Aus der Stadt Wuppertal

Nr 273 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 21. Nov.

Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis — —

Ein Gang über Wuppertaler Friedhöfe

Das Getäusch der Großstadt bleibt hinter uns. Wir lenken unsere Schritte zum Friedhof. Da sind die stillen Wohnungen unserer Toten. Sie ruhen.

Treue Liebe schmückt morgen ihre Grabstätten mit Immergrün. Die Flamme der Erinnerung steht auf. Totensonntag. Ihr Tag!

Der Gang führt jetzt hinaus zu ihnen. Ueber die Friedhöfe. Da stehen die Grabmäler, die Kreuze und Steine von Geschlechtern, die vor uns im Tale der Arbeit gelebt, gestrebt haben und dann das Werkzeug, die Spindel, das Färberholz, Hammer und Meißel aus den Händen legen, die müde wurden — — —

Die vermoosten Steine, die verwitterten Kreuze erzählen. Namen klingen auf von Familien, die hohes Ansehen genossen haben, als die Industrie am Wupperband sich weiteten und dehnten. Heute sind die Namen verklungen, das Geschlecht verstorben, aber die Spur ihrer Erdenwege ging nicht unter. Viel an heimatgeschichtlicher Ueberlieferung gibt uns der Gang über die Friedhöfe.

Wege und vielgestaltig ist das religiöse Leben im Wuppertal von jeher, und aus einer Vielheit der politischen Gemeinden hat sich die heutige Stadt geformt. Als eine Folge dieser Erscheinungen (neben anderen) haben wir es anzusehen, wenn die Zahl der Friedhöfe, in denen unsere Wuppertaler Bevölkerung ihre Toten zur letzten Ruhe bettet, über 40 hinaus geht. Allerdings die meisten unserer Gottesäcker, je etwa ein Viertel der Gesamtzahl, sind Eigentum der reformierten, der lutherischen und der katholischen, einige auch, meist in der östlichen Stadthälfte, der ehemaligen Kirchengemeinden; je 2, in Elberfeld und Barmen, sind Besitz der jüdischen Gemeinden und, in Cronenberg und Ronsdorf, der Stadtgemeinde, während der Rest kleineren Kirchengemeinden, vornehmlich in Elberfeld, gehört.

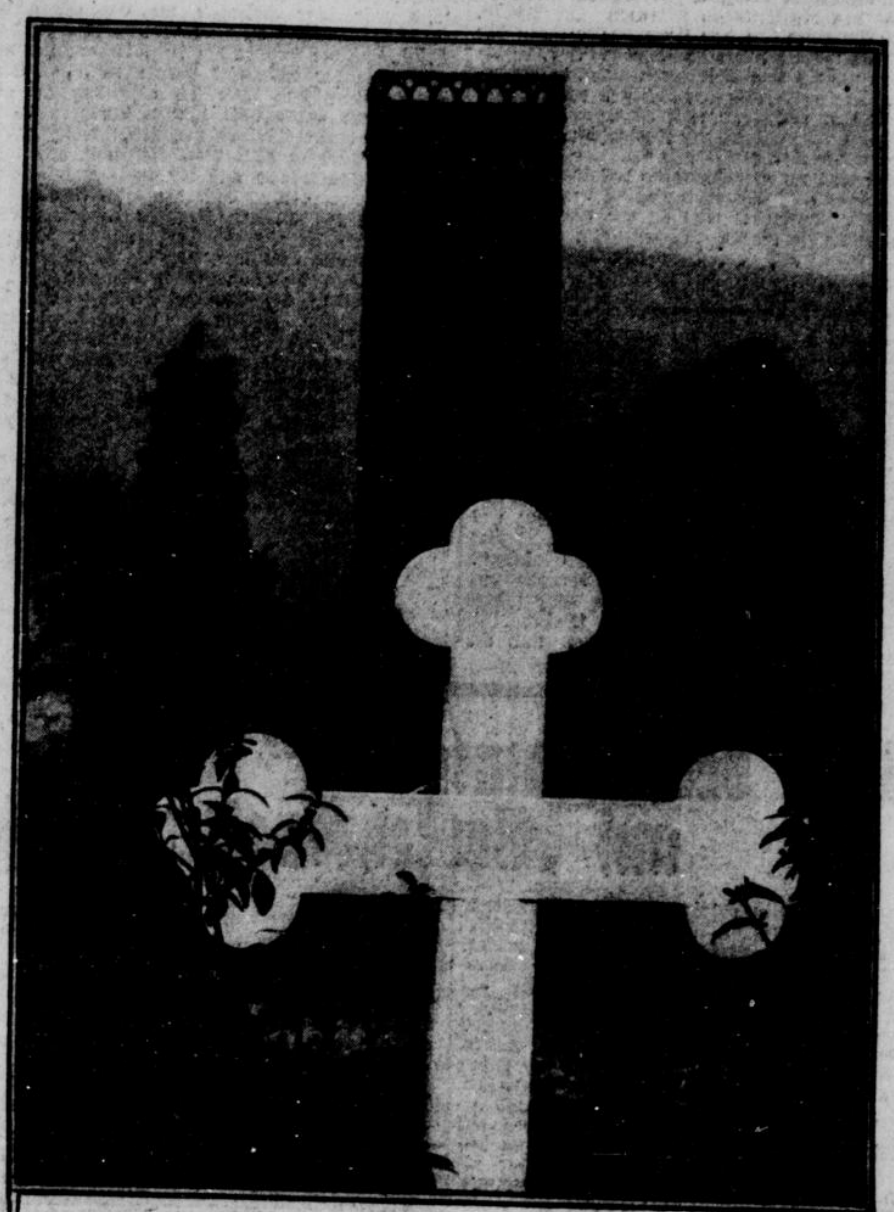
Nicht weniger als im Besitz unterscheiden sich unsere Friedhöfe in Größe und Lage. Den weitesten Raum, gegen 20 Hektar, umfaßt wohl der vor nahezu 30 Jahren eröffnete reformierte Friedhof auf'm Scheidt an der Krummacherstraße, und die lutherischen Friedhöfe am Brettchen und an Norrenberg in Rittershausen sowie der reformierte Friedhof in Unterbarmen sind nicht sehr viel kleiner, wogegen einige den kleineren Kirchengemeinden gehörige Beerdigungsstätten, vornehmlich in den Vororten, Sonnborn, Cronenberg, Langerfeld, Oehde und Beyenburg, stark unter 1 Hektar bleiben. Ein Teil der Gottesäcker liegt noch ziemlich nahe an den Häuserkernen der Städte und lebhafter Straßenverkehr flutet unmittelbar an ihnen vorüber. Man denke an die drei Friedhöfe an der Elberfelder Hochstraße und an die beiden nächst dem Barmer Schlachthof. Ruhiger und weiter draußen sind andere, vor allem in den Vororten.

Landschaftlich ist eine große Anzahl der noch benutzten Wuppertaler Totenfelder sehr reizvoll, am originellsten vielleicht der schon erwähnte Friedhof an der Krummacherstraße, der sich den baumbewachsenen Hang zur Frankenholzhöhe emporzieht und wenigstens in seinem oberen Teil ganz Waldfriedhofscharakter hat. Besonders schöne Lage haben auch der Friedhof der Stadtgemeinde nahe dem Ronsdorfer Bahnhof mit freiem Blick ins Land und der katholische Friedhof auf der Beyenburger „Halbinsel" im Kranz der grünen Höhen. Eine Friedhofskirche ist bekanntlich nur auf dem reformierten Friedhof an der Hochstraße vorhanden, aber der lutherische Friedhof an der Norrenbergerstraße weist neuerdings eine sehr stattliche Kapelle auf, und auch andere Kapellen erfüllen durchaus ihren Zweck.

Welcher von den mehr als 40 Friedhöfen am längsten besteht, ist nicht ganz leicht zu sagen. Zu den ältesten gehören zweifellos die Friedhöfe an der Hochstraße, in die die drei Gemeinden schon seit nahezu 90 Jahren ihre Gestorbenen senken, nachdem die früher noch weiter nach Stadtmitte zu gelegenen Friedhöfe an der Straße, reformiert und lutherisch, bezw. am Graben, katholisch, aufgegeben waren. Wie man sieht, sind die beiden Friedhöfe an der Bau- im Laufe der Jahre in Schmuck- und Kinderspielplätze verwandelt worden, in ähnlicher Weise wie der alte reformierte Friedhof an der Parlamentsstraße und am Heubruch in Barmen. Nur vereinzelte alte Grabsteine, aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und auch noch ältere, ragen aus dem grünen Rasen hervor und lassen die frühere Bestimmung erkennen. Andere heute nicht mehr benutzte Friedhöfe sind als solche erhalten geblieben, und vom Besuch des Totensonntags bekommen sie ihren Anteil. Hierher gehören etliche, meist kleine Friedhöfe kirchlicher Gemeinden, ebenso der alte jüdische Friedhof am Engelnberg in Elberfeld.

Eine besondere Stellung innerhalb der Zahl nicht mehr benutzter Friedhöfe kommt natürlich den prächtig im und am Wald gelegenen Ehrenfriedhöfen an der Hindenburghöhe in Elberfeld und unterhalb des Toelleturms in Barmen zu. Beide im Weltkrieg geschaffene Anlagen haben Landschaftscharakter, ihr vornehmlicher Schmuck sind würdige Ehrenmäler im Schatten alter Bäume; die zahlreichen Gräber sind einfach, aber mit Geschmack geordnet; in Elberfeld erinnern sie mit ihren einheitlichen Steinen in Kreuzesform und mit der gleichmäßigen Begrünung in etwa an die schlichten Grabstätten auf dem vor 80 Jahren entstandenen Friedhof der niederländisch-reformierten Gemeinde an der Katernbergerstraße.

Werfen wir einen Blick noch weiter in die Vergangenheit zurück, so mögen wir uns an die uralten Friedhöfe im Umkreis der alten Kirchen in Elberfeld, Gemarke, Wichlinghausen usw. erinnern, auch an die Gräber in diesen Kirchen selbst und an die ehemaligen Friedhöfe an Stellen wie dem heutigen Neumarkt und der Vicarie (Berlinerstraße) in Elberfeld und dem Alten Markt in Barmen. Längst geht der Großstadtbetrieb über diese Totenhöfe von ehemals, oder es sind Häuser darüber emporgewachsen, ein Beweis, daß nicht nur wir Menschen abgelöst werden und von hinnen gehen, wenn unsere Zeit abgelaufen und unser Lebenszweck vollendet ist, sondern daß auch die Stätten unserer letzten Ruhe dem ewigen Wechsel unterworfen sind, nach Erfüllung ihrer Bestimmung zu verschwinden und an anderer Stelle neu zu erstehen.



Auf dem Friedhof in Sonnborn Phot. A. Jacobs, Elberf.

Totensonntag

Einmal fällt Er jeden an,
Alle ahnen, alle wissen,
Daß sie einmal sterben müssen.
Er verschont nicht Weib, nicht Mann.

Keiner ist, den Er nicht fände,
Ob ein Leben ruhmgeziert,
Ob's im Dunkel sich verliert,
Einmal geht es still zu Ende.

Kann kein Lichtlein ewig brennen . . .
Jede Blume muß verblühn,
Jede Fackel muß verglühn
Und zum Tode sich bekennen.

Laßt uns drum die Furcht verlernen,
Er gehört zu unsrer Welt,
Die Er ganz umschlossen hält,
Von dem Wurm bis zu den Sternen.

Nehmt es hin, das holde Leben,
Wie sich's euch entgegendrängt —
Ob's nun fordert, ob es schenkt —
So, als könnt's den Tod nicht geben.

Wolfgang Jeberau.

Veranstaltungen am Totenfest.

Gedächtnisfeier auf dem Barmer Ehrenfriedhof.

Am Totensonntag, morgens 9,30 Uhr, wird die Gesangabteilung des ehem. 3. Bataillons Ref.-Inf.-Reg. 53 ihren dort zur letzten Ruhe gebetteten Kameraden einige Lieder weihen. Die Angehörigen der dort ruhenden Kameraden werden gebeten, sich zu der angegebenen Zeit auf dem Ehrenfriedhof einzufinden.

Die Feier der Sänger.

Eine Gedächtnisfeier für ihre im Weltkriege gefallenen Mitglieder veranstaltet am Totensonntag, vormittags 11 Uhr, die Bezirksgruppe W.-Barmen des Gaues Bergisch Land

Der Lohnstreit in der Textil-Industrie beendet.

Bindende Vereinbarungen getroffen.

Der bestehende Lohnstreit in der Textilindustrie des rechtsrheinischen Bezirks ist gestern vor dem Schlichter in Dortmund durch nachstehende bindende Vereinbarung beendet worden:

1. Das bestehende Lohnabkommen wird verlängert mit der Maßgabe, daß der Lohn der Hilfsarbeiter von 64 Pfg. und ebenso alle anderen Löhne um 4,8 Prozent gekürzt werden. Im übrigen bleiben die Bestimmungen über die Pfennigrechnung bestehen.
2. Die Verdoppelung der Familienzulage bei wöchentlicher Arbeitszeit unter 33 Stunden fällt fort.
3. Die in Ziffer 1 und 2 angeführten Bestimmungen gelten zugleich für den Tarif der Hilfsmeister.
4. Dieser Tarifvertrag tritt am Montag 23. November 1931 in Kraft. Er gilt bis zum 23. Januar 1932 und ist zu diesem Termin mit 14tägiger Frist kündbar. Wird er zu diesem Termin nicht gekündigt, so läuft er weiter mit monatlicher Kündigungsfrist zu Monatsschluß.

Verständigung auch im Tarifstreit der Wuppertaler Handelsangestellten.

In den gestern zwischen den Vertretern des Arbeitgeberverbandes für den Handel in Wuppertal e. V. sowie der beteiligten Angestelltenorganisationen stattgefundenen Verhandlungen über ein neues Gehaltsabkommen für die Angestellten im Wuppertaler Groß- und Einzelhandel kam nach mehrstündiger Dauer in freier Vereinbarung eine Einigung zustande.

Nach dem neuen Gehaltsabkommen erfahren die bisher gezahlten Gehaltssätze einen Abbau, der zwischen 4 und 5,5 Prozent schwankt. Gegenüber der bisherigen Altersabstufung wurden einige geringfügige Aenderungen vorgenommen. Der Zuschlag in der höchsten Gehaltsklasse C, der bisher 55 Prozent ausmachte, wurde auf 50 Prozent herabgesetzt. Die Lehrlingsvergütungen für das erste, zweite und dritte Lehrjahr betragen jetzt 20, 30 bezw. 45 Mark.

Das neue Gehaltsabkommen ist mit monatlicher Frist, erstmalig zu Ende Februar 1932, kündbar.

Ca. 1000 Sofakissen und Schlummerrollen
Sofakissen 98
Sofakissen 1.78
Schlummerrolle 1.35

Es ist uns gelungen auf unserer letzten Einkaufsreise, ein großes Quantum kunstseidener Damaste weit unter Preis einzukaufen und stellen die hiervon in unseren eigenen Betrieben angefertigten, hochwertigen Stepp- und Daunendecken zu ganz niedrigen Preisen zum Verkauf.

Steppdecken im Charakter von Daunendecken 29.50, 25.90, **19.80**
Steppdecke Kunstseide, elegante Steppart, unsere erstklassige Spezialfüllung 39.50, 32.50, 25.90, **19.50**
Daunendecke Kunstseiden-Damast, in allen gangbaren Farben 79.50, 69.50, **59.50**

Kaffeewärmer 0.98, 1.48

Jetzt gekaufte Waren werden bei kleinen Anzahlungen bis Weihnachten zurückgestellt.

Betten ALSBERG

Elberfeld, Erholungstr. 15 geg. Kunstgewerbehaus Sticher
B.-Barmen, Berlinerstr. 59
Essen, Viehofer Straße 25



im Rheinischen Sängerbund, wozu die angeschlossenen Vereine mit Fahnen erscheinen. Leiter des Massenchors ist Musikdirektor A. Ahrweiler-Köln. Orchester: Musikverein „Marion". Ansprachen: Caritasdirektor H. Carls-Elberfeld und Pastor van den Bruck-Barmen. Die Feier, wozu auch die Bürgerschaft eingeladen ist, findet statt am Ehrenmal der Sänger in den Barmer Anlagen, nahe Stadthalle.

Gefallenen-Ehrung im Langerfelder TV. 1885.

Wie in den vergangenen Jahren, so findet auch in diesem Jahre durch den LTV. am Totensonntag eine Ehrung der Gefallenen an den beiden Ehrenmalen am Hedtberg statt. Die Vereinsmitglieder treffen sich um 10,30 Uhr am Langerfelder Markt und ziehen von dort geschlossen zum Vereinsehrenmal.

*

Der MTV. „Porta Westfalica" Beule

wird zu Ehren seiner im Weltkrieg gefallenen Vereinskameraden auf dem Ehrenfriedhof zu Nächstebreck einen Kranz niederlegen.

*

Für die Besucher des Friedhofs am Brettchen in Elberfeld.

Die Schwebebahngesellschaft richtet für Sonntag eine Kraftwagenverbindung zwischen der Straßenbahnhaltestelle Hainstraße (Ecke August-Bebelstraße) zum Friedhof am Brettchen ein. Die Wagen verkehren am Sonntag von 10,12 bis 12,57 Uhr und von 13,27 bis 13,57 viertelstündlich, dann bis 17,05 alle 7½ Minuten.

*

Morgen findet ein Autobus-Pendelverkehr zwischen Wichlinghauser Markt und Friedhof Schellenbeck statt. Die Wagen fahren nach Bedarf alle 20 Minuten ab 13.00 Uhr nachmittags ab Wichlinghauser Markt.

Wuppertaler Notgemeinschaft.

Die Wuppertaler Notgemeinschaft teilt mit: Bei dem Umfang der bisherigen Sammlungen hat sich leider nicht vermeiden lassen, daß hier und da bereitgelegte Pakete mit Kleidern und Lebensmitteln nicht abgeholt wurden. Es wird freundlichst gebeten, diese Pakete dem nächsten Notgemeinschaftslager zuzusenden oder dem Lager bezw. der Geschäftsstelle der Notgemeinschaft, Rathaus Barmen, Zimmer 206, Fernspr. 612 11, Nebenanschluß 2314, Mitteilung zu machen, damit die Pakete abgeholt werden können. Ferner bittet die Notgemeinschaft, die für die Lebensmittelsammlung verteilten blauen Zettel, soweit sie noch nicht abgeholt sind, der Geschäftsstelle, Rathaus Barmen, Zimmer 206, einzusenden.

Für Geldüberweisungen sind folgende Konten eingerichtet worden: Sparkassen-Scheckkonto Wuppertaler Notgemeinschaft Barmen 4507, Sparkassen-Scheckkonto Wuppertaler Notgemeinschaft Elberfeld 1840, Postscheckkonto Wuppertaler Notgemeinschaft Köln 106 929.

Für den Stadtteil Elberfeld wird noch besonders mitgeteilt, daß das Abholen der noch nicht eingesammelten Kleiderpakete in der Zeit vom 22. November bis 1. Dezember erfolgen soll. Es wird um schriftliche oder mündliche Mitteilung an das Kleiderlager Kunstgewerbeschule, Telefon Rathaus 212 11, gebeten, damit auch alle bereitgestellten Pakete abgeholt werden können.

Die nächste Lebensmittelsammlung in Elberfeld-West soll am 24. November, in Elberfeld-Ost am 1. Dezember beginnen.

Darf Wuppertal die Gehaltskürzungen schon vornehmen?

Der Regierungs-Präsident hat sie noch nicht genehmigt.

In Anwendung der durch Notverordnung geschaffenen Vollmacht hat, wie wir bereits mitteilten, der Oberbürgermeister von Wuppertal die Versetzung einer großen Zahl von Beamten (etwa 900) in niedrigere Gehaltsgruppen vorgenommen, vorbehaltlich der Genehmigung des Regierungspräsidenten als Aufsichtsbehörde. Diese Genehmigung steht noch aus, wie wir hören deshalb, weil der Regierungspräsident das Verhalten anderer Städte in der Angelegenheit abzuwarten gedenkt.

In der heute fälligen Zahlung des letzten Gehaltsdrittels werden die vorgesehenen Gehaltskürzungen schon berücksichtigt und die Beträge in Abzug gebracht. Die Beamten-Gewerkschaften halten die Einbehaltung für widerrechtlich.

Eine in den letzten Tagen vom preußischen Innenministerium erlassene Verfügung macht es nämlich den Regierungspräsidenten zur Pflicht, die Genehmigung zu den Kürzungsvorlagen der Gemeinden so bald wie möglich zu erteilen, da die Kürzung rechtlich von dieser Genehmigung abhängig sei. Die Gewerkschaften schließen daraus, daß die gemachten Abzüge vorerst widerrechtlich seien und daß die Verwaltung zur Nachzahlung der einbehaltenen Beträge verpflichtet sei.

Wann nach der Genehmigung des Regierungspräsidenten die Rechtsverbindlichkeit eintritt, ist zweifelhaft. Entweder tritt sie mit dem auf die Genehmigung folgenden Monatsersten in Kraft oder an dem auf die Genehmigung folgenden nächsten Tage.

Bildungs-Verein Barmen.

Ein Amerika-Vortrag vom Oberstudiendirektor Dr. Müller.

Wiederum hatte sich in der letzten Veranstaltung des Barmer Bildungsvereins eine überaus zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden, um dem Vortrag des Oberstudiendirektors Dr Müller: „Im Dienste des deutschen Gedankens kreuz und quer durch Nordamerika" zu lauschen. Der Vortragende unternahm die Reise auf Einladung des nationalen Erziehungsrates in Kanada und im Auftrage der Regierung. Sein Weg führte ihn in den Monaten Februar bis Mai ds. Js. durch einen großen Teil von Kanada und die Vereinigten Staaten. Ein vollgerütteltes Maß von Arbeit harrte seiner auf der Reise: an die 90 Vorträge hielt er während der Monate in großen und kleinen Städten. Dr. Müller berichtete in seinem Vortrage vor allem über die seelische Einstellung der Amerikaner zu Europa und speziell zu Deutschland. Vier Gruppen von Amerikanern seien zu unterscheiden: Ostamerikaner, Mittelamerikaner, Westamerikaner und Kanadier. Der Vortragende erläuterte dann an Hand zahlreicher Beispiele die Einstellung der einzelnen Gruppen zu Europa und kam zu dem Schluß, daß die Gruppe der Mittelamerikaner mit ihrer „splendid isolation" immer mehr an Einfluß gewinnt, daß man sich also weniger als bisher um europäische Dinge kümmern wird, wenn sich dieser Einfluß verstärkt. Ganz besonders erfreulich ist aber die Erfahrung, daß man bezüglich Deutschland aus der Haß- und Kriegspsychose herauskommt und die öffentliche Stimmung sich zu unseren Gunsten ändert. Ueber seine Arbeit in Kanada berichtete der Vortragende in gleich fesselnder Weise. Er sprach dort in zahlreichen Vorträgen über die deutsche Jugendbewegung, die deutsche Schule und den deutschen Sport. Ferner befaßte sich der Redner mit innen- und außenpolitischen Verhältnissen. Neben dieser aufklärenden Vortragstätigkeit hatte sich Dr. Müller die Aufgabe gestellt, die Verbindung mit den drüben lebenden Deutschen aufzunehmen. Er kam dabei auch auf die Zersplitterung in viele Vereine und Vereinchen zu sprechen, die dem Vordringen des deutschen Gedankens sehr nachteilig ist. Doch gab es auch einige erfreuliche Beispiele treuen Zusammenhaltens. Dr. Müller schloß seine interessanten und aufschlußreichen Ausführungen mit der Mahnung, das Werk für das Deutschtum im Ausland auch hier in der Heimat nach besten Kräften zu unterstützen, eine Aufforderung, die mit lebhaftem Beifall quittiert wurde.

Große Verkehrskonferenz in Elberfeld.

Der Oberpräsident ladet die in Frage kommenden Behörden und Organisationen ein!

Am Freitag dem 27. Nov., vorm. 10 Uhr, findet in der Handelskammer in Elberfeld eine Konferenz statt, auf der umfassende Verkehrsfragen zur Erörterung gelangen. Die Bedeutung der Sitzung geht daraus hervor, daß der Oberpräsident der Rheinprovinz, Fuchs, sämtliche westdeutschen Regierungspräsidenten, Landeshauptleute, die Polizeipräsidenten und alle einschlägigen Verkehrsorganisationen eingeladen hat. Auf der Tagesordnung steht — wohl als Hauptpunkt — die Durchführung der Verordnung über den Ueberlandverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 6. Oktober 1931, ferner sonstige wichtige Fragen, die für die Allgemeinheit von großem Interesse sind, wie Einheitlichkeit der Verordnungen über polizeiliche Verkehrsregelungen usw. usw.

Für das deutsche Jugendherbergswerk.

Vortragsabend in der Oberrealschule W.-Elberfeld.

In der Mehrzahl war es wanderfrohe Jugend, die sich gestern abend in der Aula der Oberrealschule W.-Elberfeld eingefunden hatte, um den Vortrag von Studienrat Dr. Faßbinder-Trier über das deutsche Jugendherbergswerk zu hören. So sehr das Interesse der Jugend an diesem Vortrage zu begrüßen ist, so hätte man doch gewünscht, die Erwachsenen zahlreicher vertreten zu sehen. Dr. Faßbinder, einer der Vorkämpfer des Jugendherbergsgedankens, setzte sich mit dem heute so brennenden Problem der Jugendherbergen auseinander. Er zeigte in vielen Lichtbildern die Entwicklung der Jugendherbergen von ihren Anfängen vor nunmehr zehn Jahren bis heute, die umgebauten Bauernhäuser, den weiteren Schritt zum Bau von Baracken, deren Sauberhaltung ungemein schwierig und kostspielig ist und die gerade deshalb zwangsläufig zu dem Gedanken der Errichtung massiver Häuser führten. Der Redner erläuterte die Schwierigkeiten nicht nur finanzieller Art, die mit dem Bau einer Jugendherberge verbunden seien, es gelte naturnahe zu bleiben, vor allem den hygienischen und sanitären Forderungen zu entsprechen, ein solches Haus der wandernden Jugend wohnlich und behaglich zu gestalten und doch Luxus zu vermeiden. Mit dem Vorwurf der luxuriösen Bauweise sei man mitunter sehr schnell bei der Hand. Selbstverständlich sei nicht alles zu begrüßen, was an Jugendherbergen gebaut worden sei, es sei viel experimentiert worden, das sei aber erklärlich, weil es an Vorbildern gefehlt habe, weil mit den Jugendherbergen etwas durchaus Neues geschaffen worden sei. Heute sei man aber auf Grund der praktischen Erfahrungen so weit, daß die Jugendherbergsbauten jeder Kritik standhielten, und das berechtige auch in diesen Notzeiten zu dem Optimismus, daß der Gedanke des Jugendherbergswerkes in immer weitere Kreise dringen und immer neue Förderer finden werde.

Wenn der Beamte auf „Verkehrsposten" steht

Vor dem Strafrichter

„Wilden" Motorradfahrern ist zuweilen sogar ein Verkehrsschutzmann nicht heilig; ein tragisch-komisches Beispiel dafür lieferten vor einiger Zeit der Autoschlosser Kurt G. und der Handlungsgehilfe Paul K. aus Elberfeld, die, auf einem Motorrad sitzend, an der Kreuzung Wall-Hofkamp wegen unvorschriftsmäßigen Fahrens von dem Verkehrsposten angehalten worden waren.

Offenbar hatten sie — das stellte sich später auch als richtig heraus — ein schlechtes Gewissen, denn ehe ihre Maschine ganz zum Stillstand gekommen war, gab K., der Führer des Rades, auf Geheiß seines Sozius' G. wieder Gas, und das Rad sauste davon. Der Verkehrsposten, der sich solche Unbotmäßigkeit nicht bieten lassen konnte, gedachte sie festzuhalten und versuchte mit einem schnellen Griff an das Hinterteil der Maschine diese aus der Richtung zu bringen und damit den Fahrer zum Stoppen zu zwingen. Der oft erprobte Kunstgriff mißlang diesmal, und unglücklicherweise verfing sich Handschuh und Hand des Postens in einen spitzen Beschlag des Rades. So hatte sich der Posten selbst an das Rad gefesselt, das in immer schnellerwerdender Fahrt davonglitt; ob er wollte oder nicht, der Beamte mußte hinter dem Rade herlaufen und schwebte zuletzt mehr als er lief über das Pflaster hin. Erst an der Ecke Klotzbahn konnte er sich durch einen gewaltsamen Ruck unter Opferung seines Handschuhs und einer heilen Hand aus der peinlichen Lage befreien. Trotz seiner erheblich blutenden Wunde nahm er nun die Verfolgung der Motorradfahrer mit Hilfe eines Autos auf, jedoch ohne sie einholen zu können. Da der Beamte sich aber die Nummer des Rades gemerkt hatte, konnten G. und K. später doch ermittelt werden, allerdings auf Umwegen, denn sie waren auf dem noch garnicht zugelassenen Rad mit einem geborgten Nummernschild gefahren.

Während diese letzte Uebertretung mit der Bezahlung eines Protokölchens erledigt werden konnte, mußten die beiden jungen Leute sich wegen der Verletzungen des Verkehrspostens vor dem Schöffengericht verantworten.

Der Staatsanwalt sah ihr Verhalten als gemeingefährlich an und beantragte Gefängnisstrafen von fünf und drei Monaten gegen sie. Das Gericht folgte jedoch mehr der versöhnlichen Einstellung des beschädigten Schupos, der den jungen Leuten um ihrer Jugend willen verziehen hatte, und hielt Geldstrafen von 50 und 30 Mark für eine ausreichende Sühne.

Die Schlägerei in der Barmer Parlamentstraße vor dem Berufungsgericht

Eine handgreifliche Auseinandersetzung zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten, die im Mai ds. Js. vor einer Geschäftsstelle der nationalsozialistischen Arbeiterpartei auf der Parlamentstraße in Barmen stattfand, beschäftigte gestern die Große Strafkammer als Berufungsinstanz. Sowohl die vom Schöffengericht anfangs September zu je vier Monaten Gefängnis verurteilten Reichsbannerangehörigen Wilhelm No. und Aloys St. aus Barmen wie auch der Staatsanwalt und einer der mißhandelten Nationalsozialisten als Nebenkläger hatten Berufung eingelegt. No. und St. wünschten freigesprochen zu werden, da sie in Notwehr gehandelt haben wollten; der Staatsanwalt und der Nebenkläger verlangten höhere Strafen und weiter auch Bestrafung von noch drei Reichsbannerangehörigen, die in erster Instanz freigesprochen worden waren.

Die Große Strafkammer kam jedoch nach ausgedehnter Beweisaufnahme, in der über 30 Zeugen gehört werden mußten, zu demselben Ergebnis wie die erste Instanz, das heißt, sie hielt No. und St. der gemeinschaftlichen Körperverletzung für einwandfrei überführt, sah zwei weitere Angeklagte für unschuldig an und sprach einen fünften, den Appreteur Artur B. mangels ausreichender Beweise frei. Sämtliche Berufungen waren damit kostenpflichtig zurückgewiesen.

Glossen vom Tage . . .

Schutz den Singvögeln!

Es geht der Vogelwelt im allgemeinen ganz gut in den bergischen Wäldern, seitdem der Förster das Unterholz wieder wachsen läßt, wie es die Natur erschaffen hat.

Alle möglichen Arten von Singvögeln hüpfen jetzt von Ast zu Ast, über den Moosboden, die früher kein Mensch in der hiesigen Gegend je gesehen hatte. Sogar der seltene Zaunkönig hat sich in den Wäldern um Wuppertal angesiedelt und erfreut den Spaziergänger mit seiner putzigen Figur.

Leider hört man immer wieder von bösen Menschen, die den hübschen Tierchen nach ihrem bißchen Leben und Freiheit trachten. Mit Lockvögeln und Jagdgerät ziehen sie zum Fang der gefiederten Sänger aus. Manchmal glückt es den Behörden, die Vogelfänger selbst zu erwischen und zur Rechenschaft zu ziehen, in den meisten Fällen aber bleibt ihr häßliches Tun unentdeckt und darum unverfolgt.



Die Vogelfängerei ist leider althergebracht im Bergischen Lande und darum nur schwer auszurotten. Schon vor 125 Jahren, im Winter 1806-07, verbot die großh. bergische Regierung in Düsseldorf das Fangen von Singvögeln (zumal von Nachtigallen) und bedrohte es mit Strafe. Auch unter der kgl. preußischen Verwaltung stützten sich die Bürgermeister- und Landräte unserer Gegend noch Jahrzehnte hindurch auf die alte Verordnung, wenn sie den Fang von Singvögeln nicht unerheblich bestraften und zeitweise sogar auf die Namhaftmachung von Vogelfängern Preise aussetzten. Außerdem veröffentlichten die städtischen Behörden im Wuppertal vor 100 Jahren regelmäßig Aufrufe in den Tageszeitungen, in denen sie den Schutz der Singvögel forderten, die „den Bewohnern ein Vergnügen" böten, das „ihnen nicht genommen" werden dürfte.

In der gegenwärtigen Zeit wird neben der Verfolgung der Vogelfänger die dauernde Aufklärung durch die Behörden ebenfalls nicht vernachlässigt werden.

„Herr Ober — — bitte 100 Kalorien!"

Wie viel darf ich essen — —? Eine Frage, die in Zukunft nicht mehr Ihr gesunder Appetit und Mutters schmackhaftes Gericht entscheiden wird, sondern — — der Automat!

Jawoll! Hat sich was mit dem dicken, zarten Eisbein! Sie können Stielaugen machen, wie Sie wollen und wenn Ihnen das Wasser im Munde zusammenläuft, der Apparat gebietet „Halt!", wenn es genug ist.

Ausgerechnet in München, der Stadt der Maßkrüge und Kalbshaxen, steht er, und der waschechte Hiasl wird wohl einen großen Bogen drum machen, wenn er ins Deutsche Museum kommt und an die Gruppe „Nahrungsmittelchemie" gerät.

Zur Bedienung hat der Apparat drei Kurbeln. Mit der ersten stellt man das Alter ein, dann mißt man mit Hilfe einer verschiebbaren Meßplatte, die durch die zweite Kurbel bewegt wird, seine Größe. Dreht man danach an der dritten Kurbel, so kann man an einem Ausschnitt des Apparates die Zahl der Kalorien ablesen, deren man bei Körperruhe täglich bedarf. Bei Büroarbeit kommen zu dieser Zahl ⅓, bei schwerer körperlicher Arbeit bis zu zweimal mehr Kalorien hinzu; Damen natürlich dürfen durchweg ein Zehntel weniger rechnen. Ein Sechstel der angezeigneten Kalorien muß immer als Eiweißkalorien (z. B. Fleisch, Fisch, Käse, Eier usw.) genommen werden. Auf einer Karte enthält der „Kalorienautomat" eine Zusammenstellung derjenigen Nahrungsmittelmengen, die je 100 Kalorien enthalten. Auf einem Tische sind außerdem nachgebildete Muster-Mahlzeiten aufgebaut, bei denen die enthaltene Kalorienzahl angegeben ist. — —

Die Frage ist nur, ob die Gesundheit und das Behaglichkeitsgefühl, was schließlich die Hauptsache ist, bei dieser mechanisierten Ernährungsmethode zu ihrem Rechte kommen.

Meine Weihnachts-Spezial-Ablnilungen
sind mit allen modernen Neuheiten ausgestattet. / Praktische Klein- und Club-Möbel, Sessel, Couchs etc. etc. zu staunend niedrigen Preisen in größter Auswahl. / Kaufen Sie schon jetzt; ich stelle bei kleiner Anzahlung gern bis Weihnachten zurück.
Möbelhaus Porsin
W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

...n die Verunreinigung der Wupper

Eine Entschließung ... Vereins Bergischer Heimatschutz.

Der Verein „Bergischer Heimatschutz" faßte in ...er letzten Versammlung in Solingen folgende ...tschließung:

„Der Verein „Bergischer Heimatschutz", ... mit Rücksicht auf die vorbereitenden Arbeiten ... Wupperverbandes in letzter Zeit eine ab...tende Stellung eingenommen hat, hält es ...chts der unveränderten Verhältnisse an der ...ren Wupper für seine Pflicht, vom „Wupper...and" nachdrücklichst zu fordern, unter allen ...änden spätestens zum 1. Januar 1932, die ...ung des Geschäftsführerpostens vorzunehmen. Dem Geschäftsführer ist, ungeachtet der ...Wuppergesetz vorgesehenen allgemeinen Auf..., in erster Linie als äußerst dringend auf...gen, die heute noch bei verschiedenen Wup...er Firmen nachweislich übliche Zuführung ...ungeklärter Abwässer in die Wupper ...ns zu unterbinden, ferner die Verbesse...er Kläranlagen in Buchenhofen herbeizu... Die Anlieger der Wupper haben ein ...bestreitendes Recht, nachdem das Wup... bereits vor zwei Jahren verabschiedet ... ist, nun endlich einmal den Beginn ...cher Arbeit zu verlangen. Oberster Grund...er Tätigkeit des Wupperverbandes muß ...ie es der Gesetzgeber auch gewollt hat, daß ...Mittel unversucht bleiben darf, den Zustän... der Wupper, die, um jeden Zweifel zu ...en, sich noch in nichts geändert haben, in ...r Frist ein Ende zu bereiten. Der „Hei...t" wird es nicht unterlassen, immer wie... aller Oeffentlichkeit daran zu erinnern.

50 Jahre Adreßbuch.

Am 20. November dieses Jahres waren 50 Jahre verflossen, seitdem der Gründer der Firma J. H. Born, Johann Heinrich Born, unter Mit...Wilhelm Emmerts ein „Adreßbuch der ...Elberfeld" herausgab. Das neue Adreß...sprach hinsichtlich der Beschaffung, Vervoll...ung und übersichtlichen Gliederung des ...als den zeitgemäßen Anforderungen der ...swelt und der interessierten Bürgerkreise ...rem Maße als die damaligen Adreßkalen... Bürgerhandbücher. Nur durch eine stän...vollkommnung und Verbesserung der Ein...und Ausstattung des Adreßbuches konnte ...jahrelangem, scharfen Wettbewerb dieses ...Unternehmen durchsetzen und zu der heutigen ...Stellung des hiesigen Adreßbuchverlages gelangen. — Bei dieser Gelegenheit macht die Firma J. H. Born darauf aufmerksam, daß in ihren Geschäftsräumen eine Sammlung von 600 Adreßbüchern des In- und Auslandes zur allgemeinen Benutzung ausliegt.

Veranstaltungen der Christlichen Arbeiterhilfe.

In der am Montag (23. November) im kleinen Saale des Christlichen Gewerkschaftshauses, Fritz-Eberi-Straße Nr. 14, 1. Etage, um 3.30 Uhr stattfindenden Erwerbslosen-Versammlung wird der Landtagsabgeordnete Wilhelm Hein über das Thema sprechen: „Einzelheiten aus der Geschichte des Kommunismus. — Am Mittwoch dem 25. November spricht in Elberfeld, Wuppertraße 7, Alfeld über: „Wichtige Fragen aus der Krankenversicherung". — Fräulein Küll, die Berufsberaterin vom Arbeitsamt Wuppertal, wird in der am Donnerstag dem 26. November, nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Frauen-Versammlung sprechen „Ueber den Wert der Berufsberatung für das erwerbstätige Mädchen". — Fräulein Pappenheim, Geschäftsführerin der Christlichen Arbeiterhilfe, wird über die Auswirkung der Wuppertaler Notgemeinschaft berichten.

Geschäftsstenographen-Prüfung.

Zu der Geschäftsstenographenprüfung vor dem Prüfungsamt der Bezirken Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid hatten sich in Wuppertal 57 Prüflinge angemeldet. Bestanden haben 9 Prüflinge, und zwar in den Gruppen: 200 Silben: 1 Prüfling, Stolze-Schrey, 180 Silben: 3 Prüflinge, Einheitskurzschrift, 150 Silben: 1 Prüfling, Stolze-Schrey, 120 Silben: 1 Prüfling, Stolze-Schrey, 3 Prüflinge, Einheitskurzschrift.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alte Elberfelder.** Theod. Wimmer, Schmiedestr. 6a, feiert am Montag 23. November seinen 84. Geburtstag. Er ist geistig und körperlich frisch. — Witwe Richard Hülse, Nützenbergerstr. 77, feiert heute ihren 80. Geburtstag. Sie erfreut sich noch bester Gesundheit.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Die Firma Walter Schmitt, Grünewalderberg 35, blickte am 20. November auf ihr 40jähriges Bestehen zurück. Der Inhaber der Firma, Kaufmann Walter Schmitt, übt eine Anzahl von Ehrenämtern aus und ist in verschiedenen Organen des Elberf. Einzelhandelsverbandes tätig. Er ist langjähriges Vorstandsmitglied des Edeka-Großhandels, e. G. m. b. H. und des Elberfelder Haus- und Grundbesitzervereins. Seit Schaffung der Mieterschutzgesetzgebung betätigte er sich ferner als Beisitzer des Mieteinigungsamtes und des Mietschöffengerichtes.

e.— **Vom Bergischen Mieterschutzverband, Sitz Elberfeld,** wird uns eine Entschließung übermittelt, in der es u. a. heißt:

„Der Hausbesitz ist erneut durch die Notverordnung vom 6. Oktober 1931 mit einer Rentenerhöhung bedacht worden, die jährlich hunderte Millionen Mark ausmacht und im stärksten Widerspruch zu den durch die Notverordnungen verminderten Einkommen sämtlicher übrigen Volksgenossen steht. Eine Herabsetzung der Mieten bis auf die Vorkriegsmieten, welche den heutigen Notzeiten und den Elendsverhältnissen entspricht, ist bisher jedoch unterblieben.

Die Mieterschaft fordert erneut Senkung der Mieten für Wohn- und Gewerberäume, Angleichung der Neubaumieten an die Altmieten und Verwendung ausreichender Mittel aus der Hauszinssteuer für den Wohnungsbau. Dem Drängen bestimmter Interessenkreise auf weitere Lockerung oder Beseitigung des Mieterschutzes wird die Mieterschaft den stärksten Widerstand entgegensetzen. Sie lehnt schon jetzt alle Verantwortung für etwa entstehende wirtschaftliche Erschütterungen auf dem Gebiete der Wohnungswirtschaft ab, wenn die Regierungen der Forderung der Mieterschaft auf Herabsetzung der Mieten und Schaffung eines sozialen Dauermietrechtes nicht nachkommen.

Von der Preußischen Regierung und dem Landtage fordert die Mieterschaft Maßnahmen dahin, daß die von dem Althausbesitz erzielten Zwischengewinne aus der Hauszinssteuer zugunsten der öffentlichen Hand und der Wohnungswirtschaft beseitigt und gesetzliche Maßnahmen dahin geschaffen werden, daß auch im Interesse der Linderung der Arbeitslosigkeit die in der gesetzlichen Miete enthaltenen Beträge für Reparaturen zweckentsprechend Verwendung finden."

e.— **Modenschau im „Handelshof".** Am Montag 23. und Dienstag 24. November, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, findet im „Hotel Handelshof" eine Modenschau des Berliner Salons Ina Helperin statt. U. a. wird „Miß Europa 1931" Modelle vorführen.

Barmen.

b.— **Erfolgreicher Züchter.** Der Barmer Kaninchenzüchter Paul Amson, Bismarckstr. 77, erhielt auf der internationalen Kaninchen-Ausstellung, die kürzlich in M.Gladbach stattfand, auf „Blaue Wiener" die höchste Auszeichnung der Ausstellung, die Silberne Staatsmedaille, ferner zwei Ehrenpreise und einen ersten Preis.

b.— **Betrüger festgenommen.** Ein in den mittleren Jahren stehender Anwohner der Schwarzbachstraße, dem Betrügereien in mehreren Fällen zur Last gelegt werden, gelangte zur Festnahme.

Konzert- und Theater-Ankündigungen.

Thalia-Theater, Elberfeld. Morgen, Sonntag, gelangt das vollständige Variete-Programm mit den berühmten Jackson-Girls in allen Vorstellungen mit dem Film „Hans Dampf in allen Gassen" mit Hans Albers zur Aufführung.

Wochenspielplan Josef Meth im „Salamander". Samstag 8,15 Uhr: Das Heiratsbad. Sonntag 4 und 8,15 Uhr: Die Tburnbacherin; vorher: Auf der Hausbank. Montag zum letzten Male: Heiratsbad. Dienstag 8,15 Uhr Erstaufführung: Der ewige Rockzipfel. Mittwoch 4 Uhr: Der ewige Rockzipfel. Donnerstag 4 Uhr: Die Tburnbacherin; vorher: Auf der Hausbank. Freitag und Samstag 8,15 Uhr: Der ewige Rockzipfel.

„Berge in Flammen." Die Anziehungskraft, die der große Hochgebirgsfilm „Berge in Flammen" mit Luis Trenker auf alle Wuppertaler ausübt, wird von Tag zu Tag stärker. Um allen Gelegenheit zu geben, das gewaltige Tonfilmwerk mitzuerleben, veranstalten der Ufa-Palast Barmen und das Moderne Theater Elberfeld am Sonntagvormittag von 11—1 Uhr eine große Sonderveranstaltung mit dem Film „Berge in Flammen" zu kleinen Preisen. Zu dieser Vorstellung haben auch Jugendliche Zutritt.

Orgelstunde in der Friedhofskirche. Die Organistin Emilie Schild veranstaltet am Montag 23. November in der Elberfelder Friedhofskirche eine Orgelstunde.

e.— **Das Kammerorchester unter Leitung von Anton Schoenmaker** veranstaltet am Mittwoch dem 25. November im Elberfelder Kasino einen Joh.-Sebastian-Bach-Abend, der das besondere Interesse der Wuppertaler Musikfreunde finden wird. Auf welche hohe künstlerische Stufe Meister Schoenmaker sein Orchester in Kürze gebracht hat, geht neuerdings wieder aus zahlreichen auswärtigen Kritiken hervor. In mehreren Städten Rheinlands und Westfalens erzielte das Orchester stürmischen Erfolg. Solisten des Abends sind Hermann Inderau, Tillmanns, Klophaus, Schoenmaker.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Elsenburg-Treffen.** Auf Bitten der Gäste von Haus Elsenburg, das der Westdeutsche Jungmännerbund als Erholungsstätte einrichtete, hat die Heimleitung wieder eine Zusammenkunft seiner Gäste veranstaltet. Sie findet statt am 29. November (1. Advent) auf der Bundeshöhe in Barmen. Um 10 Uhr ist Gottesdienst in der Kapelle auf dem Lichtenplatz und danach Wiedersehensfeier um 11,30 Uhr im Bundesheim.

Vohwinkel

Jubiläen.

Auf eine 40jährige Dienstätigkeit konnte Inspektor Schmits zurückblicken. Dem Jubilar wurden vom Reichspräsidenten, dem Präsidenten des Landesfinanzamtes und vom Vorsteher des Hauptzollamtes aus diesem Anlaß Glückwunschschreiben überreicht.

40 Jahre bei der Reichsbahn ist der Oberschaffner Theodor Tönnes, wohnhaft Kirchstraße 18.

40 Jahre bei den J. G. Farbenwerken ist in nächster Woche Ferdinand Willesmann. Der Jubilar war für die Werke vorm. Bayer & Co. in Frankreich, Leverkusen, Elberfeld und jetzt in Barmen tätig.

Ronsdorf

Einbruch in ein Wochenendhaus.

In der Nähe von Marscheid brachen Diebe in ein Wochenendhaus ein und erbeuteten Wäsche, Hausgeräte, Silberbestecke und sonstige Wertgegenstände im Gesamtwerte von etwa 500 RM.

LORENZ RADIO

Unvergleichlich schöner Klang, kinderleichter Fernempfang.



DYNAMISCHER LAUTSPRECHER RM. 108.—

25 JAHRE LORENZ SENDER u. EMPFÄNGER

...EINKREIS-NETZEMPFÄNGER »331« RM. 234.— mit Röhren.

Der Fernempfänger, den Sie suchen!

Wertvolles Nußbaumgehäuse, Leuchtskala, haarscharfe Sendertrennung, Schirmgitterröhren und Kraftpenthode.

...verbindliche Vorführung durch jeden Radiohändler.



Zu Weihnachten die gute 33 Schwarzwälder Standuhr Herrl. Schlagwerke, Glockenspiele. Alle Holzarten. Farbe zu Möbeln passend. Einfachste Uhr 35 RM. bis zu feinst. Prachtstücken. 5 J. Garantie. Wanduhren, Tischuhr. schön schlagd. Frachtfreie Liefer. 1 Kl. Monatsrat. Fachm. Berat. Kataloge. Viele Anerkenn. seit 31 Jahren. Rudolf Scheidt sen., Bau fein. Zimmeruhr., Villingen (Schwarzw.)

Damenhüte u. Kappen werden fachmännisch modernisiert • Hut-Schnabel, W.-E., Ane 40

Ihr Anzug nach Mass soll nicht nur schick und elegant, sondern auch mit soliden Zutaten gearbeitet sein. Wenn Sie etwas Gutes haben wollen, so kommen Sie zu uns und legen M. 48.— an. Für diesen Preis arbeiten wir Ihnen einen Anzug, der den verwöhntesten Ansprüchen genügt. Tausende Referenzen! Gebr. Ranft 2871 Bekleidungs-Werkstätten, Barmen, Emil-Ritterhausstr. 5, Tel. 59628.

Tischlein, decke dich! Beutel, strecke dich! Zur unbedingten Einführung versende ich für 3 Mk. (zuzüglich 40 Pfg. Nachnahme) 6—4 Tischdecken (120—160 cm), weiß, Sternenmuster, oder 2 Dtz. Servietten, weiß (60 cm), od. 5 Dtz. Taschentücher, weiß (ca. 40 cm), aus feinst. Damastmascheé, das wirklich schöne und moderne, aus erster Fabrik stammende Tischzeug, prächtig wie Seidendamast. a3 Karl J. Kolditz, Berlin-Heiligensee.

ES GEHT NICHTS ÜBER EIN REINES GEWISSEN!

Auch WAREN haben ein Gewissen. Ein gutes oder böses. Es ist ihr preis. Steht die Qualität über dem Preis, dann ist gegen den Charakter einer Ware nichts einzuwenden. „Gildehof" und „Bergmann-Privat" sind markante Beispiele dafür. Es lohnt sich, diese Schwesterzigaretten auf ihr reines Gewissen zu prüfen.



aus Bergmann-Zigarettenfabrik A.-G. Dresden

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal Preis 60 Pfg. Ueberall zu haben.

Winkelmann gibt blaue Rabattmarken bei niedrigster Preise

...ppenwagen ...ppen ...nbahnen ...ngmaschinen ...rk herabgesetzt ...sessel ...chbetruhen

1985

W.-Elberfeld, Friedrichstr. 29

Achtung! Einmaliges Angebot! Achtung! M. f. d. vom Hersteller, kein Risiko, da Umtausch gestattet oder Geld zurück.

Spielwaren und Christbaumschmuck

Sort. 1. 1 Zottelbund (Plüsch), Gr. 31/20 cm, m. Stimme ℳ 3.80. Sort. 2. 1 Puppe, 45cm, Ia gekleidet, m. Mamestimme, abwaschbar und unzerbrechlich, ℳ 4.80. Sort. 3. Teddybär je nach Größe, in Plüsch ℳ 3.50, 4.50, 5.80 und höher. Sort. 4. 1 Elefant auf Rädern, 36/20 cm, Katze 30/20 cm, Bengo 32/15, Kuno 26 cm, Affe mit Stimme 30 cm, Kaninchen 10 cm und ferner gratis zur Weiterempfehlung 1 Puppe mit Schlafaugen 25 cm. Alle 7 Stücke zusammen ℳ 5.50. Sort. 5. Christbaumschmuck in weiß od. bunt, sort., entb. Engeln in Silber und Mattweiß, Reflektoren, Blumenkörbchen, Glocken, Vögel, Trompeten mit Stimme, Geige, Weihnachtsmänner, Eis- und Tannenzapfen, Baumspitze mit Glöckchen, Baumschieler, Glolametta, Licht- u. Konfektgatter u. dergl. zum Preise von 2.50, 3.50, 5.80, 10.00 Mk. und höher. b3056

Alle Preise verstehen sich p. Nachnahme einschl. Verpackg. Wiederverkäufer erhalten besondere Vergünstigungen

Steinersche Glas- und Spielwarenfabr., Steinheid (Thür.) 16.

Armeleutedrama und Star-Komödie.

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Nach diesem zweiten Sektiererstück „Die Herde sucht" wird man die Serie hoffentlich nicht fortsetzen. Man muß aber auch fragen: übernimmte der Leiter der Staatstheater, Legal, eigentlich die Verantwortung für diesen Unfug? Oder sollte etwa die Behauptung, man lasse die deutschen dramatischen Talente durch Ausländerei nicht zu Worte kommen, durch die Aufführung eines verworrenen Dilettanten widerlegt werden?

Ein Privattheater oder ein Kollektiv, die mit eigenen Mitteln für Erfolg oder Mißerfolg eintreten müssen, könnten sich so etwas natürlich nicht leisten. Aber im Staatlichen Schillertheater bezahlt's der erstaunte Steuerzahler. Da kommt ein Fred Neumeyer, der ein Kulturgeschichtler in preußischen Staatsdiensten sein soll, daher und baut, dreizehn Jahre nach dem Kriege, noch einmal die ganze Elendsbude auf, mit zerfressenen Berliner Hinterhöfen, mit Schlangestehen und allem Sonstigen. Er hat sich offenbar an Milieustudien in Berlin N. übernommen und sucht sie nun in der konfusen Studie einer Gesundbeter- und Chiliastensekte nach Weißenbergischem Muster loszuwerden. Ein armer „Schüttler", Epileptiker oder was er sonst klinisch sein mag, wirft sich zum Propheten auf und wird dann von handfesteren Heilsbringern beiseite geschoben und nur noch als Aushängeschild benutzt. Veitstanz und Hysterie drehen sich ebenso abstoßend wie langweilig und ohne jedes Ergebnis auf schmutzigen Hinterhöfen im Kreise. Noch dazu sprechen Neumeyers „Ratten" ein zwar sehr lopes und unappetitliches, aber durchaus am Schreibtisch zurechtgemachtes Berlinisch. Und sie haben nicht eine Spur des berlinischen, sich selbst kalt abduschenden Humors! Drei Akte lang unentwegt unhold blühender Blödsinn, armseliges Gestammel, Gebrüll und Gewinsel, was alles sich anmaßend als tiefe Einfalt ausgeben möchte.

Für diese Zumutung, die frühere Mißgriffe, wie etwa „So und so, so geht der Wind" unter Jeßner, fast noch überbietet, wurden die Schauspieler Bernhard Minetti, Maria Koppenhöfer, Paul Bildt, Hans Leibelt, Veit Harlan u. a. erheblich in Schweiß gebracht. Das Publikum des Schillertheaters, das ja alles ohne Widerspruch hinnimmt, verhalf sich schüchtern zu etwas Spaß, indem es todernst gemeintes Gerede auf der Bühne humoristisch mißverstand.

*

Dafür schwelgt man im „Deutschen Künstlertheater" ganz in Luxus und fabelhaften „Interieurs". Hier spielt Fritzi Massary in Bruno Franks neuer Komödie „Nina" die Titel-Doppelrolle. So geht denn Fritzi Massary in jedem Akt ein paarmal links als des Beifalls, der Blumensträuße, der Heiratsanträge und der meterhohen Plakaten müde Diva ab und stürmt gleich darauf als ihr kesses, noch lebens- und ruhmgieriges Double, ganz auf unpollierte Jugend geschminkt, von rechts wieder herein. Ungezählter Kleiderwechsel. Die Massary zieht an — zieht aus — zieht an — zieht aus. Zwischen ihren Auftritten klären die elegante, liebenswürdige Anni Mewes, der vornehm gemessene Edthofer und der cholerisch brabbelnde Balburg das Publikum ziemlich offenherzig über die Geheimnisse der Filmateliers auf.

So nett und unterhaltsam Bruno Franks Szenen sind, es ist auf die Dauer peinlich, eine Schauspielerin den ganzen Abend aufdringlich mit ihrer eigenen Vergangenheit kokettieren zu sehen und andere über ihren „Scharm" reden zu hören.

K. E. K.

Schnitzler keine offizielle Persönlichkeit. Im Wiener Burgtheater, das diesmal nicht Raum genug hatte, die Einlaßsuchenden aufzunehmen, fand eine Gedenkfeier für Artur Schnitzler statt. Nach Schuberts achter Sinfonie verlas Raoul Aslan den von Oskar Maurus Fontana verfaßten Nachruf, der Werk und Dichter zu innigem Verständnis brachte. Dann führte die Burg zum ersten Male den Charakter „Die letzten Masken" auf. Ferdinand Onno gab ergreifend den sterbenden Journalisten. Die beiden offiziellen Logen der Regierung und der Gemeinde blieben leer.

„HAMLET" in Wuppertal



Links: Ophelia
(Christamaria Teckener)
und Laertes
(Rolf Hansen)

Rechts: Hamlet
(Franz Edwin Zillich)

König Claudius
(Joachim Kräfke)



Phot. Saurin-Sorani.

Zur Hamlet-Aufführung in Wuppertal.

Unserer gestrigen Kritik möchten wir noch einige kleine Bemerkungen nachtragen. Den berühmten Monolog „Sein oder Nichtsein" sprach Herr Zillich an und für sich sehr gut — zu gut sogar, müssen wir sagen. Er hob die Pointen so scharf heraus, daß es den Eindruck machte, als gewänne er seine Erkenntnisse zum ersten Male. Es ist jedoch anzunehmen, daß Hamlet diese Gedankengänge öfter als einmal gedacht hat. Selbstquälerische Wiederholungen sind typisch für Melancholiker. Als Hamlet in einem anderen Monologe sagt: „Schreibtafel her, ich muß es niederschreiben" usw. zieht er eine Schreibtafel hervor. Tatsächlich trugen die vornehmen Herren der Elisabethanischen Zeit einen solchen Gegenstand. (Auch der „melancholische Gentleman" soll damals schon Mode gewesen sein, wie ein englischer Literaturforscher entdeckt haben will.) Wenn Hamlet dieser Geste aber hinzufügt: „Hier steht Ihr, Oheim" und dabei den Notizblock zeigt, so wirkt das banal. Besser ist, die Hand an die Stirn zu legen.

Die Regie läßt den König nach der Enthüllung durch die Schauspielszene und dem eiligen Abgang mit einer Kerze in der Hand wieder hereinkommen, um sein „Beugt euch, ihr starren Knie" zu stöhnen. Das konnte er aber gerade so gut in seinem Privatgemach tun, wie es auf der Bühne sonst auch geschieht. Man wollte nun Szenenwechsel vermeiden, wogegen nichts einzuwenden wäre. Nur stört dabei das absichtsvolle Tragen der Kerze, das einen beinahe komischen Eindruck macht.

Die schwierige Frage der Erscheinung des Geistes wurde nicht ganz zur Zufriedenheit gelöst. Er sah etwas zu großväterlich-menschlich aus und sprach auch demgemäß.

Dem Text der Aufführung ist die bewährte Schlegelsche Uebersetzung zugrunde gelegt worden, mit kleinen, berechtigten Korrekturen. So wurde in dem Sein-oder-Nichtsein-Monolog zum Schluß statt „Gewissen" „das Denken" gesetzt und statt „Handlung" „Tat".

Heinrich Schlusnus.

Der erste Bariton der Berliner Staatsoper, Heinrich Schlusnus, hat seit langem in Wuppertal eine treue Gemeinde. Sie harrte gestern wieder im großen Saale der Elberfelder Stadthalle des Lieder- und Arienabends und horchte entzückt auf diese wundervolle Stimme, deren Töne glänzend wie eine Kette Perlen an einer gleichmäßigen Schnur aufgereiht sind. Stets bereit warten diese Töne auf den Ruf des Sängers, je nach Bedarf aufzuleuchten und zu klingen in Schönheit. Zur meisterlichen Tonbildung gesellt sich eine erprobte Technik des Vortrages, die auch der Wirkung sicher ist, wenn die Seele selbst darin nicht lebhafter schwingt. Mag die Empfindung auch nicht aus der Tiefe heraufsteigen, der Gesang hat soviel klangliche Reize, und der Vortrag genug Abstufungen und Lebendigkeit, daß der Hörer über alle Glätte und Geziertheiten und schmachtende Wendungen hinweg zu dem Genusse dieser in ihrer Art gerundeten Kunst kommt. Schuberts Musizierfreudigkeit feierte bei solcher Gewandung etwa im Musensohn fröhliche Auferstehung, Hugo Wolfs Tambour schien da fast selber hexen und Richard Strauß in schmachtender Sehnsucht zerfließen zu können.

Dankenswert war, daß Schlusnus sich mit seinem meisterlichen Können für einen noch wenig bekannten Tonschöpfer einsetzte: für Siegfried Kuhn. Dieser schaffensfreudige Musiker fiel als 22jähriger im Weltkriege, aber seine Werke verkünden weiter die Stärke seiner Begabung. Schlusnus sang vier seiner Lieder, die alle einen schwermütigen Grundzug hatten. Sie sind mit Stimmungen geladen, drängend in Leidenschaft und aufwühlend im Klang (Liebesweh, Durch die Nacht) oder halten den Volksliedton fe[st] Einfachheit (Ein kleines Lied) und Schw[ung] (Trinklied). Klavier und Gesang, Musik [und] Text verflechten sich darin bei starker melodi[scher] Linienführung zu einem geschlossenen Kunstw[erk]. Auf die dankbare Aufnahme dieser Lieder [hin] gab der Sänger noch eins zu, den Abendhim[mel] an dem die Sterne glitzerten und die ganze [Na]tur tönte.

Zugaben mußte der Sänger überha[upt] noch mehrere spenden, zumal nachdem er [die] Arien Verdis und Massenets in dramatisch[em] Vortrag seine Stimme hatte prächtig aufblü[hen] lassen. Am Erfolg konnte sein vortrefflicher [Be]gleiter Franz Rupp teilnehmen, der zudem [in] der Fantasie in f-moll von Chopin am Flü[gel] allein seine feinsinnige Musikernatur nochm[als] bestätigt hatte. Auch er kam nicht ohne Zug[abe] davon.

F. G.



Verhandlungen bei Nordwest ergebnislos.

WTB. Essen, 19. Nov. Die Verhandlungen über Lohn und Arbeitszeit in der Metallindustrie, Gruppe Nordwest, die heute in Essen stattfanden, sind nach längerer Aussprache ergebnislos abgebrochen worden. Die Arbeitgeber forderten die Herabsetzung der Löhne vom Jahre 1925. Hinsichtlich der Arbeitszeit wurde von den Tarifbevollmächtigten die Beseitigung aller über 48 Stunden hinausgehende Arbeitszeit, insbesondere auch die Beseitigung der Sonntagsarbeitszeit, gefordert. Es werde niemand bestritten, so führten die Arbeitgeber aus, daß die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse mit denen des Jahres 1926 nicht im entferntesten verglichen werden könnten. Die Rohstahlerzeugung habe Anfang 1927 etwa 2 000 000 Tonnen im Monat betragen gegenüber nicht 600 000 Tonnen im vergangenen Monat. Die Verminderung der Belegschaft sei jedoch mit dem außerordentlich starken Rückgang der Erzeugung bei weitem nicht Schritt gehalten. Vielmehr seien

noch 45 000 Arbeiter mehr in den Betrieben, als es dem Rückgang der Erzeugung entspreche.

Betrug der durchschnittliche Monatsverdienst der Gesamtbelegschaften (Arbeiterschaft) noch auf 171 RM. im August und 160 im September d. J. gehalten werden. Es sei nicht zu verkennen, daß Feierschichten und Kurzarbeit wesentliche Verdienstschmälerungen mit sich brächten. Wenn man die noch beschäftigte Arbeiterschaft vor dem größeren Mißgeschick der Arbeitslosigkeit bewahren wolle, lasse sich zurzeit eine Entwicklung nicht vermeiden. Die Betriebe müßten wieder rentabel gestaltet werden. Nur so könne man die Feierschichten und die Kurzarbeit zurückschrauben und die Arbeitslosen in den Produktionsprozeß wieder einreihen.

Die Gewerkschaften lehnten jede Lohnsenkung ab. Sie verlangten ferner eine Verkürzung der Arbeitszeit auf 48 bezw. 40 Stunden und Beseitigung der Sonntagsarbeit.

Zum Urteil gegen Alfons XIII.

Die Verteidigungsrede des Grafen Romanones.

Wie bereits berichtet, hat sich die spanische Kammer mit der Anklage gegen den früheren König Alfons befaßt. Während der Beratung machte Graf Romanones die Kammer in einer Verteidigungsrede für den Angeklagten darauf aufmerksam, daß seiner Ansicht nach das Verfahren nicht den Gesetzen gemäß erfolge. Es wird darüber gemeldet:

Madrid, 20. Nov. Der ehemalige Präsident des spanischen Senates, Graf Romanones, hat, nach einer Havasmeldung entgegen dem ursprünglichen Wunsche des Königs, doch eine Verteidigungsrede gehalten. Hierüber wird aus der Sitzung der Kammer folgendes gemeldet:

Die Sitzung begann mit der Verlesung des Anklageaktes gegen den früheren König Alfons XIII. Hierzu ist zu erwähnen, daß zwei Mitglieder des Ausschusses zur Feststellung der Verantwortlichkeit im Gegensatz zu den übrigen lediglich die dauernde Verbannung des früheren Königs forderten. Hierauf begann Graf Romanones seine Verteidigungsrede mit der Erklärung, daß der Prozeß gegen Alfons nicht einwandfrei gesetzlich sei, da der Angeklagte nicht anwesend sei und sich nicht verteidigen könne. Er führte weiter aus, König Alfons sei nicht der einzige Verantwortliche für alle Vorgänge in Spanisch-Marokko. Es folgte eine Schilderung der Politik des Königs Alfons vor und nach der Diktatur. Von Widerspruchsrufen der katholischen Gruppe unterbrochen, jedoch unter dem Beifall der übrigen Parteien erklärte Graf Romanones, General Primo de Rivera sei bei Ausführung seines Staatsstreiches von Barcelona und ganz Katalonien unterstützt worden, und Alfons XIII. habe sich dem triumphierenden General nicht widersetzen können. Graf Romanones war der Ansicht, daß die öffentliche Meinung im Jahre 1923 einer Diktatur eher günstig gewesen, und in diesem Falle Alfons XIII. nicht sehr schuldig sei, wenn er damals das Parlament nicht einberufen habe. Immerhin erkannte der Redner an, daß es sich dabei um einen Verstoß gegen die Verfassung handele, und daß auch die Bildung der Nationalversammlung Primo de Riveras verfassungswidrig gewesen sei. Hierauf behandelte der Verteidiger sämtliche Alfons XIII. vorgeworfenen Vergehen der Reihe nach. Er erinnerte daran, daß Alcala Zamora am 14. April d. J. vom König nur verlangt habe, daß dieser Madrid am gleichen Tage verlasse.

Graf Romanones fragte zum Schluß, was aus den Nutznießern geworden sei, die auf die Unterstützung des früheren Königs gerechnet hätten. Seien sie frei oder würden auch sie verfolgt? Seine Ausführungen schloß der Verteidiger, indem er die Abgeordneten ernstlich beschwor, ihr Gewissen zu befragen, ehe sie ihr Urteil fällten.

*

Wie bereits gemeldet, hat sich die Kammer den Standpunkt des Grafen Romanones nicht zu eigen gemacht und Alfons XIII. wegen Hochverrats verurteilt erklärt. Jeder Spanier darf ihn, falls er nach Spanien kommt, verhaften.

Eine harte Schule

das Jackson-Tanzwunder.



Bilddienst Wuppertal

Die weltberühmten Jackson Girls auf dem Dach des Thalia-Theaters beim Morgen-Training! g355

Girls und Weltruf — eigentlich zwei vollkommen unvereinbare Begriffe; daß sie bei den Jackson-Girls nicht nur, von der internationalen Presse anerkannt, ein Begriff geworden sind, ja daß eine Girl-Truppe zur Attraktion der Weltvarietees geworden ist, muß schon seine ganz besonderen Gründe haben.

Man sieht die Jackson-Girls auf der Bühne — spielend, tanzend, zum Ueberschäumen lustig und lebensfroh — 24 Arme, 24 Beine, 24 Hände, die 12 Tänzerinnen gehören — und man muß sich immer wieder darauf besinnen, daß es wirklich zwölf Girls sind, die da tanzen. Denn diese 12 Girls sind von einer Exaktheit, einer Genauigkeit auch der kleinsten Bewegung, daß man glaubt, eine Tänzerin, vielleicht durch Spiegeltricks vervielfacht, vor sich zu sehen, daß man sich immer wieder fragt, wie es überhaupt möglich ist, aus zwölf Menschen in dieser Vollendung eine Bewegung, einen Willen, eine Tanzbeseeltheit zu schaffen.

Diese Einheit ist das Ergebnis der Erziehung in der Londoner Jackson-Schule. Mehrere Jahre dauert die Ausbild., die Zulassung zur Ausbild. wird davon abhängig gemacht, daß sich die Schülerinnen nach vollendeter Ausbildung auf drei Jahre der weltumfassenden Jackson-Tournee verpflichten. Auch während dieser drei Jahre sind sie in strenger Zucht, eigentlich ein Mädchenpensionat auf Reisen, dürfen sich nicht verloben und nicht verheiraten — eine bittere Enttäuschung für schon manchen männlichen Varieteebesucher, der artig und bescheiden ein Körbchen mit nach Hause nahm.

Zu solchen einfach unerhörten tänzerischen Leistungen, wie sie die Jackson-Girls zeigen, gehört ein eiserner Wille, gehört fast übermenschliche Energie, gehört beispielloser Ehrgeiz. Sie müssen bei beiden Teilen vorhanden sein, bei Lehrern und Schülerinnen. Aber wer einmal dabei war, weiß, mit welcher Freude diese Körperkultur betrieben wird. Wir haben diese Freude gestern vormittag, mit hochgeschlagenem Mantelkragen, auf dem Dachgarten des Thalia-Theaters erlebt, wo jetzt täglich geprobt wird. Und wenn man nach diesen drei Stunden harten, Geist und Muskeln gleichermaßen anspannenden Trainings in die lebensfrohen Gesichter der 12 Jackson-Girls sah, wenn man erlebte, wie diese 12 jungen Damen nach diesen drei Stunden schwerster Arbeit lachend und schwatzend und lebensbejahend auseinanderstoben, dann kam man, etwas beschämt, zur Einsicht, daß man mit eisernem Willen alles, selbst das scheinbar Unmögliche, erreichen kann.

Preußens Fehlbetrag für 1930: 121,3 Millionen.

Berlin, 19. Nov. Wie aus einer Denkschrift hervorgeht, die der preußische Finanzminister dem Landtag zugeleitet hat, stellt sich der Fehlbetrag im Staatshaushalt für das Rechnungsjahr 1930 auf 121,3 Millionen Mark. Der Haushalts-Voranschlag war ausgeglichen gewesen. Das Defizit ergibt sich im wesentlichen aus dem Rückgang der Einnahmen der Betriebsverwaltungen um 39,4 Millionen gegen den Voranschlag und den entsprechenden Rückgang bei den Steuern und Abgaben um 94 Millionen.

Eine geborene Deutsche als Cortes-Abgeordnete.

Paris, 19. Nov. Wie Havas aus Madrid berichtet, ist das Mandat der Cortes-Abgeordneten Frau Nelken, bestätigt worden. Frau Nelken, die von deutschen Eltern stammt, hat auf Wunsch des spanischen Parlaments ihre Naturalisierung vollziehen lassen müssen und ist nach dieser nunmehr endgültig Mitglied der spanischen Cortes.

b307

6 GUTE GRÜNDE

zeigen wir Ihnen hier.

Aber tausende mehr, mindestens ebenso gute finden Sie in unseren Schaufenstern und in unseren Geschäften, warum es auch für Sie goldrichtig ist, dem Rat zu folgen — —

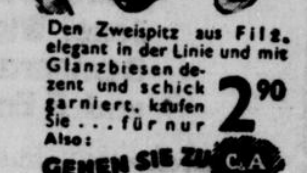


Der einfarbige Mantel ist immer elegant. Dieser aus praktischem Stoff ist flott in der Linie, mit großem Pelzschal verbrämt und kostet - natürlich auf Futter - nur 17.50 Also: GEHEN SIE ZU C&A

Ein besonders schöner Uni Mantel, an dem der langhaarige, volle Pelz sehr elegant wirkt. Seitlich hat er eine hübsche Biesenpartie, ist schön unterfüttert und kostet nur 19.75 Also: GEHEN SIE ZU C&A

Der elegante, sehr gefällige Eindruck dieses jugendlichen Mantels liegt in der Ausführung: glänzender, auf Edelpelz gefärbt. Opossum zu molligem uni Stoff. Nur 22.50 Also: GEHEN SIE ZU C&A

Die modische Eleganz dieses vornehmen Velours-Mantels beruht auf dem reichen Murmelkragen und der kleidsamen Linie. Auf schönem Futter, kostet er - bis Gr. 50 - nur 24.50 Also: GEHEN SIE ZU C&A



Den Zweispitz aus Filz, elegant in der Linie und mit Glanzbiesen dezent und schick garniert, kaufen Sie . . . für nur 2.90 Also: GEHEN SIE ZU C&A



Neuer Schick für die Uebergangszeit: der kleine Hut in neuem strohartigen Geflecht, vornehm - elegant verarbeitet . . . . nur 6.75 Also: GEHEN SIE ZU C&A

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 42
Hindenburgplatz 3

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Montag zur Verfügung! — Schriftliche Bestellungen können leider nicht berücksichtigt werden!

Statt Karten

Erna Szesnat
Konrad Braun
Verlobte

W.-Elberfeld, d. 21 Nov. 1931 Cronenbergerstr. 101. — Krefeld z. Zt. W.-Elberfeld

---

Römer 8, 18.
Endlich kommt er leise, nimmt uns bei der Hand. Führt uns von der Reise heim ins Vaterland.

Nach einem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden ist heute nachmittag 3¼ Uhr mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Karl Lindenstraus

Bundessekretär
des Deutschen Hauptvereins vom Blauen Kreuz i. R.

im Alter von bald 69 Jahren in Frieden heimgegangen.

Um stille Teilnahme bitten:

Emma Lindenstraus geb. Misse
Johannes Lindenstraus und Frau
Martha geb. Piene
Anna Schulte geb. Lindenstraus
Ernst Schulte
und 4 Enkelkinder.

Wuppertal-Oberbarmen, Kierspe, den 20. November 1931. Wolfstraße 39.

Die Beerdigung findet am Montag 23. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hugostr. (Klingelholl) aus statt.

Von Beileidsbesuchen sowie von Kranzspenden bitten wir freundlichst Abstand nehmen zu wollen. 1940a

---

Am Freitag, dem 20. Nov., in der Morgenstunde, ist

Herr Rektor

Friedrich Jogwick

nach langem Leiden, im Alter von 78 Jahren, sanft entschlafen.

Gott hatte ihn mit reichen Gaben für den Lehrerberuf ausgerüstet. Er hat das ihm anvertraute Pfund mit Fleiß verwaltet im Dienste der Schule, der sein ganzes Herz gehörte. Seine Mühe ist gesegnet worden, Schüler und Schülerinnen verehren und lieben ihn wie ihren Vater. Den Mitarbeitern war er ein Vorbild ernster Pflichterfüllung. Die zahlreichen Freunde schätzten sein fröhliches, heiteres Gemüt. — Das Gedächtnis des treuen Mannes wird unter uns in Segen weiterleben.

Im Namen der Freunde
Rektor H. Siebel.

Wuppertal-Barmen, den 20. November 1931.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag 24. Nov., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Unterb. Friedhofs aus.
Kranzspenden wolle man bei der Friedhofsverwaltung niederlegen. 1613a

---

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Kor. 13, V. 13.

Freitag nachmittag verschied plötzlich und unerwartet im Alter von 58 Jahren meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Wilke

Pauline geb. Behle

In tiefer Trauer:

Heinrich Wilke d. Ä.
Heinrich Wilke d. J. und Frau
Marta geb. Springorum
Fritz Wilke
Paula Wilke
Adolf Wilke
und 1 Enkelkind.

Wuppertal - Blombacherbach, Philadelphia, Paderborn, den 21. November 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 24. Nov., 16½ Uhr, vom Trauerhause, Blombacherbach 60, aus statt. — Standrede ½ Stunde vorher.

Gestern morgen verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser Werksangehöriger

Herr Hermann Braun

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen lieben Mitarbeiter, dessen Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit wir während seiner 27jährigen Tätigkeit hoch schätzen gelernt haben.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Hasenclever & Hüser
Komm.-Ges.

W.-Beyenburg, den 21. November 1931.

Danksagung.

Da es uns unmöglich ist, allen persönlich für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Scheiden unseres lieben Verstorbenen zu danken, sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, Herrn Pastor Bergfried sowie dem Krieger-Verein ehem. 145er, Elberfeld, und dem Oberbarmer Sängerhain unseren tiefempfundenen Dank.

Familie Adolf Jesinghaus.

W.-Barmen, im November 1931.

Freitag nachmittag entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Dachdeckermeister

Bernhard Thiele sen.

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer:

Anna Lomberg geb. Thiele
Albert Lomberg
Gertrud Böddicker geb. Thiele
Franz Böddicker
Hanna Thiele
Lisbeth Wigge geb. Thiele
Josef Wigge
Bernhard Thiele jr.
und 5 Enkelkinder.

W.-Beyenburg, Barmen, Brilon, Washington, Gräfrath, den 20. November 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag d. 24. November, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause vor der Hardt Nr. 2 aus statt. †

Gestern morgen verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Mitarbeiter

Herr Hermann Braun

im Alter von 58 Jahren.

Der Verstorbene ist uns während langjähriger Zusammenarbeit stets ein guter Freund und treuer Kollege gewesen, dessen offener Charakter und vorbildliche Pflichttreue ihm ein dauerndes Andenken bei uns sichert.

Die Angestellten, Meister und Arbeiter der Firma Hasenclever & Hüser Komm.-Ges.

W.-Beyenburg, den 21. November 1931.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.

Johannes Schomberg
und Angehörige.

W.-Elberfeld, den 20. November 1931.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Familie Karl Weller.

Elberfeld, den 21. November 1931.



Brüder Khatchikian aus Persien
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen. Original Persische Arbeit Fachmann. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Brüningstraße 2 Fernruf 28981. Gegründet

Am 18. ds. Mts. verschied unerwartet nach kurzer Krankheit im Alter von 65 Jahren unser langjähriger Buchhalter

Herr Emil Aldehoff

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen treuen Mitarbeiter, der 34 Jahre ununterbrochen in Treue und Fleiß in unserer Firma tätig war.

Wir werden dem Entschlafenen allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

W.-Barmen, den 20. November 1931.

Thiel & Wurms.

1820a

Ziehe demnächst um
und gebe bis dahin auf alle
Waren Rabatt

Stahlwaren . . . . . 10 bis 20% Rabatt
Nickelwaren . . . . . 20 bis 30% Rabatt
Zinn- und Messingwaren . 30 bis 50% Rabatt

Fachgeschäft **Busch**
Schleiferei und Reparaturen
Wuppertal-Elberfeld
Fernruf 22080 und 22060
nur Schwanenstraße 20.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere innigstgeliebte, bis zuletzt treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Carl Sieper

Elise geb. Wind

im 70. Lebensjahre. Sie folgte unserem Vater nach sieben Monaten in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer:

Elly Böcher geb. Sieper
Martha Becher geb. Sieper
Carl Sieper
Walter Sieper
Ewald Böcher
Walther Becher
Gustel Hermann
und 4 Enkel.

W.-Elberfeld, Solingen, Dortmund, den 20. November 1931. Kaiserstraße 28 (Kältenbahn)

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Montag 23. Nov., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Am 18. d. Mts. verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Kollege

Herr Emil Aldehoff

Buchhalter der Firma Thiel & Wurms.

In 34jähriger Zusammenarbeit haben wir seine schätzenswerten Eigenschaften kennen gelernt und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

W.-Barmen, den 20. November 1931.

Die Prokuristen, Angestellten und Arbeiter der Firma Thiel & Wurms.

1821a

Bade dich gesund Gesundheit ist Kapital

Wasch- und Bade-Einrichtungen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
1932

C. W. Herzogenrath Wupp.-Elberfeld
Mäuerchen 6, gegenüber der Sparkasse

...führende Geister über den Tod denken.

Wie beklagenswert ist der Greis, der in einem ...gen Leben nicht einsehen gelernt hat, daß man ...n Tod nicht zu beachten braucht. Entweder ...ben wir den Tod gleichgültig anzusehen, wenn ... das Leben der Seele ganz auslöscht, oder er ist ...ar wünschenswert, wenn er sie zu einem ewi... Leben führt. Mir ist die Zeit der Reife, ... das Obst, durch die Sonne gereift, von selbst ...fällt, so angenehm, daß ich, je näher ich dem ...de rücke, gleichsam Land zu sehen glaube, wo ... nach langer Fahrt in den Hafen einlaufen ...n.

Cicero, 106—43 v. Chr.,

*

Ich entferne mich immer mehr von den Gedanken, die ich sonst an Tod und Leben knüpfte. Der erstere verlor das Schreckhafte für mich, und täglich kam ich der Erkenntnis näher, daß der Tod eine der Episoden des Lebens darstellt, das nicht aufhört. Ich kam dahin, geduldig, ja freudig den Tod zu erwarten und ihm entgegenzusehen. Die Zuversicht eines fortgesetzten Lebens erstarkte derart in mir, daß alle Zweifel kraftlos dahinschwanden und oft ein freudiger Schrei sich meiner Brust entringen wollte, wie der eines neugeborenen Kindes. Ein unendliches Glücksgefühl erfüllte meine Seele, und ich wartete auf den Tod, wie auf einen guten, lieben Freund.

Leo Tolstoi, 1828—1910.

*

„So ist der Tod, der viele Menschen schreckt, für uns ein Ruf, der uns belebt und weckt." Daher hat es auch gar keinen Grund, so viele Umstände mit dem Sterben zu machen. Was am Tode schreckhaft erscheint, ist eigentlich nur das Neue, Ungewohnte, besonders das unbekannte Nächstfolgende. Aber diesen Körper mit allen seinen allmählich sich vergrößernden Schwachheiten verlassen zu können, sollte einem von seinem Fortleben überzeugten geistigen Menschen nichts Unangenehmes sein. Sterben heißt das Leben unter viel günstigeren Bedingungen und auf Grund aller gemachten Erfahrungen noch einmal beginnen dürfen. Und zudem noch in einer Gesellschaft, die der jetzigen bei weitem überlegen ist. Warum denn erschrecken davor?

Karl Hilty, 1833—1909.

Kämpf-Uraufführung.

Karl Kämpfs „Thüringer Kantate" für Männerchor, Altsolo und Orchester gelangte mit Erfolg in Mühlhausen i. Thür. zur Uraufführung. Das Werk wirkt wie eine Reihe von großen, farbenreichen Landschaftsgemälden, teils in zarten, teils in kraftvollen Tönen: Thüringen, Ueber allen Gipfeln, Der Schmied von Ruhla, Wartburgblick, Auf der Rudelsburg, Inselsberg. Karl Kämpf, der selbst aus einer Thüringer Familie stammt, hat Eindrücke aus dem schönen Thüringen in diese lose aneinander gereihten Bilder niedergelegt. Der dortige Männerchor hatte sich dieses Werkes mit besonderer Liebe angenommen.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute abend nach kurzer Krankheit, im festen Vertrauen auf seinen Erlöser, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Schultz

im Alter von nahezu 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Schultz
geb. Wehrmann.

Wuppertal-Elberfeld, Hamm i.W., Berlin-Steglitz, Oberkassel
Weberstr. 41 b. Bonn, Köln, Düsseldorf, 19. Nov. 1931.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Montag 23. Nov., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt. *

Nach schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, starb heute morgen 7 Uhr, sanft und gottergeben, meine über alles geliebte, herzensgute Mutter, meine liebe, gute Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Ludwig Minuth
Auguste geb. Abramowski

im 74. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Aenne Gericke geb. Minuth
Artur Gericke.

W.-Elberfeld, den 20. November 1931.
Neue Friedrichstr. 49.

Die Beerdigung findet Montag 23. Nov., nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Brettchen aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. *

Ich habe in **Elberfeld** am Königsplatz, Laurentiusstr. 9 I. Etage, eine **ZAHNPRAXIS** gegründet.

Wilh. Höner jun.
staatl. gepr. **Dentist** †
Mitgl. d. Verb. D. Dent. Tel. 202 11.

Asthma, Kehlkopfleiden, Bronchialkatarrhe usw.
sofortige Hilfe
Kurbad, Elberfeld, Aue 5,
Telephon 314 71.
Auskunft und Prospekt kostenlos*

Fußpflege
Schmerzlose Behandlung von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachs. Nägeln. Nagelpflege — Fußmassage. Behandlung in u. außer dem Hause. †
FRANZ GOTTSCHALK
— Ärztl. geprüfter Fußspezialist —
W.-Barmen, Sedanstr. 79, Tel. 56008.

Großer Preisabbau
Wäsche nach Gewicht
in allen Ausführungen e154
bei schonendster Behandlung.
Wäscherei e151
Almenräder
Barmen Tel. 56183

Nähmaschinen Mk. 130.-
Weltmarke, fabrikneu, ohne Anzahlung. Lieferung sofort frei Haus. Wochenrate Mk. 1.50. Zahlungsbeginn 1. Jan. Nähkursus im Hause kostenlos. Altmaschinenahme in Zahlg. Ang. E 5635 Geschst. *

Glänzende Erfolge
laut Broschüre, die kostenlos.
Ausschlag verschwindet in wenigen Tagen durch **MOLKUR**
2.1b
Stets vorrätig im
Jungbrunnen C. A. Heynen
Elb., Poststr. 5 B., Schuchardstr. 7
und Berliner- Ecke Stennertstr.



Hermanns & Froitzheim

Das große Spezialhaus der kleinen Geschenke

im Jubiläums-Verkauf

Harmonisch ineinander klingen drei Vorteile stets bei uns:

Trotz niedrigster Preise unerreichbar in Qualität und Auswahl

Gerade der Sparsame kauft sparsamer bei uns

Hermanns & Froitzheim
W.-ELBERFELD
W.-BARMEN

234 q

Um Manche der Großstadt ein Möbelgeschäft mit dem Höchstmaß an Preisen zu finden, läßt auf besondere Leistungsfähigkeit schließen.

Warum nicht auch einmal unverbindlich einen Besuch machen?

Möbel-Pickhaus, W.-Wohnhaus
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35309 Laufstr. 7

e234



Die erwerbstätige Frau IST AUF SICH SELBST GESTELLT

Anfänglich vielleicht streckt sie noch die Füße unter Mutters Tisch. Langsam aber entwächst sie der elterlichen Fürsorge und macht sich unabhängig. An Heirat ist oft nicht zu denken. Auf 1000 Einwohner entfielen 1929 nur 9,2 Eheschließungen. Ob Hausgehilfin, Arbeiterin, Angestellte oder Beamtin - die Heiratswahrscheinlichkeit für die erwerbstätige Frau ist sehr gering.

ZUM DAUERNDEN ERWERBSKAMPF VERURTEILT, LIEGT DIE ZUKUNFT DER ERWERBSTÄTIGEN FRAU IN IHRER EIGENEN HAND.

Wer sorgt für sie, wenn einmal die Kräfte nicht mehr reichen, um den Tageskampf aufzunehmen, wenn Alter und Gebrechen sich einstellen! Die Invaliden- oder Angestellten-Versicherung allein genügt nicht

SCHAFFEN SIE SICH EIN FREIES KAPITAL!

Schließen Sie eine Lebensversicherung ab. Sie schützt Sie in Ihren alten Tagen. — Aber auch wenn Sie doch noch heiraten sollten, kommt Ihnen unsere Sparversicherung zugute. In besonderen Fällen kann sie sogar zur Anschaffung des Hausrats beversch... werden. Dabei können Sie eine Versicherung schon von RM 2.— an monatlich abschließen.

Unsere Sparuhren erleichtern Ihnen die Beitragszahlung.

Fordern Sie Vertreterbesuch oder unsere Drucksachen an.

Rheinisch-Westfälische VERSICHERUNGSBANK V. a. G. ZU Wuppertal-Barmen
GRÜNDUNGSJAHR 1893

Neu eröffnet
Massage
ärztlich geprüft
Körperpflege.
Margot Wertz
Elberfeld, 1967
Erholungstr. 17/19,
3 Min v. Hbf.-Bhf.

Mod. Ringe
Ketten
Uhren
Bestecke
Juwelier
Ewald Möller
11009 Klpdorf 68

Med. Bäder, Bestrahlung, Sportmassage
1a Bedienung. 11018
Junge Kaiserquelle
Elberfeld,
Bellevueallee 14, I.

Remington Schreibmaschinen
jetzt auch in 24 Nationalitäten zu haben.
Portable
Raten schon v. **9.50** monatl. an. Auch leihweise. Bei späterem Kauf Anrechnung der Leihgebühren.
Remington
Büromaschinen-Ges. m. b. H.
W.-Elberfeld, Herzogstr. 62, Fernspr. W.-E. 235 66.
n201

Priv. Enth. Heim
Frau Hillringhaus, Schwelm, Römerstr. 3. Telephon 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise. n240

Für unsere bewährte große

Polsterei- und Dekorationswerkstatt

erbitten wir **Aufträge zum Weihnachtsfest** in Neu- und Umarbeitung **schon jetzt,** damit wir auch in diesem Jahre allen Anforderungen pünktlich gerecht werden können.

Wahl BARMEN

Ueberall bekannt

ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal von bester Wirkung sind.

Bergisch Land

Nr. 273 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 21. Nov.

Vereinbarung über Lohnabkommen.

WG. Solingen, 21. Nov. Die gestern abend fortgesetzten Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband und dem deutschen und christlichen Metallarbeiterverband über die beiden Lohnabkommen für die Kollektivarbeiter der Solinger Industrie und für die Rasiermesserfabrikarbeiter führten zu folgender Vereinbarung:

1) beide Lohnabkommen werden ab 1. Dezember 1931 mit der Maßgabe wieder in Kraft gesetzt, daß sich ab 1. Dezember die Lohnsätze um 6 Prozent ermäßigen.

2) Akkord- und übertarifliche Stundenlöhne dürfen über den Satz von 6 Prozent hinaus nur herabgesetzt werden, wenn eine Vereinbarung vorliegt, oder wenn es sich um technische Verbesserungen oder Veränderungen der Arbeitsmethode handelt.

Diese Vereinbarungen können nur zum Monatsende, erstmalig zum 29. Februar gekündigt werden.

Lohnverhandlungen im niederbergischen Industrie-Bezirk.

WG. Velbert, 21. Nov. Hier fanden gestern die durch die Kündigung des Lohntarifs notwendig gewordenen Lohnverhandlungen zwischen Industrieverband Velbert und Umgegend und den Gewerkschaften statt. Der künftige Lohntarif läuft bekanntlich am 30. November ab. Wie wir erfahren, wünschten die Vertreter der Industrie eine Lohnsenkung von 5 Prozent im Wege freier Vereinbarung; hierauf gingen jedoch die Arbeitnehmervertreter nicht ein mit dem Bemerken, daß sie zunächst ihre Mitglieder befragen müßten. Ferner verlangten die Arbeitgebervertreter eine halbmonatliche Kündigungsfrist für den neuen Lohntarif, erstmalig am 31. Januar. Schließlich wurde auf einen Neuabschluß des Ueberzeitabkommens verzichtet; eine Erklärung der Gewerkschaften soll noch heute erfolgen.

Ergebnislose Lohnverhandlungen im Bezirk Hagen-Schwelm.

Schwelm, 21. Nov. Die hier am Freitag stattgefundenen Verhandlungen zwischen dem Märkischen Arbeitgeberverband und den drei Metallarbeiterverbänden über die Lohnstreitigkeiten im Bezirk Hagen—Schwelm sind gescheitert. Der staatliche Schlichter in Hagen hat nunmehr die Parteien für kommenden Montag zu neuen Verhandlungen eingeladen. Bekanntlich hatte der Märkische Arbeitgeberverband den Lohntarif und die Gewerkschaften den Rahmentarif zum 30. November 1931 gekündigt.

Die Unterschlagungen bei der Solinger Bauhütte.

WG. Solingen, 21. Nov. Infolge einer anonymen Anzeige, bei der es sich offensichtlich weniger um das verletzte Rechtsgefühl, als um einen freizumachenden Posten handelt, hatte sich eine junge Frau von hier, die als Mädchen bei der Bauhütte in Solingen als Kontoristin beschäftigt war, wegen Unterschlagung und Bücherfälschung zu verantworten. Das Mädchen hatte sich durch Fälschung von Lohnlisten und Lohnbüchern etwa 1100 Mark unrechtmäßig verschafft, um damit Wechselschulden beim Möbellieferanten — es stand vor der Heirat — zu bezahlen. Der Vater der Kontoristin, der als Geschäftsführer im gleichen Betriebe beschäftigt war, deckte sofort den unterschlagenen Betrag, als die Sache entdeckt wurde. Die Bauhütte selbst hatte nun kein Interesse mehr an der Weiterverfolgung der Sache; nach einiger Zeit lief aber eine namenlose Anzeige bei der Staatsanwaltschaft ein, und die Folge war die Anklage. Das Schöffengericht verurteilte die Angeklagte zu 6 Wochen Gefängnis, bewilligte aber eine Bewährungsfrist von 3 Jahren gegen Zahlung einer Buße.

Die Bluttat an der Hildener Baggerei

Die Angeklagten legen Revision ein.

WG. Hilden, 21. Nov. Gegen das Urteil des Düsseldorfer Schwurgerichts, das am 13. November 1931 den Schlosser Kurt Klinz und den Kaminarbeiter Joseph Dresbach wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, deren Opfer der Nachtwächter der Hildener Kiesbaggerei, Peter Schmitz, in der Nacht zum 25. Juli wurde, zu je sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilte, haben die Angeklagten beim Reichsgericht in Leipzig Revision eingelegt.

Ein schwerer Junge knackte Münz-Fernsprecher.

Gefährlicher Verbrecher festgenommen.

WG. Düsseldorf, 20. Nov. In vorvergangener Nacht gelang es einer Streife des 14. Polizeireviers in der Benderstraße einen gefährlichen Verbrecher festzunehmen. Der Festgenommene wurde von den Polizeibeamten dabei überrascht, als er einen öffentlichen Münzfernsprecher aufbrechen und berauben wollte. Der Täter leistete heftigen Widerstand, warf sich zur Erde und versuchte, aus einem Trommelrevolver auf die Beamten zu schießen. Durch einen glücklichen Zufall versagte die Waffe des Verbrechers, so daß sein Vorhaben mißlang und niemand verletzt wurde. Er wurde von den Beamten überwältigt und festgenommen. In seinem Besitz wurde ein Trommelrevolver mit sechs Schuß, eine schwarze Gesichtsmaske und eine Menge Einbrecherwerkzeug vorgefunden.

Sparverfügung und Düsseldorfer Verwaltung.

WG. Düsseldorf, 20. Nov. Der Pressedienst der Stadt Düsseldorf teilt mit: „Auf Grund der preußischen Sparverordnung war der Oberbürgermeister verpflichtet, eine neue Besoldungsordnung für die Beamten und Angestellten aufzustellen. Die neue Besoldungsordnung, die rückwirkend vom 1. November in Kraft tritt, gleicht sich vollständig der preußischen Besoldungsordnung an. Eine generelle Herabsetzung der Gehälter ist nicht erfolgt, wohl sind auf der ganzen Linie die entsprechenden in der Notverordnung vorgesehenen Kürzungen vorgenommen worden. Die finanzielle Auswirkung für Düsseldorf beträgt voraussichtlich beim Personaletat vier Millionen Reichsmark. Die Gehälter für die Mitglieder des städtischen Orchesters liegen um 15 Prozent unter den Gehältern für die Beamten und Angestellten der Staatstheater in Kassel und Wiesbaden. Die Besoldungsordnung ist dem Regierungspräsidenten zur Genehmigung eingereicht worden. Der Hauptbeamtenausschuß hat beantragt, die Besoldungsordnung nicht rückwirkend vom 1. November ab, sondern vom 1. Dezember ab in Kraft treten zu lassen. Eine Mitwirkung der Stadtverordneten bei der Anpassung der Gehälter ist bekanntlich ausdrücklich in der Notverordnung als unstatthaft erklärt worden.

„Die sozialen Beiträge kaum noch aufbringbar"

Für eine Herabsetzung der Bewertung der Sachbezüge — Aus einer Besprechung der Versicherungsamtsleiter

WG. Mülheim-Ruhr, 20. November. Im Mülheimer Rathaus fand eine Konferenz der stellvertretenden Vorsitzenden der 35 Versicherungsämter aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf und aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk statt, die sich u. a. mit der Frage beschäftigte, ob die seit 1927 in Kraft befindlichen Sätze über den Durchschnittswert der Sachbezüge mit Rücksicht auf die gesunkenen Kosten für Ernährung heute noch aufrechterhalten werden können. Die Frage wurde fast einstimmig verneint, da man den Standpunkt vertrat, daß

die industriellen und handwerklichen Betriebe, die Geschäftsleute und Haushalte nicht mehr in der Lage seien, die Kosten der sozialen Beilage aufzubringen.

Die landwirtschaftlichen Organisationen verlangen seit Monaten immer dringender die Herabsetzung der Sachbezüge, da die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse heute unter dem Vorkriegspreis liegen. Auch von den Vertretern der Versicherungsämter wurde darauf hingewiesen, daß die Sätze für Bedienstete, die aus dem Haushalt des Landwirtes gespeist werden, viel zu hoch sind. Man erwartet bei einer Senkung der Sätze, daß es vielen Familien wieder möglich ist, eine Hausgehilfin anzustellen, die jetzt in jeder Stadt zu Hunderten arbeitslos auf der Straße liegen und der Allgemeinheit zur Last fallen. Für die Beibehaltung der jetzigen Sätze, die auf Vorschlag des Bochumer Versicherungsamtes um 10 bis 15 Prozent ermäßigt werden müßten, sind lediglich die Krankenkassen. Als Ergebnis der Aussprache ist festzustellen, daß sich die beiden anwesenden Vorsitzenden der Oberversicherungsämter Düsseldorf und Dortmund, die Regierungsdirektoren Seeringen und Dr. Schieren, bereit erklärten, die Anregung beschleunigt zu prüfen, so

daß spätestens am 1. Januar 1932 die Herabsetzung der Bewertung der Sachbezüge erfolgen kann.

Weiter wurde den Oberversicherungsämtern die Anregung gegeben, die Sachbezüge für weibliche Versicherte, die nicht Angestellte sind, ganz allgemein einheitlich zu bewerten, um dadurch das Unrecht aus der Welt zu schaffen, daß Krankenhäuser, Genesungs- und Kindererholungsheime die Sachbezüge für ihre Hausgehilfen höher bewertet erhalten als die privaten Haushalte. Dadurch soll auch den Handwerkern und den kleinen Geschäftsleuten eine Erleichterung gebracht werden. Ganz entschieden sprach sich die Konferenz gegen die geplante Aufhebung aller Versicherungsämter und ihre Ersetzung durch 20 Landesversicherungsämter aus.

Die Bilanz der RWE.-Aktien.

Die Düsseldorfer Stadtverwaltung gibt im Finanzausschuß Aufschluß über den RWE.-Aktienbesitz der Stadt.

WG. Düsseldorf, 21. Nov. Aus der Aufstellung über den RWE.-Aktienbesitz geht hervor, daß der Besitz nom. 23 114 380 Reichsmark Aktien beträgt, und zwar 19 239 Stück Namens- und 56 824 Inhaber-Aktien. Davon sind in der Inflationszeit erworben für nom. 730 720 RM., nach der Inflationszeit für 22 383 660 RM. Der dafür gezahlte Betrag beläuft sich auf 32 634 785 RM. Da die rund 730 000 RM. Inflationserwerbung nichts kostete, entfällt auf die 22 383 660 RM. nach der Inflationszeit erworbenen Aktien ein Erwerb zu einem Durchschnittskurs von rund 142 Prozent. Hinzu kommen die vom 31. Januar 1924 bis 31. Dezember 1930 zu berechnenden Zinskosten in Höhe von 7 493 185 RM. Dieser Ausgabe in Höhe von 40 127 970 RM. stehen vereinnahmte Dividenden, Tantiemen und Genußscheinvergütungen in Höhe von 8 459 448 RM. gegenüber. Ferner wird die voraussichtliche Einnahme aus Dividenden usw. für die Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1930 mit 936 542 RM. berechnet, so daß sich ein Saldo von 30 704 980 RM. ergibt. Wenn also die auch für 1930 eingesetzten Einnahmen — die Dividende wird mit 9 Prozent angenommen —, auch wirklich einkommen, so kostet das RWE.-Paket noch 30 704 980 Reichsmark. Dabei ist zu berücksichtigen, daß das Paket immer noch mit dem Einkaufspreis eingesetzt worden ist. Allerdings könnten die Krisennotierungen von heute (bei den letzten Notierungen der Börse vom 18. September war der Kurs der RWE. 65,75 Prozent) unmöglich eine Berechnungsgrundlage für den Wert des Pakets abgeben. Eine andere Frage jedoch ist es, ob es möglich sein wird, den Betrag der Zinsen noch weiter aus den Einnahmen zu decken, wenn die Dividenden und Bezugsschein-Vergütungen bei dem RWE. unter der Einwirkung der Wirtschaftskrise wesentlich zurückgehen würden.

Neue Straße.

WG. Wülfrath, 21. Nov. Das Polizeipräsidium teilt mit: Die an dem Kalksteinbruch der Rheinischen Kalksteinwerke in Schlupkothen entlangführende Provinzialstraßenstrecke Solingen—Essen—Horst 14,5—15,5 Kilometer wird vom 23. ds. Mts. ab eingezogen. Der Verkehr geht künftig über die neuerbaute Umgehungsstraße.

Sturz aus dem fahrenden Auto.

WG. Gimborn, 21. Nov. In der Nähe von Gimborn ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, der allen Autofahrern zur Warnung dienen sollte. In einer scharfen Kurve öffnete sich plötzlich die Tür eines Autos und zwei Frauen, die sich aus Unvorsichtigkeit dagegen gelehnt hatten, stürzten in voller Fahrt auf die Straße. Die eine der beiden Frauen erlitt neben anderen Verletzungen einen doppelten Beinbruch und die zweite eine schwere Gehirnerschütterung.

Kölner Beigeordnetenwahl.

Der Oberbürgermeister von Brandenburg, Dr. Fresdorf, zum ersten Beigeordneten gewählt.

Köln, 20. November. Die heutige Kölner Stadtverordnetenversammlung stand im Zeichen der Wahl des ersten Beigeordneten der Stadt als Nachfolger des ausgeschiedenen ersten Beigeordneten Dr. Matzerath. Die bei dichtbesetzten Tribünen mit Spannung erwartete Wahl fiel nach stundenlangen Debatten mit 52 Stimmen der Sozialdemokraten und des Zentrums gegen 21 Stimmen der übrigen Parteien auf den von den Sozialdemokraten aufgestellten jetzigen Oberbürgermeister von Brandenburg, Dr. jur. Fresdorf.

Schon wieder ein Kassenskandal im Siegerland.

Köln, 21. Nov. In dem zum Landkreis Siegen gehörenden Industrieort Weidenau sind, wie die K. V. berichtet, umfangreiche Unregelmäßigkeiten bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse bekannt geworden. Die Kasse wurde nach Feststellung der Aufsichtsbehörde seit Jahren dadurch geschädigt, daß sich der Rendant und ein Teil seiner Beamten unter Duldung des früheren Vorstandes namhafte Gehaltszulagen über das reichlich hohe Einkommen (der Rendant war in derselben Gehaltsgruppe wie der Landrat) selbst bewilligt haben. Insgesamt handelt es sich um 27 733 Mark, die aus den Krankenkassenbeiträgen in die Taschen mehrerer Kassenbeamten flossen. Der Rendant hat davon allein 19 504 Mark erhalten. Unter den sieben „Mehrverdienern" befindet sich auch der frühere Vorsitzende der Kasse.

Unter dem Verdacht der Werksspionage.

Aufsehen erregende Verhaftungen in der rheinischen Glasindustrie.

WG. Essen, 20. November. Der Chefingenieur der Glaswerke Ruhr A.-G. in Karnap bei Essen, Pötting, wurde wegen dringenden Verdachts der Werksspionage verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Ebenfalls wurde ein österreichischer Ingenieur verhaftet, der in Frankreich Glashütten gebaut und errichtet hat und dabei deutsche Patente verwertet haben soll, die ihm von Pötting übermittelt wurden. Wie zu diesen Aufsehen erregenden Verhaftungen noch mitgeteilt wird, zieht die Angelegenheit weitere Kreise. Bisher sind vier Personen dem Untersuchungsrichter zugeführt und von ihm vernommen worden. Der festgenommene österreichische Ingenieur, der im Auftrag französischer Glaswerke im Ruhrrevier tätig war, war früher bei den Glaswerken Ruhr A.-G. angestellt, wurde aber schon vor einigen Jahren entlassen. Gegen ihn richtet sich der dringende Verdicht, im Auftrag interessierter ausländischer Industriekreise Kenntnisse über die in den Glaswerken Ruhr, einem der modernsten Glaswerke des Kontinents, das Flaschen, Hohlglas, Preßglas, Glasröhren usw. nach eigenen Spezialverfahren erzeugt, angewendeten Methoden erworben und weitergegeben zu haben.

Einbrecher stehlen eine ganze Wohnungs-Einrichtung.

Mariendorf (Westerwald), 20. Nov. In der Nähe von Morlen unterhält eine Firma einen Quarzitbruch, der zurzeit stilliegt. Das Verwaltungsgebäude, in welchem sich neben Büro und sonstigen Räumen, auch die Wohnungseinrichtung des abwesenden Direktors befindet, war für Einbrecher das gesuchte Objekt. Mit einem schweren Lastwagen fuhren sie in der Nacht vor, räumten die ganze Wohnung leer und schafften die Einrichtungsgegenstände fort. Bis jetzt konnten die Einbrecher noch nicht ausfindig gemacht werden.

Wetterbericht.

Samstag den 21. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	764.2	SSO mäßig	bedeckt	5
Hamburg	767.2	OSO mäßig	bedeckt	2
Swinemünde	774.3	OSO stark	bedeckt	0
Königsberg	778.3	SSO frisch	bedeckt	—1
Aachen	764.4	S leise	ziemlich heiter	4
Frankfurt-M.	766.8	ONO leise	heiter	—2
Hannover	766.9	SO schwach	ziemlich heiter	—2
Berlin	769.0	SO steif	bewölkt	4
Breslau	772.8	OSO schwach	ziemlich heiter	—1
München	767.4	WSW leise	R bei	—1
Zugspitze *)	527.4	WSW mäßig	heiter	—3
Brocken *)	676.7	S frisch	bedeckt	—3
Kahler Asten	677.1	S schwach	bewölkt	0
Villsingen	763.8	SSW schwach	heiter	6
Brüssel	764.7	SSW leicht	Dunst	5
London	762.6	SO mäßig	bewölkt	7
Yarmouth	761.5	SO schwach	bedeckt	6
Plymouth	763.3	NNO leicht	heiter	6
Paris	757.8	still	Nebel	6
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	766.4	NO leise	bedeckt	7
Zürich	767.1	S leise	bedeckt	5
Genf	766.6	S leise	bedeckt	6
Lugano	767.8	N leise	bedeckt	5
Genua	766.1	NO frisch	bewölkt	5
Rom	765.6	NNO schwach	klar	5
Messina	761.3	still	bedeckt	14
Wien	770.4	SSO mäßig	bedeckt	3
Budapest	772.3	O leise	bedeckt	3
Warschau	777.6	W schwach	bedeckt	—2
Kopenhagen	770.7	SSO stark	bedeckt	3
Stockholm	777.1	SSO mäßig	bedeckt	2
Haparanda	774.3	S stark	bedeckt	2

*) Luftdruck der Höhestationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.	760.9	762.4	764.5
Temperatur	5.7	2.8	2.0
Wind	S schwach	S leicht	S leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 7.0
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 1.6

Die Luftdruckverteilung über dem gesamten europäischen Festland hat gegen gestern keine wesentliche Aenderung erfahren. Kalte Kontinentalluft strömt fortgesetzt von Rußland her nach Mitteleuropa ein. Wenn auch der Frost über Deutschland sich nicht verstärkt hat, so hat er doch in der vergangenen Nacht mehr und mehr an Raum gewonnen. Die gestern über Irland und der Biscaya liegende Störung ist nur langsam nordostwärts weiter gewandert und hat sich über Ostengland fast völlig aufgelöst. Vom Kanal her werden unter ihrem Einfluß noch vielfach stärkere Bewölkung und vereinzelt auch leichter Regen gemeldet. In Frankreich herrscht verbreiteter Nebel. Der Islandwirbel hat seine Lage auch nur wenig verändert und wird sich jetzt infolge der ihn umspülenden frischen Polarluft rasch auffüllen.

Wetteraussichten für Sonntag:

Wechselnd wolkig und heiter. Stärkerer Frühnebel bei abflauenden südöstlichen Winden. Etwas stärkerer Nachtfrost. Temperaturen tagsüber unverändert.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Fortbestand des kalten, meist heiteren Witterungscharakters.

Delphin Lederwaren

Eröffnung Samstag den 21. November 1931

Inh. **Paul Bröcking,** W.-Elberfeld, Herzogstr. 37

in der Kunstgewerbeschule

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 273 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 21. Nov.

Die Lage bei der Hovad-Versicherungsgruppe

Die Interessen der Versicherten genügend gewahrt

WG. **Berlin,** 20. November. (Eig. Drahtb.) Bei der Hovad-Versicherungsgruppe, die zum Konzern der insolventen Berliner Bank für Handel und Grundbesitz A.-G. gehört, hat sich das Reichsaufsichtsamt bereits gestern darüber informiert, ob die Versicherteninteressen genügend gewahrt sind. Nach den Erklärungen der Hovad-Verwaltung ist das der Fall, denn die Guthaben bei der Berliner Bank, die in den letzten Bilanzen der beiden Hauptgesellschaften einschließlich anderer Bankenguthaben mit 0,65 und 0,8 Mill. RM. ausgewiesen waren, hätten sich inzwischen etwas verringert, und seien im übrigen durch Pfandbriefe reichlich gedeckt. Auch hinsichtlich der Liquidität gibt die Verwaltung beruhigende Erklärungen ab.

Sie versichert, daß von dem ausstehenden Kapital der beiden Gesellschaften zur Zeit Einzahlungen nicht benötigt werden. So spiele es auch keine erhebliche Rolle, wenn sich diese Aktien zur Zeit noch im Besitze der Schifferschen G. m. b. H. oder ihr nahestehender Personen befände. Bei der Sachversicherungs-Gesellschaft sind von 4 Mill. Kapital 2,74 Mill. RM. und bei der Lebensversicherungsbank von 2,5 Mill. RM. 1,67 Mill. RM. noch nicht eingezahlt, von letzteren aber 0,25 Mill. RM. in Pfandbriefen hinterlegt. Da jetzt wahrscheinlich ein Besitzwechsel der Aktien stattfinden wird, ist es allerdings denkbar, daß man eine Herabsetzung des ausstehenden Kapitalbetrages zu erreichen sucht. Im Interesse der Versicherten muß selbstverständlich vermieden werden, daß die Garantiemittel der Gesellschaften zusammenschmelzen. Denn daß die Hovad-Lebensversicherungsbank zeitweise größerer Beanspruchungen ausgesetzt war, geht aus den Stornierungen und Rückkäufen von Versicherungen in den Jahren 1929 und 1930 hervor.

Die Prüfungen des Reichsaufsichtsamtes werden sich unter diesen Umständen vor allem darauf erstrecken, ob die gestundeten Prämien (in der letzten Bilanz 1,19 Mill. RM.) und die Agenten-Außenstände, die mit 0,55 Mill. RM. verzeichnet waren, nicht zu hoch waren im Vergleich zu den erst mit 3,78 Mill. RM. ausgewiesenen Prämienreserven, und ob diese Aktiva eine vollwertige Anlage darstellen.

England angelt nach deutschen Warenmustern!

In England finden in letzter Zeit häufiger Ausstellungen ausländischer Waren und Fabrikate statt, die sich am Weltmarkt guter Nachfrage erfreuen. Zweck dieser Veranstaltungen ist es, der englischen Industrie Anreiz zu geben, die gleichen Erzeugnisse zu ähnlichen Bedingungen herzustellen bezw. zu liefern wie die Auslandsindustrien. Für jede Ware sind Preis, Herstellerfirma, Zahlungsbedingungen usw. angegeben. Nach dem „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen", Essen, soll in der Regel etwa die Hälfte aller gezeigten Muster auf deutsche Fabrikate entfallen. Bemerkenswert ist vor allem der Hinweis, daß man sich englischerseits die interessierenden Muster auf eine dem deutschen Hersteller sicher nicht gleichgültige Weise besorge, denn kein Fabrikant wird seine Ware hergeben, nur um dem Ausland zu zeigen, wie man seine eigenen Fabrikate verdrängen kann. Die deutsche Industrie bezw. der Exporthandel werden gut daran tun, die Quellen einmal festzustellen durch welche deutsche Waren in den Besitz der Aussteller gelangen.

Die neue Kupferpreissenkung

Unserer gestrigen Nachricht über die neuerlich erfolgte Kupferpreissenkung tragen wir noch nach, daß der neue Kupfer-Kartellpreis per April 7,05 Dollarcent je lb. beträgt.

*

Die New-Yorker Kupferkonferenz die über das Stadium der Vorbesprechungen nicht hinauskam, ist ergebnislos auseinandergegangen. Vor etwa einem Monat begannen die Vertreter der größten Kupferproduzenten mit ihren Besprechungen, die eine weitere Drosselung der Erzeugung zum Ziele hatten. Ueber das Ausmaß der beabsichtigten Einschränkung gingen die Meldungen auseinander. Nach amerikanischen Quellen sollte ein Plan vorgelegt werden, in dem eine monatliche Produktion von 55 000 t vorgesehen sein sollte, was zuzüglich der Gesamtproduktion des Deutschen Reichs, Rußlands und Japans von 17 000 t monatlich insgesamt 72 000 t ergeben würde bei einem Verbrauch von etwa 90 000 t. Aber auch ohne Gewißheit über die Pläne genügte die Tatsache der Besprechungen, um dem Markte eine Stütze zu geben, die durch den Abbruch der Konferenz weggerissen wurde. Durch den Ruck sank das Preisdach noch tiefer als vorher.

	2. 11.	9. 11.	16. 11.	19. 11.
Berlin:				
Elektrolyt	70	70¼	70¼	69¼
Standard	58 —60	62 —63½	61½—63	60 —62
1. Monat	60½—61½	64 —64½	62 —63¼	54 —56
Hamburg:				
1. Monat	58 —60	62 —64½	61¼—63	54 —57
London:				
Elektrolyt	42 —42½	43½—44½	43 —43	39½—41¼
Standard	35⅝—35½	38½—38⅝	38 —38⅜	33 —33¼

Die Hauptursache des Scheiterns der Konferenz soll in dem Widerstand der Katanga-Gruppe (Union Minière du Haut-Katanga) liegen, deren Lage, verglichen mit der der amerikanischen Gruppen, nicht ganz so schwierig ist, da sie ihre Erzeugung noch einigermaßen absetzen kann und dementsprechend auch nicht auf so hohen Vorräten sitzt, wie die Amerikaner. Trotzdem diese zu Konzessionen auf eigene Kosten bereitgewesen sein sollen, hat die Katanga, wie es heißt, nicht nachgegeben und ist bei ihren angeblich übertriebenen Forderungen geblieben.

Nach Londoner Meldungen soll trotzdem eine Einigung über die Einschränkung der Weltkupfererzeugung noch zu erwarten sein. Die Union Minière du Haut-Katanga habe sich mit einer 30prozentigen Restriktion einverstanden erklärt, Einzelheiten seien aber noch nicht festgelegt. Uns scheint das eher Zweckoptimismus zu sein, sonst wäre die Konferenz nicht so sang- und klanglos auseinandergegangen. Die Unsicherheit des Marktes bleibt jedenfalls vorläufig bestehen und wird verschärft durch die merkwürdige Absicht, die monatliche Statistik des American Bureau of Metal Statistics über die Kupfervorräte nicht mehr zu veröffentlichen, anscheinend mit der noch merkwürdigeren Absicht, den Markt durch Bekanntgabe weiterer Vorratszunahmen nicht noch weiter zu verflauen. Nach der letzten Veröffentlichung betrugen die Elektrolytkupfervorräte Ende September rund 480 000 t. Für den Oktober-Ultimo wurde eine Steigerung auf über 500 000 t vorausgesehen, aber die Statistik blieb aus. Mit dieser Politik des Totschweigens wird man aber den Markt nur noch mehr erschüttern, denn Handel und Verbraucher werden eher geneigt sein, sich die Lage noch schwärzer auszumalen als sie ist, da ja als Grund des Verschweigens nur ein schlechtes Ergebnis angenommen werden kann. Also verschärfte Unsicherheit an allen Ecken und Enden!

Das Kupferkartell hat der neuen Lage durch die oben gemeldete Senkung des offiziellen Preises bereits Rechnung tragen müssen. Es bleibt nur noch die Hoffnung, daß die einer Produktionsbeschränkung widerstrebenden Erzeuger durch die Preisentwicklung gezwungen werden, Einsehen zu zeigen.

*

Die deutsche Kupfererzeugung (Mansfeld), die in der Welt keine besondere, für die deutsche Wirtschaft aber eine desto größere Rolle spielt, wird durch die weitere Verflauung des Kupfermarktes wieder schwer getroffen. Die Schwierigkeiten der Mansfeld A.-G. seit der katastrophalen Kupferpreisentwicklung sind bekannt. Trotz grundsätzlicher Gegnerschaft auch der Mansfeldverwaltung gegen Subventionen jeder Art, wird der Mansfelder Bergbau nur noch mit Reichshilfe aufrechterhalten. In Erinnerung ist auch noch die kürzlich erfolgte Schaffung einer neuen Basis für das Weiterarbeiten, die u. a. nur durch Zugeständnisse im Lohn von Seiten der Arbeitnehmerschaft zu finden war. Die Bedeutung der internationalen Preisentwicklung für Kupfer ersieht man daraus, daß ein Preisrückgang von 1 Dollarcent für Mansfeld einen Verlust von rund 2 Mill. RM. bedeutet.

Eine belgische Aeußerung

WG. **Brüssel,** 20. November. (Drahtb.) In London und Berlin vorliegende Meldungen, wonach die Vertreter der Union Minière du Haut Katanga New York verlassen haben mit dem Hinweis, daß der Katanga-Konzern seine Selbständigkeit in bezug auf die Preisgestaltung zurückerhalten wolle, zumal er mit sehr niedrigen Selbstkosten arbeite, und die Copper Exporters Inc. vor ihrer Auflösung stehe, werden in Brüsseler unterrichteten Kreisen für unrichtig erklärt. Die Meldungen hätten den Zweck, den Metallmarkt zu beeinflussen. Die Mehrheit der amerikanischen Produzenten stimme mit den belgischen Erzeugern überein. Es sei lediglich noch eine Einigung zwischen den belgischen Kupfererzeugern und den in Rhodesia arbeitenden Unternehmungen in der Frage der Produktionseinschränkung herbeizuführen.

Londoner Goldpreis: Der Londoner Goldpreis beträgt am 20. November für eine Unze Feingold 109 s 7 d gleich 86,8448, für ein Gramm Feingold demnach 42,2782 Pence gleich 2,79212 RM.

Raucht BOENICKE-ZIGARREN!



Brüning *sagt*... „ein armes Land muss billig sein."

Wo Arbeitslosigkeit regiert, fallen die Preise. Auch LINGEL paßt sich der gesunkenen Kaufkraft an: Als erster, deutscher Spezialist für Herrenschuhe setzt LINGEL seinen ganzen Ehrgeiz ein, für weniger Geld bessere Schuhe als je zuvor zu bringen. Hier das Ergebnis, nach Wochen zäher, stiller Arbeit: Ein echter LINGEL in Original Goodyear Welt, hergestellt auf den gleichen Maschinen, wie die teuersten Schuhe, zum Preise von

8.60

Praktische Winterhilfe

LINGEL

DER DEUTSCHE SPEZIALIST FÜR HERRENSCHUHE

Elberfeld, Wall 23—25 **Barmen, Mittelstraße 33**

Bochum: Kortumstr. 59. — Dortmund: Brückstr. 33. — Duisburg: Königstr. 2. — Essen: Kornmarkt. 21. — Gelsenkirchen: Bahnhofstr. 69. — M.-Gladbach: Hindenburgstr. 121. — Hagen: Elberfelderstr. 30 a. — Köln: Hohestr. 64, Breitestr. 38, Eigelstein 89/91. — Krefeld: Hochstraße 124. — Mülheim/Ruhr: Leineweberstraße 9. — Oberhausen: Marktstraße 77.

Berliner Freiverkehr: Geringe Umsätze

WG. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) Im heutigen telephonischen Wertpapierverkehr war das Geschäft, wie an Samstagen üblich, ganz besonders klein. Diese Geringfügigkeit der Umsätze hat die in diesem völlig unzulänglichen und bedeutungslosen Verkehr ohnehin naheliegende Unregelmäßigkeit der Tendenzbildung noch wesentlich gesteigert und von reinen Zufällen abhängig gemacht. Die Zurückhaltung mochte mit der andauernden Schwäche der Wallstreetbörse, mit den fortwährenden Wirtschaftsskandalen und mit der unfreundlichen Aufnahme des deutschen Memorandums in der Pariser Presse zusammenhängen. Auch die Frage der Regelung der Zwangsverkäufe bereitet den maßgebenden Instanzen noch immer schwere Kopfzerbrechen. Verstimmt hat etwas größeres Angebot in Reichsbahnvorzugsaktien, die daraufhin im Verlaufe um 2 Prozent herabgedrückt wurden. Bei den übrigen festverzinslichen Papieren sind die Kurse nominell unverändert geblieben, da die Umsätze sehr bescheiden waren. Reichsbankanteile haben leicht nachgegeben. Unverändert blieben Farben und Schultheiß; etwas anziehen konnten dagegen Siemens und die meisten Montanwerte, so Deutsche Erdöl, Vereinigte Stahlwerke, Gelsenkirchener und Mannesmann. Ausgesprochen fest waren Salzdetfurthaktien.

235 Mill. RM. Reichsbahnanleihe gezeichnet

Berlin, 20. November. (Drahtb.) Die steuerfreie Reichsbahnanleihe hat, wie wir von der Reichsbahn erfahren, Freitag einen Betrag von 235 Mill. RM. erreicht.

Handel in Dollar-Bonds im Inland freigegeben. Im Reichsanzeiger erscheint eine Bekanntmachung der Reichsbank: „Gemäß Artikel 1, § 8, Satz 1, der 6. Verordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über die Devisenbewirtschaftung vom 2. Oktober 1931 ordnen wir hiermit an, daß die Verpflichtung zur Anbietung von deutschen Auslandbonds gemäß Artikel 1, § 3, Satz 1, der Verordnung auf diejenigen Fälle beschränkt wird, in denen die Stücke aus dem Ausland erworben werden." — Damit wird eine sicherlich nicht im Sinne der Notverordnung liegende Maßnahme wieder rückgängig gemacht und der Handel in Dollarbonds im Inland wieder ermöglicht.

Der rheinische Arbeitsmarkt.

In der ersten Novemberhälfte: 17 231 Arbeitsuchende mehr.

Ueber die Arbeitsmarktlage in der Rheinprovinz berichtete das Landesarbeitsamt Rheinland:

In der ersten Novemberhälfte betrug der Gesamtzugang Arbeitsuchender 17 231, so daß am Ende der Berichtszeit im Bezirk des Landesarbeitsamtes Rheinland 650 745 Arbeitsuchende gezählt wurden. Im gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres betrug der Zugang fast 20 000 und war somit stärker als in diesem Jahre. Die weitere Abschwächung des Arbeitsmarktes der Außenberufe wirkte sich in einem Gesamtzugang von rund 5000 aus.

Setzt man den Beschäftigungsstand, d. h. die Zahl der Beschäftigten am 1. Januar 1928 gleich 100, so beträgt der Beschäftigungsgrad im Rheinland heute 85,5 Prozent, im Reich dagegen 90,3 Prozent. Am niedrigsten mit nur 80,8 Prozent liegt diese Meßziffer im Bezirk des Landesarbeitsamtes Westfalen. Landesarbeitsamtsbezirke mit rein landwirtschaftlichem Arbeitsmarkt, wie Ostpreußen und Pommern haben einen Beschäftigungsgrad aufzuweisen, der über dem des 1. Januar 1928 liegt.

Um den Preisabbau.

Eine Erklärung des Reichsbundes der deutschen Metallindustrie.

WG. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Reichsbund der deutschen Metallindustrie macht darauf aufmerksam, daß die irrtümliche Ankündigung eines 20prozentigen Preisabbaues beim Einzelhandel äußerste Verwirrung hervorgerufen habe. Wareneindeckung würde von ihm nur in geringstem Umfange vorgenommen, außerdem Preisermäßigungen und die Einräumung einer Baisseklausel gefordert. Für das Gebiet der Metallwaren sei der Preisabbau ohne Rücksicht auf die Gestehungskosten bis zum äußersten Preis durchgeführt. Irgendwelches Eingreifen der Reichsregierung auf dem Gebiete der Löhne, Preise und Kartelle könne eine fühlbare Wirkung auf die Preisgestaltung nicht mehr haben. Demgemäß seien Preissenkungen nicht zu erwarten.

Die Neuabmachungen im Schenkervertrag

Wie verlautet, wird der Reichsverkehrsminister nunmehr zwei Schenker-verträge genehmigen. Der Vertrag der Reichsbahn mit der Deutschen Bahnspedition G. m. b. H. (Schenker-Konzern) bleibt im wesentlichen unverändert. Daneben hat es der Verein Deutscher Spediteure erreicht, daß die freien Unternehmer, sofern sie sich zu örtlichen Abrechnungsgemeinschaften zusammenschließen, mit gleichen Rechten und Pflichten wie die Bahnspedition einen ebensolchen Vertrag mit der Reichsbahn abschließen können.

Um den Gedanken der Rationalisierung aufrechtzuerhalten, ist der Beitritt auf Firmen mit mindestens 100 Tonnen Jahresleistung beschränkt. Kleinere Unternehmer müssen sich zusammenschließen, um vertragsfähig zu werden. Bahnspedition und freie „Auftragsspediteure" sind verpflichtet, die An- und Abfuhr sowie den Sammelladungsverkehr zu verbilligen. Zu diesem Zweck zahlt die Reichsbahn Zuschüsse, die dem Spediteur seine Selbstkosten zuzüglich einem angemessenen Gewinn sichern.

Der Zuschußbedarf der Reichsbahn aus diesen beiden Verträgen wird auf 70 Mill. RM. geschätzt. Die Reichsbahn hofft aber, durch den Abbau von Nebenspesen mehr Verkehr auf sich zu ziehen, zumal für den Gebührenabbau nach unten keine Grenze besteht, während der Autoverkehr bekanntlich auf Mindesttarife festgelegt ist. Man muß verlangen, daß der genaue Inhalt der beiden Verträge möglichst bald veröffentlicht wird.

Düngewirkung von Kohlen.

Die aussichtsreichen Versuche von Lieske vom Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung über die Düngewirkung von Kohlen wurden fortgesetzt. Die Zeitschrift „Brennstoff-Chemie" berichtet in ihrem neuesten Heft über diese neuen und exakten Versuche. In der Hauptsache wurde mit Rohbraunkohle, die mit Ammoniak abgesättigt war, gearbeitet. Die Versuche erstreckten sich besonders auch auf Sonnenblumen. Jedenfalls kam man zu der Feststellung, daß Rohkohle, in größeren Mengen angewendet, eine wachstumhemmende Wirkung ausübt. Die hemmenden Faktoren sind der saure Charakter der Kohle, das Reduktionsvermögen und das Festlegen von Nährstoffen durch Adsorption und chemische Bindung. Die Hemmungen kann man aber durch Ammoniak beheben. Die wachstumfördernde Wirkung der Kohle beruht auf ihrem Gehalt an Huminsäure, welche die Durchlässigkeit der Plasmamembran für Nährstoffe beeinflussen. Der Stickstoffgehalt der Rohkohle spielt für die Ertragssteigerung keine Rolle. Auch Leguminosen zeigen bei Düngung mit Kohlepräparaten die gleiche Ertragssteigerung wie andere Pflanzen. Jedenfalls läßt sich die Wirkung der handelsüblichen Kunstdünger, vor allem der Stickstoffdünger, durch Zugabe geringer Mengen von Huminverbindungen sehr erheblich steigern. Die Schäden, die durch fortgesetzte Kunstdüngerabgaben entstehen, sind in erster Linie auf Verarmung des Bodens an Huminsubstanzen zurückzuführen und lassen sich durch Zusatz geringer Mengen von Huminstoffen zum Kunstdünger beheben.

Vereinigte Stahlwerke A.-G., Düsseldorf — Erzeugungskonzentration im Werk Hamborn. Die Bemühungen der Vereinigten Stahlwerke, für den starken Rückgang von Erzeugung und Absatz einen Ausgleich auf der Selbstkostenseite zu schaffen, haben dazu geführt, daß auf dem Konzernwerk Hamborn, dem größten europäischen Hüttenwerk, die Thomasstahlerzeugung der Vereinigten Stahlwerke weitgehend konzentriert worden ist. Durch diese Zusammenfassung ist es möglich, trotz der allgemein schlechten Absatzlage das Hamborner Werk noch mit 80 Prozent seiner Kapazität auszunutzen. Zur Zeit werden in Hamborn 60 Prozent der gesamten Rohstahlproduktion der Vereinigten Stahlwerke, etwa 80 Prozent der Oberbauformeisen- und Halbzeugproduktion und nahezu 50 Prozent der Stabeisenerzeugung der Vereinigten Stahlwerke hergestellt. Es ergibt sich daraus die Tatsache, daß insgesamt die Hälfte der ganzen deutschen Thomasstahlerzeugung auf Hamborn entfällt. Diese Konzentration hat selbstkostenmäßig beachtliche Erfolge gezeitigt, da die gute Ausnutzung und Massenerzeugung im Hamborner Werk sich auch qualitativ günstig ausgewirkt, sowie auf der Kalkulationsseite für den Konzern günstige Ergebnisse gebracht haben soll. Die anderen Werke des Stahlvereins werden dadurch natürlich benachteiligt, doch gleicht sich dies innerhalb des Konzerns wieder aus.

Bankhaus S. & R. Culp, Barmen.

Die Vorschläge des Gläubigerausschusses.

Der in der Gläubigerversammlung vom 30. v. M. gewählte Gläubigerausschuß hat die Nachprüfung der Verhältnisse der Schuldnerin beendet. Der von den in den Gläubigerausschuß gewählten beiden Bücherrevisoren aufgestellte Status per 4. Nov. deckt sich im wesentlichen mit dem von der Schuldnerin vorgelegten Vermögensstand. Die vorhandene Differenz ergibt sich daraus, daß die Revisoren bei der Bewertung der Aktiven äußerst vorsichtig vorgegangen sind. Der neue Status weist Netto-Aktiven von 218 881 Mk. aus gegenüber Netto-Verbindlichkeiten von 417 627 Mk. Nach diesem Zahlenstand ist bei einem Voranschlag von rd. 10 000 Mk. für Kosten der Liquidation eine Liquidationsdividende von rechnerisch etwa 55 Prozent zu erwarten. Der Gläubigerausschuß hat nach Prüfung aller Einzelheiten die Ueberzeugung gewonnen, daß der von der Schuldnerin beabsichtigte Liquidationsvergleich für die Gläubiger die günstigste Lösung darstellt. Der Ausschuß ist weiter der Auffassung, daß die Gläubiger im Falle der außergerichtlichen Abwicklung das bessere Ergebnis zu erwarten haben, während bei einer Abwicklung im gerichtlichen Vergleichsverfahren oder sogar im Konkursfalle mit einer wesentlichen Minderung des Liquidationserlöses gerechnet werden muß. Nach den bisherigen Dispositionen ist zu erwarten, daß im Falle des außergerichtlichen Arrangements schon bis Mitte Dezember 1931 eine Quote von 10 Prozent ausgeschüttet werden kann. Sollte es dagegen zu einem Vergleichs- oder Konkursverfahren kommen, so würde der Zeitpunkt der Ausschüttung der ersten Quote wesentlich später liegen. Für Forderungen bis zu 300 Mk. oder auf diesen Betrag ermäßigt, ist volle Befriedigung binnen 14 Tagen nach Zustandekommen des Vergleichs vorgesehen. Im übrigen bestimmt der Gläubigerausschuß, wann und welche Teilquoten den Gläubigern ausgeschüttet werden sollen. In jedem Falle wird jedoch, sobald eine Quote von 5 Proz. aus der Liquidationsmasse verfügbar ist, diese ausgeschüttet werden. Vom Gläubigerausschuß wird die sofortige Annahme dieses Vergleichsvorschlags dringend befürwortet.

Walter Dicke u. Co., Gummibandfabrik, Wuppertal-Barmen. Unter Vorsitz von Rechtsanwalt Dr. Krefft fand in dieser Vergleichsangelegenheit eine Gläubigerversammlung statt. Die Schwierigkeiten sind auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen. Der Versammlung wurde ein außergerichtlicher Vergleichsvorschlag unterbreitet, der von den anwesenden Gläubigern einstimmig angenommen wurde. Da auch die Zustimmung der nicht anwesenden Gläubiger vorliegt, ist das Arrangement perfekt geworden. Der Betrieb wird weitergeführt werden.

Wuppertaler Waagenfabrik Neebe u. Consbruch, W.-Wichlinghausen. Wie wir hören, wurde der von dieser insolventen Firma dem Gericht eingereichte Vergleichsvorschlag zurückgezogen, da sich eine Verständigung über die Art der Weiterführung des Betriebes nicht erzielen ließ. Durch diese Maßnahme erfolgte zwangsläufig die Eröffnung des Konkursverfahrens.

Deutsche Fahrzeugfabrik A.-G. in Liqu. in Bergisch-Gladbach. Die HV. genehmigte den Abschluß für das Liquidationsjahr 1930. Die Gläubigerforderungen haben sich durch weitere Liquidationsausschüttungen von 1 014 489 RM. auf 892 823 RM. ermäßigt. Das Berichtsjahr erforderte 25 498 RM. Geschäftsunkosten. Nach Mitteilungen des Liquidators sind die Veränderungen gegenüber der Bilanz des Vorjahres unwesentlich. Es wurden einzelne Grundstücke verkauft. Man habe sich weiter bemüht, möglichst die Außenstände hereinzubringen, mußte jedoch am Ende des Jahres feststellen, daß wegen der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage wieder rund 40 000 RM. uneinbringlich geworden sind. Die Hypothekengläubiger wurden bis auf 1166 RM. bezahlt. Man beabsichtigt, die unbebauten Grundstücke zu verkaufen, was aber naturgemäß in der heutigen Zeit besonders schwierig sein dürfte.

Zahlungsschwierigkeiten

WG. **Konkurs einer Gladbacher Kleiderfabrik.** Im Zusammenhang mit den Zahlungsschwierigkeiten des Kaufmanns A. Klein hat auch die Kleiderfabrik J. Zillessen & Co. in Gladbach-Rheydt die Zahlungen einstellen müssen. Ueber ihr Vermögen wurde das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist Kaufmann Fritz Molls.

Eisenpreis und Avi-Abkommen

In Kreisen der weiterverarbeitenden Eisen- und Stahlindustrie kommt immer wieder die Befürchtung zum Ausdruck, daß im Zusammenhang mit einer Eisenpreissenkung ein Fortfall der Avi-Rückvergütung geplant sei. Die Industrie glaubt, wie die nachfolgende Zuschrift aus der weiterverarbeitenden Eisen- und Stahlindustrie beweist, auf keinen Fall auf diese Vergütung verzichten zu können, auch wenn eine Senkung des Eisenpreises vorgenommen werden würde.

Es kann nicht der mindeste Zweifel daran bestehen, daß die Möglichkeit des deutschen Exports in Eisen- und Stahlwaren entscheidend beeinflußt wird durch die Einstandspreise von Eisen und Stahl. Ohne die heute übliche Regelung wäre der weitaus größte Teil der Ausfuhr in Eisen- und Stahlwaren glatt zu streichen, und welche Bedeutung dieser Umstand für die gesamte deutsche Handelsbilanz hat, wird klar, wenn man berücksichtigt, daß im vorvorigen Jahre die Gesamtausfuhr an Eisen- und Stahlwaren noch etwa 1 Milliarde RM. betragen hat, 1930 noch über 300 Millionen.

Ohne das Avi-Abkommen, das der eisenschaffenden Industrie besondere Vorteile verschafft, wäre es der Eisenerzeugung unmöglich, die Rückvergütung zu zahlen. An dieser nüchternen Tatsache kommt niemand vorüber, der sich mit der Frage des Eisenpreises beschäftigen will und weder ein Ueberschwang der Gefühle noch eine sogenannte feststehende politische Meinung kann an ihr etwas ändern.

Nun bleibt auf alle Fälle richtig, daß eine Senkung des Eisenpreises in Deutschland zu einer Senkung des Preises bei Fertigwaren vor allen Dingen führen würde, wo im Endfabrikat der Anteil des Materials überwiegt. In der sogenannten materialorientierten Industrie wird sich der Preis des Eisens ganz anders auswirken, als in der gegenteilig, nämlich lohnorientierten Industrie, bei der der größere Anteil des Fabrikats in der Verarbeitung liegt. Auch eine erhebliche Senkung des Eisenpreises würde für den Kunden am Ladentisch nicht von großer Bedeutung sein, wenn er Rasierklingen, Taschenmesser, Scheren oder ähnliche Dinge kauft. Erwägungen dieser Art haben dahin geführt, daß auch in den Kreisen der eisenverarbeitenden Industrie die Auffassung vorherrschend ist, daß die Senkung des Eisenpreises in gemeinschaftlichem Vorgehen erreicht werden müsse, daß also die eisenerzeugende und die eisenverbrauchende Industrie Schulter an Schulter dafür zu kämpfen haben, daß die Selbstkostenelemente in ihrer Gesamtheit erheblich gesenkt werden. Die z. B. auf der Kohle lastenden hohen Abgaben aller Art machen unsere Kohlenindustrie in zunehmendem Maße auf dem Auslandmarkt unmöglich. Lockert sich durch den Abbau der öffentlichen Lasten der Preis für die Kohle, so fällt gleichermaßen der Preis für das Eisen. Natürlich ist in diesem Zusammenhang die Kohle nur ein Unkostenfaktor von mehreren und für die eisenverarbeitende Industrie ein im wesentlichen mittelbar bedeutender. Es drängt sich in diesem Gedankengang sofort die unmittelbare Bedeutung des Lohnes und der Zinsen auf. Sinken die Löhne bei der Kohlenförderung, der Eisenerzeugung, so ergibt sich unmittelbar eine wesentliche Verbilligung der Fertigwaren und eine Stärkung der deutschen Ausfuhr. Es ist selbstverständlich, daß man von der Regierung erwarten wird, daß sie genau prüfe und sicherstelle, daß die Senkung der allgemeinen Unkosten keine unerlaubten Vorteile habe.

Die eisenverarbeitende Industrie kommt nicht daran vorbei, daß sie sich als Teil der Gesamtwirtschaft betrachten muß. Legt uns in Deutschland das Schicksal den Zwang auf, im großen und ganzen von vorne zu beginnen, so kann dieser große Sprung rückwärts natürlich auch der Eisen- und Stahlerzeugung nicht erspart bleiben. Es kann der Eisenverarbeitung nicht verdacht werden, wenn sie sich laut und vernehmlich ihrer Haut wehrt und darauf hinweist, daß neben dem Abbau der anderen Lasten auch der Abbau des Preises für Eisen und Stahl eine Voraussetzung für die Wiederingangsetzung der deutschen Wirtschaft ist. Bei sorgfältigem Abwägen der Vor- und Nachteile ergibt sich zwingend, daß das Avi-Abkommen auch heute noch für das Zusammenarbeiten der Eisenerzeugung mit der Verarbeitung die im beiderseitigen und im öffentlichen Interesse unentbehrliche Grundlage bleibt. Der Abbau der Eisenpreise in Deutschland braucht an diesem Abkommen nichts zu ändern. Die eisenverarbeitende Industrie betrachtet die heute geltenden Verträge als ein Pakt unter Gleichwertigen und Gleichberechtigten.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 8 Proz. Lombardzinsfuß 9 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Dink. %	21. November Geld	21. November Brief	20. November Geld	20. November Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.068	1.072	1.073	1.077
Kanad. 1 kan. Doll.	—	3.726	3.734	3.728	3.734
Japan 1 Yen	6.75	2.068	2.072	2.068	2.072
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.5	16.14	16.18	16.23	16.27
Istanbul 1 t. Pfd.	—	—	—	—	—
London 1 Pfd. St.	6	15.74	15.78	15.83	15.87
Newyork 1 Dollar	3.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.264	0.266	0.264	0.266
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.848	1.852	1.848	1.852
Amsterdam 100 Guld.	3	169.08	169.42	169.13	169.47
Athen 100 Drachmen	11	5.195	5.205	5.19.5	5.20.5
Brüssel 100 Belga	2.5	58.42	58.54	58.44	58.56
Bukarest 100 Lei	8	2.517	2.523	2.517	2.523
Budapest 100 Pengö	8	73.28	73.42	73.28	73.42
Danzig 100 Gulden	6	81.97	82.13	81.92	82.08
Helsingf. 100 finn. Mk.	8	8.21	8.23	8.21	8.23
Italien 100 Lire	7	21.68	21.72	21.71	21.75
Jugoslavien 100 Dinar	5.5	7.453	7.467	7.463	7.477
Kaunas 100 Litas	8.5	42.16	42.24	42.16	42.24
Kopenhagen 100 Kr.	6	84.91	85.09	85.66	85.84
Lissabon 100 Escudo	8	14.44	14.46	14.39	14.41
Oslo 100 Kronen	6	84.91	85.09	85.66	85.84
Paris 100 Fr.	2.5	16.48	16.52	16.49	16.53
Prag 100 Kronen	6.5	12.468	12.488	12.468	12.488
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	71.03	71.17	71.43	71.57
Riga 100 Latts	6	81.22	81.38	81.22	81.38
Schweiz 100 Franken	2.5	81.82	81.98	81.87	82.03
Sofia 100 Lewa	9.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pesetas	6.5	35.76	35.84	35.96	36.04
Stockholm 100 Kron.	6	84.91	85.09	85.91	86.09
Talinn 100 Kronen	7	112.79	113.01	112.79	113.01
Wien 100 Schilling	8	58.94	59.06	58.94	59.06

Halbamtliche Ostdevisen

Auszahlung	21. November Geld	21. November Brief	20. November Geld	20. November Brief
Warschau	47.25	47.45	47.25	47.45
Kattowitz	47.25	47.45	47.25	47.45
Posen	47.25	47.45	47.25	47.45
Noten				
Poln. Zloty	47.175	47.375	47.17,5	47.37,5
dto. kl. St.	—,—	—,—	—,—	—,—

Wechselkurse in Südamerika vom 20. November

Buenos Aires: London (Kabel) 32 3/16 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 169.50 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 3 3/16 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 U.S.-D.

Züricher Devisenkurse vom 21. 11. Paris 2013, London 1925, Neuyork 514.62, Belgien 7135, Italien 2650, Spanien 4380, Berlin 122.50, Stockholm 103.30, Oslo 104.50, Kopenhagen 104, Sofia 372, Prag 1527, Warschau 5750, Budapest 2002.50, Belgrad 905, Athen 650, Konstantinopel 248, Bukarest 307, Helsingfors 1000, Bunos Aires 133, Japan 253.

Amsterdamer Devisen vom 21. Nov., 10.40 Uhr. Berlin 3814 bis 17, London 930 bis 31, Neuyork 249.25 bis 35, Paris 974,75 bis 75,25, Belgien 3450 bis 3455, Madrid 2110 bis 30, Buenos 63 bis 65.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 21. Nov., Anfang. Jan. 450 bis 51, März 451 bis 53, Mai 457, Okt. 471. Tagesimport 32600. Tendenz: Stetig.

Londoner Devisenkurse vom 21. 11. Neuyork 373.50, Montreal 424, Amsterdam 931, Paris 9542, Brüssel 2700, Italien 7262, Bergin 1372.50, Schweiz 1920, Spanien 4393, Kopenhagen 1855, Stockholm 1855, Oslo 1852.50, Lissabon 109.87, Helsingfors 193 Br., Prag 126, Budapest 2500 Br., Belgrad 211.50, Sofia 525, Rumänien 635, Konstantinopel 860 Br., Athen 295, Wien 2800 Br., Warschau 3400, Buenos Aires 3712, Rio de Janeiro 393, Yokohama 2/762, London auf Bombay 1/612.

Bremer Baumwolle vom 21. November: 7,36.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 21. Nov., Anfang. Jan. — Sakellaridis (553 Upper F.G.F.); Mai — (573). Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 21. Nov., Anfang. Dez. Ashm. 905, Jan. Sak. 1307, Febr. Ashm. 940.

Neuyorker Baumwollkurse vom 20. 11. (Schluß) Loco 630, November 604, Dezember 607—608, Januar 618, Februar 627, März 637, April 646, Mai 655—657, Juni 664, Juli 674—675, August 686, September 692, Oktober 698 bis 699. Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 21. Nov., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3,06 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 2.87 K., Dez. dito, Jan. 2.93 K., Jan.-März 3 K., April-Juni 3.18 K., Juli-Sept. 3.31 K. Tendenz: Ruhig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 21. Nov. Dezbr. 31,50 B 29,50 G; März 32,50 B 30 G; Mai 32,50 B 30 G; Juli 32,50 B 30 G; Sept. 32,50 B 30 G. (Alter Kontrakt.)

Hamburg. Kaffeeterminbörse vom 21. Nov., 10 Uhr. Dezbr. 42,50 B 40,50 G; März 43 B 40,50 G; Mai 43 B 40,50 G; Juli — B 40,50 G; Sept. 43 B 40,50 G. (Neuer Kontrakt.)

Köln, 20. November

Produktenbörse (Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen, neue Ernte (74—76,5 kg) 23,40—23,60, dito ausl. 29—31,25, Roggen, rhein., neue Ernte (72—72,50 kg) 22—22,25 dito ausl. 23 bis 23,50, Hafer, hiesiger, neue Ernte 15,25—16, dito norddeutscher 17,75—18,50, Futtergerste, ausl. 20—21, Wintergerste, inl., neue Ernte 18,50—19, Sommergerste, inl., neue Ernte 18,50—19 Mais, grober 21—21,25, dito kleiner 21,25 bis 21,50, Weizenmehl, 70 Prozent, inl. 32,25, rhein. Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 35,25, Roggenmehl, 70 Prozent, inl. 30,50, dito 70 Prozent mit Auslandroggen 32, Roggenschrot, inl. 25,50—26, dito von Auslandroggen 26—26,50, Weizenkleie, brutto mit Sack 9,50 bis 11,50, Roggenkleie, desgl. 8,50—9, Biertreber, desgl. 11,50—12,50, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, desgl. 14,25 bis 14,50, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 14—14,25, dito 54 Prozent, desgl. 15—15,25, Soiaschrot (extrahiert) 46 Prozent, desgl. 13,25—13,50, Rapskuchen, 38 Prozent 8,50, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 11,50 bis 12,25, Trockenschnitzel, lose 5,50—6, Zuckerschnitzel, lose 7 bis 7,50, Rohmelasse 5,25—5,75, Wiesenheu, inl., lose, neue Ernte 4—4,50, Kleeheu, inl., lose, neue Ernte 6 bis 7, Roggenstroh, gepreßt, neue Ernte, ab rhein. Stat. 1,90—2,10, Weizenstroh, gepreßt, neue Ernte, ab rhein. Stat. 1,90—2,10, Haferstroh, gepreßt, ab rhein. Stat. 1,50—1,70. Stimmungsbericht: Auf der heutigen Börse war Weizen etwas stärker gefragt, alles andere wenig verändert.

Berliner Produktenbörse v. 20. u. 21. November

	20. 11.	21. 11.	
Weizen, neue Ernte	225.0—228.0	227.0—230.0	fester
Dezember	241.0—240.0	241.0—000.0	
März	250.0—249.0	250.5—250.0	
Roggen, neue Ernte	199.0—201.0	200.0—202.0	fester
Dezember	210.5—209.5	210.0—000.0	
März	216.5—215.0	216.0—215.5	
Gerste ab Station			
Braugerste	166.0—175.0	166.0—175.0	ruhig
Futter- u. Ind.-Gst.	163.0—166.0	163.0—166.0	
Hafer, loco	147.0—152.0	147.0—152.0	fester
Dezember	163.5—160.0	163.0—000.0	
März	173.0—169.5	171.7—000.0	
Weizenmehl	28.50—32.50	28.50—32.50	
Roggenmehl	27.15—29.50	27.15—29.50	behauptet
Weizenkleie	10.50—11.00	10.50—11.00	behauptet
Roggenkleie	10.50—11.00	10.50—11.00	still
Erbsen Vikt	24.00—30.00	24.00—30.00	still
Kleine Speiseerbsen	25.00—28.00	25.00—28.00	
Peluschken	17.00—19.00	17.00—19.00	
Ackerbohnen	16.50—18.00	16.50—18.00	
Wicken	17.00—20.00	17.00—20.00	
Lupinen, blaue	11.00—12.50	11.00—12.50	
Lupinen, gelbe	13.00—15.00	13.00—15.00	
Leinkuch., Bas. 37%	13.60—13.90	13.60—13.90	
Trockenschnitzel	6.10—6.20	6.10—6.20	
Soyaextractionsschrot, Basis 45%	12.40—00.00	12.40—00.00	
Speisekartoff., wße.	—	—	
„ rote	—	—	
„ ind. gelbe	—	—	

Berliner Metall-Notierungen vom 21. Nov. Preise für 100 kg: Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 63,50 RM.; Raffinadekupfer, loco 58 bis 60 RM.; Standardkupfer, loco 55 bis 57 RM.; Standard-Blei per Nov. 20,50 bis 22,50 RM.; Banka-, Straits-, Australzinn in Verkäuferwahl (in £ p. engl. To.) 226 RM.

Die Söhne

Erzählung von K. Kretzschmer.

Dies ist die Stunde, wo Mutter von ihren Söhnen besucht wird. Sie hat nun die schwarze Schürze umgebunden, die bequemen Schuhe angezogen, das benutzte Kaffeegeschirr ist zusammengestellt, und das Abendbrot kann noch ein wenig warten.

Es ist gut, daß Mutter nicht viel Zeit hat für ihre Söhne. Den ganzen Tag hat sie zu laufen und zu tun, zu rechnen und zu sorgen. Es genügt ihr ja auch ein Stündchen am Tage, um mit den großen Jungens zu plaudern. Sie stellen sich ganz von selber immer zur gleichen Zeit ein, lautlos kommen sie und sitzen bei ihr am Nähtisch, an dem die große Zimmerlinde steht.

Aber heute schaut Mutter immer wieder unruhig hinaus in den grauen Herbst. Plötzlich steht sie auf und ruft in das anliegende Zimmer, aus dem ein bläulicher Zigarrenrauch aufsteigt: „Vater, ich geh' noch einen Augenblick hinaus." Und fort ist sie, die Gangtüre schnappt. Mutter hat sich kaum ein Tuch umgehängt haben.

Der Abend ist nun schon ganz grau, und in die Feuchtigkeit und in den feinen Nebel schmiegt sich die zarte kleine Gestalt der alten kleinen Frau. Zwar ist sie in Wirklichkeit noch gar nicht so alt, aber wenn sie so mit den kleinen ängstlichen Schritten dahin trippelt, sieht sie schon recht alt aus. Sie huscht durch die Straßen des Städtchens mit merkwürdig scheuen Bewegungen, ihr Gang verlangsamt sich erst, als sie vor dem Stadttor ist. Ja, nun ist es, als begrüße sie jemand im Nebel. Ihre Söhne haben hier auf sie gewartet, und nun schreitet sie zwischen ihnen und spricht mit ihnen, und sie geben beide Antwort, erzählen von ihrem Leben, ihren Erfolgen . . . Sie haben wacker gearbeitet, die braven Jungens, und auch etwas aus ihrem Leben gemacht, der Oskar und der Hans. Natürlich war das manchmal hart, zwei Söhne auf einmal studieren zu lassen; aber was half das, wenn sie beide so gescheit waren, daß man ihnen als Eltern es bald wie ein Unrecht vorhielt, wenn sie sich ihnen in den Weg gestellt hätten mit ihren Bedenken. Aber trotz der Stipendien gleich zwei auf einmal auf der Hochschule! Und die Anzüge für die langen Jungens, und die Wäsche, und die vielen, vielen Futterpakete! Aber was waren sie bloß für feine Jungens geworden! Sie hatten auch gar nichts von Vater und von ihr. Sie, die Eltern, waren doch beide schlichte bescheidene Leute ihr Lebtag.

Aber der Oskar hatte von jeher etwas Besonderes, er wollte immer Anführer sein. Und der Hans lernte eigentlich nie er lief immer auf den Sportplatz, war stets unter der Klubmannschaft und bestand trotzdem sein Examen mit Auszeichnung. Er war einer, der in der Nacht doppelt so viele schaffte wie ein anderer am Tage; er schien gar keinen Schlaf zu brauchen. Er blieb ein stiller, bescheidener Junge, während der Oskar ein bißchen danach schaute, daß man ihn auch bemerkte, was gar nicht nötig war, denn mit zwei Metern wird man sowieso mehr als gebührlich beachtet!

Ach was war das für ein Leben, wenn die Jungens in die Ferien kamen! Allerdings kamen sie nicht so lange und so oft wie die anderen; sie waren beide Werkstudenten. Aber ab und zu waren sie doch da und pfiffen und sangen im Haus herum und trugen die kleine Mutter um den Eßtisch oder ins Bett. Und wie es ihnen damals schmeckte! Mutters Hefeplinsen mit Kompott; nein, es war fast unmöglich, daß sie solche Schüsseln leer bekamen. Und wie praktisch die Jungens waren, und was sie alles nach Hause schleppten zum Stopfen und Aufbügeln, und wie sie sich über einen alten geschenkten Anzug freuen konnten, und wie blank sie ihre Stiefel putzten! Marke Lackschuhe, sagte Oskar. Ja, nicht wahr, Oskar, du warst eben immer ein feiner Junge, bei dir sah alles gleich nach etwas aus. Hans hielt die Sachen nicht so gut wie du, er glich eben dem Vater . . .

Ganz stolz marschiert die kleine Frau zwischen den Söhnen; sie haben sich bei ihr untergehakt, da ist es wärmer.

Und dann wißt ihr noch, wie ihr beide zur gleichen Zeit, denn der Oskar hatte zwei Jahre durch den Krieg verloren, den Diplom-Ingenieur mit Auszeichnung machtet! Die besten Examina, die seit Jahren gemacht wurden, schrieb der Professor, eine sofortige Anstellung sei euch sicher. Kinder, nein, Vater und ich haben es kaum fassen können, daß wir gleich zwei so gescheite Jungens haben. Wenn ihr nach Hause kamt, dann fand ich immer, daß ich meine Zeitung nicht mehr zu lesen brauchte, denn ihr wußtet ja immer viel Neueres, als darin stand. All diese Erfindungen, all diese Pläne; ich zitterte oft, ihr könntet mich wegen meiner dummen Fragen einmal auslachen, aber ihr großen Jungens wart immer geduldig mit eurer kleinen Mutter und erklärtet ihr die merkwürdigsten Dinge, und dabei leuchteten eure Augen.

Der Oskar mußte nach dem Examen natürlich wieder etwas Besonderes haben. Er hatte es sich in den Kopf gesetzt, noch in Amerika zu studieren; und er setzte es natürlich auch durch, daß man ihn im Austausch hinüber schickte. Hans aber hatte damals schon eine Braut, und die Stelle, die ihm sein Professor verschaffte, war wirklich erstaunlich gut. Nicht wahr, Hans, das hättest du auch nicht gedacht, daß du gleich so großartig anfangen würdest, bekamst gleich mehr als Vater. Der Oskar hätte das freilich auch haben können, aber der war ja immer für das Ausgefallene.

Die kleine Frau hielt inne. Sie stand vor dem Friedhof. Der Nebel ist so dicht, daß man die Namen auf den Gräbern gar nicht mehr lesen kann. Sieh einmal, Oskar, dort unter der großen Tanne könnte dein Grab sein; sie ist eben so groß und stark wie du, es ist besser hier als in Amerika, wo Mutter dich doch nie besuchen kann. Und paß einmal auf, Hans! Dort hinter den dichten Zweigen des kleinen Baumes, da hätten wir besser deine zerbrochenen jungen Glieder hinein gebettet als in dem ostpreußischen kleinen Städtchen, in dem du mit dem Auto verunglückt bist. Nicht wahr, ihr Jungens, diese Gräber hier würden euch auch recht sein?

Versunken stand die kleine Frau und schaute fragend in die graue Wand. „Mutter", sagte Bürovorsteher Schraube, als sie hastig eintrat, es ist gut, daß du da bist; stell dir vor, wo du fort warst, sind die Jungens bei mir gewesen, ich habe sie deutlich gesehen; der Oskar war so vergnügt wie immer, voller Pläne; Hans war stiller, er hatte seinen kleinen Jungen auf dem Arm."

„Ach, Vater du hast geträumt, du hast das Licht nicht angemacht und bist eingeschlafen" — und mit größerer Bestimmtheit — „das ist ja ganz unmöglich, daß die Jungens bei dir waren."

„Laß nur, Mutter, das kannst du mir nicht ausreden. Ich komme nun auch allmählich dahinter, was Gott uns damit sagen wollte; man muß nur einmal erst hindurch gehen durch den Schmerz, dann versteht man es leichter. Nein, Mutter, es ist schade, daß du fort warst, am Ende hättest du sie dann auch gesehen, unsere Jungens."



Deutscher Soldatenfriedhof bei Lille nach dem Ausbau durch den Volksbund Deutscher Kriegsgräber-Fürsorge.
Fast zwei Millionen deutscher Kriegsgefallener ruhen in fremder Erde. Ihre Grabstätten als Denkmäler zu erhalten, ist Pflicht unseres Volkes, deren Erfüllung sich der Volksbund Deutscher Kriegsgräber-Fürsorge zur Aufgabe gemacht hat.

Meine Herren! **Achtung!** **Auf ein Wort!**

Wie machen wir das?

Der Stolz eines jeden Herrn ist seine Stärkewäsche; sie in Ordnung zu halten, ist eine Notwendigkeit, die durchzuführen bei den heutigen Verhältnissen oft sehr schwer fällt. — Aus dieser Erkenntnis heraus haben wir uns entschlossen, eine Einrichtung zu schaffen, welche es allen Herren ermöglicht, auch **weiterhin Stärkewäsche zu tragen** und somit den Ausdruck der **Sauberkeit** und **Eleganz** ihrer Erscheinung zu **erhalten.**

Erstens ermäßigen wir unsere Preise,
Zweitens brauchen Sie sich keine Kragen mehr zu kaufen,

das heißt: Jeder Kragen, der in noch gutem Zustande in unsere Anstalt zum Waschen und Plätten gegeben wird und auch für die Folge dauernd zum Waschen und Plätten in unsere Anstalt wandert, wird, wenn er verbraucht ist, automatisch von uns durch einen neuen Kragen ersetzt. Und zwar geben wir nur Kragen in **garantiert** einwandfreier **erstklassiger,** vornehmer **Qualität** und den jeweilig **modernen Formen.**

Sie erhalten also Ihre Kragen fortlaufend durch neue ersetzt und zahlen für Ihre Stärkewäsche nicht mehr als bisher.

Im Gegenteil! Wir setzen unsere Preise sogar herab!
Kragen bisher 17 Pfg., **jetzt 15 Pfg.** — **Oberhemden** bisher 75 Pfg., **jetzt 60 Pfg.**

Das bedeutet Leistungsfähigkeit!

Nicht ruhende technische Vervollkommnung unseres Betriebes, unermüdliche Arbeit in dem Bestreben, im Dienst am Kunden Besonderes zu leisten, haben es uns ermöglicht, obige Einrichtung zu schaffen.

Werden auch Sie unser Kunde, denn Allplätt-Wäsche ist erstklassig.

Grosswäscherei ALLPLÄTT Inh. Friedr. Volke

Fernruf Nr. 24661 — Wuppertal-Elberfeld — Uellendahlerstr. 562/66

Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 22. November 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 20: P. Windfuhr. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2¼: P. Windfuhr. 6 Totensonntagsfeier: P. Weinsheimer. Mittwoch 8½ Missionsvortrag: P. D. Johannsen-Essen. Freitag 8½: Singabend. Samstag 4 Trauung: P. Strodt. — **Neue Kirche, Saphirstraße.** 10: P. Bergfeld. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. 5: P. Horn (Abendmahl). — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: Kandidat Knies. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordstr., Platz der Republik.** 9½: P. Bonn (Abendmahl). Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Lesser. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Kohl-Sonnborn. — **Friedhof Barmerbeck.** 4 Uhr: P. Lesser.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Michelhaus. 11¼: Kdg. 2: Jungschar 3½: Jungmädchenkreis. 4: Gefallenen-Gedenkfeier auf dem Friedhof. 5: Liturg. Feier in der Kirche: P. Kohl. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein; Gem. Chor, Gesangstunde. Dienstag 8¼: Posaunenchor. Mittwoch 8 Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Michelhaus. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus. Samstag 8: Jungmädchenkreis.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. u. Abendmahl 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. Abendgd. 5: P. Bockemühl. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kindergd. P. Bockemühl. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Dodt: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9.30 Uhr: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Risch. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Ternieden (Abendmahl). Kdg. 12: P. Brüchner. Taufhdl. 12¾: P. Brüchner. 6 Liturg. Feier: P. Riemsloh. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¾: P. Brecher. 8 Musikalische Vesper: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Gil (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Batke. Taufhdl. 12¼: P. Batke. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Abendmahl). Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¾: P. Wittenberg. Dienstag 8½ Singabend: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Riemsloh (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Bolkert. Taufhdl. 12: P. Bolkert. — **Vereinshaus Katernberg.** 4¼ Uhr: P. Reinhold. — Donnerstag 8½, 1. Kirche: P. Henke. — **Friedhofsandachten, Hochstraße:** 3 Uhr P. Brüchner. 4 Uhr P. Wittenberg. — **Brettchen:** 3 Uhr P. Bolkert. 4 Uhr P. Henke.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Ross. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 5 Gedächtnisgottesdienst mit Abendmahl. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 3 Frauenverein in Sudberg: Miss. Momeyer. Donnerstag 8: Jungmännerstunde. 8¼ Bibelstunde in Rodkfurt: Miss. Momeyer. Freitag 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: Miss. Momeyer.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Schaaf-Düsseltal (Gastpredigt). 2: Kdg. 5 Liturg. Gottesdienst: P. Weis-Langenberg. Mittwoch 3: Frauenverein. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Köbler. 3 Uhr Feier auf dem Friedhof: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd 10: P. Hülsebus (anschl. Abendmahl). 3 Totengedenkfeier auf dem Friedhof: P. Hülsebus. 8 Totengedenkfeier in d. Kirche: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Hülsebus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg. Nachm. 5 Beichte und hl. Abendmahl: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleunstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Gesang-Gottesdienst: Pred. Kühnle. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung. Samstag abend 7: Jünglingsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Heckerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Abends 8: Jugendbund. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bendstr. 14a (ehem. Herderschule). Vorm. 10: Menschenweihehandlung mit Predigt. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼: Vortragsabend. Freitag 8¼: Besprechungsabend.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Abends 6: Jugendbundstunde 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag abend 8: Jungmännerstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 13. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Foltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. 6: Jugendversammlung. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfeier. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Solton (Abendmahl). Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heils-Sammlung. Dienstag abend 8: S.S.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Rädabend). Freitag abend 8: Heiligungsversamml.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen. 10¼ feierl. Levitenamt anläßlich des 75. Stiftungsfestes des Kirchenchors. 11¼ mit Predigt. 5 Andacht mit Festpredigt. — **Herz Jesu, hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse mit Predigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Kinderlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr. 2½ Christenlehre. 5 allgem. Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½, 11 Uhr. 2½ Christenlehre. 5 allgemeine Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Uhr allgemeine Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael** 7 u. 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barresbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2¼ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ und 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. Abends 6 Uhr Liturg. Feier: P. Wolf. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Beerhoff (Bord. und Abendmahl). 11¼: Kdg. Abends 6: P. Handmann. — **Paulinenkirche.** 9½: P. Herkenrath 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Eichenplatzer Kapelle.** 10: P. Schulz (Bord und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Hasseldar Kapelle** 10: P. Hensmann. — **Wichlerer Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10: P. Schmidt. 11¼: Kdg. 6: P. Lauffs (Feier des hl. Abendmahls). — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Immer. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal,** 10: P. Kuhlmann (Feier des hl. Abendmahls). — **Friedhofskapelle.** 10: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: Untere Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelholtstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10: P. Window (Bord. und Abendmahl). 11½: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Window. 5½: Nachversammlung im Gemeindehelm Tiersstr. 44. 6 Uhr: Sup. Bertenkamp. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Rodelle (Bord. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. Abends 8: P. Hyme (Geistl. Abendmusik). — **Johanniskirche.** 10: P. Kuhl (Bord. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Hl. Graeter (Bord. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: Miss. Trey (Bord. und Abendmahl). 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klippertstr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9¼ Uhr: P. Krampen (Abendmahl). 5½ Uhr: P. Merten. — **Erlöserkirche.** 9¾: P. Bastert (Abendmahl). 11 Uhr Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 10: P. Lohmann (anschl. Abendmahl: P. Altenpohl). 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. Abends 6 Liturg. Feier: P. Engels (anschl. hl. Abendmahl). — **Beckacker.** 10: P. Sy (anschl. hl. Abendmahl). 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10 Uhr: Gottesdienst. 5: Liturg. Totengedenkfeier mit Abendmahlsfeier. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8: Jungbolk Schellenbeck. 8½: Jugendchor. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8: Jugendgruppe Schellenbeck. Donnerstag 3: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor: Jungmännerverein Hottenstein und Schellenbeck Bibelbesprechung. Freitag 8½: Vorbereitung zum Kdg.; Posaunenchor. Samstag 4: Jungschar Schellenbeck. 8 Uhr Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. 5 Uhr: Liturg. Gottesdienst und Bord. u. Abendmahl. Montag 8: Männerchor u. Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Singabend. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9 Uhr: Vorbereitung. 9¾: P. Trummel (anschl. Abendmahl). 11¼: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Feiern auf den Friedhöfen. Ehrenfriedhof vorm. 12: P. van den Bruck. — **Unterbarmer Friedhof** vorm. 11: P. Lic. Hein. Nachm. 3: P. Schulz. 4 Uhr: Miss.-Insp. Flicker. — **Friedhof Bartholomäusstr.** nachm. 3 Uhr: P. Schmidt. — **Friedhof Hugostr.** nachm. 3: P. Humburg. — **Neuer Friedhof** (Auferstehungskapelle) vorm. 8½: P. Hübner. Nachm. 3: P. Boecker. 4 Uhr: P. Ihme. — **Alter Friedhof** (Schillerstr.) nachm. 4 Uhr: P. Boecker. — **Friedhof Schellenbeck** nachm. 3½ Uhr: P. Krampen. — **Friedhof Friedhofstr.** nachm. 3½ Uhr: P. Syroedt.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 88. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Gothestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Both. 11: Sonntagsschule. Abends 8¼ Predigt: Pred. Both. Dienstag abend 8¼: Missionsarbeitsverein und Jünglingsstunde. Mittwoch abend 8¼: Jungfrauenstunde. Donnerstag abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag, Mittwoch, Freitag abend 8 Gemeinschaftsvortrag Feldstraße 37a. Donnerstag 8¼: Gesangverein. Samstag 8: Brüderstunde. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Heldtstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 7½ Uhr: Jugendbund. Montag, Mittwoch, Freitag 8 Uhr Vortrag: Pred. Lic. Sprenger.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Nachm. 4½: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 6 Uhr: Männerversammlung.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64. Vorm. 10: Menschenweihehandlung mit Predigt. 6 Uhr: Abendpredigt. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. 8¼: Abendfeier zum Totenfest. Donnerstag 7: Menschenweihehandlung. 8¼: Besprechungsabend. Samstag 10: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Gehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Rächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Schriftenmissionsfest. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Rüth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Gesang-Gottesdienst. Mittwoch abend 8½ Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freigottesdienst Rathausplatz. 8: Totenfestfeier. Mittwoch abend 8: Lichtbilder. Samstag abend 7½: Heimbund-Adventsfeier. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 6: Kinderversammlung. Mittwoch nachm. 5: Lichtbilder.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt. 11½ mit Predigt. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt für den Kirchenchor, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Ansprache. 10 deutsche Singmesse mit Predigt. Nachm. Christenlehre u. Andacht. — **St. Joseph** (Lichterplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2½ Christenlehre und Allerseelenandacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7½ Uhr hl. Messe, 10 Festhochamt. 5 Uhr kirchenmusikal. Andacht.

Die Liebe der kleinen Loison

Roman aus d. französisch. Revolutionszeit v. **V. Williams**

(39. Fortsetzung.)

„Pardon, Bürger," beharrte die eindringliche Stimme neben ihm, „aber es ist jemand bei mir, der gleichfalls bittet, Ihre Bekanntschaft erneuern zu dürfen."

Hektor wollte den lästigen Kerl abschütteln. Was ging ihm dieser Mensch jetzt an? Man hatte das Tor geöffnet. Eben erschien ein Trupp Polizeisoldaten. Ein Wogen ging durch die aufgeregte Menge.

Plötzlich wurde Hektors Arm von einem eisernen Griff erfaßt. Wütend drehte er sich um. Doch der Griff gab nicht nach und nun packte man auch noch seinen zweiten Arm. Er war rings von Polizei umgeben.

Er wehrte sich nach Leibeskräften, um sich zu befreien. Die Leute in seiner unmittelbaren Umgebung stoben voll Schreck auseinander. Trotz aller Anstrengung gelang es Hektor nicht, seine Arme aus der Umklammerung zu befreien, und ehe es ihm noch recht zu Bewußtsein kam, daß er gefangen war, fühlte er bereits den scharfen Schmerz der Stricke, mit denen man seine Hände am Rücken fesselte. In einem letzten verzweifelten Versuch, sich seiner Häscher zu entledigen, sprang er in die Höhe. Als seine Füße wieder den Boden berührten, stand Grand-Duc, ein schadenfrohes Grinsen auf seinem Gesicht, vor ihm. An seiner Seite erblickte Hektor den Vicomte de Solesmes, der gleichfalls überaus zufrieden lächelte.

„Wir werden ihn nicht durch dieses Gedränge führen, meine Freunde," sagte der Bucklige eben zu der Wache. „Haltet ihn fest und wenn die Karren fort sind und die Leute sich verlaufen haben, bringen wir ihn in die „Mausefalle"." Grand-Duc triumphierte.

„Das Verbrechen an Maurice soll wenigstens nicht ungerächt bleiben!"

Eine stolze Verachtung lag auf Hektors Zügen. Er blickte an den beiden vorbei und sah nach der schwarzen Türöffnung in der Mauer des Gefängnisses.

Zitternd und zu Tode traurig kamen die Verurteilten heraus. Sieben Karren warteten, zwei davon waren bereits zur Abfahrt bereit. Sie fuhren ein Stück vor, um den nächsten Platz zu machen. Hektor überflog sie mit einem raschen Blick. Loison war nicht zu sehen. Ebensowenig erspähte er sie in dem langen, traurigen Zug, der sich zwischen zwei Reihen Bewaffneter langsam durch das Tor bewegte.

Ein seltsames Gefühl der Ruhe überkam ihn. Doch plötzlich übermannte ihn eine Schwäche. Er wäre umgesunken, hätten ihn die Männer nicht gestützt. So hing er tatsächlich für einen kurzen Augenblick fast ohnmächtig zwischen seinen Häschern. Mit dem Aufgebot seiner ganzen Kraft raffte er sich zusammen. Er mußte noch Herr über seine Sinne bleiben — der Zug war noch nicht zu Ende.

Eben kam der sechste Karren dran. Unmittelbar vor Hektor schoben und zogen die Henkergehilfen den Kornhändler hinauf, der völlig in sich zusammengesunken war und, am ganzen Leibe zitternd, willenlos alles mit sich geschehen ließ. Neugierig drängten die Leute wieder hinter Hektor und drohten ihn umzustoßen. Die Polizeisoldaten, die Hektor festhielten jagten sie zurück. Als er wieder in den Hof sah, setzten sich die Räder des sechsten, vollbeladenen Karrens soeben kreischend in Bewegung. Und der letzte, der siebente Wagen, fuhr vor. Er wurde von einem alten weißen Klepper gezogen.

Weit hinter ihm in dem Gedränge schien etwas geschehen zu sein. Man hörte lautes Johlen und Rufen. Es klang beinahe wie Jubelgeschrei. Hektor wandte aber seine ganze Aufmerksamkeit der schwarzen Toröffnung zu.

Plötzlich hörte er einen verzweifelten Aufschrei. Loison stand vor ihm. Der sechste Wagen war vorgefahren. Er hatte sie, die dahinter stand, bisher verdeckt.

Ihre Hände waren nach rückwärts gefesselt, ihre goldblonden Locken kurz abgeschoren und von ihrem lieben blauen Kleidchen hatte man unbarmherzig ein tiefes Stück rund um den Nacken ausgeschnitten. Sie war sehr blaß.

Vermutlich hatte sie das Gefängnis in dem Augenblick verlassen, als der neugierige Pöbel Hektor und seine Wächter nach vorn drängte. So mochte sie Hektors Blicken entgangen sein und er sah sie erst jetzt, wo sie dicht hinter dem siebenten Karren stand. Wären seine Hände frei gewesen, er hätte sie berühren können, so nahe war sie ihm.

Als sie Hektor gefesselt sah, wankte sie. Einer der Henkersgehilfen stützte sie und hob die schlanke Gestalt hinauf auf den Karren. Taumelnd hielt sie sich auf den Füßen und schaute todtraurig auf die zerlumpte Gestalt, die dort im Staube lag.

Hektor war bewußtlos zusammengebrochen. Jouzor hatte ihn also im Stiche gelassen ...

29. Kapitel

Dröhnend klang das Läuten einer dumpfen Glocke durch den tiefen Schlaf Hektors. Er öffnete die Augen und lauschte. Die ganze Stadt war in Aufruhr. Das verkündete nicht nur die heulende Sturmglocke, das verkündete auch die unentwegt durch die Straßen ratternden Wagen, die Trommeln, die mit ihrem Rasseln die Luft erfüllten, die aufgeregten Stimmen, die durcheinander schwirrten, und eine Türe, die immer und immer wieder mit lautem Krach in das Schloß fiel.

Ein übler Geruch legte sich Hektor auf die Brust. Die Luft, die ihn umgab, war feucht und modrig, und alles in ein dämmriges Zwielicht getaucht. Hoch oben fiel durch kleine, vergitterte Fenster ein rötlicher Schein herein und man hörte den Rhythmus marschierender Füße und laute, heisere Stimmen, die ein Lied sangen.

Es waren Soldaten aus Marseille.

Und immer noch läutete die große dumpfe Glocke.

Hektor blickte um sich. Er befand sich in einem langen, kahlen Raum, dessen Boden mit Stroh bedeckt war, und der an einen Stall erinnerte. Die Wände waren verschimmelt und an der einen Schmalseite befand sich eine Eisentür, durch deren Oberlicht der trübe Schein einer Oellampe hereinfiel. Außer Hektor waren noch eine Menge Leute zugegen, die alle aufmerksam gegen die Fenster hinhorchten.

Wieder schlug die Türe zu. Ein dicker Wärter kam herein, in jeder Hand einen dampfenden Eimer. Die Gefangenen stoben auseinander und stellten sich der Reihe nach auf. Jeder hielt eine kleine, zinnerne Schüssel in der Hand. Der Mann stellte den Eimer hin und füllte mit einem großen Schöpflöffel der Reihe nach die bereitgehaltenen Schalen. Nachdem alle drangekommen waren, rief er:

„He, mein schöner Herr, haben Euer Gnaden heute abend keinen Appetit?"

Ein dunkler Schatten stand vor Hektor. Er schaute auf. Es war ein Mann mit blassem Gesicht und leicht angegrautem Haar.

„Man bringt uns das Abendbrot," sagte er freundlich. „Sie sind noch fremd hier, mein Freund, Sie haben noch keine Schale. Erlauben Sie, daß ich Ihnen die meine borge."

Mit ausgesuchter Höflichkeit reichte er Hektor seine kleine Blechschüssel. Hektor dankte herzlich und raffte sich auf. Die Suppe war dünn und trüb. Dennoch schlürfte er sie in gierigen Zügen. Er hatte mehr als vierundzwanzig Stunden keinen Bissen zu sich genommen. Mit nochmaligem Dank gab er dem Fremden die Schale zurück.

Der nahm sie und verbeugte sich.

„Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle", sagte er. Wir halten es immer so hier unter in der „Mausefalle". Ich bin der Comte de Mailly."

Die Mausefalle! Dieses Wort sagte Hektor alles. So nannte man nämlich allgemein jene Gefängnisse, die in der Conciergerie, wo die unbemittelten Gefangenen untergebracht wurden, die armen Teufel, die kein Geld hatten, um sich eine eigene Zelle und einen Strohsack zu kaufen.

Der Rock des Grafen war gänzlich zerrissen. Er hatte offenbar kein Hemd an, denn seine geblümte, schmutzige Weste war seit übereinandergeknöpft und ließ am Halse die gelbe, welke Haut sehen. Kinn und Wangen waren von einem grauen, struppigen Bart bedeckt.

„Darf ich um Ihren werten Namen bitten?" fragte er.

Hektor stellte sich vor.

„Englischer oder schottischer Herkunft?"

„Ich bin Engländer, Graf. Aber meine Mutter war Französin, eine geborene Ste. Valentine."

De Mailly nickte.

„Ich kenne diese berühmten Namen. Wenn Sie gestatten, werde ich Sie unseren Freunden vorstellen."

Er erhob seine Stimme.

„Meine Herren, ein neuer Leidensgenosse!"

Die Gefangenen begrüßten Hektor. Man sah ihnen an, daß sie große Entbehrungen gelitten hatten. Sie gehörten den verschiedensten Gesellschaftsklassen an —, so war ein Bischof unter ihnen, ein Marquis, ein Schweinehändler, ein Schauspieler und viele, viele andere —

„Sie haben es günstig getroffen, mein Herr", meinte der Bischof. „Wir hoffen sehr, daß heute der letzte Henkerkarren gefahren ist."

Eine wehe Erinnerung zuckte in Hektors todwundem Herzen auf. Da er nicht antwortete, sagte de Mailly:

„Sie wissen doch, daß man Robespierre gestürzt hat? Die Schreckensherrschaft, unter der ganz Frankreich gestöhnt hat, ist damit zu Ende. Der Diktator wurde samt seinen Anhängern heute nachmittag im Konvent geächtet. Ihre Verhaftung ist sofort verfügt worden. In diesem Augenblick liegen sie bereits in demselben Gefängnis, in dem so viele ihrer unschuldigen Opfer den Tod erwarteten. Wir werden in kürzester Zeit frei sein."

Hektor entsann sich plötzlich des Aufruhrs am Nachmittag, des Gejohles und Geschreies. Gierig griff er jedes Wort auf.

„Sie sagen, heute nachmittag wurde Robespierre verhaftet?" fragte Hektor und legte seine Hand auf die des Grafen.

„Ja. Gegen fünf Uhr."

„Das war zu einer Stunde, ehe noch die Henkerkarren zur Place du Trone fuhren?" Hektors Hand zitterte. „Sagen Sie doch, wurde die Vollstreckung der Todesurteile aufgeschoben?"

De Mailly seufzte und wandte sich ab. Der Bischof schüttelte langsam das Haupt.

(Fortsetzung folgt.)



Vertrauen zur Qualität kann nur geschaffen werden, wenn hinter den Worten wirkliche Leistung steht. Wohlgemuth leistet mehr, als er verspricht. Darum das große **Vertrauen zu Wohlgemuth.**

Stoffe für Herren- und Damen-Kleidung

Besondere Auslagen in **Mantelstoffen, Kleiderstoffen, Futterstoffen, Herren- u. Knaben-Ulster, Anzug- u. Paletot-Stoffen** bis **50 %** unter Preis

Die Wohlgemuth-Etage Elberfeld Erholungsstr. 7

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 273 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 21. Nov. 1931

Schönes, kleines
Landgut
in der Nähe bei Ronsdorf bzw. zu verpacht. Näh. bei Frau Wwe. Bahrenholt, Ronsdorf, Breitestraße 72. 1384

Kleines Geschäftshaus
Laden m. Wohnräumen, sofort zu verm. Näheres Barmen, Rödigerstr. 21. 1786a

Ganzes Haus
W.-Elberfeld, Mäuerchen 28, für Wohn- u. gewerbl. Zwecke geeignet, zu vermieten. — Rathaus W.-Elberfeld, Zimmer 94. g140

Haus
E., Mäuerchen 33, m. Lagerkeller, sonst. gewerbl. u. Wohnräumen, ganz o. geteilt zu verm. Näh.: Seidenguth, E., Talstr. 17, Fernsprecher Nr. 362 01. 17990

Gute, bürgerliche
Tageswirtschaft
in Elb., sehr günst. gel., sof. zu verpachten. 1500 ℳ Kaution. Kurze Ang. u. F 5940 an Gst. 1837

Laden mit Hinterz. frei zu verm. Barmen, Heubruch 26.†

Schön. helles **Ladenlokal** mit 2 Schauf., mit Wohn., evtl. Pferdestall u. Wurstküche, in der Südstr. gel., evtl. sof. zu verm. Ang. E 5941 Gschft.

Ladenlokal
a. der Hochstr., mit Hinterz., ebenso kl. Werkstelle sofort zu verm. Näh. Elberf., Friedrichstr. 21. †

Nordstadt
Laden mit od. ohne Wohng. sof. zu vm. Ang. E 5936 Gst. •

Ladenlokal
W.-Barmen, Heimbachstr. 102, zu vermieten. — Rathaus W.-Elberfeld, Zimmer 94. g140

Laden
zu vm. E., Höchsten 4, an der Hochstraße. •

Ladenlokal
W.-Elberfeld, Turmhof 8, zu vermieten. Rathaus W.-Elberfeld, Zimmer 94. g140

W.-Sonnborn, Alte Dorfstraße 59:
2 Ladenlokale
worin bisher Metzgerei u. Speisewirtschaft betrieb. wurde, nebst Wohn. zum 1. 11. oder 15. 11. sehr günstig zu vermiet. Näher.: Vohwinkel, Solingerstr. 29, I. c234

Laden mit 3 Zimm. in der Carnapstr. z. 1. 12. zu vm. Ang. u. E 5736 an Gst. •

In Vohwinkel
belebt. Stadtteil, ist schönes Ladenlokal, für jed. Zweck geeignet, mit 4-Zim.-Wohng. sof. zu vm. Ang. u. V 8 an d. Fil. in Vohwinkel.•

Arztpraxis.
Schön., gr. Parterre u. 1. Etg. in bess. Hause, sehr günstig in Barmen gel., zu verm. Ang. B 4428 an Gst. Barmen. †

Moderne, abgeschloss.
1. Etage,
7 Zimmer, Küche, Bad u. Bodenzim., mit Fernheizg., vollstd. neu eingericht. in ruh. Lage, Nähe Werther-Brücke, sof. od. später zu verm. Ang. u. B 494 an die Gst. Barmen. 6259

Herrschftl. 2. Etage
7 Zim., Küche, Bad, Zt.-Heiz., auch get., 3 Z., Küche, Bad u. 4 Z., Küche, Bad, Jan. 32 zu v. Näh. E., Bahnhofst. 42, Café

Mühlenstr. 11
3. Etage, 6 Räume, 1 Mans., sof. z. v. Näh. E., Sangestr. 18.

Part. 6 Z. mit Bad, 1. Etg. 5 Zimm. mit Bad u. Turmzimm., 2. Etg. 6 Zimmer zu verm. Angeb. u. B 4576 Gst. Barm.†

Einfamilien-Haus
in Wupperfeld, 6 Räume, Küche, Badezimm., Veranda, Garten, Zentr.-Heizg., sehr ruh. Lage, sof. zu verm. Im Falle auch geteilt an 2 Fam. Angebote unter W 900 an die Fil. Barmen, Weststr. 2. †

Einfamilienhaus
in der Nähe der Anlagen, m. Zentralheizung u. allen Bequemlichkeiten, zum 1. 1. 32 ganz oder geteilt zu vermieten. — Briefe u. B 4537 a. d. Gschft. Barmen. †

Im Mittelpunkt Barmens †
Einfamilienhaus,
Große Flurstr. 4, in großem Garten, zum 1. 1. 32 zu vermieten. — Näheres Kontor Barmen, Große Flurstraße 10.

Das Lokal
Damen- und Herrenfriseurgeschäft
Barmen, Bogenstr. 14, ist weg. Umstell. d. jetz. Inhabers per Jan. zu vermiet., evtl. mit Einr. Näh. Koch, B., Bogenstr. 1.†

Zum 1. Jan. 1932 ist in Remscheid an verkehrsreicher Ecke eine gutgehende
Konditorei
mit vollst. Ladeneinrichtung, u. b3986
modernes Café
fertig eingerichtet, mit 30 Sitzplätzen u. Zentralheizung, günst. zu vermiet. Angeb. unter E 1794 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Eckladen in Elberfeld,
3 große Schaufenster, mit und ohne Geschäfts-Etage u. Einrichtung sofort zu vm. Bonn, Händelstraße 1, Tel. 6517. b3710

Laden
112 qm, großes, modernes Schaufenster, im Mittelpunkt der Stadt, Herzogstr. 31, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres: Alfred Samuel, Elberfeld, Hofaue 30, III.

Mod. Laden
in bester Lage, neben dem Thalia, für jede Branche geeignet, zu vermieten. Angeb. unter E 5515 Gschft. g39

— Für Weihnachtsartikel oder dergl. — ist in bester Lage von Elberfeld, Zentrum der Stadt, ein k36
größeres Ladenlokal
für den Monat Dezember 1930 preiswert zu vermieten. Angeb. unt. E 2683 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Ladenlokal
i. W.-Cronenberg, 120qm gr., nebst 110 qm
Lagerräumen, Wagenremisen,
Hof mit breiter Einfahrt usw. u. 5-Zim.-Wohnung wegzugsh. zu vermieten od. zu verkauf. Ang. u. B 4561 Gst. Barmen. †

I. Wohn- und Geschäfts-Etage,
7 zum Teil große Zimmer, 17968
Bad, Küche, Speisekammer, allerbeste Geschäftslage, bill. zu verm. Zeitpunkt des Umzuges beliebig. Ang. E 2671 Geschft.

In meinem Hause Kirchstr. 4 b442
kl. Geschäfts-Etage
m. Wohnung preisw. zu verm., geeignet f. Engros, Versand od. Friseurgeschäft. Max Hörhager, Elberfeld, Altenmarkt 8.

Komplette 1. Etage
5 Zimmer, Mansarde und Kellerräume. Weststr. 22. Preis RM. 60.—, sofort zu vermieten durch die Hausverwaltung Dr. jur. L. Onstein & C. Gerhard, Köln, Disch-Haus. b3977

In unserem Hause W.-Elberfeld, 1803a
Kölnerstr. 94
(gegenüb. dem Thalia) ist die sehr gemütl. u. schöne I. Etage zu verm. (6 Räume m. Zentralheizg. u. Bad). Auskunft erteilt die Leitung der Verteilungsstelle.
Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung e. G. m. b. H., Wuppertal-Clausen.

Herrschaftliche 3. Etage
6 Zimmer, Küche u. Badez., p. 1. April 1932 zu vermieten. — Leo Tisch, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 46. •

Schöne abgeschlossene •
Hochpt.-Wohnung, 8 Räume,
z. 1. 1. 32 zu verm. für Wohn- u. Gesch.-Zwecke, eventl. große Fam. geteilt.
Abgeschl. 5 und 6 Zimmer III. Etage sofort zu verm. Näheres Elberfeld, Barmerstraße 96, 4. Etage.

5 Zimmer 18613
u. Mans. E., Rützenbergerstr. 13, sof. zu vm. Zu erfr. Karnstein, dortselbst 2. Etg.

Schöne 1. Etage, 450
6 Zimmer,
für Büro- oder Wohnzwecke zu vermieten. Brüning & Bongardt, B., Gemarker Ufer.

4-5 Zimmer und Mans. 17941
I. Et., Kleinenwerth z. v. Näh. B., Kl. Werth 39

4-Zim.-Wohn. abgeschl., mit einger. Badezimmer, Wintergart., Speisek., 1 oder 2 Mans., Ztrhzg., in bess. 1930 erb. Hause in freier Lage Oberheidt an ruh. Miet. bald zu verm. Angeb. B 4581 Barmen, Neuerw. 57. †

Zu vermieten in Barmen u. Elberfeld: g40
4 Zimmer, Küche 60.—
3 Zim., Kü., Mans., Bad, Ver., Gart. 85.—
5 Z., K., Bad, Winterg., 2 Mans., Hzg. 110.—
5 Zim., Küche, Mans., Bad 125.—
6 Zim., Küche, Mans., Bad, Gart. 180.—
Weyermann, E., Gartenstr. 6, Tel. 263 38.

6 Zim. u. Bad,
1. Etg., u. ev. 2—3 Mans. Nähe Hbf. Br., auch für Bürozw. geeign., p. 1. 12. Tel. 540 31. †

6-Zim.-Wohng.
m. Mans. Aberstr. 30, 2. Et., sof. o. spät. zu vm. Zu erfr. E., Marienstr. 116, pt., Tel. 319 68. 11037

Abgeschl. Part., 6 gr. Räume mit el. L., f. Wohn. od. Kontor p. 1.1.32 od. früh. z. v. Näh. werkt. i. Hause selbst, E., Wiesenstr. 121, bei Seeling. •

Etage,
6 Zim., Küche, Bad, mit Veranda, per Jan.-Febr. zu vm. Näh. F. Becher & Schaefer, B., Unt. Ronsdorferstr. 3A. †

6 Zimmer
u. 1 Mad. Baumhofst.,
5 u. 6 Zimmer
Rauenwerth p. sof. zu verm. Näh. Tel. 500 65 od. Ang. unt. B 301 Barmen. 1838a

2. Etage: 6 gr. Z., Küche, Badezim. u. Vorratsk., ev. geteilt. Berger, Elb., Charlottenstr. 76, I. 1975

Schöne Parterre-Wohnung, † 6 Räume m. Mans., Gewerbeschulstr. zu vm. Br. B 4555 Gst. Barmen

Herrschaftliche
6-Z.-Wohnung
in der unt. Jägerhofstr. zu verm. • Ang. E 5933 Gschft.

Südstadt. In gutem, ruh. Hause abgeschl. Hochpt., 5 Zim., in best. Zust., el. Licht, Gas, Bleiche, an kl. ruh. Fam. z. 1. 1. 32. Ang. E 5601 Gst. •

Für Pensionäre!
Dauerwohnung (beschlagnahmefr.), 58, pt., mit Bad, evtl. 1 od. 2 Mansard. u. Veranda; od. Zweifamilienhaus m. je 5 Zimm., pt. u. 1. Et., 2 Mansard., 2 Badez. u. Veranda, elektr. Licht usw. i. Luftkurort Küllenhahn, sofort oder später zu verm. Gefl. Angeb. erb. an Lembcke, Forsthaus Nimbeck b. Scherfede i. W. b3952

Abg. 1. Et. 5 Z. z. v. E., NeueNordst. 17, II•

Abg. 1. Etg. v. 5 R. m. el. L., mit o. ob. Mans., z. sof. od. sp. zu vm. Besichtig. u. Näh. jederzeit im Hause E., Wiesenstr. Nr. 121, b. Rehfeld.•

Abgeschlossene 5-Z.-W. 2. Etg.
Oberdörnerstr. z. v. † Ang. B 4582 Barm.

Herrschaftl. Unterhaus (Hochpt.), m. Ver. u. Gart., Ende Dez. od. Jan. zu verm. Besichtig. u. Anmeldg. Tel. 311 18. Jmhof, E., Moltkestr. 9. 11026

5 Zimmer zu verm. B., Sedanstr. 9, II†

Abgeschl. 3. Etage
5 Räume, m. Badez., Veranda, Mansarde, Stadtmitte, Anfang Dezbr. zu verm. Ang. E 5662 Geschft.

Moderne
5-Z.-Wohnung
im Zentrum zu vm. Ang. E 5633 Gst. •

Friedrich-Storck-Weg
2 geräumige Wohn. in ruhig. Hause, 5 Räume u. 5 Räume mit Mansd., eingerichtetem Bad und Zentral-Heizg., ab 1. 12. 31 zu verm.
Gemeinnütziger Bauverein k57
E., Frankenplatz 17.

Freie 4-Z.-W.
abgeschl. 3. Et., m. Balkon, Zentrum, f. 65 Mk. z. 1. Dez. ob. sp. zu vm. Ang. E 5578 an Gst. 17937

4-Z.-Wohnung
od. grüne [illegible] (neu hergerichtet), evtl. m. Mans., in bess. [illegible] sof. zu verm. Grob, Bm., Färberstr. 5. †

Abgeschlossene
4-Z.-Etage,
2. Etg., in ruh. Hse., E., Parabestr., Näh. Baustr., sof. zu vm. Näh. Haus Eich, E., Brunnenstr. 4.

Herrschaftl. Wohnung
direkt am Rathaus W.-Elberfeld
4 Räume, Badez., Diele, Erker, Veranda, Toilette, sämtl. Räume m. Linoleum, nichts anzulegen, ab 1. Jan. 1932 zu vermieten. Miete 100.— RM. Angeb. unter E 5497 an die Geschst. d. Bl. g255

Schöne, abgeschlossene k47
8-Zimmerwohnung
2. Etage, Elektr., Gas, Elberfeld, Steinbeckerstr. 3, per sofort billig zu vermieten. Näheres Parterre.

Südstadt, herrschaftliche 1. Etage
Nähe Hptbhf., 5 Zim., dazu Bad, Veranda, alle Bequemlichk., schöne Ausl., 1. 1. 32 zu verm. Miete 105 Mk. evtl. mit großer ausgeb. Mansarde 118.20 Mk. Angebote unter E 5631 an die Geschäftsst. 143

Schöne Parterre-Wohnung
in neuem Haus in unmittelb. Nähe der Barmer Anlagen, besteh. aus 4 Zimmern, Diele, Badez. u. Mans.-Z., preisw. baldigst zu verm. Gefl. Angeb. unt. B 310 an d. Geschäftsst. d. Bl. Barmen. 1856

Zentrum: 1. Etage
3-, 4-, 5- od. 7-Z.-Wohn. od. Geschäftsräume b. zu verm. Ang. E 5935 Gschft. •

In dem herrschaftl. Hause B., Emilienstraße 35, in freier Lage, 7 Min. v. Hauptbahnhof, ist das Hochparterre, 1821a
4 Zimmer, Küche, Wintergarten und 2 Mansarden, mit Garten
per 1. Januar 1932 od. früher zu vermiet. Näh. Barmen, Emilienstr. 41, Tel. 625 44.

4 Zimmer
u. Mans. E., Herzogstr. 22, sof. zu verm. Zu erfr. dortselbst, III. Etage. 17993

4 Zimmer Etg.-Haus
2. Etg., 4 große Zimmer
einschl. 2 Mansarden in bess. Hause in Wuppertal-Oberbarmen f. 80 Mk. zu vm. Briefe u. B 4554 an d. Gschft. Barmen. †

Neuzeitliche 5920
3- u. 4-Zimm.-Wohng.
mit Badeeinrichtung, Neubauten Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft Büro Im Springen Nr. 14, Barmen, Montags u. Donnerstags von 3½—5½ Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr

3 und 4 Zimmer und 1 Mansarde
in bess. abgeschl. Hause an ruh. Familien zu vermieten. Elberfeld Königstr. 136b. •

2×2 Zimmer
Königstr., am Westende, 2 Mans. Wolkenburgstr., an der Wendahlerstr., sof. zu verm. Schriftl. Ang. E 5901 Gschft. 17993

Geschäftszentrum Barmen
3—4 Büroräume zu vm. — Dr. Rosendahl, B., Altermarkt 5, Tel. 505 84. 1817a

5 gr. schöne Part.-Büroräume
in guter Lage (Königstr., zwisch. Sophien- u. Breitestr.), auch für Arzt oder Rechtsanwalt sehr geeignet, ganz od. geteilt per sofort od. später günstig zu vermieten. Angeb. unter E 5828 an die Geschst. 114

Unmittelbar
Hofaue
ca. 30 qm großer, schöner Büro- u. Lagerraum, evtl. mit Bad- oder Arbeitsräumen, per 1. 1. 32 mit Heizung vorteilhaft zu verm. Angeb. unter E 5723 Geschft. 17986

In herrschaftl. Haus, Nähe Ringeltal
1. Etage,
3 Wohnr., Küche, Badez. (ev. Mfd.), m. Ztr.-Heiz., bald zu vm. Ang. u. R 788 B., Berlinerstr. 62. †

Abg. 4-Z.-W. mit Koch. u. Bad 63.ℳ in ruhig. Hause zu vm. Näh. Barmen, Horatherstraße 30. †

4 Zimmer
nebst Badez., Hochpt. u. 1 Spch., Bismarckstr. 31, p. bald o. sp. Bes. 12—1 vorm. R., E., Königstr. 154. •

Oberbarmen,
Berlinerstraße 69. Schöne 4-Z.-Wohng. 1. Etg., zu v. Näh. B., Südstr. 22. 51b

Ottenbruchstr. 55
sof. zu vm.: 1. Etg., 4 gr. Zimm., Küche, Badez., mit gr. Veranda u. Mansarde. Ab 1. 1. 32: Part., 5 Zim., Küche, mit gr. Veranda, und 2 Souterrainzimmer. Näh. Klein, Elberf., Marienstr. 107. •

Abgeschl. II. Etage, 4 Zimmer, zu vm. E., Pfalzstr. 17, III.

Siebelstr. 28: Part. und Ulmstr. 51: II. Etg. zum 1. 12. 1931 bill. zu verm. Ang. u. E 5809 Gst.

Moderne Wohnung
4 Zimmer, Mans., abgeschl. Veranda, Badeeinricht., Warmwasser, Zentralheiz., E., Marienstr. 116, sof. od. später zu verm. Tel. 310 68. 11035

Freie 4-Zimmer-
Wohnung,
mit und ohne
Pferdestall
zu verm. E., Bleichstr. 1 (Fabrik) 167

Herrschaftl. sonn. Wohnung
4 Wohnräume, Küche, Mans., Nebengelaß, Erker und Veranda, mit herrl. Ausbl., an ruh. Mt. Ang. E6502 Gst. 154

4 Zimmer, 1. Etg.
per 1. 1. 32 zu vm. Näh. B.-Wichl., Freudenbergstr. 36, p. 255b

Juherzkamp 129
4 Z. zu vm. R. B., Chamissost. 1. 1850a

Abgschl. Wohn.,
Küche, 4 schöne Räume, eingericht. Bad, grß. Balkon u. Mansd., Zentralheizg., günst zu verm. R. Berns, W.-Barm., Werther[illegible] 41, Tel. 587 49†

Inf. Sterbef. ist die 1. Etage, 4 Zimmer, Mühlenstr. 13, Elb., sof. zu verm. Neue Fenstervorhänge, Abflußbecken in der Schloßst., neu. Dauerbrandofen u. 1 Gasheiz. ofen können billig übernomm. werden. Näh. 3. Etg. daf.

4 gr. Räume, part., Gas, Elektr. etc., werd. neu renov., evtl. Bad, Mt. 57 Mk., vorn. Haus E., Arrenbergerst. 57.•

4 schöne große Zim., III. Etg. E., obere Deweerthstr. zu vm. Ang. E 5656 Gst. •

4 Zimmer
u. 1 Mansd., Allee, an d. Kaiserbrücke per sof. zu vermiet. Näh. Tel. 500 65 od. Ang. B 303 Barmen

1. Etage
4 gr. Zimm., Küche, Badez., Erker, klein. Garten, in gut. Hse. Nähe Telephon-Amt Brillerstr. v. 1. 12. • Anfr. Fernspr. 53608

Part.-W., 4sch. Z., Deweerthst., 1. 12. o. 15. 12. Ang. E5695 Gst.

Schöne abg. 2. Etg. v. 4 Räumen, mit el. Licht, Erker, Veranda u. freier Ausf. zu 59 Mk. zu vm. B., Hohensteinerst. 30 Telephon 317 22. •

Abg. 4-Zim.-Etage
u. 3 Mansz. in der Hansastr. zu verm. • Ang. u. E 5854 Gst.

Schöne, große
4-Z.-Wohnung
m. el. Licht, W.-Barmen, sof. zu v. Ang. B 4590 Gst. Barm.†

1. Et., 4 Z. u. Mans. in ruh. bess. Hause zu verm. E., Ronsdorferstr. 18, part. •

2. Etage
4 schöne Z. mit el. Licht, in abg. Hse. d. Nordst. Elbf. sof. zu verm. Gr. K. erfbl. Ang. E 5800 Gst. •

Herrschaftl. Wohnung,
1. Etg., besteh. aus 4 Räumen, Küche, Badez., preisw. per sofort zu vm. 1629a
Paul Striebeck, Barm., Südstr. 30.

Vorort von Barmen, schöne Lage, †
4 Zimmer,
pass. für ält. Ehep. od. Praxis, bill. zu verm. Ang. B 4562 an die Gst. Barmen

Schöne
abgeschl. 1. Etage
4 Zimm. u. Mans., Gr. Flurstr., Friedensmiete 650 Mk., zu verm. Ang. unt. K 260 an die Fil. B., Allee 193. 255b

In bess. Zweif.-Haus Unterhaus 4—6 R. u. 2—3 Speicherzim., auch für Vertreter geeignet, z. 1. Jan. 32 zu verm. Elberf., Bleichstr. 3, Unterh.•

Abgschl. 3-Z.-Wohn., Südst., zu vm. Ang. u. E 5598 an Gst. •

• Schöne 3-Zimmer-Wohnung (Neubau) ev. m. Garage z. v. E., Uellendahlerstr. 334.

Sch. 3-Zim.-Wohng., 1. Etg., sof. zu vm. Gr. Karte. Näh. B., Berlinerstr. 42, I. †

Schöne 3 u. ev. 1 Z. abgeschl. 1. Etg. zum 1. 12. zu verm. Ang. u. E 5779 an Gst. •

Abgeschl. 3-Z.-Wohnung m. Bad, in 2-Fam.-Hse. z. v. Näh. E., Röttgen 16. •

Mod. 3-Z.-Wohn. mit Bad u. Balkon. Barm., Waisenstr. 4, II. †

3- od. 4-Z.-W.
pt., m. Bad u. sonst. Bequeml., ruh. Lage, sof. od. 1. 1. 32 zu vermieten. Auch für Praxis geeignet. † Ang. B 4579 Barm.

1 beschlagnahmefr.
3—4-Zimmer-Wohnung
mit el. Licht u. ev. eingerichtete Küche, 3. Etg., Nähe Rathaus, zum 1. 12. zu vm. Preis 45 Mk. für 4 Zim. Näh. E., Friedrichstr. 38 126

B., Freiheitst. 62
Schöne abgeschl. 3-Z.-Wohnung sof. oder später zu vm. Näher. Dörst, 2. Etg. 51b

Freie 3-Z.-Wohng. zu verm. B., Hohensteinerstraße 74, bei Schimmel. 1808a

3 u. Z. an ruh. Pt. 1. 12. zu vm. Elb. Hochstraße 77a. •

Neubau Opphof: 3 Z., Bad, Vorratsk., für Mk. 50 zu verm. Groß, Elb., Oberstr. Nr. 44b, Tel. 252 48. •

3 Zim. in d. abg. H. 2. Et., el. L. u. G. ab 1. 12. 31 zu v. Näh. in Gst. 1156 •

Schö. 3-Z.-Woh.
mit Badez. u. Speisekamm. (Mans.) in Wichl., preisw. ab 1. 12 zu verm. Ang. u. B 4552 an die Gst. Barmen 1827a

Schöne 148
3 Zimmer,
mit od. ohne Spchr. zu vermieten. Elbf., Bachstraße 1a.

Sch. 3 Z. abg., an b. oder, Rödigerstr., an kl. Fam. Ang. u. B 4597 Bm. 1849a

Handwerker
2 od. 3 Z. i. Hinterhaus f. Mittelp. nebst Werkst., desgl.
3-Z.-Wohn.
in Sonnborn, das. gewerbl. Räume v. ca. 20 bis 200 qm, Dampf, Schuppen f. Auto vorhanden. — Postfach 157, Elbf.•

Vohwinkel-Hammerst.
Schöne, abgeschl. 3-Zimmer-Wohng., (Neubau) 2. Etg., v. 1. 1. 32 zu verm. • Ang. u. V 11 an d. Fil. in Vohwinkel.

3 schöne Zimmer mit Gas u. el. Licht sof. zu vm. Ang. u. E 5693 an Gst. 136

Hammerst.! Neubau! Sch. abg. 3 Zimm. 1. Etg. m. o. ohne Mans. ev. m. Garage, z. 1. Jan. 32 frei zu vm. Ang. u. V 7 a. Fil. in Vohwinkel •

Sofort zu vermieten 3 Wohnr., evtl. auch mit 2 Mans., Lagerr. od. Werkst. Stadtmitte. Ang. E 5706 Gesch.•

Freie Wohnung
3 sch. Zim. in bess. ruh. Hause zu vm. B., Gleiserstr. 72, I.†

3 Mansardenzimmer
zu verm. Schr. Ang. B 4534 Barmen. †

2- bis 3-Z.-W.,
in schön. Lage, im Einfamil.-Haus mit Bad, sof. zu günst. Beding. zu v. Ang. u. B 4513 Barm. †

Freie 2-Zimm.-Wohn.
zu vermieten. Näh. Küllenhahn 26. 1102

2 freie Part.-Z.
i. Mitte Vohw. z. v. Ang. E5687 Gst. c234

2 schöne Zimm.
mit Erker, el. L. u. G., in besser. H. an alleinst. D. zu v. † Ang. B 4583 Barm.

2 Zimmer
Karlstr., Stuttbergstraße, 25 Mark.
3 Zimmer
N. Friedrich-Ritterst.,
4 Zimmer
Deweerthst., m. El., 45 an Möbelkäufer zu v. Ang. E 5848 Gst. 123

2 schöne große Z.
an kinderlose Leute zu vm. u. 2 Mans. an allst. Pers. Näh. E., Südstr. 16, I. 125

2 schöne, freie Zim., Südst., bess. Haus, an Dame o. kdrl. Leute. Ang. E 5834 Gesch.•

2- u. 3-Zimm.-Wohnungen
können für Möbelinteressent. nachgew. werden. Ang. unter E 5833 an Gschft. •

2 Part.- u. 3 Mans.-Zim. f. ruh., Oststadt, sof. z. anzuleg. Ang. E 5732 Gst. •

2 schöne gr. Mans. in ruh. Hause zu v. Alleinst. Dame bevorzugt. Barmen, Sonntagstr. 18, III. 1831

2 Zimmer zu verm., ev. mit Gartenland. Näher Hahnerberg, Unterbahl 26. 1102

Bessere Wohnung
besteh. aus 2 Z., 4, 5 Zimm. mit Bad, z. 15. od. 1. zu vermieten. Bossen, E., Kölnerstraße 75, im Laden. c34

Beschlagnahmefreie Zimmer
mit el. Licht u. Gas zu v. Holberg, B., Uppenstr. 22. 1851

2 sch. Zimmer
mit elektr. L. u. Kr.-Hzg. in gut. Einf.-Hause im U.-Barm., freie Lage, a. teilw. möbl., sof. zu vm. [illegible] B 4573 Barm. 1854

2 R., teilw. möbl., an Ehep. sof. d Vohw. Solingerstr. 3, II.

Tausche m. 2 gr. Z. Ang. E 5606 Gst. •

Tausch.
2 sch. Zim. mit Abstellr. u. Garten W.-E., Stöcken 2, geg. 2 gr. od. 3 kl. Zimm. Südstadt Elberfeld.•

2 od. 3 Z., Hinterg. auch gewerbl., fr. z. v. B., Oberdörnerst. 28. †

Große 2-Z.-Wohng., nichts anzul., billige Miete, N. Str., geg. Berg. abzug. Karte nicht erforderl. Angeb. u. E 5924 an Gst.•

† Schöne 2-Zimmer-Wohng. mit Heizg. in Einfam.-Haus zu v. Nd. St. Krankenh. Ang. B 4528 Barm.

2 schöne leere Zim. an bess. Herrn od. Dame bill. zu verm. Ang. E 5715 Gst. •

2 Schön. m. G. u. W. u. B. sof. Ang. G51 Fil. E., Burgstr. 7.•

• Sch. gr. Mansarde leer o. möbl., Südst. Ang. E 5502 Gschft.

Schön. gr. 1 o. 2 Z. 1. Et., sep. gelegen, ruh. Gegend, Einf.-Haus, Zentrum, an Herrn od. Dame leer od. möbl., mit Ia Verpfleg. zu verm. Angeb. unt. E 5921 an Gesch. d. Bl. 112

Part. u. Koch. Kell. El., Gas u. Wass. v. f. Ang. E 5917 Gst. •

1 leer., gr. Mansarde in kl. Hause, Ang. B 4511 Gst. Barm. †

• 1 sch. Z., leer o. möbl. Vohw., Kirchst. 19, III

Schön. leeres Z.
m. el. Licht u. W. a. d. Aftenstr. z. v. Ang. E 5814 Gst.

Kann Möbel billig unterstellen.
Ang. E 5857 Gst

100 und 250 qm helle, trockene 1888
Büro- und Lagerräume,
im Zentrum zu vm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

80—100 qm Raum (bish. Druckerei) auch geteilt z. v. E., Neuenteich 86, pt. •

Werkstelle mit Einf., 20 qm, mit Licht u. Kraft, sof. zu vm. • E., NeueNordst. 4a, I

Talsohle, Nähe Königsplatz, trock., hell.
Unterhaus,
155 qm, ist ganz o. geteilt als Büro- u. Lagerräume sof. zu vermieten. Ang. u. E 5817 an Gst.

Talsohle,
Nähe Königsplatz,
schöne helle u. trock.
Lager- und Büroräume
sind in belieb. Größe bis zu 500 qm, ev. mit einer •
4-Z.-Wohnung
per sofort zu verm. Ang. u. E 5819 Gst.

Vohwinkel, Kaiserst., Nähe Kaiserplatz.
2 schöne Räume
für Büro oder Geschäft, mit Wohng. od. getrennt zu vm. Ang. u. V 200 an Fil. in Vohwinkel.•

2 Büroräume
W.-Elberfeld, Kleine Klotzbahn Nr. 15, zu vermieten. Rathaus W.-Elberfeld, Zimmer 94. g140

Heller gewerbl. Raum, 75 qm, Kraft, Licht, Toreinfahrt z. v. E., Obergrünewalderstr. 3 •

Handwerk in Not?
Fabrikraum 3. Etg., 120 qm, Rm. 40.— mtl., Kellergesch., dr. Etg., 80 qm, Rm. 30.— mtl., billig zu verm. m. elektr. Licht, Kraft, Gas, Wasser, Betonböden, Anfahrt in Oberbarmen, Rennebergstraße. Angeb. unt. B 283 an die Gesch. Barmen b3963

2 Büroräume,
part. E., Grünst. 1a, I.•

3 gewerbl. Räume zu vermieten. Elb. Neuenteich 40.

Lagerplatz
1800 qm groß, sehr günstig i. Zentrum, [illegible] zu verm. [illegible] Wupperstr. 4. [illegible]

Schöne Lager-
[illegible] mit Gas u. Elektr. [illegible] sofort zu vm. [illegible] Ang. E 5[illegible] Gschft.

• Lagerraum, auch gewerbl., 30 qm, Kraft u. Licht, bill. E., Laurentiusst. 26, II

Großgarage
Elbf., Königstr. 90:
Einzelboxen
zu vermieten. 1943
Telephon 324 26.

Mod. Garage
E., Steinstr., m. Licht u. Heiz. von 20.— Mk. an zu vm. — Tel. 272 66. 17971

Unter-Barmen. Eine seit Jahren mit best. Erfolg betr. Schuhmacher-Werkstätte ab 1. 1. 32 zu verm. Hatzfelderstraße 25, p.•

Großer hell. Keller billig zu vermieten. E., Platenstr. 22. •

Mietgesuche

Kl. Haus
od. 4—5-Z.-Wohn.
mit Stall zu m. ges. Preisang. u. Lage B 4575 Gst. Barm.†

Durchaus sicht., im besten Alter stehende Fachleute suchen gut.
Restaurant
od. kleineres Hotel verbund. m. Restaur. zu pacht. ob. zu kauf. Größere Barkaution vorhd. Ang. E 1803 an die Gesch. 1845

Metzgerei
in gut. Verkehrslage sofort od. später zu mieten oder kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5729 Gesch. b3802

Ladenlokal
für Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft per 1. 1. 32 ges. Nähe Rathaus Elberf. bevorzugt. Ang. unt. E 5709 an die Geschäftsstelle. •

Ladenlokal
f. Lebensm.-Gesch. b. spät. 1. 12. gesucht. W. Brandt, Elberf., Brunnenst. 35. b3974

Ladenlokal
mit 2-Z.-Wohng. in W.-Barmen sof. od. später ges. pass. für Friseurgesch. Ang. m. Preis u. B 4549 an die Gesch. Barmen.†

Ladenlokal
für Metzgerei i. Mittelp. von Elberf. od. Barmen gesucht. Ang. E 5926 Gst. •

Arzt sucht im Mittelpunkt
größere Etage
zu mieten oder kl. Haus zu kaufen. — Ang. u. E 5721 Gst.

Schöne Etage,
7 Räume, in besser. Hause, Südstadt od. Nähe Zentr., v. höh. Beamt. ges. Preisang. E 5787 Gst. •

6-Zimmer-Etage
mit Zubehör od. kl. Einfamilienhaus in Elbf. zum 1. 1. 32 zu mieten ges. Ang. m. Preis u. Lage u. E 5927 an Gesch.•

Beam., abgeschlossene 5-Zimmer-Wohnung m. Speichz. in Elbf., wo gute Fahrgelegenheit, ges. Miete nicht über Mk. 75.—. Tel. 542 46 oder Angebote unt. B 4473 Gesch. Barmen. 1811a

Beamtenwitwe sucht 3 abgeschl. Zimmer m. Licht u. Gas in Vohw. Ang. m. Preis u. V 9 an die Fil. in Vohwinkel. •

Ehepaar ohne K. s. zum 1. 2. 32 †
4 Zimmer
Bad u. Veranda in bess. Hause Nähe B. Anl. 1. Etg. Miete [illegible] Ang. R 787 Fil. B., Berlinerstr. 62. 51b

† 4-Z.-Wohng. Oberbarm. od. Umg. ges. Ang. u. R 796 an d. Fil. B., Berlinerst. 62

Ruh., kinderl. Ehep. (Beamt.) sucht in Elbf., mögl. Südst., sonn. Lage, abgeschl.
4-Zimm.-Etage
Badez., Mädchenraum, Veranda, Gas, El., z. 1. 4. 32 ev. früh. Ang. mit Preis unt. E 1784 an Gst. 1171

Abg. 4-Zim.-Wohn. in bess. Hause ges. Ang. u. B 4550 an die Gst. Barmen. †

4-6-Zim.-Wohn.
mit 2 Kellerräumen Nähe Anlagen oder Heide in B. zum 1. 1. 32 zu m. gs. Ang. B 275 Barm. 1758a

4 Zimmer,
Küche u. Bad, mit Zentralheiz. per 1. Febr. v. einz. Dame in gut., ruh. Hause ges. Ang. m. Preisangabe u. B 284 a. Gst. Barmen 1823

Suche z. 1. 4. 32 eine freie abgeschl. 4-Z.-Wohng., m. el. Licht. Ang. m. Mietpreisang. u. E 5622 Gst.•

3- od. 4-Z.-W.
mit el. L. in bess. Hause v. sof. o. sp. i. Oberbm. gs. Preis-Ang. B 4497 Bm. †

Jg. kdrl. Ehep. sucht in Elbf. od. U.-Bm.
3-Z.-Wohnung.
Ang. E 5837 Gst. •

Zum 1. Jan. o. Febr. werden gesucht, möglichst 1. Etage,
3 oder 4 Zimmer
mit Bad, Stadtmitte, Angeb. unter E 5738 an Gesch.

Suche 1861a
3 od. 4 Z.-W.
mögl. mit kl. Lagerraum. Angeb. unter B 305 Gst. Barmen.

3—4-Z.-Wohnung, Küche, Bad, möglichst Neub., Heiz., ges. — Preisang. u. B 4491 Gesch. Barmen. 1846a

Aelt. Dtl. Ehep. sof. Mieter, f. 3 od. 4 Z. Ang. m. Pr. E 5486 an die Gesch.

3—4 Zimmer abgeschl. Et., m. El. u. Gas, i. d. Südstadt, v. ruh. kinderl. Ehep. g. Ang. E 5660 Gst.

Aelt., allst. Dame s.
3-Z.-Wohnung
evtl. mit 1 Speich. Nähe Kreuzkirche, in abgeschl. Hause. — Frau Ww. Löhr, E., Ludwigstr. 23, I.

Nähe Zoo sucht
best. kinderl. Ehep. 3-Zim.-Wohng., mit Bad. Angeb. E 5747 an Gesch.•

3 Zimm. mit elektr. L. Nähe Fischertal ges. Miete gesch. † Ang. B 4568 Barm.

3 Zimmer
a. gr. R. f. 1. 12. 31 zu m. ges. Ang. B 4593 Gst. Barmen. 1844a

Kriegsbeschäd. 100%, sucht sof. 3 Zim. m. Bad, elektr. Licht u. Gas in ruh. sonn. L. Ang. E 5930 Gst.

Bräutig. s. sch. 3-4-Z.-Wohn., mgl. Nh. Rt. Str.-Ang. E5838 Gst.

Aelt. Ehep. sich sol. Miet., f. sch. 3-Z. W. m. Bequ. i. bess. H. Ang. E 5586 Gst.

Suche 3 od. 4 Zim. mit Preisang. u. E 5719 an Gst.

• 3—4 Zim. u. Ver. el. Licht, sucht Dame. Neubau, z. 1. Jan. Pr.-Ang. E 5688 Gesch.

• Beamt.-Witwe sucht 3 Zimmer. Ang. m. Preisang. E5894 Gst.

2 gr. Zimmer von Ehep. m. 1 Kd. ges. Südstadt od. Nähe; 2 Zimmer könn. zur Verfüg. gest. werden. Ang. u. E 5775 Gst.•

Polizeibeamt. sucht in ruhig. Hause
2- od. 3-Z.-W.
mgl. m. Gart., Nd. Lichtenplatz. Ang. u. B 4520 Barmen. †

Bräutig. sucht 2 sch. Zim. in Vohwinkel. Ang. E 5659 Gst. •

2 berufstät. Damen (Geschw.) s. 2 Zimm. od. 1 gr. m. Kochgel. Ang. E 5615 Gesch.•

2—3 Zimmer
in Sonnborn oder Hammerstein ges. • Ang. u. E 5434 Gst.

2 schöne gr. Z. ges. [illegible] Ang. E 5835 Gst. •

2-3.-W., fr. Lage
mit Gart. zu mieten ges. Ang. B 4560 Gst. Barm.†

Ält. Herr sucht im Stadtzkr. Elb. 2 Zimmer u. Badez., wenn mögl. m. Heiz. 4-Z.-Wohng. k. in Tausch gegeb. werden. Ang. u. E 5620 an Gst. •

Zum 1. Jan. 2 Zimmer von ruh. Mieter u. sich. Mietzahl. ges. Ang. E 5619 Gesch.•

Schöne abgeschl. 3, ev. 2-Z.-Wohng. von ruh. Fam. 1. 1. 32 ev. früh. ges. Ang. † E 5960 Gesch. 115

Abg. Etg., 3 Zimmer und Küche,
mögl. mit Bade- u. Abstellr., Nähe [illegible], von Studienrat z. 1. 1. od. 15. 12. ges. Ang. m. Preis B [illegible] Gst. Barmen.

Abgeschl. Etage von 5-6 Räumen
mit Zubehör in nur gutem Hause von ruh. Dauermieter ges. Angeb. mit Preisangabe u. B 4594 Gst. Barmen. 1860a

Berufst. Frl. f. 2 Ll. leere Z. ges. Karte. Ang. E 5777 Gst. •

2 gr. Zimmer in gut. Hause v. älterer Dame ges. Ang. E 5734 an Gesch. f11

Möbelhaus sucht für Kunden

2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit u. ohne Karte. Ang. E 5834 Gst. •

L. 3- od. 4-Z.-Wohng. mit Bad, freie Lage Elbf., von Hrn. ges. Ang. nur mit Preisangabe unt. B 4574 an Gesch. Barmen.+

Suche per sof. g457

2- o. 3-Zimm.-Wohnungen. Angebote unter Angabe des Mietpreises erb. u. E 5792 Gst.

Freie 2-Z.-Wohn. evtl. m. Garage — Nähe Oberb. zu m. ges. Ang. B 4585 an Gesch. Barmen. 1838a

Freie Wohnung, 2 Z. u. Küche, Ztr. od. Nähe Stadtm. v. alleinst. Dame, ruh., sich. Miet., z. 1. 1. 32 ges. Ang. mit Pr. u. E 5843 Geschst. •

3 Z. u. K. m. el. L. z. m. ges. Ang. m. Pr. Ang. E 5825 Gst. •

J. berufst. Ehep. od. Kd. sucht 2 Zimmer. Ang. E 5827 Gst. •

Dame sucht 2 leere Z. mit allem Zubehör in Elberfeld. Ang. E 5686 an Geschst.+

Alt. Ehep. f. 2 leere Zimm. in bess. Hse. Ang. E 5926 Gesch.•

Frl. sucht leer. Zim. Ang. E 5790 Gst. •

Kdrl. Ehep., insch. St., f. 2-Z.-Wohng. mit Elektr. Gr. Kt. vorh. Ang. E 5840 Gesch.•

Einzelzimmer, leer, mit elektr. L., Nh. Blücherdrd., sof. zu m. ges. (Priv.) Ang. E 5705 Gst. •

Alt. Ehep. l. leeres Z. Ang. E 5617 Gesch.•

Frl. f. z. 1. 12. ein l. Zim. Ang. B 4546 Barm.+

Junger Mann sucht leeres Zimmer, evtl. Mans. Ang. u. E 5916 an Gescht. •

1 gr. l. Zimm. ges. Ang. E 5816 Gst. •

1 od. 2 leere Zimm. für jung. Ehepaar sofort gesucht. Ang. E 5981 an Gescht.•

Junges, berufstätig. Ehepaar sucht 1 sof.

1 leeres Zimmer möbl. in Vohwinkel Ang. u. V 14 an d. Fil. in Vohwinkel.•

Jg. alleinst. Frl. f. leeres Zimmer. Ang B 4569 Gst. Barmen

1 leeres Zimm. mit Gas u. Wasser für alleinst. ältere Dame ges. Ang. u. B 4482 Barm. f838

1 od. 2 leere Parts. Stadtmitte zu m. gs. Ang. E 5801 Gst. •

1 leeres gr. Zimmer, Licht, sep. Eg., ges. Ang. E 5735 Gesch.•

1 leer. Z. m. Wass., Gas u. el. L. v. allst. Frau i. Stadtm. ges. Ang. B 4457 Bm.+

2 od. 3 Büro- u. Lagerräume bis 70 qm, hell und trocken, per sof. ges. Bevorz. Elbf.-Westen ab Breitestr. Angeb. mit Preis u. E 5690 an die Gescht. 17996

Fabrik- u. Lagerraum, mind. 400 qm, mit Kontor u. Wohn. v. prompt. Zahler ges. Ang. nur m. Preis- u. Größenangabe u. E 5717 an Gst. •

Gew. Räume, ca. 350 qm, gesucht. Genaue Preisangeb. einschl. Heizg. erw. Ang. u. B 4474 an Gesch. Barmen. 1806a

50-80 □m Raum für Werkstelle zu m. ges. Gefl. Ang. mit Preis E 5667 Gst. •

Tröd. gewbl. Raum, mögl. m. 4-Z.-Whg. in Cronenberg ges.• Preisang. E 5672 Gst.

Trod. Werkstatt bis 100 qm i. Mittelp. ges. Ang. E 5726 Gst.•

Auto-Werkstatt im Mittelp. Barm. sof. zu mieten ges. Preisang. u. B 4479 Gst. Barmen. 1826a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstr. 43, I: Gut möbl. Zimm 1911

• Aberstr. 31, II: Möbl. Z. an Herrn.

Aberstr. 32, I: Gut möbl. Zim., el. L. •

Aliestr. 43, I: Möbl. Zimmer zu verm.•

Alsenstr. 15, II: Gut möbl. Z., el. Licht.•

• Altenmarkt 15, G. K.: M. Z. f. 1 o. 2 W., el. L. H.

• Albrechtstr. 55, I: Saub. möbl. Zim.

Aue 32, I. Tel. 366 93: Möbl. Z. zu vm.•

Bahnhofstr. 22: Gut möbl. Zim. zu v.•

Bachstr. 11, III: Fr. m. Z., fl. W., el. Licht.•

Bachstr. 26, II: Schön großes möbl. Zim. mit 2 Betten •

Bankstr. 4, I: Sch. m. Z. m. g. Pf. b.•

Bergstr. 23, I: Möbl. Z. an sof. Herrn.•

Beue-Alliancestr. 5, III: Hübsche Mi., el. L., Kochgel., f. ordtl. Mädchen sofort f30

Bleichstr. 12, I.: Möbl. Zim., 2 Bett. u. Herd. •

Blumenst. 23, II: Gut möbl., heizb. Z. sof. •

Charlottenst. 47, I: Möbl. Z. m. Kchg. b.•

Distelbeckerst. 4: M. Z., sep. E., Kochg., a. Ehp.•

Döppersberg 13, pt. r.: Frdl. möbl. Zim. •

Erholungstr. 3, II: G. m. Z. m. el. L. u. Kochgel. zu v.•

Engelnbergst. 15, Freie Schön., sonn., möbl. groß. Z. sof. prsw.•

• Flensburgerstr. 44. Für 2 Pers. möbl. Z. m. Veranda, Wasser, Kochg., eig. Gasuhr

Friedrichst. 32, durchs Tor: Möbl. Mans.•

Friedrichstr. 32, II, a. Kath.: M. Z., el. L.•

Friedrichschulst. 14, I: Frdl. sonn. Schlafz., el. L., 1 od. 2 B.•

Gartenstr. 14, III: Möbl. Z. zu vm.•

Gerstenst. 18, II: Möbl. Z. m. el. L. an berst. D.

Gesundheitstr. 114, I: Schlafst. f. Frl. bill. •

Hedwigstr. 11, III: Sch. gr. möbl. Z. f. 2 bess. D. od. Herren wöchtl. 10 M.•

• Herzogstr. 25, I, L.: Möb. m., gr. f. Z. m. el. L., Bad, Zirkz., Morgenk. a. b. H. o. D., ev. 2 Z. m. Kchg. a. b. Ehep. b.

Hochstraße: **Möbl. Küch. u. Schlafz.** sof. zu vm. Klein, E., Marienstr. 107.•

Hofaue 78, Busse: • Stadtm. g. möbl. Wohn-Schlafz., sep. E., el. L. b.

Hofkampstr. 16, pt.: • Heizb. möbl. Zim.

Island 1, III: Möbl. Z. m. 2 Bett. sof. bill.•

An einf. Frl. M.-Z. b. E., Karlst. 41, II. •

In d. Einf.-Haus, fr. L., Nähe Zentr. Elb. **2 möbl. Zimmer, mit Bad,** Zentr.-H., fl. w. Wasser etc., a. alleinst. H. od. D. z. b. zu verm. Angeb. u. B 307 a. Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 1851a

Kasinogartenstr. 10, I: S. gut m. Z. Zentrlb., ev. Pens. f. b. H.•

Kipdorf 26, I: Frdl. m. Zim. zu vm.•

Kirchstr. 8, II, Zentr.: Gut m. Z. an bess. H.•

Königstr. 72, II: Fr. möbl. Mans., el. L., Kochgas, a. Frl. sof.•

Kölnerst. 68, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht.•

Kölnerstr. 72, III: Frd. möbl. Z. Nähe Thalia.

• Sadowastr. 27a: Schönes möbl. Z., elektr. Licht, Zentr.-Heizung, zu verm.

Südstadt 2 gr., helle Zim., Küche, ev. Msd., ganz od. teilw. möbl., in ruh. Hause Elbf., Kölnerstr. 15a, I.•

Gr. Zimmer 3. Etg., 2 Bett., Kochg., el. Licht zu v. E., Lagerst. 4, I.•

2 schöne Zim. 1. Et. m. gr. Ver., ganz od. teilw möbl., ev. leer, m. Heiz., el. L. a. bess. D. bald. E., Lagerstr. 4, I•

Langest. 10, II: Ef. m. Z. b., el. L., f. E.•

• Luisenstr. 86, II: Zim. m. 2 Bett., Kochg.

Ludwigstr. 4: Möbl. Z. m. Koch- u. L.-Gas.•

Ludwigstr. 14, III: Schön möbl. Z. in gt. Hse. bill. z. v. Tel.•

Luisenstr. 84, II: M. Z., sep. E., Kg., a. Frl.•

Marienstr. 8, II: Möbl. Zim. Woche 6 Mk.•

Mathildenstr. 8, II: Möbl. Z. m. el. Licht b.•

Neuenteich 43, II, L.: Einf. möbl. Z. bill. •

Obergrünewalder. 23: Frdl., heizb. möbl. Z.•

Ottenbrucherstr. 8: Saub. mbl. Z. w. 5 M.•

• Ottenbruckerstr. 26, IV: Möbl. Z. bill., Kochg. Alb. Schmitz•

Pl. d. Republ. 21. Anfang: G. m. Schlfz. m. 2 B. a. an Ehep. B 10

Sternst. 34, II: Doppelzim. teilw. möbl. •

Steinbeckerstr. 13, III: Gut möbl. Z. sof. •

Südst. 59, pt.: Sep. Z., el. L. u. Heiz.•

Untergrünewalderstr. 22: Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm.•

Wall 40, Ca. Schloßbleiche: Bess. möbl. Z. mit all. Bequ. im Mittelp. an sol. Herrn sof. oder v. 1. 12. zu vm. Näh. Schrader f38

Weststr. 49, pt.: Frdl. möbl. Z., el. L. an Hrn.•

Weißer Viertel In ruhig. ges. Villa gut möbl. Schlafz. m. schöner Veranda zum Garten zu vm. Viktoriastr. 20. 1936

Weststr. 61, pt.: M. Z. 1 o. 2 B. fr. •

Im Einfam.-Haus E., Augustast. 90, gr., gut möbl. Balkonz., el. Licht u. heizb. •

Saub. möbl. Parts., sep. Eing., preisw. Wo, sagt Gesch. f157

Einf., saub. möbl. Z. oder event. leer an berufst. Person. — Ang. E 5803 Gesch.•

Barmen:

B., Allee 185, II. r.: 2 möbl. Z. zu vm.+

W.-B., Berlinerstr. 100, II, l.: G. mbl. Z., elektr. L., bill.+

B., Allee 182, 1. Et.: Gut möbl. Z. bill.+

Herr od. Dame find. gemütl. Heim. Spieker, B., Berlinerstr. 105.+

+B., Bredderst. 83, I. Vollpb.: El. Z. bill

Bm., Bogenstr. 29: Tau. geb. Zim., el. L. u. Kochgel. f846

+B., Fischertal 50, pt.: Sep. m. Z., v. B., prsw.

B., Gewerbeschulst. 39, I: M. Z. a. b. H.+

B., Gemarkerufer 23, III (Str.): Sehr sch. m. Z., ruh. gel., ev. Pf.+

B., Heubruchstr. 15, Neukirchen: Mbl. Z. an Herrn sof. 219b

B., Löwenstr. 3, I, 2× sch.: Fr. m. Z., sep. E.+

B., Mühlenweg 58, III. Gut möbl. Zimm:+

B. Schönebeckerst. 148, 1. Et., R. Schlachth.: S. mbl. Z. f. bill. an Hrn.+

B., Schuberstr. 10: 2 schön möbl. Z., Ber., Heiz., fl. W., mit Frühst. zu v.+

B., Siegesstr. 158, I: Frdl. m. Zim. sof.+

B., Viktorst. 21, II: Ruhig, gut m. sonn. Z. sof. o. sp.+

B., Werlestr. 14, II, l.: Möbl. Zim. zu v.+

Oberbarmen: † Bess. möbl. Wohn-Schlfz., fl. W., beste Wohl. b Jägerstr. 72, II

Gegen Hilfe i. Haushalt möbl. Z. abz. + Ang. B 4529 Barm.

Möbl. Wohng. Wohn-, Schlaf-, Badez. m. Kochgel. Zentr.-Heiz., el. Licht, ganz separ., an bess. Ehep. zu vm. B., Arndtstr. Nr. 44, Tel. 537 44.+

Möbl. Zim. f. 5 Mk. wöchtl. Näh. Gst. f16+

Gesuche

Möbl. Zim., m. Kochgel. ges. Preisang. u. E 5788 Geschst.•

Gut möbl. Zim. Nähe Hofaue, sofort ges. Ang. m. Preis u. E 5785 Gescht. •

Ehepaar sucht gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenben., Nh. Schwanenstr. Prs.-Angeb. an M. Zipf, Berlin, Markgrafenstraße 75, II. v39

Sep. Part.-Zimmer für 1 od. 2 Nachm. in der Woche ges. † Ang. B 4560 Barm.

Möbl. Zimmer zu m. ges. Schriftl. Angeb. m. Preis an Siemens & Halske, A.-G., Fernsprechamt Barmen. †

Möbl. Wohn- u. Schlafz. sep. Eing., in Elbf. v. Herrn ges. Preisang. B 4573 Barm.+

Ruhiges Ehepaar sucht v3954 **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit, evtl. Klavier, 1. Dez. Preisangeb. E 1785 an Gescht. d. Bl.

Mdch. f. heizb. mbl. Zim. ges. Hausarb. Ang. E 5743 Gst. •

2 Herr. f. 2 gut mb. Z., Wohn- u. Schlfz., Zentr. Elberf. Ang. E 5673 an Gescht.•

Geldmarkt

1. Hypotheken a. nur gute Objekte, 7½—8½, keine Vorkost., Auszahlg. best. Ang. B 4475 Barm. †

1. Hypotheken, Zins. 7—8½ Proz., Auszahl. 97—99 Proz. **2. Hypotheken** nur f. Landwirtsch., Zinsen 6—9 Proz., Auszahlg. 98 Proz. Landw. Pächterkred. Zins. 9 Proz., Auszahlung 100 Proz. Bar-Darlehen f133 an Beamte, Angest. u. Gewerbetr. schn., reell, diskr., bequ. Ratenzahl. ob. Vork. d. W. Maffier, Hückeswagen, Islandstr. 35.

1. Hypotheken 8½ Zins., Ausz. 100, nur Ia Objekte. G. Ang. E 5722 Gst. •

„VOLKSWOHL" Mobilien-Zweckspar- und Darlehnskasse G. m. b. H. Köln, Gereonstraße 36. Fernspr. 22 22 86. Wir gewähren nach kurzer Wartezeit zinslose, unkündbare und langfristige **DARLEHEN** gegen Sicherstellung durch vorhandene oder neu anzuschaffende Möbel, Geschäftseinrichtungen, Maschinen usw. Bequeme Rückzahl. durch niedr. monatl. Spar- u. Tilgungsraten. Kostenlose und unverbindliche Beratung. Tüchtige Vertreter und Mitarbeiter gesucht. d3972

Geld

o. Vork. für alle Zwecke bei kürzester Wartezeit, kleinsten Rückzahlungsraten, keinen Wechselverpflichtungen, nur † 3% jährliche Zinsen durch den Demokreverband, Bez.-Dir. Syndikus Wüsthoff, W.-Barmen, Wertherstraße 13.

Zinsfreie, unkündbare, langfristige Bau- u. Hypothekengelder, 4,8% Tilgung einschl. Amort. durch E. A. G. Basel, Geschst. W.-Elberfeld, Cäcilienstraße 28. •

Baugeld-Hypotheken Ablösung gibt seriöse Bausparkasse durch sof. Abschluß e. Bauspar-Vertrages — Neue Wege schnellster Zuteilung 194 General-Agentur der Reichsbausparkasse A. G., W.-Elberf., Neuenbaumerstraße 6 Fachkundige Agenten ges. für die Bezirke Düsseldorf, Hagen, Siegen, Duisburg, Krefeld, Westerwald.

1. Hypotheken hohe Beleihung, langfristig, niedrig. Zinsfuß. Angeb. u. B 4390 Gschst. Barmen.•

Bau- und Hypothekengelder billig, unkündb., bei voller Auszahlung erhalten Sie, wenn geringe Eigenmittel vorhanden. Kostenl. Beratung. Anfr. unt. E 1783 an die Geschäftsst. dis. Bl. a5

Geld zu 6% Tilgungsdarlehn, I., II. Hypotheken, Kauf- und Baugeld, Zwischenkredite. Kein Sparzwang. • „Gilde" Bausparkasse G. m. b. H., Bez.-Dir. Wuppertal-Elberfeld, Kasinogartenstraße 10.

Mehrere größere Beträge als 1. Hypothek langfristig zu vergeben. In Frage kommen nur neuere Objekte, in erster Linie nach dem Kriege gebaute Wohnhäuser, die unbedingte Sicherh. für Kapital u. Zinsen geben. Angebote unter B 309 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1855

Mk. 50000.— 1. Hypothek auf Wohn- und Geschäftshaus das bisher weit höher belastet war, möglichst aus Privathand — nicht Bausparkasse — für Anf. 1932 gesucht. Es handelt sich um erstkl. Objekt. — Angebote unter E 2678 an die Geschäftsst. 17988

Suche für 2 Häuser, prima Objekte in bester Lage Elberfeld (Zentrum) eine **1. Hypothek** in jeder beliebigen Höhe. Taxe jedes Hauses je 400 000 RM. Angeb. u. E 2680 an die Geschäftsstelle dis. Bl. b486

Wer ermöglicht Rückzahlung einer jederzeit in **Pfandbriefen rückzahlbaren Hypothek** bei **Beteiligung** an dadurch jetzt erzielbarem **GEWINN**
Gewinnanteil: . . . M. 5000.—
Höhe der Hyp. . M. 70.000.—
Gegenstand: 2 hochrentable erstklassige Miethäuser in Elberfeld. Angeb. unt. R 553 an die Filiale dies. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 35. f314

Bar-Darlehen an Beamte, Angest. u. Gewerbetr. prompt u. reell. Hypotheken ob. Vork. Holl, Elb., Wilhelmstr. 3. •

Darlehn ges., 900 b. 1000 M, gegen hohe Zins. b. 6fach. Sichb. Mon. Rückz. Ang. n. b. Selbstg. E 5646 Gst.•

Unkündbare Darlehen werden zu günstig. Bedingungen ohne Vorkosten besorgt. Paul Wardenbach, Barmen, Wegnerst. 8, Tel. 606 23. 620b

Unkündbare Darlehen für alle Zwecke ohne Vork. • **„Familienschutz"** Geschäftsstelle in W.-Barmen: H. Oberstebrink, Merkurhaus, Tel. 566 94. J. Klein, Westkotterstr. Nr. 26, Tel. 508 58.

Deutsche Konerlin-Spark. hilft Ihnen. Für ein schuldenfr. Vermögen von Mk. 10 000.— bez. Sie nur Mk. 3460.—. Schriftl. Anfrag. an Wilh. Böttger, B., Krautstr. 49. Tücht. Vertr. wd. eingest. †

Bardarlehn an Beamte ob. Vork. prompt u. reell. E. Wöll, Elb., Königstr. 478•

Ob Sie kaufen, Hyp. lösch. o. sich entschulden wollen, ob Sie Studien-, Altersvers. oder sonst. Zwecke verfolg., die

1. Hypotheken (auch Barzwischenkredite) sehr günstig f. Objekte aller Art, trotz Banksperre greifbar, schnelle Erledigung. 7½ % Zinsen b. a. Aug. R 292 an Gst. Barmen. 1825a

Bis 20 000 Mk. als 1. Hyp. auf nur erstklass. Objekt von Selbstgeb. auszuleih. Vermittler nicht erwünscht. Ang. unter E 5744 an d. Gst. •

Darlehn-Jedermann Hypothek: Altbesitz An-Neu-Umb.-Geld Wechselkrdt. 1J. 12% o. Vork. A. Grote, W.-B., Reichsstr. 31 B.-Zt.: 10-20, So. 12-14†

Abzahldarlehn an jedermann von 100—2000 Mk. geg. Möbelsicherheit oder Bürgschaft ohne Vorkosten d. Weber, E., Augustast. 165. 17806

Darlehen geg. Sichh. ohne Vork. unt. günst. Beding.• Näh. E. Förster, W.-Elberf., Otto-Hausmann-Ring 27. •

Bis Mk. 30 000 zur 1. Stelle auf nur gutes Objekt aus Privathand ob. Vermittler auszuleihen. Gefl. Angebote unt. E 5828 an Gescht.•

30 000.— Mk. aus Privathand geg. 1. Sicherheit auf Gut mit einem Steuerwert v. über 20 000 RM. gesucht. • Ang. E 5727 Gschst.

Günstige Kapital-Anlage. Umstände halb. werden kurzfristig bei hohen Zinsen u. 10-facher Sicherheit auf Grundbesitz c234 25—30 000.— Mark ges. Ang. E 1800 Gst

25 000 RM. aus Privathand für kurze Zeit ges. 30 000 RM. Rückgabe. — Sicherheit vorhd. † Ang. B 4576 Barm

1. Hypothek, 20—22 000 Mk. auf Wohnhaus m. Baugrundst. a. Privh. gs. Ang. E 5797 Gst. •

15 000 Mk. 1. Hyp. auf Geschäftshaus in bester Lage sof. ges. Hohe Zinsen. Ang. u. E 5507 an Gst.•

Aus Privathand RM. 12 000.— erstst. auf gutes Wohn- u. Geschäftshaus ges. Vermittl. verbet. † Ang. B 4532 Barm

Darlehn 12-15000 Mk. als 1. Hypoth. auf Privathaus a. Toelleturm ges. Ang. u. E 6504 Gschst. 142

7000 Mk. von Privat auf 1. Hyp. Neubau, ges. Angeb. unt. Nr. 750 Fil. Vohwinkel. •

6000 Mk. 1. Hypoth. auf gut. Geschäfts- o. Etagenhaus auszuleihen Selbstg. • Ang. B 4480 Barm.

5000 Mk. als 1. Hypoth. auf mass. Wohnhaus aus Privath. sof. z. verg. Ang. E 5846 Gesch.•

4000 Mk. II. Hyp. a. erstkl. Geschäftsh. (St. Sicherheit) keine San., a. Priv. ges. Ang. E 5929 Gst. •

Suche 3-4000 Mk. Sicherheit: Erste G.-M.-Hypothek von Mk. 20 000.—. Schr. Ang. E 5783 Gst. 17987

1. Hyp. v. 3000 RM. ges. auf Wohnhaus nebst Fabrik, Stadtmitte, aus Privathand. Ang. E 5793 Gst. •

1000 Mk. zu leih. ges. wegen Auflös. 1. Hypoth. Vollst. Sicherh. und hohe Zins. w. gegeb. Ang. E 5829 Gst •

Beamt. u. Hausbes. f. 1000 Mk. v. Selbstgeber. Gute Bergat.† Ang. B 4568 Barm.

600 Mk. sofort geg. 1 Sicherh. u. mon. Rückzahl. ges. Ang. u. E 5893 an Gst. •

•Beamter sucht 300 RM. zu leihen, nur von Selbstg. Angeb. u. E 5616 Geschst.

Welcher Selbstg. l. 150—200 Mk. gegen monatl. Rückz. b. 20 Mk. u. gute Zinsen? Ang. E 5896 Gesch.•

250 Mark für 3 Mon zu leih. ges. Hohe Zinsen u. mehrf. Sicherheit. • Ang. u. E 5746 Gst.

Heirats-Gesuche

Gebildete Blondine, Mitte 30, evgl., beruflich tätig, m. Aussteuer sowie Ersparnissen, sucht zw. spät. Heirat die Bekanntschaft e. seriös. Herrn. Etw. Vermög. erw. Ehrensache. Anonym. zwecklos. Briefe u. E 9761 an Gescht.•

Frl., 36 J., ev., 165 gr., schl., w. charakterv. herzensg. Hrn. in sich. Pos., d. Wert auf treue, liebevolle Frau legt, kennen z. lernen zw. sp. Heir. Wäscheausst. u. einige 1000 M vrh. Verm. verb. Diskr. Ehrens. Br. m. Bild a. Rückg. u. V 5 Fil. Vohwinkel.•

Suche f. m. 22jähr., gutf. Tocht., d. es an pass. Herrenb. fehlt, e. pass. Lebensgef. Ernste Hrn. i. Alt. v. 24—30 J., m. gesich. Eink., woll. Adr. u. R 100 an d. Fil. Ronsdorf geben. Anon. zwecklos. 1284

Bess. Hausangest., 31 J., ev., möchte m. ev. charakterf. Herrn in sich. Stell. in Verbindung tret. zwecks spät. Heirat. Witwer mit Kind angenehm. Br. E 5905 Gschst. •

Für m. Bruder, Wwr., der an s. Geschäft zuviel geb. ist, suche ich auf d. Wege kath. Dame von 24—38 J. zw. bald Heir. Geordnete Verh., gute Wohnung m. Zub., tadellose Verg. u. Char. Damen, die b. allem Streben, Idealw. u. Familiengeist glücklich vereint in sich tragen, w. geb. Briefe unter E 5657 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu senden. •

Heirat. Durch Briefwechsel möcht ich sein. kath. edl. Menschen in g. Stellg. zw. Heirat kennen lern. Da sehr kinderl., Witwer u. ausgesch. Bin 37 J., ges. und lebensfroh Gute Ersparnisse u. Wäscheausst. vorhd. Br. E 5720 Gschst.•

•Stütze, 28 J., ev., n. unverm., m. mit anständ. Herrn zw. H. bek. werd. Verschw. Ehrens. Br. D 3857 Fil. Elb., Griffenberg.

+Geb. Dame, 28 J., ev., w. e. bess. idealg. Herrn zw. sp. Heir. k. zu l. Richtanon. Br. B 4553 Bm. Diskr.

Lebenstücht. deutsche Frau, allst., tad. Familie, 47 J., evang., symp. Ersch., sonnig. Gemüt, geist. rege, wirtsch. Hausfrau, vollst. Ausst. u. Ersparn., f. Herrn vorn. Gesinn., in g. führ. Pos. zw. Heir. k. zu l. Brf. E 5855 Gesch.•

Pens. Wwr., Anf. 50 J., od. And., sucht die Bekfch. e. häusl. Wwe. o. ält. Frl. od. And. zw. sp. Heir. Briefe, mgl. m. Bild u. B 4464 an Gst. Barm. Diskret. Ehrensache. +

Kfm. Angest., 33 J., häuslich u. praktisch veranl. w. Bekanntschaft mit einf. ev. Vollwaise (od. Wwe. od. Kd.) m. kl. Familienkreis, ob. Versorg.-Anspr. 27—30 J. mittl. Gr., vollschlk., m. bish. mögl. nur Haush.-Tätigk., Erspärn. f. (od.) noch fehld. Hälfte kl. Ausst., liebev. bescheid. Wesen zw. bald. Heirat. Nur ernstgem. selbstgeschr. Angeb. m. Bild u. kz. Lebensbeschreibg. erb. u. E 5897 Geschst. •

Schreiner, 45 J., f. Bek. ei. D. i. gl. Alt. zw. Heir. Ang. E 5664 Gst. •

Ich lebe in der Großstadt u. bin doch einsam, ersehne eine liebensw. Gattin u. bevorzuge eine Nichtberlinerin; nur Neigung entscheidet. — Bin Enddreißiger, Christ, m. ca. 20 000 Jahreseinkommen, behagl. Leben führ., Auto ist vorhand. Erbitte Briefe, mögl. mit Bild, Postlagerkarte 324, Berlin W. 50. a5

Eins. Mann, 31 J., ev., w. Besch. mit ein. lieb. Mädel o. Witwe zw. Heirat. Brf. E 5711 Gst. •

Geschäftsmann, 30 J., evg., wünscht junge Dame bis 25 J., groß u. schlank, mit Inter. f. Wint.- u. Wassersport, zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe unter B 4559 Gst. Barm.+

Alleinst. Mann, 62 J., wünscht m. einer Frau, 50—55 Jahre, ohne Anh., bek. zu w. zw. Heir. Briefe u. Nr. 336 an Fil. R.-Hasten erb. f362

Heirat. Selbst. Untern. sucht Dame k. zu lern. zw. Heirat. Vermög. erwünscht, b. 39 J., kath. Schuldlos gesch. Diskr. zugef. Anon. zwecklos. Br. m. Bild E 5856 an Gescht.•

Witwer, 44 Jahre, ob. Anh., Eigentüm., sucht Bekanntsch. zw. Heirat. Br. m. Lichtbild u. Vermögenslage unt. B 4587 an die Gesch. Barmen.+

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer f. Schok., Waffel, Nachprinten, Zwiebck., Gebäck, Brezel, Pfeffernüsse, Makrönchen, Spekulatius. f400 Rb. B.-R., Schnurst. 17

+Kdrl. strebs. Ehep. sucht Anschluß an ebensolch. Ehep. Br. B 4525 Gst. Barmen.

Ers. Buchhalter m. Treuhandtätigkeit übernimmt n. Überwachungen v. Buchhaltungen etc. Ang. unt. R 800 an Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Händler (innen) z. Mitführen e. leicht verkäufl. Art. (für Muster 60 S u. Porto ers.). Zu erfr. Montag 9—12 u. 3—6 U. Schlosserei Böttcher, E. Gesundheitst. 110a•

Dachdecker-Klempnerarbeiten sporttb. Stundenlohn 1.50 M Ang. B 3508 Gst. Barmen 622b

Tausche Pelzmantel Skunks (gek. Mk. 320), g. Repara.-Wechselstr. Ang. B 4467 Barm. †

An kl. Anstreichermstr. Arbeit zu vergeben. Ang. m. Ref. B 4571 an Gesch. Barmen.+

Damenhüte werden zu 1.75 Mk. nach d. neuest. Mode umgepreßt. Fischer, Elberfeld, Bahnhofstr. 38. •

Bess. Damenmantel, Größe 48, z. vertauschen gegen modern. Kindersportwagen. Ang. u. S 262 an d. Filiale Schwelm. e13

PELZ Reparat. Umarbeit. besond. preiswert: A. Grothe, Elberf., nur Grünstr. 22, I•

Moderne **Pelz und Hut** Arbeiterin ändert z. staunend bill. Preis. sämtl. vork. Pelzarbeiten.)+

Damenhüte modern umgepreßt zu 1.— Mark. Ang. B 4424 Barm.

Neuanfertigung und Aenderung von **Pelzen** z. b. Pr. empf. Fischer, E., Bahnhofstr. 38.•

Gute Existenz und laufendes Einkommen sichern Sie sich durch Aufstellung einer **Heißmangel** General-Vertreter: u241 A. Willstädt, Barmen, Cleferstraße 69. Telephon 569 28.

Wer kann die Verteilung von **Kaffee, Tee u. Kakao** in Freundes- und Bekanntenkreisen bei gutem Verdienst übernehmen? Nähere Auskunft erteilt a3 Bremer Kaffeeversand Schröder & Co., Bremen B. 8. Gastfeldstraße Nr. 61.

Für stillgelegte Betriebe. Maschinenfabrik mit eig. Gießerei übernimmt den Bau erprobter, eingeführter Maschinen u. Apparate, möglichst solcher, die in Serien hergestellt werden. Zuschriften erbet. u. H 1810 an die Ann.-Exped. Jak. Bowindel, Elberfeld. a322

Spritzdruck—Malerei auf Stoffe aller Art, Bänder, Ziertücher, Schals, Lampenschirme, Papier, Leder u. Metall in feiner künstl. Ausführung. — Kunstgewerbl. Werkstätten **Rud. Recknagel** Elberfeld, Auerschulstr. 25. Tel. 337 83. •

Existenz. a242 Kaufen Sie eine Personenwaage mit Herzschlagspiegel, 0,10 RM. Einwurf. Dies. wird in Warenhäusern, Restaurants, Kinos usw. aufgestellt, tägl. 40—60 RM. Einnahme weise ich Ihnen bei aufgestellten Waagen nach. Kein Risiko. Ueberzeugen Sie sich selbst. Interessenten mit Kapital von 750 RM. an erfahren Näheres Fa. Peter Franken, gegr. 1909, Düsseldorf 43, Tel. 141 26.

Steuerberatung. Bücher-Revisionen, Finanzierung, Vergleiche pp. durch erfahr. † Wirtschaftstreuhänder Günst. Pauschalb. Briefe unter B 4547 a. d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Eleg. Damenmäntel w. jetzt für nur 25 Mk. angefert. D. Einschlag, Wiener Damenschneider, Barmen, Rüdenstraße 26. †

Die Schreibstube „Familienschutz" W.-Barmen, Westkotterstr. 26, Tel. 508 58, übernimmt alle schriftlichen Arbeiten, Vervielfältigungen, Schriftsätze, Vergleichsverhandlungen, Besorgung von Darlehen ohne Vorkosten, kostenlose Rechtsberatung Drucksachen u. Preislisten frei. Vertr. ges.

Lohngerbung! Großviehhäute, Kalb- u. Schaffelle werden zu Geschirr- bezw. Oberleder, Ziegen- u. Schaffelle auch zu Vorlagen gegerbt. † Fr. Aug. Mühlenfeld, G. m. b. H., Loh- und Weißgerberei, Wuppertal-Barmen, Heusnerstraße 8.

Ihr Radio versagt? Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26. Telephon 230 54. 1869

10.— Mark für jede Vermitt. Teilen Sie mir sofort mit, wo Bekannte und Verwandte wohnen, die eine gute **Weltmarken-Nähmaschine** brauchen, und Sie erhalten obige Prämie gleich nach der Lieferung. Wöchtl. Rate v. 1.50 an. Vergüte für alte Nähm. bis M. 50.—. Ang. E 1802 an Geschst. a298

Wiederverkäufer für Textilwaren erhalten billige Angebote in Bettwäsche, Damen- und Herrenwäsche, Damaste, Hemdentuch sowie sämtliche andere Stückware. — Lagerbesuch unbedingt lohnend. f49 Elberfeld, Hofaue 51, I. Lohmannhaus.

Gute Existenz durch Uebernahme einer vollst. eingericht. Schnellsohlerei. Mehrere Jahre i. Betrieb. Anz. 1000 RM. Angeb. u. R 802 a. die Filiale Barmen, Berlinerstraße 62. 51b

Jazz-Kapelle (90% Tanz und 10% Konzert), **5 Herren** f. 3 Tage in d. Woche gesucht. • Vega-Tanzpalast, Elberfeld, Königstr. 87.

Die Bausparkasse **„Nordwest"** G. m. b. H., Düsseldorf, am Wehrhahn 13, Tel. 232 90, sucht a298 **Bezirksleiter** evtl. mit Vertreterstab bei hoher Provision u. Zuschuß. Ang. von nur einwandfreien Fachleuten mit Referenzen an die Zentrale erbeten.

Wer streicht Häuser? Pr.-Ang. E 5635 Gst.•

An kl. Schreinermstr. Umänderungsarb. zu vergeb. Ang. m. Ref. B 4564 Gst. Barm.+

Mache Ihnen für 25 Mk. Anzug od. Paletot m. Probe. Gute Zut. gt. Sitz. Ang. E 5740 Gst. •

Wer liefert Kohlen u. Kartoffel gegen Schneiderarbeit? — Ang. E 5807 Gst. •

Aufpolstern Matr. 5, Sofa 7 Mk. direkt i. Hs. Ang. unt. E 5958 an die Gescht. •

Klempnerarb. g. Schreinerarb. z. vg.+ Ang. B 4589 Barm.

Radio-Netzempf. auf Teilzahl. Gebr. Appar. w. in Zahlg. gen. Vorführ. kostenl. Hoppe, B. Gosenburgstr. 47. Tel. 561 03.

2-3 Musiker f. jeden Sonntag n. Schwelm ges. Angeb. mit äußerst. Forderungen unt. S 265 an Fil. Schwelm. e13

Suche Schneider auf Zinplatz (billig) — Ang. E 5858 Gesch.•

Dauerbr. amer. Eins., bill. o. g. Kohl. o. Kartoffeln. Tel. 389 25.•

Für einige bess. Herr. übern. Büglerin die Wäsche. Saub. schon. Behandlung auch Ausbessern. Ang. u. E 5806 an Gescht.•

Landwirt s. zahlgsf. Abnehmer f. tägl. 120—150 Ltr. Milch, mögl. Elberfeld. — Ang. u. E 5799 an die Geschäftsstelle. •

Portraits in Oel od. Pastell, ebenso Kopien nach Familienbild, führt bestens aus. Ang. u. B 289 Barmen. †

Wer will billig und solide Elektrisch anleg. lassen? Auf Wunsch Ratenzahl. Ang. u. B 3809 Barm. 572b

Klavierstimmen und Reparaturen g. u. b. Vollmer, B.-Rittb., Krautstr. 36. Tel. 577 89 609b

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart Orbach, Elbf., Wilhelmstr. 40, II. 1909

Welcher Schreiner arbeitet aus ein. gut erhalt. Nußb.-Wohn- u. Schlafz. ein mod. Schlafzimmer u. zu welch. Bedingungen? Ang. u. E 5781 Gst.•

Weihnachten Radio im Haus. Lassen Sie sich fachmännisch beraten. — Nora-Lumoph., Telefunken u. auch and. Marken zu d. denkbar günst. Bed. Unverbindl. Vorführ.• Ang. u. E 5720 Gst.

Hausbesitzer Innen- u. Außen-Anstrich bill. Bequ. Ratenzahlg. Ang. u. B 4539 Barmen. †

Eheleute ohne Anhang suchen **Anschluß** an kinderlose Ehel.• Ang. u. E 5959 Gst.

Wer gibt jg., sol. Chauffeur Gelegh. **L. Wag. 1½-2 t.** abzuverdien.? Arbeit ist vorhand. Ang. unt. B 4500 an Gst. Barm. †

Fahre Montag mitt. nach Düsseldorf, Köln, Koblenz. Suche Hin- evtl. Rückladung. — Tel. 585 74. 1823a

Wer bes. Möbel geg. Dachdecker- und Klempnerarbeit? Ang. B 4542 Bm.+

Saub. kl. Kätzchen in gute Hände zu versch. E., Blumenstr. 34, pt. r. w296

Eiltransp., Umzüge u. Gesellsch.-Fahrten Ruf: 207 56. f6

Telephon 243 91: Eleg. 6- bis 7sitzige **Limousine** für Fern- u. Stadtfahrten frei f1

Umzüge, Eiltransp. bill. Tel. 563 38. 637b

Selbstfahrer für 16 u. 20 PS Opel-Limousine bill. Telephon 598 93. 1849

253 77 Autovermietung. Std. 2.50 M, Km. 18 S

25085 Limousine f. Tag- u. Nachtfahrt frei. 1102f

Ruf 324 88. Buick-Lim. frei. 11002

Privat-Autovermiet. Hensberg. 1920 **Telephon 320 24**

Iskens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschafts-Fahrten 5235 Telephon 584 26.

7-sitz. Limousine frei Anruf: 240 28.•

Eiltransporte bis 2½ To. sehr bill. Tel. 620 18. 1792a

† Tel. 582 82. Eiltransp. Std. 2.50

Elg. 6-Cl.-Lim. K. 20 b 15 Hu Eiltr. b. T. 32929

51 Lim. Km 18 S. Tel. 230 49. 1997

57626 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag. sehr billig

Umzüge, Eiltransp., Gesellschaftsf. bis 2 To. Tel. 319 61. 1992

269 27 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Km. 20 S.

Eiltransporte, 1½ T. Umzüge bill Tel. 335 72. 11008

Eiltransporte Tel. 377 71. 11007

Alleinsteh. Personen finden in † **Bad Honnef** angenehmes Dauerheim in Einfamilienhaus. Mensenbergerstr. 10.

Dame, 30 Jahre alt, sucht gesell. Verkehr mit Dame gl. Alters. Briefe u. E 5644 an die Geschäftsstelle. •

Verloren Gefunden

Bekanntmachung Die für die Telegr.-Arbeiter Paul Gerhards und Werner Hemsel, beschäftigt b. der Telegr.-Bauabteilung in W.-Elberfeld, am 24. 12. 1925 ausgestellten orangefarbenen Ausweiskarten Nr. 223 u. 225 mit Lichtbild sind durch Diebstahl in Verlust geraten. Vor Mißbrauch wird gewarnt. Für die verloren gegangenen Ausweiskarten sind „Doppel" ausgestellt worden. W.-Barmen, 20.11.31. Telegraphenamt. •

Samst. Nähe Toelleturm, zwei Schlüssel verloren. Nachr. u. E 1786 a Gst. b3959

Schäferhund, schwarzbraun — auf Wolf hör., entlaufen. Belohn. Benachricht. Telephon 338 06. •

Beachten Sie

Bis spätestens 19 Uhr müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am nächsten Tage erscheinen soll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Reinhold Braun:

Vom rechten Toten-Gedenken

Heiliges Wissen, Seele, ward dein:
Kraft wird verwandelt zu höherem Sein!
Alles ist eins aus der ewigen Kraft,
in uns noch wirkend in irdischer Haft.
Dort aber frei zum unendlichen Schweben
wirkend das reine, göttliche Leben.

R. B.

Folgendes schreibt Johannes Daniel Falk über einen Besuch bei Goethe, mit dem er in ein Gespräch über Wielands Tod vertieft war: Unser abgeschiedener Freund war der Hauptinhalt unseres Gespräches. Ohne im Gange desselben besonders auszuweichen, fragte ich bei irgendeinem Anlasse, wo Goethe die Fortdauer nach dem Tode, wie etwas, das sich von selbst verstehe, voraussetzte: „Und was glauben Sie wohl, daß Wielands Seele in diesen Augenblicken vernehmen möchte?" — „Nichts Kleines, nichts Unwürdiges, nichts mit der sittlichen Größe, die er sein ganzes Leben hindurch behauptete, Unverträgliches", war die Antwort.

Die Fortdauer nach dem Tode, wie Goethe, als etwas Selbstverständliches nehmen, das ist die erste Voraussetzung für alles wahre und würdige Totengedenken; denn einzig von diesem Standpunkte aus knüpft sich Leben an Leben.

So wird auch die Stunde wehmütigen Erinnerns ein starkes, von stillem Segen begleitetes Richtung-nehmen auf das Ewige.

Und damit erfassen wir zu unserem eigenen Glücke den Sinn, den alles Totengedenken haben soll. So bedeutet es einen erneuten Gewinn auf dem Wege der Erkenntnis, daß wir „zwei Welten angehören" und daß nur in solcher zwiefachen Angehörigkeit der Sinn, die Kraft, die Schönheit und trotz allem Leid in der Welt die Freude des Lebens überhaupt liegt.

Totengedenken wird so zu einem noch Lebendiger-werden in dem Gedanken, daß der Mensch die höchste Synthesis darstellt, die nur möglich durch das Element des Ewigen.

Durch solche Art seiner Abgeschiedenen zu gedenken, befestigen wir uns in dem Sinn des eigenen Lebens und erhöhen die innersten Beziehungen zwischen unseren Heimgegangenen und uns.

Wir bauen in uns selber neues Innenland an, das beseligende Unvergänglichkeit ist mitten im wehesten Sturme, den Vergänglichkeit an unsere Ufer sendet.

Werden wir bei diesen Gedanken nicht angespornt, selber unser Leben so zu gestalten, daß wir einmal, wenn wir selbst zu den ewig „Ausgewanderten" zählen, denen, die dann unser gedenken, durch die Art, wie wir über diese Erde schritten und versuchten, Meister des Lebens in unserm kleinen Winkel zu sein, immer wieder ein Stück Lebenshilfe angedeihen zu lassen? Fürwahr, wir sollten dahin streben, daß man auch über unsern Tod hinaus an unserm Beispiele lebendig zum wahren Dasein werde.

Es hat in der letzten Zeit um die Wahl dieses Beigeordneten zwischen den einzelnen Parteien ein heftiger Kampf getobt, da Sozial-Leben am mächtigsten ruft, wenn wir nur zu hören wissen!

Und die Hörenden werden die Wissenden sein!

Das echte Totengedenken ist notwendig für die Reife unseres Innern; denn das Höchste aller Lebensreife ist, sich in die Todüberwindung hinaufreifen. Alles verstehen heißt: Auch den Tod verstehen!

Die schöpferische Nähe zum Tode bedeutet die schöpferische Nähe zum Leben, und die wahrhafte Lebensnähe wiederum Gott-Nähe.

So wird Totenfest zu einem Fest an den Quellen, die nimmer versiegen, die uns beschenken in alle Ewigkeit! In solcher gott- und ewigkeitsvertieften Festlichkeit fühlen wir die über alles Denken erhabene, mit unserm feinsten Wesen nur erspürbare Einheit mit unsern Vorausgewanderten.

Der stille Glanz dieser Festlichkeit aber rinnt ein in unser Leben und Werk, schenkt das Licht des Ansporns und Trostes auf unseren Weg.

Totengedenken — wer es recht erlebt — ja, dem wird es zu einem Feste des Lebens. — —

Ehrung eines verdienten Natur- und Tierfreundes.

Kommerzienrat Carl Wenglein, dem Förderer des Natur- und Tierschutzgedankens, dem Schöpfer der staatlich anerkannten Versuchs- und Musterstation in Schwabach und des Naturschutzgeländes in Eschenbach, wurden in den letzten Tagen verschiedene Ehrungen zuteil. Die staatlich anerkannte Vogelschutzkommission für Bayern ernannte ihn „für seine vielen Verdienste auf dem Gebiete des Vogelschutzes" zum Ehrenmitglied und der Wiener Tierschutzverein überreichte dem uneigennützigen Tierfreund ein künstlerisches Diplom. Eine Reihe von in- und ausländischen Ehren- und Sektionsmitgliedern des Weltbundes widmete ihrem Protektor ein in Stein gearbeitetes Bildstöckchen mit dem hl. Franziskus von Assisi (Schutzheiligen für die Vogel- und Tierwelt). Inmitten einer Blautannengruppe fand das Steinbildwerk in der staatlich anerkannten Versuchs- und Musterstation in Schwabach Aufstellung.

Aus dem Geschäftsleben.

Der wirtschaftliche Hanomag.

Am 14. November war die größte Kraftfahrzeug-Prüfung der Welt, die 30-Tage-Fahrt auf dem Nürburg-Ring, zu Ende. Diese Strapazierfahrt hat den hohen Stand der deutschen Automobil-Industrie, insbesondere die vorzüglichen Qualitäten des Hanomags, bewiesen. Ohne jede Reparatur, wurde auch kein Ersatzteil gebraucht. Hanomag war der einzige von allen Teilnehmern, der nach dieser 25 000-Km-Fahrt noch mit einem Reifen der ersten Garnitur fuhr. Die offizielle Abnahme-Prüfung nach Schluß der Fahrt ergab für den Hanomag die Feststellung seines ausgezeichneten Zustandes: der Motor wies keinerlei Leistungsabfall auf. An Brennstoff wurden nur 8 Liter auf 100 Kilometer verbraucht. Mit diesem schönen Erfolg hat Hanomag wieder seine sprichwörtlich gewordene Wirtschaftlichkeit und Unverwüstlichkeit gezeigt. — Hanomag-Interessenten können bei der General-Vertretung der Fahrzeugfabrik Eduard Ehlert, W.-Elberfeld, Steinbeckerstraße 66, Ruf 324 54, jederzeit eine kostenlose Probefahrt machen. h223



Wolle gut gepflegt hält doppelt so lange--



Denken Sie daran, daß Ihnen Persil recht lange die Freude am Tragen der hübschen Sachen erhält. Mühelos schonend und billig ist die Pflege mit Persil! Umständlichkeiten gibt es da nicht. Sie brauchen nur kaltes Wasser und etwas Persil. (Auf 2 Liter kaltes Wasser einen gehäuften Eßlöffel voll.) Darin drücken Sie die Wollsachen leicht durch. Im Nu sind sie sauber. Kaltwaschen mit Persil ist nicht nur bequem, es ist auch hygienisch. Persil hat nämlich eine vorzügliche Desinfektionseigenschaft.

Persil für Wolle einzigartig!

Persil bleibt Persil

Ein Ereignis auf dem Teppich-Markt

Der neue **Vorwerk**
durchgewebt 200×315 **119.-**
Vorleger **15.75**

Teppichhaus **ERBSLOH**
W-Barmen-Wertherstr. 37

Europa im Radio

Die neuen trennscharfen Empfänger von Lumophon bringen durch die moderne, geeichte und zweifarbig beleuchtete Wellenskala mühelos Stationen aus ganz Europa

LUMOPHON W 440
4 Röhr. Schirmgitter-Empfänger. Preis ohne Röhren 175.–
Dazu passend der neue dynamische Lautsprecher LUMOPHON D 78. Preis 78.–

LUMOPHON W 300
3 Röhr. Schirmgitter-Empfänger. Preis ohne Röhren 144.50
Dazu passend der bekannte 4 polige Lautsprecher LUMOPHON L 53. Preis RM. 53.–



Lumophon
Erzeugnisse von Bruckner & Stark, Nürnberg

Nähmaschinen
die besten deutschen Marken, größte Auswahl, zu vorteilhaft. Preisen h357
Fritz Hülsmann, W.-Elbf., Hofkamp 19, gegr. 1881 — Reparaturwerkstatt.

Zuckerkranke
Wie man den Zucker beseitigt, wieder arbeitsfähig u. lebensfroh werden kann, auch ohne lästige Diät, zeigt Ihnen Aufklärungsschrift Nr. 3, geg. Eins. von 20 ₰ üb. neue Wege der Behandl. mit begeistert. Anerkennungen des In- u. Auslandes über überrasch. Erfolge ohne Diät.
Dr. med. Jordan G. m. b. H., Kassel 57. a282

Kleinfleisch
Postkolli netto 9 Pfd. ℳ 3.15
Bahnkübel netto 30 Pfd. ℳ [illegible]
C. Remm, Wurstfabr., Nortorf (Holst.) [illegible]

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 22. November:

Barmen: 6 bis 10, Preise II: **Tannhäuser** Romant. Oper von Wagner. 2700

Elberfeld: 7 bis gegen 10, Preise I: **Hamlet,** Trauerspiel von Shakespeare.

Montag: Beide Theater geschlossen.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 16 bis 18.15 Uhr, ermäß. Preise: Torquato Tasso; 20 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Montag** 23. 11., 16 Uhr, Auff. f. d. Schul.: **Torquato Tasso;** 20 Uhr, geschloss. Auff.: **Kampf um Kitsch.** — **Dienstag** 24. 11., 20 Uhr, einmal. Gastsp. d. **Ganghofer-Thoma-Bühne: Kalteisergeist.** — **Mittwoch** 25. 11., 20 Uhr (7. Auff. f. Prem.-Abonn.), zum 1. Male: **Nora.** — **Donnerstag** 26. 11., 20 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Freitag** 27. 11., 20 Uhr: **Nora.** — **Samstag** 28. 11., 16 Uhr, für die Winterhilfe: **Der Heiratsantrag;** 20 Uhr: **Nora.** — **Sonntag** 16 Uhr, ermäßigte Preise: **Kampf um Kitsch;** 20 Uhr: **Nora.** d3827

Montag 23. November, abds. 8 Uhr in der

Friedhofskirche - Elberfeld

Orgelstunde

Emilie Schild.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Mittwoch 25. Nov., 8 Uhr, Kasino Elb.:

Kammer-Orchester Bach-Abend

Leitung: **Schoenmaker.**

Solisten: **Inderau, Tillmanns, Klophaus, Schoenmaker.** — Kart. zu M. 2.— (num.), M. 1.10 bei Baedeker, Hartmann, Schreiber & Reisamann u. a. d. Abendk. 1725a

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegerhinterbliebenen, Ortsgruppe Wuppertal.

Gedächtnis-Feier

zu Ehren der gefallenen Kameraden des Weltkrieges am Sonntag 22. Nov. (Totensonntag), vorm. von 11—1 Uhr, im **Thalia-Theater, W.-Elberfeld.** Mitwirkende: Das gesamte **Städt. Orchester Wuppertal.** Leit.: Herr Kapellmeister Gemünd. — Herr **Willi Krings,** Bariton, von den städt. Bühnen Wuppertal.

— Vortragsfolge: —

1. Andante aus der C-Moll-Sinfonie von Beethoven.
2. a) Auf einen verstorbenen Freund, Schumann.
   b) Allerseelen, Schubert. **Willi Krings,** Bariton.
3. Largo, Händel.
4. **Gedächtnisrede, Herr Beigeordneter Prof. Großler.**
5. Ouvert. zu Egmont, Beethoven.
6. Ich hatt' einen Kameraden.

— Eintritt 70 Pfg. — x832

Im Salamander

JOSEF METH

Samstag 8.15 Uhr:
Das Heiratsbad
Sonntag um 4 Uhr:
Die Thurnbacherin
Vorher:
Auf der Hausbank
Jeder Platz 70 Pfg. (Loge 1 Mk.).
Sonntag um 8.15 Uhr:
Die Thurnbacherin
Vorher:
Auf der Hausbank
Preise: 60 Pfg. bis 2 Mk.
Montag zum 1. Male:
Das Heiratsbad

Für unsere Damen:
Mittwoch um 4 Uhr:
Der ewige Rockzipfel
Donnerstag um 4 Uhr:
Die Thurnbacherin
Vorher:
Auf der Hausbank
Mittwoch und Donnerstag, nachmittags um 4 Uhr
Jeder Platz 50 Pfg. (Loge 80 Pfg.). g116

Einladung

zum **Lichtbilder-Vortrag**

des Herrn Dr. Fahrenberg über die Rollfilm-Spiegelreflex-Kamera

Rolleiflex 4×4 6×6

Montag, 23. Nov. 1931, 20.15 Uhr, im „Roten Saal" der Gesellschaft Verein, E., W.-Rathenaustraße 14. Freier Eintritt. z3

MITTENWALD Bayr. Hochgebirge **Dr. Schandels Kinderheim** 1020 m ü. d. M. Tel. 14 Bereits starker Schneefall. Sehr sonnig. neues, eig. Heim, herrl. gelegen, beste Verpfl., vorzgl. Unterr., eig. Skigelände. Eislauf- u. Rodelbahn, ärztl. Aufs. Gesund. u. erholungsb. Mädchen v. 5—18, Knaben v. 5—13 Jahr. Schnellzugstat. Münch.-Innsbr. Tagespreis v. 4 M. an. z362

Konzertgesellschaften Wuppertal

2. Symphoniekonzert

Samstag den 28. November, 8 Uhr Concordia BARMEN | **Montag den 30. November, 8 Uhr** Stadthalle ELBERFELD

Solist:

Meta Hagedorn (Hamburg) — Klavier

Mozart: Symphonie in D-dur („ohne Menuett")
Brahms: Gesänge für Frauenchor mit Begleitung von zwei Hörnern und Harfe
Schubert-Liszt: Wanderer-Fantasie

Willi Stross (Berlin) — Violine

Hindemith: Konzert für Streicher u. Blechbläser (Westdeutsche Erstaufführung)
Bach: Sonate für Violine allein in C-dur
Bach: Violinkonzert in E-dur
Beethoven: VII. Symphonie

Dirigent: **Franz von Hoesslin**

Numerierte Karten von **90 Pfg.** an bei Schreiber & Reißmann, Köndgen, Witteborg, Verkehrsverein, Baedeker, Hartmann, Küpper. h105

Westdeutsche Akademie für Sing- und Sprechkunst

W.-Elberfeld **Loeltgen-Berk** Leipzigerstr. 4

Sonntag 29. Nov., abends 7 Uhr, im großen Saale der „Gesellschaft Verein", W.-Rathenaustr. (Einlaß 6½ Uhr):

OPERN-ABEND

II. Akt aus Freischütz . . . . . C. M. v. Weber
Nil-Akt aus Aida . . . . . G. Verdi
I. und II. Akt aus Troubadour . . . . G. Verdi
Kerker-Akt aus Fidelio . . . . . L. v. Beethoven
— 2 Konzert-Einlagen. — k7991

Karten à RM. 1.— bei Hartmann-Küpper, Wolff, Baedeker, Elberf.; Schreiber & Reisamann, Barm.; u. an d. Abendkasse.

Gesang-Verein „Augusta" W.-Elberfeld

G.-V. der I. G. Farbenindustrie Akt.-Ges., W.-Elberf.

Mitglieder des Deutsch. u. Rheinisch. Sängerbundes. Chorl.: Herr Mus.-Dir. Willi Griesenbeck, Gevelsberg.

Sonntag 22. Nov. 1931 (Totensonntag), abends 7 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Wuppertal-Elberfeld:**

Totensonntag-Konzert

(Stuhlreihen.) — Ausführende:

Herr Max Leckebusch, Bariton . . . W.-Barmen
Am Flügel: **Herr Otto Reuber d. J.** . . W.-Elberfeld
Gesangverein „Augusta" . . . . W.-Elberfeld
Gesangverein der I.G. Farbenindustr. A.-G. W.-Elberfeld

Eintrittspreis im Vorverkauf RM. 0.40, an der Kasse 0.50, einschl. Steuer. — Einlaß 6½, Anf. 7 Uhr. k7992

ODEON

ELBERFELD, POSTSTRASSE 7.

Sonntag vormittag 11 Uhr:
FRÜH-VORSTELLUNG
zu kleinsten Preisen.

Ausverkaufte Vorstellungen brachten unsere 3 Tonfilme!
Täglich nachmittags 2¼ Uhr.

I.
In Uraufführung für Wuppertal:
Heimatklänge
Ein Roman zweier Menschen.

II.
Der gewaltige Kriminal-Tonfilm
D-Zug 13 hat Verspätung
Ein Film von Verbrechern und phantastischen Abenteuern.

III.
Ein schreiend lustiger Tonfilmschwank
Der Stumme von Portici
mit Deutschlands besten Komikern:
Siegfried Arno — Szöke Szakall — Trude Berliner — Ida Wüst u. s. w.

Als Extra-Einlage hören und sehen Sie
Tanzende Bäume
Ein märchenhaft schöner Tonfilm. z355

Achtung! Auch Sonntag nachmittag der vollständige Spielplan.

Hotel Mainzer Hof

Kerstenplatz 5—7 **Elberfeld** Kerstenplatz 5—7

Sonntag den 22. November 1931

Mittagessen

mit Mockturtlesuppe und Spritzkuchen.

M. 1.— Gedämpfte Schweineröllchen auf Püree m. Salat.
M. 1.— Fischfilet gebacken mit Remouladentunke und Kartoffelsalat.
M. 1.20 Kalbsragout auf portugiesische Art m. Kart.
M. 1.40 Rumpsteak englisch mit Prinzeßbohnen und pommes frites.
M. 1.50 Frische Rinderzunge auf Finanzmanns Art mit Salat und Petersilienkartoffeln.
M. 1.70 Hasenkeule in Rahmtunke, Kompott.
M. 2.25 ½ junge Ente mit Salat oder Kompott.

Neue Leitung: Walter Müller.

Reiten

Stunde einschließlich Unterricht Std 2.25 Mk.

Elberfelder Reitbahn Kasinostr. 28. Telefon 200 88. k103

CAPITOL

ELBERFELD - KIPDORF 61

Begeistert und ergriffen war das Publikum über das gewaltige Tonfilmwerk

„DIE ANDERE SEITE"

nach dem weltbek. Roman und Schauspiel von R. C. Sheriff

mit

CONRAD VEIDT
Theodor Loos **Paul Otto**

Ferner der Großfilm aus den bayr. Bergen:
„Glühende Berge - Flammendes Herz"
(Das Geheimnis der Försterstochter)
mit HANS BECK-GADEN u. GRITA LEY

Fox tönende Wochenschau! h274

LÖWENBRÄU

W.-Elberfeld, Mäuerchen 32 (vis à vis Alexanderbrücke)

Gesteigerte Leistungen - gesenkte Preise! Sonntag den 21. November 1931.

Mittags: Mocturtle-Suppe und Fürst-Pückler-Eis-Bombe zu jedem Diner.
Mk. 1.00 Schweinebraten mit Rosenkohl.
Mk. 1.25 Gefüllte Kalbsbrust m. Leipziger Allerlei.
Mk. 1.50 Roastbeef englisch, garniert.

Samstags- und Sonntags-Abends:
In dem vornehm, behaglich ausgestatteten Gesellschaftssaal und Terrasse: **Künstler-Konzert.**

Rheinlandhalle

Köln, Tel. 58006

Kölner 6-Tage-Rennen

27. Nov. bis 3. Dez.

Vorverkauf eröffnet! a5

UFA PALAST BARMEN MODERNES THEATER-ELBERFELD

Programm bis 26. November einschl.

Wunder der Berge! Wunder des Films!

Um allen Gelegenheit zu geben, das gewaltige Tonfilmwerk **„Berge in Flammen"** mitzuerleben veranstalten wir **Sonntag von 11-1 Uhr vorm.** eine **große Sonder-Vorstellung** zu klein. Preisen

0.50 | 0.70 | 1.00 Jugendl. zugelassen.



Luis Trenker

in

Berge in Flammen

(Mit den Tiroler Kaiserjägern in den Dolomiten)

Die Worte des Herrn

Reichspräsidenten

„Ich bin ergriffen von der gewaltigen Darstellung der Dolomiten-Kämpfe und hoffe, daß möglichst viel Jugendliche diesen Film sehen, um ein Bild von d. heldenhaften Ringen ihrer Väter zu bekommen"

sollten jeden Wuppertaler veranlassen, sich dieses wuchtige Erinnerungsbild aus großer Zeit anzusehen! - Im Beiprogramm

Die Groteske	Der herrl. Kulturfilm	Die Ufa-Tonwoche
Ach du lieber Augustin.	**Im Angesicht des Vesuvs.**	

Großen Beifall erntet unsere Bühnenschau:

Willie Schenk Co.

Ein musikal. equilibristisches Potpourri. Die Sensation vom Palladium London.

Jugendliche zugelassen!
Anfangszeiten: Sonntags 1.30 nachm.
Werktags: Modernes Theater 2.30, 4.45, 7.55
Werktags: Ufa-Palast 3.00, 5.30 7.55

Hotel Handelshof

Elberfeld *Ernst Rüsche* *am Rathaus*

Die große Sensation für Elberfeld!

Montag den 23. und Dienstag den 24. November 1931, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Große

Moden-Schau

Miß Europa 1931

die schönste Frau Europas

Baroneß v. Freyberg, Daisy d'Ora sowie **5 fesche und die schönsten Berliner Mannequins** zeigen **Paris - Wien - Berlin** - *Modelle*

sowie eigene Entwürfe des weltbekannten Berliner Salons **Ina Halperin.**

Zeitiges Kommen sichert gute Plätze.

Bavaria

Tägl. 4 u. 8 Uhr

?TAFT?

u. brill. Varieté
nachm. von 50 Pfg. abends v. 70 Pfg. an

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld

Spezialausschank von Feldschloss-Barmer-Pilsener.

Ia rhein. Taf.-Weihnachts-Äpfel u. Birn. tore, verpackt pr. Ztr. 10 Mk., Kgl. Winter-Goldparmäne 6 Mk. p. Nachn. Julius Brand, Schloß Reisenthal b. Koppard a. Rh. d

Offeriere Tafeläpfel:
Schöner v. Boskoop RM. 12.-, Maimedy RM. 9.—, Rheinisch. Bohnapfel RM. 7.50, Wirtschaftsäpfelein 6.5 alles 100 Pfd. inkl. Verpack. geg. Nachn. ab Station. b3869
Siegmund Mart. Bahnhof Lubern-Gondorf a. d. Mosel Landesprod.-Großh.

Gebrauchte, gut erhaltene f45

Schlafzimmer-Einrichtung

sehr preiswert aus Privathand abzugeb. Haselhöh 2-, ev. 3-Z.-Wohnung zu verm. Anfragen u Teleph. 267 15, Elberfeld.



Richtig! beim Möbel-Einkauf --- nicht vergessen!

Gebr. Wiedenstrith Elberfeld

Gelegenheits-Angebot. Eichen-Schlafzimmer mit nußb. polierter Mitteltüre, 2 m br., kompl. mit Matr. u. ... r850 495 Mark. ... Mahner, W.-Gladb., Bartholomäusstr.84 Tel 57349

Wenig gebr. kompl. ..., 1 Kl.2tür.Eisschrank, 6 Stühle zu verk. — Vohwinkel, ...str. 20, pt. •

Prachtv. Schlafz. 320.- komplett, **Möbel Adam,** E., Königstr 21. h9

Gut erh. fast neu, modern eichen, kompl. Schlafzim.-Einrichtg. billig zu verk. Ang. u. B 3651 Geschft. •

Umzugsh. Bett mahag. ..., Füllof. etc. E., ...weinst. 3.I.•

... Kinderb. ... Feisel, ...hausstr. 163+

... Auflagen, Alpengras 17.50, Alpengr m.Wolle 21. Patent-Rahmen in Ia Ausf. ... Gar. dir. ab Fabr. W., Bröckelerstr.11. †

... Aufl.-Matratze zu verk. f64 ... in Gschft. [160

... Küchenschrank ... Wiesenst.29, III.

Wickelkomm. zu verkaufen. Tel. 267 33. f29

Gute Gelegenheit! Gr. 3tür. Kleiderschr. m. Wäscheabt., neu nur 110 M. A. Linke, Schreinermeister W., Färberstr. 35 †

...2t. Kleidschrk.• Hombüchel 3, II.

Billig abzugeben: ... Eichenschrank, ... Leder-Kranken-..., 1 Garten-..., 1 Schlitten (3-...er.) Elberf., Kö...straße 104, I. •

... neues Küchen-... Umst. halber ... zu verk. Eld., ...str. 68, oben, ... 17989

Für Wirte! ...-Schrank, 2½ ..., gut erh. Eld., ...bergerstr. 16, I•

... Vertiko 25.— ... 15.— Mk f53 ...kronenbgstr.146,I.

... Schreibpulder, fast ..., billig, Andrée, ... Hingscheidstr. 8.•

Möbel kauft man vorteilhaft im Pilzhaus W.-Vohwinkel

Klubsofa ... alle Gemälde ... billig zu vk. Näh. ... 595 58. 1828a

... Küchentisch, f.neu,20, ... Heckinghauserst.20, III. Eing.Turnst. †

Antike

Bergische Eichenmöbel aller Art sowie Kirschbaum- und Mahag.-Biedermeier-Möbel. Antike Kleinkunst. †

Bis 30% Preisabbau.

Altkunst Runte, Barmen, Wilhelmstr. 1.

Umzugshalber

sehr billig zu verkaufen: b342

1 Teppich Vorwerk-Kaschar 3½×4½,
1 großer Kristalleuchter,
Elberf., Moltkestr. 21, part. Telef. 388 98.

Notverkauf Schlaraffia- und Kapok-Matratzen, **Couch,** konkurrenzlos in Qual u Preis. E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. •

Polstermöbel noch billiger, Chaiselongues von 29.50 an, Sofas von 58,— an, Sessel von 40,— an, 3tl. Matr. v. 23 an. Nur eigene Anfert. Polst. A. Merten, E., Luisenstr.22 1963

* Gut erh. Chaisel. E,Osterfelderstr.8,III

Polstermöbel, bek.guteQual, Couch 69, Chaisel 29.50 M, Sessel 32.M, verstellb. Sessel m.Fußbrett 66 Klubsessel, Rollrindl., 95,Ledertuchsofa 58.M zc.Möbelh.vomBroch E., jetzt Bleichstr. 5a Kein Laden b22

Sofas, Sessel, Chaiselongue äußerst billig. Polsterei, E., Blumenstraße 25. •

• Schön.neueCouch, sehr bill. Küster, E., Uellendahlerstr.99,II.

Sofa 40, Couch 55 Mk. Polst., Elberf., Schleusenstr.10,pt. •

Sofa und Couch je RM. 25. E., Wülfratherstr.45,pt.,l f56

Vorwerk-Tepp., Kascha, wen. gebr., 5,20×3,50, prsw. zu verk Ang. u. B 4598 Gesch.Barmen, 1852a

Umzugsh. eleg. Ecksofa, rd. geb. ant. Leder, Schreibtisch, dkl. Eiche (am. Rollpult), Nähmaschine, Schrank, 2,15 h., 75 br., Tisch, als Näh- od Backtisch geeign., Bett u.Nachttisch (e. Nßb.), Blumenkrippe (Mess. m. Eiche), gr. Blumenkübel, Frack f. gr., kräft. Figur, Garderobenst.usw. b Ang.B 4584 Barm. †

Wegen Räumung verkaufe ich zu jed. annehmbaren Preis: 12 kl. Wirtschaftstische, 7 Kinderbetten (140×70), 3 Schreibmasch.-Tische 1 Wandbrett mit Handtuchhalter. Zu besichtig. von heute b. Dienstag. Näh. Elberfeld Aue 81. f61

Eich. Dipl.-Schreibt. m. Sess. fl. 2tür. Nußb.-Kldschr. bill.• E., Hochstr.56,pt.,Hdl.

2 Schneidertische u. Bügelöfen. Kleine, B Obrdörnen 65,III. †

Stühle jeder Art 1868 kaufe nur bei Herm. Strothmann, E.,Grifflenbg.43/43a, Telephon 229 06.

Kachelöfen, D.R.G.M. geringster Kohlenverbrauch, **Kamine** direkt v. Hersteller. Großes Lager — kein Laden, **daher die billigst. Preise!** Ed. Herweg, Elbf., Tel. 270 25, Lucasstraße 2, Toreingang

Reparaturen Oefen,Herde,Kamine, Kachelöfen,

4fl. Gasherd mit Schrank bill. zu vk. E. Alsenstr. 55, II. Montag u. Dienst. 11—12 u. 6—7 Uhr.*

Irisch Dauerbrenn. E.,Schuckertstr.11,p.*

Sehr gut erhalt. Dauerbrenner (Leuchtofen) umstd. billig. W.-Elberfeld, Marienstr. 53, III.*

Groß, sehr ansehnl. weißer, kombin. Majolika-Herd, Küppersb., 95×170 cm, aus Privathd. bill. zu verk. Näh. Fernspr. 334 25. f10

Gebr. Füllofen billig abzug. Barm., Gaststr. 27,pt. 1804a

Sch.wß. Herd. Bettstelle m.Mtr. kl.wß. Eisschr.b Battberg, E.,Schreinerst.16,p.*

1 gr.Fabr.- od.Saal-Ruhdof.u.1Küchen... g.erh., bill. Wülfing, B.Beckmannshofst.7+

1 gut. Füllofen sowie 2 Apothekerschränkch., Zeil. E. Schleusenst.8,III,l.*

G. erh. Junk. &Ruh-Dauerbr.15. altmod. Schreibtisch. 15. E., Friedrichshufst.15

Kl. gut erh. Kamin u. Gaskamin billig zu verk E., Eichenstraße 13, ptr. •

Groß. Kamin bill. * B., Friedhofstr.10,pt.

Gut erh. f62 **Gasöfen** billig zu verk. Gust. Ahrens E., Neustr.8

Grün Majolika-**Zimmerofen,** mittl. Gr., erst einen Winter gebr., zu vk. E.,Hospitalst.3,II. f50

F. neu. Gasheizof., Prometheus, Merz., 25 Mk. Bm., Chamissostr. 1. 1850a

Kl. Gasofen m.Rohr billig zu vk. Barm., Turnstr. 7, II. †

*Gasherd,gebr.,b.E., Brillerst.26p.(Sonnt.)

4fl.Gasherd u. Kdw. b. E.,Kruppst.88,pt.*

Stehlampe m. Tisch u. mod. Schreibtischlampe zu verkaufen. Kamp, B., Augustastr. 8, Tel. 584 94. †

Elektr.Kronl.,Altsilb., M15, Stehlampe M15, 2 Herrenz.-Stühle m. Leder 25, 1 gr. Bild (Schiller) 35, w.gbr., ikg.Küchenh. m.Aufs. 85. Tel. 55026. 8—10 u. 1—4 Uhr. 1846a

1 emaill. Wanne m. Ventil, 1 Vaillant-Gas-Badeofen „Geyser", neu, bill. zu v. Ang. u. K 261 an Fil B., Allee 193. †

Emaille-Badewanne u. Geyser-App., wenig gebr., prsw. zu vk Tel. 277 58. f63

Automarkt

4/16 PS. Opel-Lim., gut erh., sehr billig. Ang. E 5730 Gst. •

Einige g205 **Klein-Autos** 2- u. 4-Sitzer, 4 PS. 6 PS, preiswert zu verkaufen. **M. Magner,** Elberfeld, Aue 12.

MAN 3 To. Kipper mit Elastikreif. gut erh., verkauf preiswürd.. Herm. Ifert G. m. b.H. W.-Oberbarm., Rosstraße 42. 1782a

N. S. U., blaue Limous. 7/34 PS., 6 Zyl., f. gut erhalt., bill. zu verk. Telephon 522 80. •

Fabrikneues g355 **Automobil** deutscher Markenwagen, 6 Zyl., 10/45 PS, 5-Sitzer, 4türige Limousine. Umst. halber weit unter Preis zu verkauf. Ang. E 5812 Gschst.

Eleg., neuwertige **Chevrolet-Lim.** kombin., w.Aufg. m. Geschäfts sportbillig abzugeb. Willy Henning, E., Aue 90,II. Telefon 352 28. •

Nach wie vor, trotz schw. Konkurr. verkaufe ich • **Auto-Zubehör** insbes.Reif., Schneeketten, Kühlerschutz zu noch nie dagewesen. Preisen. — Ferner

Hanomag-Reparaturen u. vollst. Ersatzteillager b. Umgegend Reparatur-Werkstelle **K. Geinsche,** E., Ernststr. 18—20.

8 PS N.S.U. 3. Festpr. von 1500 M zu vk. Der Preis liegt weit unter d. wirklichen Wert. Angeb u. B 4476 an Gst. Barmen. 1813a

Framo-Lieferwagen mit DKW-Motor, steuer- und führerscheinfrei. Vertreter: g205 M. Magner, Elbf., Aue 12. Tel. 339 23.

Pontiac 6 Innenlenker, fast neu, RM. 2700.—, **Opel 1,1 Ltr.** Ia in Ordn., 1200.-, **Fiat 6-7-Si.** 6 Zyl., 1800.— Mk. **AUTOMESSE** W.-E., Königstr.108, Ruf 328 33. g229

Günstige Gelegenheitskäufe

4/20 PS Opel-Innenst. . RM. 900
4 PS Morris-Innenst. . . 750
5 PS. N.S.U.-Cabriolet . . 950
4 PS Renault, offen . . . 595
7 PS Opel-Innenst. . . . 1500
8 PS Donnet-Zedel, offen . 650
8 PS Mercedes-Lim. m. Rolldach . . . 1950
8 PS Mercedes-Roadster wie neu . . . 2600
9 PS Erskine-Studeb.-Lim. 1750
10 PS Wander.-Lux.-Innenst. 2950
10 PS Essex-Innenst. m. Rolldach . . . 1950
10 PS Horch-Pullmann-Lim. 1750
10 PS Citroen-Cabriolet . 2700

Mehrere Chevrolet, Ford, Chrysler, BUICK, N.A.G. Presto, Brennabor-Innensteuerg.u.Pullmann-Limousinen zu ganz billigen Preisen u. günstig. Zahl.-Beding. Lieferwagen von ½ To. bis 2 To. Kasten- u. Pritschenwagen nur erster Marken. u220

Auto-Palast A. Rüttgers G.m.b.H. Düsseldorf, Münsterstr. 228 Tel. 38426

7.50 Garagen 7.50 monatlich, Barmen, Allee 6a. Tel. 529 28

Ford komb. Lim. u. Lieferwagen, fahrbereit. u. zugel., 380 Mk., 1 Rotations-Vervielfältigungs-Masch., neuw., extra bill., 3 kompl. neue Faltbootgerippe, weit unt. Erstehungspr., auch einzeln abzugeb. 2 Paar Skier u. 3 Tennisschläger, neu od. eben gebr., spottb. E.,Gesenbergst.7. 17826

OPEL **Moderne Werkstatt** neuer Betriebsleit., Spezialmonteure, Origin.-Ersatzteile, Festpreis - Reparaturen bei h434 **AHLBORN & MEYERS G.M.B.H.,** W.-Elberfeld Königstraße 139, Telephon 363 51/52.

DKW., 500ccm mit Beiwag. zu vk. Prs. 470 RM. Ang. unter 1241 an die Hauptstr. 194. e81

Buick-Limous., 4türig, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. • Schramm, Barmen, Allee 117.

Opel, 4 PS. Limousine, Landaulet, 4türig, generalüberholt, neu lackiert, fast neu bereift, 900 Mk., 4 PS. Viersitzer, überholt, lackiert u. fast neu ber., versteuert Mk. 750.—, 4 PS. Dreisitzer Mk. 300.— 10 PS. Limousine, in neuwert. Zustd., Kombinationswag., Mk. 1500. e14 Cremer & Blickmann, Schwelm, Tel. 2091.

Gelegenheits-Kauf! Hocheleg. Chrysler-Cabriolet, 12/50 PS, 4sitzig, 2tür., erstkl. Verfassung, günstig abzugeben, Telephon Nr 254 29. 1840

5-Sitzer, **Chevrolet,** in tadell. Zust., a. als Lieferwag., sehr geeign., billig zu vk. od. geg. 2-Sitzer zu tausch. Näh. Kuhn, Remscheid, Schützenstraße 46, Telephon Nr. 5741. 1314

HANOMAG General-Vertretung jetzt h223 Fahrzeugfabrik **EYLERT** W.-E.,Steinbeckerst. Nr. 66/74, Fernruf: Sammel - Nr. 324 54. 4/23 PS. HANOMAG Limousine Cabrio-Limousine Cabriolet Lieferwagen Ersatzteillager und Reparatur-Werk.

Opel-Cabriolet, 2-Sitzer, fast neuwertig 4 PS., bill. zu verkaufen. • Schramm, Barmen, Allee 117.

An- u. Verkauf gbr. Personen- u. Lieferwagen, keine Miete, durch Wuppertaler Automarkt B. Allee 1a, Tel. 254 29. 1839

6 PS. Brennabor geg. 4 PS Opel ersparnishalb. zu tauschen od. zu verk. • Elb., Neustr. 12a, I.

Gebrauchte b434 **Lieferwagen** und **Personenwagen** in allen Preislagen preiswert. **Ahlborn & Meyers,** G. m. b. H., W.-Elberfeld Königstraße 139, Tel. 363 51/52.

3-Rad Lieferwagen Kasten, gute Verf. B., Neuerweg 37a.+

Gelegenheitskf. 6 Zyl. **Essex-Limousine** Modell 1931, neuwertig, mit allen Schikan., glänzend. Bergsteiger ca. 13. bei fachm. Pflege, m. voll Garant. a. Privathd. zu verk. Ang. u. B 4596 an Gst. Barmen. 1848a

Ford Sattelschlepper Der billigste Transport! g291 Molineus, Vonsumhoff & Co., W.-Elberfeld, Königstraße 105.

4/20 Fiat-Wag. ca. 22 000 km gef., in einwandfr. Verfassung, zu 2600.— nur geg. bar zu verkaufen. Ang. E 2681 an die Geschft. f28

OPEL 1,2 Liter 4 Zyl., 1,8 Liter 6 Zyl. Blitz-Lastwagen.

Ahlborn & Meyers G. m. b. H., W.-E., Königstr.139 Tel. 36351 u. 52. h434

Der neue g291 **12/65 Horch 8** ist da! Besichtigen Sie ihn beim Vertreter Molineus, Vonsumhoff & Co., W.-Elb., Königstraße 105.

Neue Reiseschreibm., **Klein-Adler 2** als Vorführungsm. benutzt, weit unter Preis abz. Baumer, E., Friedenstr.4. f9

Reparaturen an OPEL-Wagen Zeitgemäße Preise. Erfahr. Monteure. **Autohof Linder.** W.-Elbf., Aue 34/36.

Wir verkaufen uns. fahrbereiten Lastwagen, 1830a **2½ Tonner MAN** weil überzählig, s. Spottpr. v. 400 Mk. Ang. u. B 295 an die Gst Barmen.

Ford-Limous., T-Modell, 5fach neu bereift, für 200 M. zu verk Näh. Tel. Nr. 557 47. 1852

7/34Opel-Lim.,krankheits halber zu verk. Ang. E 5623 Gst. •

Achtung! Gebr. Hanomag-Ersatzteile u. Lim. m. Motor bill. zu vk. E., Wirkerst. 12, Tel. 314 35. •

Motorrad 750er Ardi mit Beiwagen, fahrb., gut erhalt., neue Bereifung, billig abzug. Bergmann, Wuppert.-Elberf., Königstr. 306a.

•Viktoria-Motorrad mit Seitenwagen — 600 ccm, wenig gef., Maschine einwandfr., zu verk. Vohwinkel, Goethestr. 55, II. •

Motorräder, Imperia-Zwerg m.el. Licht M 470, 500 ccm Imperia M 1040, 350 ccm Imperia M 990, 600 ccm Imperia m. Seitenwag., fabrikn., Ausnahmepr. M 1300, 200 ccm BMW., führerschein- u steuerfr., M 975, 750ccm BMW., die rassige Beiwag.-Maschine, M 1720.— Die Preise verstehen sich f. die komplett ab Werk ausgerüstete Maschine. Günstige Zahlungsbedingung. Elbf. Motorradhaus W. Ehrlenbruch Elberfeld, Aue 4, Telephon 274 23. — Werkstätte, Fahrschule. h95

Motorrad, Wanderer, 750 ccm, nur 4mal gefahren, neu RM. 1500. Umstände halb. f. den halben Preis abzug. Zu besicht. b. b3965 Fritz Hülsmann, Elberf., Hoffkamp 19.

D-Rad, 500 ccm, mit großem Seitenwagen, Boschl., Horn, Tachom., zugel. u. verst., als Transp.-Fahrz. sehr geeignet, auß.prsw. abz. Elberfelder Motorradhaus W. Ehrlenbruch, E., Aue 4, Tel. 274 23. h95

Fahrzeuge

* H.- u. Kn.-Fahrr. E., Hermannst.43,II.

Gebr. Fahrräder, Dam., Hrn., Knab.u. Halbrenn.fbd. Müller E., Nordstr.25. f1080

Rennmaschine 20 M E., Breitestr.24,II. •

1 Milch- und 1 Bäckerwagen, beide neue leichte Einspänner, u. gebr. Kippwagen b. zu v. G. Zabel, Elberf., Allenstraße 19.

2 Handkastenwag. b. E., Uellendahlerst.96•

Leichter geschloss. Milch- u. Bäckerwag. billig. — A. Rosan, Eld., Gerberstr. 10a

Flachwagen, 10—15 Str. u. 30 Str. b. E., Gerberst. 10. II.

Leicht., gschl. Milch- oder Bäckerwagen u. eine 2" sowie 3" Kippkarre billig. Heine, Eld., Uellendahlerst.95.f19

Kompl. Bäcker- oder Milch-Fuhrwerk zu verk. (auch einz. abz.) B. Westkotterstr.27a. Tel. 54855. †

Scht. gschl. Lieferw. u. Stehkarren billig. E., Simonsstr. 6. •

Tiefg. Kinderw. Sonnborn, Gorterl.56,III*

Tiefg. Kinderw 25. E., Opphoferstr.7a. •

Gebr., wß. Kinderw. bill. Emil Voß, B., Unterdenkmalst.5,I.†

Vermischtes

H.- u.D.-Salon, an d. Hauptst. Bm., bill. zu verk. Angeb. B 4515 Barmen. †

Gute Existenz! Gutgehend. Obst-, Gemüse- u. Südfr.-Geschäft i. Beamtenviertel ist wegen and. Untern. sehr günstig zu verk. Feste Kundsch. Nichtfachmann w. angelernt. Angeb. unter B 4543 Barmen. †

Lebensmittel-, Obst- u. Gemüse-Geschäft, gt. Exist. umstdh. sof. zu vk. Ang. E 5937 Gst. •

Speisewirtschaft im Zentr. d. Stadt gel., sof. günst. zu verk. Ang. E 5916 Gst. •

Sichere Existenz. Obst- u Gemüsegeschäft, Verkehrsstr.,m. Wohn. günst zu vk. Ang.B 4551 Barm.†

Drogerie je eine in Elberfeld u. Barmen in bester Lage u. weiter ausbaufähig, sofort zu verkaufen Ang. unt. R 799 an Fil Barmen, Berlinerstr.62.†

Infolge Sterbefalls äußerst preiswert zu verkaufen:

Ein Nähbetrieb

geeignet für Wäsche-, Korsett- etc. Fabrikation, bestehend aus: 27 Schnellnähmaschinen sowie div. Spezialmaschinen. Maschinen sind noch fabrikationsfertig aufgestellt und kann der Fabrikraum gegebenenfalls billig gemietet werden. — Weiteres erfahren Interessenten unter E 5718 an die Geschft. •

Flottes Obst- u. Gemüsegeschäft

in verkehrsreicher Straße wegen anderweitiger Unternehmungen sofort zu verkaufen. Angeb. unt. E 5614 an d.Geschft.•

Altes, gut eingeführtes e81

Zigarrengeschäft

in bester Lage Solingens sofort zu verk. Ang. u. 1243 Fil. Solingen, Hauptstr.194.

Eisenwarenhandlung Haus- u.Küchenger., Werkzeuge, Glas u. Porz. besteh. seit ca. 50 Jahren, in bester Lage ein. verkehrsr. Stadt v. ca. 11 000 Einw., ist weg. vorgerückt. Alters vorab auf 10 Jahre z. vermieten. Zur Uebern. des Lagers sind ca. 10 000 Mk. erford. • Ang. E 5669 Gschft.

Teile einer Ladeneinrichtung gz. bill. Elbf., Bärenstr. 3.•

Unterprs.-Bost. vorrätige **Ia Strickwaren** an Wiederverkäufer in Kommission zu vergeben. Ang. unt. E 5503 an Gschft. •

Vervielfält.-Appar. (Flachdruck.), Kohl.-Badeof. Küchenherd, Dauerbrenner, 3teil. Ofenschirm m.Garn., Kleiderschrk., Flurgarderobe, el. Kronleuchter, all. f. gut erh. Vohw., Kirchstr. 10, Ruf: 357 11*

Radioanl.,Netz.prsw. E.,Ronsdorferstr.7,I.

Fast neue **Schnellwaage** günstig abzug. Ang. u. E 3612 an Gst.*

Neigungswaage, 15 Kg. Tragf., mit Rechenskala zu verk. Kuhnhenne, Barm., Sodast.9, T. 570 76.*

Protos-Staubsauger, 110 Volt, billig. E., Luisenstr. 130, III.*

Staubsauger u. Schrank-Sprechapparat billig zu vk. Ang. E 5731 Gschft.

Aquarium, 25×25×100, f. 5 Mk. Bannenberg, E. Bellevuestr. 23. •

• Aquariums billig Eld., Marienstr. 85a

Gold. Herren-Uhr m. Sprgdck., Schweiz. Ankerwerk, zu verk. Ang. E 5912 Gst. •

Brillantringe billig. — Bierwirth, E., Paradestr. 80. •

Brillant-Ohrringe, 26 Brill., 250 Mark, sowie Brillant-Hrn.-Ring, 10 gr. Brillanten in Platinfass. 175 Mk. zu vk Ang. u. W 758 an Fil. B., Weststr. 2. 220b

2 schöne D.-Brillant-Ringe f. 175 u. 195 Mk. z. b. E. 5822. •

• Brillant-Ring, 1 Karat, Plat., spottb. z. v. Telef. 260 84.

3 Oelgemälde umstd. bill. zu verk. Tel. 248 42. f27

Elektr. Kaffeemühle, 220 Volt, rd.Transparent, Tafelw.3Kg., Ausstellschal. in Glas u.Mess. w.Aufg. d.G. b Ang. E 5851 Gst.•

Fast neuer Photo-Apparat, 9×12 cm, m.Filmpackkassette u. all. Zubehör, Wert 100, f. 35 Mk. zu vk. Ang. E 5742 Gesch.*

Heil-Apparat, Original Wohlmuth, f.Rheuma- u.Nervenkranke, zu ¼ d.Einst. zu verk Zuerst evtl. auch z.Probe. Schrey E., Gesundheitstr. 11. Telephon 225 48. •

Schönes Eßservice f. 18 Pers., 146 Teile, Rosenthal Porzell., Goldr. m. rot., pass. Weihn.-Gesch. aus Privatbes. z.vk.Ang. E 2674 Gschft. f10

4-Röhr.-Appar. Daimon-Batterie, f. 50 Mk. Wilking, E., N. Friedrichst. 34.•

Radio 3 Röhren, „Nora", kompl., bill. Kraut, B.,Werléstr.81. 1839a

Radio-Netzgerät fast neu, bill. D.-B., Gosenburgst.47. 1848a

*Prismen-Glas, m. Etui, f. 40 M. z. v. E., Malzstr. 9, III.

Gebr. Romanhefte b. Uellendahlst.352,III.r*

*Sauerstoff-Flaschen billig. Tel. 623 96.

Gebr. Gst u. Stiefel, Gr. 40, zu k. gef. • Preisang. E5830Gst.

Schlittsch.,Gr.38,b. E., Florastr.10, II,l.

ca. 1000 kg. Bandeisen Tiefzug 0.20 u. 0.60 mm, ca. 5000 kg. prima Gußstahl, für Schnitte u. Stangen, versch. Dimensionen, billigst abzugeben. Wilhelm Fredoff, Vohwinkel-Hammerstein. e234

Weißbrand v. Bl. b. E., Florast.10,II,l. •

D. Reichsadreßbuch Jahrg. 29. 5 Bände, in neuw. Zustande, billig abzugeb. Ang. u. E 5899 Gescht. •

Seifen-Händler decken am besten u. billigsten ihren Bedarf in nur Qual.-Seifen auf d. Fabr.-Lager d.Fa.G.Heine, Fabr feiner Seifen, Berlin-Köpenick, in Barmen, Sternstr. Nr. 79, I. rechts. †

Gleichrichter „Accurex", 110 u. 220 V. umschaltbar (f.Ladestelle), neu, 100 M. Kalbsfell, ca. 10 Fuß, 15. Ang. E 5844 G.•

Zu vk.: 1 Luz-Heilapparat, elektr.Kronleuchter (4fl., böhmischer Kristall), Nähmasch.E.-Hahnerberg Elberfeldrst.101. f102

Billard-Bälle, Elfb., neu u. gebr., bill. Elfenbeinwar.-Fbr., E.Gartenst.53•

Färberei, Barken, Tongefäße, Dezimalwaage, Stücke etc. f. spottbillig zu verkaufen. Barmen, Bendahlerstraße 94, II. •

Blätt. Einspänner-Ku.-Geschirr, fast neu, Kummetgröße 19 Zoll, das. einz. Kummete, 20 u. 21 Zoll, leichte Hintergeschirre, bill. Barmen, Neustadtstraße 2, II. 1836

Mehrere Waggons **Brennholz** vorn. Buchen-Scheiter- bezw. Meterh. geg. Kasse sof.lieferbar, Sägewerk Rönsahl b. Wipperfürth, (Westfalen). b3929

Holzverkauf! Habe einen Posten Buchenrollen abzug. Länge 2 m. Durchm. v. 15—35 cm. Laufend verkaufe ich Buchenbackspliter u. Eichenweidenpfähle zu auß. günst. Preisen. Tel. 386 88. Anruf bitte v. 12—1 U. Hub. Esser, W.-Sonnborn, Ruthenbeck. •

Kesselasche für alle Zwecke hat fuhrenweise abzug.: Tel. 326 22.

Kesselasche liefert für jed. Zweck grob u. fein sowie trocken für Deckenfüllung. W.-Elberf., Telephon 367 16. •

Weihnachtsbäume Ia dunkelgr. Ware, 50—100-stückw an Wiederverk. ab dies. Lager abzug. Ang. B 4512 Gst. Barm.†

Spottbillig! Einige 100 Kilo erstkl. Waschseife gegen bar zu verk. Notverkauf. Ang. u. E 5691 an Gst. 1800g

Leere Kognak- u. Bordeauxflaschen zu vk. Tel. 321 03. •

Hochfeine Qualitäts-**Tapeten** in d. Preisl. v. 1—3 M zu 30—50 S. p. Rolle. Elbf., Bleichstr. 1 (Fabrik). 867

Kleidermarkt

Neu. Fohlenmant. u. Jacke, braun, auf Seide, Gr. 42 u. 44, f. 95 u. 70 M zu vk. E.Wall 27,II•

Herren-Pelzmantel, schl.Fig., RM. 100.• Näh. in Gesch, f154

*Jackenkleid,42,bel.b. E., Brillerstr. 26, pt.

Kaufgesuche

Milchgeschäft zu kaufen ges. Ang. B 4592 Gst. Barm.†

Drehstr.-Motor 7½ PS, 220/380 V., 950 Tour., gebrcht., ges. Friedr. Vinghscheidt, Velbert. e190

Drehstrom Gleichstrom Umformer oder kl. Dynamo zu k. ges. Ang. mit Preis u. Leistung u. W 206 an die Fil. W.-Ronsdorf. 1384

Gebr., aber gut erhaltener Drehstrom-Elektro-Motor, ½ PS, 220/380 Volt, 1500 Umdr., ges. • Fil-Ang. E 5847 Gst.

Tischbohrmaschine für Kraftbetrieb zu kf. ges. Willy Schmitz, Barm., Weststr. 22.+

Repulsions-Motor mit niedrig. Tourzahl für Einphas.-Wechselstrom 3 PS. u. Sackkarre sof. zu kaufen gesucht. f40 Druckerei Stegrad, E., Neuenteich 88.

Gebrauchte 1826 **Schnellwaage** zu kf. ges. Ang. mit Syst.-Ang. u. Preis an Markmann, Maschinenfabrik, Barm. Bredderstr. 23.

Gebr., ad. gut erh. Zick-Zack-Nähmasch., Schnelläuf., mit el. Antr., Mod. Dürkopp 81 od. Singer, sowie Zuschneidemasch. (Bandmesser) ges. e14 Ang. E 1798 Gschft.

Gbr. Piano gs. Pr.-Ang. E 5632 Gst. •

Komplette + **Ladeneinrichtg.** für Bäckerei zu kaufen ges. Ang. u. W 896 Fil. B., Weststr. 2.

Kl. Ladentheke evtl m. Schaukasten und Ladenregal. zu kaufen ges. Ang. u. E 5694 an Gst. 132

Kleiner, gebr 1816a **Geldschrank** zu kaufen ges. Ang. B 291 Gst Barmen

Gebr.mod.Küche ges. Ang. E 5769 Gst. •

Vertiko, g. erh.,ges. Ang. E 5832 Gst. •

Gebraucht e **Mahag.-Bettstelle** zu kf. ges. Ang. u. E 5778 Gst.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann.E.Bachstr.50. T.23670. 1934

Alt. Kleiderschrank ges. Ang. mit Preis u. E 5237 an Gst.•

Wickelkommode u. Kleiderschr., gut erh. ges. Ang. unt. B 4556 Gst. Barm.†

Ausziehtisch, gut erh., Eiche, und 4 Stühle zu kf. ges. Preisang. u. S 263 Fil. Schwelm. e13

Rd. Tisch, evtl. mit Sessel, für Herrenz., gebr., zu kaufen ges Ang. E 5895 Gst. •

Schreibtisch z. kf. ges. Ang. E 5748 Gesch.•

Gebrauchter Spiegel, ca. 40 zu 150, ges. † Ang. B 4530 Barm.

Plüschsofa, g.erh.,gs. Pr.-Ang.E5806Gst.•

Gebr. Schreibtisch mögl. mit Sessel zu kauf. ges. Preisang. u. E 5785 Gescht. •

Gebr., gut erh. • **Klubsofa** zu kaufen ges Ang. u. E 5853 an d. Gst.

Wandgasbadeofen zu kf. ges. Ang. m. Preis u. B 4516 an die Gst. Barmen. †

Kachelofen o. Dauerbrenner ges. Ang. m Preis B 4572 Gst. Barm.†

Kl.Of. u.Waschkom.g. Pr.-Ang.E 5820 G.•

Dauerbrenner mit eingeb. Kupferschlange ges. Ang. u. E 5745 an Gst. b68

Mehr. gebr. **Lagertische,** 2—4 Mtr. lang, zu kaufen ges. Ang. u. E 5503 an Gst. 146

G.erh.w.Küchenherd. Ang. B 4508 Barm.†

Gebr., gut erh. † **Dauerbrenner** mittl. Größe, gesucht Ang. B 4563 Barm.

Ein gut erh., gebr. Kachelofen zu kaufen ges. Ang. u. E 5741 an Gst.•

Vaillant-Badeofen, gut erh., zu kaufen ges. Ang. m. Preisangabe unt E 5697 an die Gescht. f26

• Kl.Küchenherd ges. Petrv.E.Quellenst.18

Gebr., einwandfrei. Kleinwagen ges. • Ang. E 5714 Gscht.

Gebr. Limousine, 4tü., mögl. kleine Maschine u. fahrb., sof. zu kf. ges. Ang. B 4527 Barmen. †

Auto, 2-Sitzer geschloss. Wagen, zu kaufen gesucht. Bedingung einwandfreier Wagen. Schriftl.Angeb. über Marke, Baujahr, Steuer, gefahr. Kilom. u. äußerster Preis unt. R 552 an die Geschft. Remscheid, Bismarckstraße 35. f314

2-Nadel-Hohlsaummaschine

zu kauf. ges., evtl. auch Tausch geg. neuwertige Knopflochmaschine. Angebote mit Preis unter E 5599 an die Geschäftsst. •

Garne, Kunstseide.

Lager- u. Restposten, roh u. farbig, jede Aufmachung, auch größere Partien sowie Grege roh u. farbig laufend gegen Kasse zu kf. ges. Ang. B 4522 Geschft. Barmen.

Größere vorteilhafte Posten

Kunstseide

roh oder gefärbt, in jeder Aufmachung gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 4791 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Gebraucht., gut erh. **Dreirad-Lieferwagen,** führer- u.steuerscheinfrei, zu kaufen ges. Angeb. unt. E 2679 an die Geschft. f3

Auto-Anhänger für Ford 18/40 Personenwagen, in gut. Zustand, mit Orig.-Vorderrädern, zu k.ges. A. Schumacher, Gartenbau, Haan, Rhld., Teleph. 132.•

Klein-Auto (Limousine) 3—4-sitzig, zu kauf. ges. Ang. mit Preis unt. E 1601 an Gst. e384

Neuw. 4s. Innenst.-Lim. geg. Kasse zu k ges. Bevorz. Adler, Wanderer, Opel Ang d. Baujahrs, Steuer-PS u. Preis u. K 255 an d. Fil. Barmen, Allee 193.+

• Beiwagen zu kauf. ges. Köhler, Eld., Kanstraße 14.

Gut erh. Kr.-Fahrrad u. elektr. Eisenbahn zu kaufen ges.• Ang. E 5942 Gst.

Gebr. Federziehkarre zu kaufen ges. B., Weststr. 18. 1824a

Gebr., gut erh. † **Ziehkarre** zu kaufen ges. Peter Holzrichter, G.m.b.H., B., Güterbahnh.209

Getragene Anzüge, Schuhe, Wäsche kauft zu höchsten Preisen 616b Fr. Krakowsky, B., Wilhelmstr. 4. Tel. 543 72. Komme a. nach auswärts.

G. erh. Uebers. für 8—12j. Jung. ges. B., Bogenstr. 29. r847

Kaufe jeden Partie-Posten a5 **Herren-Konfektion** Angebote an S. Holländer, Köln, Alter Markt 64.

Gut erh. Reitstiefel, Gr. 42, zu k. ges. • Ang. E 5805 Gschft.

K's. Gummilitze mit u. ohne Kante, Nr 6, 8 u. 10, aufgem., 2½ u. 3 Met., auch i. Strg., geg. Kasse zu k. ges. Muster u. Preisang. u. B 4577 Gst. Barm.†

† Gebr. Dauerwellapparat zu kauf. ges. Juva bevorzugt. — Ang. B 4510 Gschft. Ba., Neuerweg 57.

Mal-Staffelei zu kf. ges. Ang. u. B 4536 Barmen. †

Gut erh. Akku, 4 od. 8 Volt, ges. Ang. E 5923 Gst. •

Eilschuhe ges. Ang. B 4548 Gst. Barm.†

Langhals Weinflasch. Kognakflasch. u. auch and. Sorten kft. jed. Quant. W. Benjamin, Elberf., Grünstr. 8, Telephon 247 67. •

3—5-Röhren-Radio, Netzempf., zu kaufen ges. Ang. u. E 1796 an die Gescht. e13

Selterswasser-Flaschen, ¾- oder ½-Ltr.-Fl., jedes Quantum zu kf. ges. Prs.-Ang. u. E 5913 an Gscht. •

Staubsauger, 220 Volt, neuwert., Ia Marke, gs. Prs.-Ang. E 5894 Gst. •

Spülstein, 65—78, Abfluß links, zu k. gesucht Ang. unter E 5907 an Geschft. •

Mod. g. erh. Wanduhr, ca. 80 cm lg., mit Doppelschl. zu kauf. ges. Preisang. u. E 5941 an Gst. •

Gebr.elektr.Eisenbahn für Schwachstr., aber gut erhalt., ges. Ang.E5780Gst.•

Fell-Schaukelpferd, gut erh., ges. Ang. u. B 4540 Barmen. †

Puppenstb., gbr., ges. Ang. E 5609 Gst. •

Gut erhaltener + Stabil-Baukasten zu kaufen ges. Ang unt. W 760 an Fil. Barmen, Weststr. 2.

Puppenwagen, tiefged. u. gut erh., zu k. ges. Prs.-Ang. u. E 5783 an Gst. •

Dampfm. m.Mod.gs. E., Kruppstr. 173.

Burg zu kaufen ges. Ang. E 5850 Gst. •

El. Eisenbahn, Spur 0, ges. Ang. u. E 2676 Gst. 17997

Gut erhalt. gr. Puppenwagen z. k. ges. Ang. E 5836 Gesch.

G.erh. tiefg. Puppenwag. ges. Ang.B 4566 Barm.†

50m ...-Regenrohr 2½" ges. Ang. u. B 4567 Gst. Barm.†

Kinder-Kaufladen zu k. ges. Ang. mit Preis E 5737 Gst.•

Bücher! Romane etc. besond. Karl May, Edg. Wallace, Ullstein, ges. Pr.-Ang.B 4557 Barm.†

Gold. Hrn.-Sprungdeckeluhr sowie ein Damen-Brillantring aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. E 1795 an Gst. f64

Gut erh., emailliert. Spülbecken ges. E., Düppelerstr. 28, I.

Kl. gebr. Frühbeetfenster zu kauf. ges. Ang. u. V 6 an die Filiale Vohwinkel.

Gute, tiefgekühlte **Vollmilch** v. Landwirten nach Elberfeld-Stadt ges. Ang. E 5670 Gst. •

Flott., mittelschwer. **Pferd** od. 2 Ponys, angelernt, u. leichter e13 Flach- o. Kastenwag. zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. S 280 an Fil. Schwelm.

Wagenpferd zu kaufen ges. f100 Carl Schlieber, Rem.-Lüttringhausen, Remscheiderstr. Tel. 32.

Jagdhund, Deutsch, Langhaar, zu kf. ges. Ang. u. E 5606 an Gscht. •

Sie finden

alles, was Sie suchen, wenn Sie die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Stellen-Anzeigen

Für Elberfeld-Barmen
und dessen wirtschaftliche Umgebung suchen wir einen für persönliche Verhandlungen mit a5
Interessenten eines Wirtschafts-Instituts
geeigneten Herrn. — Umfassende Allgemeinbildung und Kenntnis der Exportpraxis erforderlich. Herren im Alter von 30 bis 40 Jahren, die möglichst eine längere Verhandlungs- oder Verkaufs-Praxis haben, können sich eine angenehme Tätigkeit, auch als Nebenbeschäftigung, schaffen. Bewerbungen werden handschriftlich unter Nachweis der bisherigen Tätigkeit unter L B 8204 Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Hosenträgerfabrik
sucht strebs. jüng. Herrn, der branchekund. und d. d. Kundschaft eingeführt ist, als
Reisenden
f. Rheinl. u. Westfal. g. Prov. Ausf. Ang. m. Bild erb. unter E 5794 Gschft. f7988

Tücht. Mitarbeiter
bei hoh. Einkommen ges. Leicht. Außendienst. Auch Festgehalt. Angeb. unt. E 2654 an Geschst. k7868

Zuverläss. Mitglieder-Werber
auch stille Vermittler, von der größten u. leistungsfähigsten Privatkrankenkasse der Volksheilbewegung mit freier Arzt- u. Heilkundigen-Wahl gesucht. Angebote unt. E 5776 an die Geschäftsstelle d. Bl. b3951

Zum Besuch der Privatkundschaft
in W.-Barmen Verkaufskräfte gesucht. Weitgehende Unterstützung. Ang. u. B 297 an die Gschst. Barmen. 1832a

Von größerer Bandfabrik wird zum baldigen resp. sofortigen Eintritt ein aus der Branche hervorgegangener 1812a
Korrespondent (in)
für deutsche und englische Korrespondenz gesucht. (Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung.) Angebote sind erwünscht nur von solchen Bewerbern, welche hohen Anforderungen genügen können, unt. Angabe von Alter, Konfession, Gehaltsansprüchen und Referenzen unter B 290 a. d. Gschst. dis. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige Inseratwerber
für behördl. Sportzeitung sofort ges. Routin. u. fleiß. Fachleuten bietet sich d. höchst. Provisions-Auszahlg. Höchsteinkommen. Angeb. erb. u. E 5849 a. d. Gschft.*

Gesucht wird
Entwerfer — Patroneur
1fädiger Spitzen.
Tüchtig. Fachmann wird von Nouveautés-Fabrik in Gardinen-Spitzen zum baldigen Eintritt gesucht. Strengste Diskretion zugesichert. Schriftliche Angeb. erbeten an Firma Ernst Herzog, Färberei, W.-Barmen, Lenneperstraße 25. 1807a

Schweizer Bausparkasse
f. Mitarbeiter. Angeb. u. E 5909 Gschft.*

Hohe Verdienste
erzielen fleiß. Herren, die nachweisl. mit Ausdauer system. bei bestimmten Gewerbezweigen oder bei bester Privatkundschaft bekannte Markenerzeugnisse vertreiben können. Unterstützung durch neuzeitl. Werbg. Ang. unt. E 1792 an Geschst. d3970

Lehrling
(höhere Schulbildung) zur Einstellung am 1. 4. 32 ges. Fa. Gustav Katzenstein, Herrenkleiderfabrik, Elberf., Hofaue 46.*

Versandgeschäft richtet allerorts ein. a200 „Extra", Halle/S 7.

Weg. Krankh. suche ich f. soliden
jg. Mann,
d. f. Arb. scheut, als Teilhaber i. m. Kundholzgesch. Selb. f. ip. das Geschäft übern. Ang. m. Höhe d. Einl. u. B 4455 Barm. †

Nebenverdienst
Annoncen-Akquisiteur
von Zeitungsunternehmen ges. Ang. u. E 1789 Gft. b3967

Herren u. Dam.
ges. z. Vertrieb guter Werke nur an Geschäftsleute. Meldung: Montag 9 b. 17 Uhr. — Johann Krieger, E., Platz d. Republik 27. f44

Einige redegewandte Damen u. Herren für den Verkauf von
Holz-Spar-Platten
bei gut. Verd ges. Vorzust. v 9—5 Uhr E., Kolfftr. 9, 2 T. r.*

Jg. Mann m. 1200.ℳ Geschäftseinl. ges. + Ang. B 4591 Barm.

Tüchtige e152
Bürokraft,
bilanzsicher, buchführungskundig, Stenographie, Schreibm., ges. Angeb mit Gehaltsansprüchen unt. B 10 132 an Geschst.

Tüchtige Verkäufer
f. 30-Pfg.-Broschüre ges. E., Lübeckerstr. 40*

Ia junger Umdrucker
für Zink u. Stein gesucht. Barmen, Siegesstr. 100. f834

Tüchtiger f8
Seidenband-Appreteur
für vorläufig 3 Tage in der Woche sofort gesucht. Angeb. unt. E 5689 an Gschft.

Perfekter b118
Damen-Friseur
baldmögl. gesucht. Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße.

Für eine moderne Schuhfärberei wird
Färber (in)
w möglichst schon in solch. Betrieb gearbeitet hat, sofort ges. Ang. vorerst u. B 4588 an Gesch. Barmen.+

Jg. Mann nicht über 16 J., welcher eine Handelsschule mit Erfolg besuchte u. gute Allgemeinbildung besitzt, als kaufmännischer f5
Lehrling
f. e. Fabrikbetr. ges. Ang. E 2673 Gft. e5

Polstier-Lehrlg.
ges. K. Brummer, E.-B., Hatzfelderst. 34.*

Arbeiter (in)
welche auf f833
Chenillemasch.
absolut selbst. arb. k., find. Beschäftigung. Angeb. u. E 5910 an die Geschäftsstelle.

Weibliche

Bessere junge Dame od. Herr f. Elberfelder Geschäftsst. eines Automobil-Klubs bei angen. Arbeit u. Fim. 100 Geb. ges. Ang. B 4600 Barm. f853

Suche ehrl., tücht.
Verkäuferin
f. Zigarren-, Tabak-Gesch. Ang. m. Geh.-Anspr. B 4509 Ba. †

Intelligente g88
Frauen und Mädchen
für leichte Reisetätigkeit bei sofortigem Verdienst gesucht. — Zu melden Montag den 23. 11. Elberf., Berlinerstraße 23.

Verkäuferin
für Textilwar., auch a. Stenotypistin perfekt, ges. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. unt. E 5802 an Gschft. *

Geübte *
Hosenträgernäherin
für elektr. Betr. sof. gs. Wilh. Ostermann, Elbf., Aflenstr. 29.

Perfekte, ehrenhafte
Weißnäherin,
einschl. Oberhemden nach Bielefelder Art, sofort gesucht. Nur ganz erstklassige Näherinnen können berücksichtigt werden. Möglichst Barmen-Oberbarmen. Angeb. unt. B 296 an die Gesch. Barmen. 1831a

Einf., ält., christl.
Fräulein
zu alter Dame sof. ges. Näh. Gft. f15 †

Köchin,
durchaus selbständig und **Mädchen** ges. Bega-Restaur., E., Königstr. 87. *

Für kl. bess. Etag.-Haush. zuv. Mädchen f. alle Hausarb. mit gut. Zeugn. z. 1. 12. gesucht. Angeb. unt. E 5922 an Gschft.*

Zum 1. 12. ordentl. 18jähr. evgl. f7970
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Näh. in der Gschft. f153

Evgl. Mädchen,
das etwas nähen u. kochen kann, in kl. Haush. ges. Ang. m. Zeugn. u. Lohnanspr. u. E 5716 an Gft.*

Gebildete, fleißige
Haustochter
nicht unter 20 Jahr., zur Hilfe bei aller Hausarbeit in Arzthaus im südlichen Schwarzwald sof. gs. Wasch- u. Putzhilfe vorh. Ang. m. Bild an Dr. Gebhard, Todtmoos. b3953

Suche z. 1. Dez. ein in sämtl. Hausarb. sow. gutbürgerlicher Küche erf. e81
bess. evgl. Mädchen
w. kinderl. u. ordnungsliebend ist. Gute Verpfl. zuges. Ang. mit Gehaltsanspr. a. Frau W. Frings, Solingen, Goldstr. 11 Vorst. Sonnt erw.

Zuverl., in Küche u. Haushalt erfahr. †
evgl. Mädchen
für herrsch. Haushalt ges. Teleph. Anruf: Wuppert. 259 15 od. Vorst. Montagnachm. in Barmen, Viktoriastraße 19, part.

In allen Hausarb. erfahrenes f7951
Mädchen
ges. Gute Zgn. Bed. Vorzust. v. 3—6 U. Elbf., Bachstr. 20.

Tüchtiges, zuverl.
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen per 1. Dez. ges. e234 Näh. in Gesch. f158

Vertrauensstellung.
Zur Führung einer Filiale der Lebensmittelbranche suche ich ein Fräulein aus guter Familie, welches branchekundig u. Lust u. Liebe hat, ein derartiges Geschäft selbständ. zu führen. Angenehme, dauernde Stellung gesich. Ang. E 5649 Gschft. f7966

Sehr hohen Verdienst
erzielen f13
Damen und Herren
durch Verkauf eines patentamtlich geschützten, vornehmen Haushaltungsartikels an Private. Ausführliche Angeb. u. E 5839 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ia Friseuse
perf. in allen Fächern, prima Ondulation, zum 1. Dez. für erstklassigen Salon in Dauerstellung ges. Angeb. mit Lichtbild sowie Zeugnisabschr. an f314
Salon E. Schneider, Remscheid, Alleestraße 18. Telef. 4170.

Pelznäherinnen
per sofort gesucht. f20
Pelzhaus Marschall, Elberfeld, Turmhof 6

Junges Mädchen
15—16 Jahre, für leichte Lagerarbeit gesucht. Schriftl. Angeb. E 5873 Gschft. *

Suche für sofort od. 1. 12. ein saub. 306d ehrliches Mädchen für meinen Gesch.-Haush. Frau Conrad Hermwille, Oberb., Heckinghauserstr. 152

Wir suchen tüchtiges
Alleinmädchen
per sofort. Kochen u. Backen erw. Gute Zeugn. Bedingung. Angeb. unt. E 5696 an die Gschft. f29

Tüchtiges, in Küche u. sämtl. Hausarbt. erf., zuverl., sauber.
Mädchen
(wegen Erkr. d. bisherigen) sofort ges. Frau Carl Blombach, W.-Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 48

J. Mädchen f. l. Arbeit 3 Tage wöchtl. ges. Ang. R 798 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Dame, seit 25 J. in leit. kaufm. St., sucht pass. Wirkungskreis evtl. als
Filialleiterin.
Ang. u. B 4514 an die Gft. Barmen. †

Geb. Dame
sucht Stelle in frauenl. Haushalt, wo sie ihre Möbel mitbringen kann, ohne Geb. Z. Stute, z. Zt. Kurhaus Lindenhof, Ottlar, Waldeck, Corbach-Land. b42

Zwei Mädel
im Alter v. 18 u. 19 J. suchen Stelle in Konditorei, Konfitürengesch. o Bäckerei. Zeugn. vorh. Ang. u. 1242 an d. Fil. in Solingen, Hauptstraße 194. e81

Stellen-Gesuche

20jähr., ehrlicher * **Chauffeur,** m. Führersch. 3b f. Stell. Selb. ist gr. u. kräft., gel. Masch.- u. Autoschl., mit a. Repar. vertr. Guter Wagenpfl. Ang. u. E 5784 an die Gft.

Einf. Fräul., 24 J., sucht Stell. z. weit. Ausbild. in der Hotelküche b. bescheid. Anspr. Ang. A 48 a. Gft. d. Düsseld. Nachr. in Solingen. b3976

Fleiß. jg. Mädel f. Stelle für ½ Tage od. Stund. Angeb. u. E 5791 Gschft. *

Hutlitzen

Langj. Verkaufs- u. Abteilungsleiter
erster Firma, 30er Jahre, sucht f. bald zu veränd. Geboten wird: Gründl. Kenntnis d. Artikels u. gesamten Absatzgeb., reiche Erfahrungen im Export- u. Ueberseegesch. Erfolgr. langj. Reisetätigkeit im Inl. u. Ausland. Suchender kennt den gr. Teil d. Kundschaft pers. Perf. engl. u. franz. Sprachkenntn., flotter Korrespondent. Evtl. auch Uebernahme einer Reisevertretung. Ia Referenzen. Angeb. unter R 801 an d. Filiale Barmen, Berlinerstraße 62. †

Lebensmittel-Fachmann,
30 Jahre, ledig, z. Zt. als Einkäufer in groß. Konzern tätig, tücht. Organisator, auch mit allen buchhalterisch. Arbeiten vertr., sucht sich zum 1. Jan. od. spät. zu verändern. Kaution kann gestellt werden. Briefe unter B 4533 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. †

Schlosser f. Arbeit, gl. w. u. wo. Kaution kann gest. werd., ev. Beteiligung. Angeb. u. E 5898 Gschft. *

Tücht. Konditor
23 J. alt, sucht sich zu verändern bei geringen Lohnanspr. Nehme auch Stelle in gemischtem Betr. an. Ang. u. E 5542 an die Gschft. e190

Jg., ehrl. **Bäcker u. Konditor,** der keine Arbeit scheut, f. Stell. Lohn nach Uebereink. Ang. u. B 4570 an Gschft. Barmen. 51b

Ält. Mann f. f. g. od. h. T. Arbeit. * Sicherheit f. geg. w. Ang. E 5728 Gschft.

Jg. Metzger, 17½ J., f. Stellg. Wuppertal oder auswärts. † Telephon 580 43.

Weibliche

Buchhalterin
22 J., auch perf. i. a. Kontorarb., erf. i. Kurzschr. u. Masch., Engl. u. Franz. Mittl. Reife, sucht per bald o. spät. Stellg. Ang. u. E 5665 Gschft. *

Kontoristin,
perfekte Stenotypist., sucht stundenw. Beschäft., ev. halbe Tg. Ang. E 5701 Gft. *

Evgl. Fräulein,
37 J., beste Zgn. u. Empfehlg., f. Krankenpflege u. Haush.-Führung. f. Stellg. Ang. u. G. S. 211 an die Fil. d. Bl. Gevelsberg. f49

Krankenpflegerin
24 J., Ia Zgn., f. Pflege od. b. Kind. Schw. K. Beck, E., Hospital v. H. Kreuz*

Ordtl. Mädchen aus Waldeck, evgl., i. all. Hausarb. erf., Zgn. vorh. f. sof St. od. z. 1. Dez. A. Ramus, E., Neviandtstr. 62. *

Bes. in jed. Hinsicht d. Haushalts erfahr. alleinst. Wwe. f. tagsüb. a. halbe Tage Besch., auch b. Kindern — Ang. u. E 5810 Gft.*

Tüchtiges u. zuverl., auch im Haushalt erfahrenes †
Mädchen,
bish. Zweit- u. Kindermädchen, sucht Stellg. Näh. bei Rechtsanwalt Ascher, Bm., Neuerweg 31, Telephon 535 11.

Zuverl., ehrl., saub. Mädchen, 20 J., sucht für sofort Stelle in Privat- o. Geschäftshaush. Gastwirtschaft bevorz. Gt. Zeugn. vh. Lohn n. Uebereink.* Ang. u. E 5804 Gft.

20jähriges b40
Mädchen,
das 3½ Jahre im Geschäft tätig war, sucht Stelle für Geschäft und Haushalt. Ang. E 1782 Gschft.

Bess. Mädch. v. auswärts, 21 J., erfahr. in all. Hausarb., Kochen, Büg., Servier., mit gut. Zgn., sucht bald Stelle als
Alleinmädchen
in gut. Hse. Ang. an Klara Kohl, E., Ronsdorferst. 101, T. 27571.

Suche für mein tüchtiges, braves †
Mädchen
Stell. im Haushalt. Frau Krane, Vohwinkel, Goethepl. 2.

Mädchen v. Lande, ehrl. u. fleißig, w. schon i. bess. Hse. tätig, sucht Stellung i. Haushalt. Ang. unt. E 5798 an Gschft. *

Mädchen, 26 J. alt, evgl., in all. Hausarbeit. erf., i. Kochen bew., auf gute Zgn. gestützt, sucht Stellg., a. n. ausw. Ang. u. B 4545 Barmen. †

Jg. Mädchen, 29 J., sucht Stellg. z. 1. 1. 32. Im Kochen u. all. Hausarb. durchaus selbst. Ang. u. V 1032 an Fil. in Vohwinkel.*

Fleiß., ehrl. Mädch., 18 J., f. St. Etw. Taschengeld Ang. V 10 Fil. in Vohwinkel.*

Arbeits-Gesuche

Schreinermeister beizt und poliert Möbel und Klaviere, führt sämtl. Schreinerarbeiten u. Rep. b. bill. Berechn. aus. Ang. E 5902 Gft. *

Erfolgreiche Reklame!
Tücht. Fachmann m. achtjähr. Praxis u. besten Refer. übern. noch stundenw. Mitarbeit (Entwürfe, Drucksachen, Beratg., Korresp.) bei Industrie u. Einzelhandel. Mäß. Honorar! Besuch unverbindl. Ang. Schließfach 224 Elberfeld, erbeten. *

* **Fachm.** tapez. str. Decke saub. u. gut. Zim. 8 ℳ. Ang. E 8501 Gft

Anstreichermstr.
führt alle Arbeiten sauber u. bill aus.* Ang. u. E 5920 Gft.

Malermeister
führt alle Arbeiten gut und billig aus.* Ang. E 5957 Gschft.

Selbst. Anstr. empf. sich, Zim. tapez. u. Decke str. zus. 8 M. Holzstr. bill. Ang. u. E 5845 an Gschft.*

Anstreicher. Tap. u. Decke str. Zim. 8 Mk. Näh. B., Westkotterstr. 87. Leb.-Laden. †

Zimmer tap., Decke streichen 8 Mk. Alle and. Arbeiten gut und billig. Ang. u. E 5811 an d. Gft. *

Elektro- u. Radio-Anlag., Reparatur, Std. 1 ℳ, saub. Ausf. Ang. E 5290 Gft., *

Schneider sucht Arb. in Rep., Ausbessern, Reinig. in u. auß. dem Hause. Elberf., Hoffkamp 7b, 1. Et.*

Not! J. Mann, verh., sucht Arb., gl. w. Art. Ang. E 5656 Gft *

* **Vers. Schneiderin** f. noch einige Kund. in u. auß. d. Hause Ang. u. E 5782 Gft.

Erste Schneiderin
fertigt Damen- und Kindergarderoben z. Friedenspreisen an. Ang. E 5671 Gft. *

Hausschneiderin
fert. Damengarderobe jed. Art an, eleg. u. g. Arb. Tag 4 Mk.* Ang. u. E 5618 Gft.

Erste Schneiderin f. Kunden in u. auß. d. Hse. 5 Mk. pro Tag. Ang. E 5911 Gft. *

Hausschneiderin sucht Kunden, auch für Aenderungen. — Tag 4.— Mk. Ang. E 5931 an Gschft. *

* **Tcht. Schneiderin** nimmt noch Kunden an. Gut. Sitz, geschm. Ausf., b. Berechn. E., Schleswigst. 63, III, r.

30 % Lichtersparnis! Oberlicht. reinig. am 8 Pfg., Kälken am 7 Pfg., Verglasung. Anstr., f. Schwarzarb. Ang. E 5916 Gft. *

Teilhaber Vertreter

Gut beschäft. Metallwarenfabrik, welche Spezialartikel herst., sucht zw. Vergrößerungen stillen oder tätigen
Teilhaber
mit einer Einlage v. 5—10000 Mk. Ang. E 1777 Gft. f3043

Geschäftsm. wün. sich an einem gut., reell. Unternehm. sich mit 5000 Mark *
zu beteiligen.
Ang. u. E 5796 Gft.

Ingenieur sucht tätige *
Beteiligung
mit Interesseneinl. Ang. u. E 5658 Gft.

Jeder Autofahrer Käufer.
Kräfte zum Vertrieb glänzender Neuheit ges. Laufend guter Verdienst. Anfr. u. E 1780 Gschft. b3950

50jähr. Mann f. Beteiligung an kl. Unternehmen. Angeb. u. E 5900 Gschft. *

Radium- a1.6
Biochemie-, Kräuterkuren-, Heilapparate-Vertreter (innen) für Privatkundschaft v. großem Spezialwerk gesucht. Fixum, Inserate, hohe Provision! Eil-Ang. m. Tätigkeitsnachweis u. L. P. 163 an Ala, Breslau.

25 % Provision
und Spesenzuschuß erhalt. Vertreter, d. Private besuchen. — Ang. unt. Df. P. 7087 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf 418. a5

Vertreter gesucht. * Ang. E 5795 Gschft.

Vertreter z. Verkauf m. gesch. Wassersparer f. Klosett-Spülkästen an Hausbesitzer gesucht. Ernst Schmitz, W.-Bm., Feldstr 50, Telephon 586 96. +

Für das Wuppertal u. Berg. Land stell. wir sof. tücht. f58
Vertreter
z. Vertr. uns. Weihn.-Schaufenster-Dekorationsartik. an Reichhalt., wirkungsv. Koll. Ang. u. E 2683 Gft.

BERKEL
Neuorganisation
Wir suchen für
den Bezirk: W.-Elberfeld
mit weiterer Umgebung einen tüchtigen Herrn
möglichst mit eigenem Auto als
BEZIRKSVERTRETER
für unsere
Aufschnitt-Schneidemaschinen
Wir bieten: Garantierte und festbegrenzte Bezirke, neue Modelle, günstige Preise und Zahlungsbedingungen, hohe Provision, gründl. theoretische und praktische Ausbildung nach modernen Verkaufsmethoden. Vorführungsfabrikate kostenlos zur Verfügung, große Verdienst- und Entwicklungsmöglichkeiten, Verkaufsunterstützung, Kundendienst.
Wir fordern: Großen Fleiß, gute Erscheinung, geordnete Verhältnisse, absolute Zuverlässigkeit, einwandfreies Vorleben.
Auf Grund unserer 35jährigen Praxis können wir wirklich strebsamen und fleißigen Herren, die gewillt sind zu lernen und nach unseren bewährten Grundsätzen zu arbeiten, eine gute und aussichtsreiche Position bieten.
Angebote erbeten an
Instruktor Bersch, ESSEN-W.,
Mülheimerstraße 28 a247
v. Berkel & Co. G. m. b. H., Berlin O 34, Frankfurter Allee 13.
Eigen. Fabriken i. Deutschland, Holland, England, Belgien, Italien u. Amerika

Wir übertragen den a5
Alleinvertrieb
eines neuartigen Putzmittels (schäumende Stahlwolle) für die Bezirke Wuppertal, Solingen etc. an solventen Herrn resp. Firma bei mäßigem Abschluß. Kapital in Höhe von 500.— bis 1000.— und gute Beziehungen sind unbedingt erforderlich. Anfragen unter K S 98 beförd. Rudolf Mosse, Köln. — In anderen Bezirken wurden große Umsätze erzielt.

Wir suchen für das Weihnachts-Geschäft noch einige a3
Verkaufs-Vertreter.
Wir bieten hohen Verdienst und arbeiten Herren u. Damen schnell und praktisch ein.
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.,
ELBERFELD,
Neue Fuhrstr. 21, Fernruf 206 19.

Gut eingeführte Spezialfabrik in
Keks, Waffeln, Karamellen
sucht für sofort tüchtigen, regsamen
Vertreter.
Schriftliche Angebote unter E 1788 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3562

Alt angesehene
Rauch- und Kautabakfabrik
sucht best empfohlene Vertreter oder Engros-Abnehmer. a3
Neueinführung.
M. Hansen jr.,
Rauch- und Kautabak-Fabriken,
Rendsburg. Gegr. 1815.

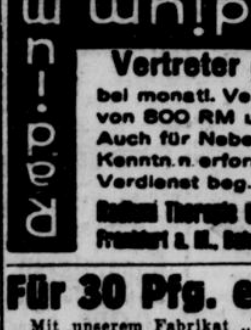
Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,
alle Versicherungszweige betreibend, sucht für Wuppertal, namentlich auch die Vororte Vohwinkel, Wichlinghausen, Rittershausen usw., †
rührig. Vertreter.
Herren mit guten Beziehungen, die gewillt sind, sich dem Ausbau des Geschäfts zu widmen, werden um Nachricht an die General-Agentur Düsseldorf, Rubensstr. 23, gebeten.

Leistungsfähige Berufskleiderfabrik
Spezialartikel: blaue Arbeitsanzüge, Barchentmannshemden und sonstige Arbeitsbekleidung, sucht für den dortigen Bezirk seriösen d3971
Vertreter
welcher bei den maßgebenden größeren Firmen bestens eingeführt ist. Große Umsatzmöglichkeit vorhanden. Angeb. unt. E 1793 an Geschäftsst. dies. Bl.

Große Verdienstchancen
bieten wir Ihnen durch Uebernahme des c5
Alleinvertriebs
unseres patent., einzig dastehenden rotierenden Typenreinigers „BEDO" für Schreibmaschinen sowie Stempel aller Art. Umwälzende Neuheit auf dem Gebiet der Schreibmaschinen-Reinigung. Größter Massenbedarfsartikel, da nur Mk. 2.50 Verkauf. Jeder Besitzer einer Schreibmaschine kommt als Käufer in Frage. Außergew. Gutachten erster Konzerne und Firmen stehen zur Verfügung. Interessenten müssen zur Kaufvertragserfüllung auf feste Rechnung, je nach Größe des Bezirks, Mk. 1000.— bis Mk. 3000.— nachweisbar sicherstellen können. Muster zur Ansicht gegen Aufgabe von Referenzen. Mitteldeutsche Automaten-Gesellschaft m. b. H., Abt. T, Frankfurt a. M., Riedenau 61.

Radium
Vertreter ges.
bei monatl. Verdienst von 800 RM u. mehr
Auch für Nebenberuf
Kenntn. n. erforderlich
Verdienst beg. sofort
Radium Therapie G. m. b. H.
Frankfurt a. M., Bahnhofspl. 6
a136

Für 30 Pfg. ein Paar Sohlen.
Mit unserem Fabrikat „Präparlin" wird, was bisher für unmöglich gehalten, mindestens doppelte Haltbarkeit jeder Sohle erzielt. Jede Flasche ist mit einem entsprechenden Garantieschein versehen. Für diesen billigen Massenverkaufsschlager suchen wir einen Alleinvertreter, dem einiges Barkapital zur Verfügung steht. Nur mit Interessenten, die nachweisen, daß Kapital vorhanden, wird unter Vorlage von Originalflasche persönlich verhandelt. Angebote an B. A. G.-Gesellschaft, Berlin W 8, Unter den Linden 28. a202



Vertreter
gesucht für 100%iges pennsylvanisches
Autoöl
Qualität unerreicht.
Hohe Provision.
Prima Referenzen erforderlich
Emil Hauptmann & Velckmar,
Hamburg 26
Kaufmannshaus 157
gegr. 1861 a5

Guter Verdienst
Zwecks größerer Verbreitung unserer bekannten a153
Markenschnellwaage „Union"
wird unsere Verkaufs-Organisation erheblich ausgebaut. Tücht. Verkäufern, die mit der Fleischerbranche in Fühlung stehen, bieten sich hohe Verdienstmöglichkeiten!
Ueber 8000 Schnellwaagen „Union" verkauft
Niedr. Verkaufspreise. Bequeme Ratenzahlung. Schreib. Sie weg. einer Bezirksvertretung sofort an
Schafferer & Co., Freiburg/Br.
Schwabentorstraße 10.

A. K. D. A. a294
Automobil-Korporation Deutscher Automobilisten e. V. vergibt Subdirektionsstelle f. Wuppertal u. Umgegend. Barkaution erforderlich. Die Verdienstmöglichkeit ist groß und von Dauer. Angeb. u. A E 787 a. Schahannoncen, Duisburg

Großfirma für den Verkauf eines epochemachenden b3961
Heißwaschapparates,
welcher Haus-Waschmaschinen vollkommen überflüssig macht, gesucht. Der Apparat ist an Einfachheit nicht zu übertreffen, unverwüstlich und dabei so billig, daß jede Hausfrau Käuferin ist.
Angebote nur kapitalkräftiger Firmen mit Bankreferenzen an Postfach 59 Netzschkau/Sa. erbeten.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.

(Ohne Gewähr.)

WB. Berlin, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) In der Vormittagsziehung wurden gezogen (ohne Gewähr):

2 Gewinne zu je 100 000 RM.: 200 731.
4 Gewinne zu je 5000 RM.: 254 588 386 506.
10 Gewinne zu je 3000 RM.: 29 980 113 970 145 858 220 105 307 724.
4 Gewinne zu je 2000 RM.: 2823 224 565.
26 Gewinne zu je 1000 RM.: 10 498 42 919 52 010 82 421 81 471 92 020 221 566 222 460 233 647 290 168 346 204 375 181 381 203.
46 Gewinne zu je 800 RM.: 51 498 100 616 103 764 110 759 114 220 178 078 211 091 211 142 230 187 239 608 264 585 276 000 280 679 286 420 291 757 298 353 299 096 319 922 330 964 331 384 354 884 362 179 393 996.
48 Gewinne zu je 500 RM.: 19 748 29 880 31 135 36 240 53 993 104 142 169 570 225 966 236 424 251 152 259 608 268 740 280 052 285 509 287 209 291 819 292 922 300 660 311 952 321 829 323 291 327 275 362 721 365 465.

Nachmittagsziehung:

2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 79 399.
2 Gewinne zu je 5000 RM.: 36 276.
8 Gewinne zu je 3000 RM.: 8718 82 538 268 069 385 282.
10 Gewinne zu je 2000 RM.: 5406 178 837 194 679 213 093 399 217.
22 Gewinne zu je 1000 RM.: 477 66 696 75 700 82 622 131 632 167 850 224 375 258 628 297 769 338 995 345 060.
32 Gewinne zu je 800 RM.: 35 825 44 536 52 957 91 656 258 908 278 598 287 262 292 719 302 090 305 894 320 189 329 863 357 116 357 138 391 520 393 302.
70 Gewinne zu je 500 RM.: 4 681 10 571 29 616 34 793 47 099 51 369 60 041 65 763 80 677 83 535 83 891 86 890 89 994 99 700 109 050 144 921 148 391 185 579 207 116 234 569 245 674 258 566 259 056 259 765 280 011 378 683 296 935 304 377 315 710 337 322 368 665 371 238 390 384 393 323 396 754.

Oeltankschiff in die Luft geflogen.

Neuyork, 20. Nov. (Drahtb.) Wie aus San Franzisko gemeldet wird, flog dort ein Oeltankschiff in die Luft. Bei der Explosion wurden vier Arbeiter getötet und eine große Anzahl verletzt. Sechs weitere Arbeiter werden noch vermißt.

Ermittlungsverfahren gegen zwei Berliner Bankiers.

Berlin, 20. Nov. Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I hat gegen die Inhaber des Bankgeschäftes Max Marcus & Co., das vor einigen Tagen mit Passiven von fünf Millionen Mk seine Zahlungen eingestellt hat, das Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die beiden Bankiers Max Marcus und Berthold Schreiber, werden beschuldigt, 4,2 Millionen Depotgelder verspekuliert zu haben. Von der Vernehmung der Beschuldigten wird es abhängen, ob Haftbefehl erlassen werden soll.

THALIA-THEATER
Das Theater der größten Film- und Varietéschau Deutschlands
Morgen Sonntag
zeigen wir in
4 Vorstellungen
Anfangszeiten des Films:
1.15 3.45 6.15 8.15
Anfangszeiten des Varietés:
2.30 5.00 8.00 Uhr.
das mit ungeheurem Beifall aufgenommene
Bomben-Varieté-Programm
30 Artisten der Welt-Varietés
Eine der größten Welt-Attraktionen.
Gastspiel der weltberühmten
12 Original 12 Herbert
Jackson-Girls
Oft kopiert! Nie erreicht
Manning und Class
Die Sensation auf dem Drahtseil
André Rénaud
Jazzvirtuose auf 2 Flügeln
Sam Linfeld
und seine 6 Komödianten in der urkomischen Pantomime „Wir machen alles kaputt".
Claudia Alba und Partner
Kraft-Akt
Glower Brothers
Gymnastik in höchster Vollendung
Im Tonfilm-Teil
den gegenwärtig populärsten Schauspieler
Hans Albers
in dem lustigen und spannenden Tonfilm
Hans in allen Gassen
mit
Camilla Horn / Betty Amann
Max Adalbert / Toni Tetzlaff
Gust. Diessl, Paul Heidemann
Regie: Carl Froelich.
— Beginn der Vorstellungen: — Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. g355

Freitag 4. Dezember, 20 Uhr Stadthalle, Elberf.
Kaplan Fahsel
spricht über a3
Konnersreuth
Neueste Tatsachen u. Erlebnisse! Karten: Buchh. Steinmetz Elberf., Königstr. 12, u. Buchh. Schöningh, Barmen, Unterdörnerstraße 147.

Schluß der Weinlese!
Die letzte Sendung frischer, süßer
Weinmost
ferner:
Federweißer
Weinhaus Deis, Elberf., Burgstr.
Eigene Weingüter Ellerbach-Mosel, Piesport und Bremm

Waren
Sie schon in dem prachtvoll renovierten Restaurant.
Zur Ruhmeshalle
Barmen, Wertherstr. 33 35?
Der gemütliche Aufenthalt
Die gute preiswerte Küche
Das köstliche Bier und
Der gutgepflegte Wein.
Vorzüglicher Mittagstisch sehr preiswert.
Reichhaltige Abendkarte
Inh. P. Hieker

In Düsseldorf gewesen sein, heißt den
K·P
das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.
Mittwochs, Samstags, Sonntags:
4-Uhr-Mokka
d390.

Asthma-Heilanstalt
Friedrichroda 38 (Thür. Wald). Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys.-diät. Verfahren. Bewährteste Methode. Näheres d. Prosp. Dr. med. Bucerius.

Tafeläpfel
hochfeiner Qual. in sorgfältigst. Kistenverpackung, ca. 60 Pfd. Nettoinhalt, vier Sorten verschied. Reifezeit, liefert die Kiste frei rheinisch westfälischer Bahnstat. geg. Nachn. von Mk. 9.-. Obstgut Sonnenhof, Bollendorf, Kr. Bitburg. a3

Achtung! Achtung!

Zu Weihnachten stehen noch einige tausend
Sauerländer
Weihnachts-Bäume
zur Verf. Nur f. Händl. Bei Kasse 25% Rab. Must.-Bäume stehen im Café Hülsen, Hilden (Rhld.) z. Besichtig. Eilang. E 1:87 an Ges. 43960

Rhein. Tafeläpfel
teilw. bis Mai, Juni haltb., vers. in Packg. von ca. 50 oder 60 Pfd. in 4 versch. Sorten, div. Reinetten, Calville etc. zu 10 Pfg. p. Pfd. p. Nachn. d3958
Obstgut Breichhof bei Mehlem a. Rh.

Weihnachts-karten
für Wiederverkäufer billigst.
Riesen Postkartenverlag. Elb., Bachstr. 90.

Weihnachten!
Empfehle mich für
Oelgemälde u. Portraits
nach Photographie.
Gustav Becker, E. Jägerstr. 5. c154

Kurhaus Niederbreisig
Das neue Heilbad am Rhein
14-tägige Kur zum Festpreise von R.M. 130.— (einschl. Thermalbäder, Trinkkur, Kurtaxe, volle Pension u. ärztl. Untersuchg.; ständig über 20 Kurgäste im Hause). Sämtl. Zimm. mit dir. Zug z. Badehaus.
Den ganzen Winter geöffnet

Sensationell! Weit unter Preis!
Ein großer Fabrikposten
Ulster-Stoffe
in Kupons gekauft
passend für Herren- und Knaben-Mäntel
per Meter 4.00 Mark.
Kommen Sie gleich, es lohnt sich!
Ullrich
Tuchgeschäft Barmen
187b

Bekannt, reell und billig!
Neue Gänsefedern, von d. Gans gerupft mit Daun., doppelt gewasch. u. gereinigte Qual. à Pfd. Mk. 3.— Halbdaun 4.50, ¾ Daun. 6.25. Ia Volldaunen 9.—, 10.—. Gestiff. Federn mit Daun., gereinigt, 3.40 u. 4.75. I. zart u. weich 5.75. Ia 7.—. Versd. p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Gar f. reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück. Frau A. Wodrich, Gänsemast., Neuretzbin (Oderbruch)

RADIO — Speich — Anlag., Reparat. u. Akkuladestelle 6., Berlinerstr. 79 u. Landstr. 6. 219d

Weihn.-Bäume
Ia erstkl., gar. nur schöne volle, dunkelgrüne Weihnachtsbäume gibt in jeder Menge ab: Forstbaumschule W. Werner, Rottdorf (R. Bahnhof). b3975

Weihnachts-Bäume
beste, ausgesf., dkl.-grüne Ware liefert an Wiederverkäufer: Karl Heukelbach, Feldhof, Post Odl. Bez. Köln. Tel. Rönsahl 133, Bahnstat. Odl Rönsahl. b3964

Linnische Wurstwaren
Servelatwurst 1.20
Blockwurst 1.20
w. Mettwurst 0.85
grobe Mettwurst 0.95
Jungenwurst 1.00
Blutwurst 0.75
Leberwurst 0.75
Sülze 0.80
Rollschinken 1.30
Schinkenspeck 1.20
Speck, fett 0.70
Speck, mager 0.80
Versand uni. Nachn.
Fr. Schulz
Bad-Meinberg 300b

Achtung Aepfel
handverlesene Ware, Goldparm., Goldreinett., Herberts- u. Limone-Rein., Metzu, graue Reinette, Paradiesäpfel, Bienheim offer. in neu Körben von 100 Pfd. netto Mk. 9.— gegen Nachn. ab hier. Körbe berechne billigst.
Obstgroßversand M. Neugarten Nachf. Fritzlar, Bez. Kassel, Telef. 142. Händler Sonderpreise. b3849

Spezialhaus in Krawatten feinster Art
Bielefelder Herren-Wäsche
Aug. von den Steinen
Krawatten-Fabrik — Gegründet 1851
Elberfeld, Kirchstr. 9 — Barmen, Wertherstr. 26
11025

Zahnschmerz bohrender, Zähne beseitigt sofort a290
Orthoform-Zahnwatte
(geruchlos) Zu haben in den Apotheken

Frische Butter!
Offeriere Ia frische Centrifugen-Landbutter 9 Pfd. franko Nachnahme 10.80 Mark. H. Stegemöller, Severn i. Westf. b3955

Rh. Tafeläpfel als Boskopp., Goldparmänen 15 M. Rabau. Baumanns Bellefleur etc. 12 M. Wirtschaftsäpfel v. 7 bis 11 M p. 100 Pfd. m. Nord. Vers. geg. Nachn. Peter Nader, Bonnard a. Rh. d311

Die geeichte Zeiger-Skala der
NORA
ULTRA-SELEKTIONS-EMPFÄNGER
bringt spielend alle Europastationen

4 RÖHREN FORM S 40 W RM 215.- o.R.
3 RÖHREN FORM S 30 W RM 178.- o.R. FORM S 30 G RM 138.- o.R.
3 RÖHREN FORM S 30 WL RM 205.- o.R. FORM S 30 GL RM 165.- o.R.

Drucksachen
für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge,
Preisliste — Anfertigung von Entwürfen Werbe-Drucksachen
W. Girardet. Essen.

Stephan
Eisen-Kraft-Bier
DAS NEUE BIER FÜR EINE NEUE ZEIT
Erhältlich in vielen Lebensmittelgeschäften; wo nicht, liefere ich direkt. — Fernsprecher 24211—12. 1366

Für Sie
haben wir unsere Fernsprecher-Anzeigen-Annahmestelle eingerichtet. Zwischen 8 bis 19 Uhr stets annahmebereit. Sie sparen Zeit, wenn Sie für die Aufgabe Ihrer Anzeigen den Fernsprecher benutzen. — — Ruf-Nummer des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
21701

Der vom Eigentümer bewohnte Hausbesitz, das Eigenheim, bleibt unberührt von Finanzkrisen.
Eine sichere Kapitalanlage — Den Erwerb von Haus- und Grundbesitz — Die Ablösung von Aufwertungshypotheken - Die Abfindung von Miterben und Mitbeteiligten
ermöglicht ein Bausparvertrag bei der
Bausparkasse Germania
Aktien-Gesellschaft, Köln,
Unter Sachsenhausen 29/31 (Germaniahaus).
Ca. 1½ Millionen Reichsmark wurden in den letzten 9 Monaten — ohne Leihgeld und Verdispositionen — zur sofortigen Auszahlung zugeteilt. Nächste Zuteilung 19. Dezember 1931.
Drucksachen und Vertreterbesuch ohne Verbindlichk. Angesehene Vermittler an allen Plätzen gesucht. a246
Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschriften Nr. 622.
Name: .....
Ort: .....
Straße: .....

Die rheinische Theaterplanwirtschaft

Düsseldorf stellt sich auf den Boden des Regierungsvorschlages.

WB. Düsseldorf, 20. November 1931

Der Pressedienst der Stadt Düsseldorf teilt mit: Der Düsseldorfer Oberbürgermeister Dr. Lehr hat an die Oberbürgermeister von Duisburg-Hamborn, Krefeld-Uerdingen, Gladbach-Rheydt und Oberhausen sich gewandt und um Mitteilung gebeten, ob die in Frage kommenden Städte dem Vorschlage des Oberpräsidenten in der Theater- und Konzertplanwirtschaft zustimmen werden. Bejahendenfalls hat die Stadt Düsseldorf, die nach dem Plan des Oberpräsidenten federführend für Oper und Operette im Niederrheinbezirk sein soll, Unterlagen zur Aufstellung eines gemeinschaftlichen Haushaltplanes erbeten. In welche Rechtsform das Gemeinschaftsunternehmen des Opern- und Operettenbetriebes gekleidet wird, steht noch dahin. Zunächst ist vorgeschlagen ein eingetragener Verein des bürgerlichen Rechts. Der Oberbürgermeister hat gleichzeitig darauf hingewiesen, daß er es für ausgeschlossen halte, daß auf die Dauer das private Düsseldorfer Schauspielhaus von Dumont-Lindemann ohne Einbeziehung in die Planwirtschaft unseres Bezirks weiterbestehen könne. Dementsprechend hat der Oberbürgermeister dem Regierungspräsidenten den Antrag unterbreitet, das Schauspielhaus in den Gemeinschaftsbetrieb mit einzubeziehen.

Auf der anderen Seite hat die Stadt Düsseldorf in dem Schreiben an den Duisburger Oberbürgermeister ausdrücklich sich bereit erklärt, an der vom Oberpräsidenten vorgeschlagenen Konzertplanwirtschaft sich zu beteiligen. Die Stadt Düsseldorf ist also damit einverstanden, daß der Sitz des gemeinsamen Orchesters und des Orchesterleiters nach Duisburg-Hamborn kommt. Da für die Konzertplanwirtschaft im Niederrheinbezirk nach dem Vorschlag des Oberpräsidenten die Stadt Duisburg-Hamborn zuständig sein soll, hat Dr. Lehr den Duisburger Oberbürgermeister gebeten, die Federführung für die Durchführung der Konzertplanwirtschaft zu übernehmen. Den Mitgliedern des Düsseldorfer Städtischen Orchesters ist in der von den Städten beschlossenen Art und Weise das gegenwärtige Dienstverhältnis aufgekündigt und der gemeinsam entworfene neue Anstellungsvertrag mit Erklärungsfrist bis zum 22. November übersandt worden.

Die Stadt Düsseldorf stellt sich damit auf den Boden der Vorschläge der Regierung. Sie selbst ist bereit, Opfer zu bringen und unter Verzicht auf jede falsche und unzeitgemäße Prestigepolitik der Stadt Duisburg den Sitz des gemeinsamen Städteorchesters zu überlassen.

Die Stadt Düsseldorf führt damit eine Politik gradlinig fort, die sie bereits vor drei Jahren begonnen hat, als sie auf ein eigenes städtisches Schauspiel verzichtete und die Nachbarstädte — damals leider erfolglos — zur Theatergemeinschaft aufforderte. Das Wort des Düsseldorfer Oberbürgermeisters: „Erst Brot, dann Spiele", das er damals prägte, gilt heute mehr denn je. Nur wenn rasch und energisch die notwendigen Einschränkungen im Theater- und Konzertbetrieb erfolgen, können die Theater gerettet und die Konzerte weitergeführt werden.

*

Eine merkwürdige Erklärung des Kölner Theaterdezernenten

„In der Rheinprovinz kein Vergleich mit den Kölner Bühnen möglich". — Eine Degradierung zugunsten Düsseldorfs befürchtet.

WB. Köln, 20. November. Bürgermeister Dr. Meerfeld, der Kölner Theaterdezernent, schreibt zu der Kölner und westdeutschen Theaterfrage:

„Köln muß allem Anschein nach seine Theaterfragen für sich allein lösen. Zu erklären ist diese Sonderstellung wahrscheinlich damit, daß Köln vom Mittelpunkt des Ruhrgebiets aus gesehen an der Peripherie liegt und seine Einbeziehung einige Schwierigkeiten verursacht haben würde. Im übrigen gleicht ein Theater niemals einem andern. Wenn aber schon Kahlenvergleiche angestellt werden, dürfen die zu vergleichenden Bühnen nicht auf verschiedenen Ebenen liegen. Das will, auf die Koblenzer Denkschrift angewandt, sagen, daß es in der Rheinprovinz überhaupt keine mit Köln in Parallele zu stellenden Theater gibt. Dazu hätte man schon Städte wie Frankfurt, Hannover, Leipzig, Hamburg, heranziehen müssen oder Bühnen wie die von Dresden oder München. Die Denkschrift rechnet aus, daß der Kölner Theaterzuschuß (heute rund 1,6 Millionen RM.) um nicht weniger als eine volle Million gesenkt werden könne. Die Kölner Verwaltung hat das verständlicherweise mit einigem Erstaunen zur Kenntnis genommen.

Die Koblenzer Denkschrift ist gefährlich, weil sie die Anklage enthält, daß weit mehr hätte gespart werden können. Dieser Vorwurf kann aber die Kölner Verwaltung um so weniger ruhig hinnehmen, als er geeignet ist, Verwirrung zu stiften und bei der Bürgerschaft ganz falsche Vorstellungen zu erzeugen.

Mit der Zerpflückung der Denkschrift ist es freilich noch nicht getan. Das Kölner Theaterproblem besteht in vollem Umfange weiter, und die verantwortlichen Stellen werden sich baldigst zu entscheiden haben, was nun geschehen soll. Scheidet der Gedanke der Opernplanwirtschaft zunächst aus, und diesen Anschein hat es, so bleiben nur noch folgende Möglichkeiten:

1. Völlige Schließung der Oper.
2. Zusammenlegung beider Kunstgattungen in ein Haus.
3. Aufrechterhaltung des selbständigen Opernbetriebes.

Es braucht kaum darauf hingewiesen zu werden, daß der völlige Verzicht auf die Oper nicht allein einen Verlust an künstlerischer Natur, sondern auch eine Wertminderung Kölns im Kranze der deutschen Städte und eine Degradierung zugunsten Düsseldorfs bedeuten würde. Die stolze Musiktradition unserer Stadt würde ihren empfindlichsten Schlag erhalten. Darum werden die Bemühungen in erster Linie auf Fortführung der Oper, wenn auch unter weiteren Einschränkungen, gerichtet sein müssen. Allerdings haben diese Einschränkungen eine natürliche Grenze, dort nämlich, wo die Kunst aufzuhören und die Schmiere zu beginnen droht. Die Koblenzer Vorschläge, wenn überhaupt durchführbar, würden die Schmiere schaffen. Ein solches Theater wäre in einer Industriestadt mittlerer Größe vielleicht noch zu ertragen. In einer Dreiviertelmillionenstadt mit tausendjähriger Kultur und hohen künstlerischen Ansprüchen und Pflichten wäre es ganz unmöglich. Dann schon lieber überhaupt Schluß."

Selbst in Köln ist man mit dieser Erklärung wenig zufrieden.

Es ist ein mehr als merkwürdiger Ton, den der Kölner Theaterdezernent hier anschlägt; er findet denn auch in Köln selbst sein entsprechendes Echo. Hochfahrend nennt ihn z. B. der Kölner Lokal-Anzeiger und führt des weiteren u. a. aus:

„Unausführbar, unmöglich! Das sind die ewig gleichen Antworten, welche die Kölner Theaterverwaltung nun schon seit Jahren allen Vorschlägen gegenüber erteilt. Unausführbar — so hieß es auch im vorigen Jahre, als die Planwirtschaft mit Düsseldorf oder anderen Nachbarstädten erörtert wurde. Am Prestigestandpunkt ist die Inangriffnahme ernsterer Bemühungen damals gescheitert. Heute tut man empört und vorwurfsvoll, als sei man durch den Ausschluß aus der Planwirtschaft geschädigt, als habe man in Köln von den planwirtschaftlichen Absichten nichts geahnt. Welchen Zweck sollten denn wohl die Fragebogen haben? Darüber hätte man sich ja einmal informieren können. Vielleicht ist die heute günstige Stellung Düsseldorfs darin begründet, daß die dortige Verwaltung in der Beantwortung der Fragebogen mehr Verständnis an den Tag gelegt hat als die sakrosankten Kölner Stellen.

Wozu brauchen wir an der Oper einen Generalmusikdirektor, wenn für sechs bis sieben Vorstellungen in der Woche zwei Kapellmeister, ein dirigierender Chordirektor und ein dirigierender Solo-Repetitor (mit dem Titel Kapellmeister) vorhanden sind? Kann nicht das Regiepersonal in Oper und Schauspiel kombiniert und beschränkt werden? Brauchen wir ein Ballett im heutigen Ausmaß? Ist der heutige Spielplanaufbau restlos rationell? Warum schlägt man Mietangebote für das an Montagen freie Opernhaus aus?

Die „Köln. Ztg." schreibt: „Nachdem die Stadtverwaltungen von Köln und Düsseldorf ein Zusammengehen in der Theaterfrage wenigstens in großen Zügen geprüft, nachdem auch verkehrswirtschaftliche Berechnungen vorgenommen worden sind, die nicht günstig ausgefallen sein sollen, hat sich anscheinend Köln zu seinem Schaden zurückgezogen und ist nun überrascht worden. Leider ist es wahrscheinlich zu spät, sich jetzt grundsätzlich bejahend zu dem Gedanken der Planwirtschaft zu stellen." In Widerspruch damit steht allerdings folgender Satz: „Ob die Düsseldorfer Verwaltung wirklich im Ernst es nicht verständlich findet, daß Köln, Aachen, Koblenz und Trier abweichend behandelt werden und selbständig bleiben sollen?" Weiter bemerkt das Kölner Blatt: „Sollte der für die künstlerische Leistungsfähigkeit der Oper allerdings vernichtende Abstrich von rund einer Million erzwungen werden, so bliebe in der Tat nur eine Zusammenlegung der Oper und des Schauspiels in das Schauspielhaus als Ausweg übrig. Auch diese Verkleinerung, die auf die Aufrechterhaltung nur einer Spieloper hinauslaufen und das Schauspiel beeinträchtigen würde, wäre für das Kölner Kulturleben und die Bedeutung der Stadt ein empfindlicher Schlag. Nun, die Stadtverwaltung scheint doch nicht mehr darauf zu verharren, daß überhaupt keine Abstriche mehr möglich seien. Es muß gelingen, bei der Durchrechnung der einzelnen Betriebszweige nochmals Ersparnisse zu machen und einen Weg zu finden, der mit einer Einschränkung des Aufgabengebiets einen selbständigen Grundstock der Oper erhält, in einer künstlerischen Form, die unserer musikalischen Tradition auch in der Notzeit angemessen ist."

Um die Bildung des Ruhrorchesters.

Dortmund, 20. Nov. In einer Besprechung über die Frage des Ruhrorchesters bezw. der Planwirtschaft im Theaterbetrieb, äußerte der Theaterdezernent der Stadt Dortmund, Bürgermeister Hirsch, daß die in Düsseldorf gegebene Darstellung bezüglich der westfälischen bezw. Ruhrplanwirtschaft bisher nicht soweit gediehen sein könne, wie es nach den Düsseldorfer Aeußerungen aussehe. Tatsächlich sei bisher in Dortmund nicht bekannt, wie weit die vorgesetzte Behörde in den Theater- und Orchesterbetrieb eingreifen wolle bezw. die Planwirtschaft zu fördern gedenke. Mit dem Dortmunder Orchester sind weiterhin Verhandlungen im Gange.

Zur Sicherung von Ruhe und Ordnung in Preußen

Drei neue Verbote des preußischen Innenministers.

Berlin, 20. November. (Drahtb.) Der preußische Minister des Innern hat heute einen Runderlaß und zwei Polizeiverordnungen zur Sicherung von Ruhe und Ordnung herausgegeben:

Handhabung der Versammlungspolizei durch vorbeugende Versammlungsverbote

Die bisherige Handhabung der Versammlungspolizei hat es noch nicht verhindern können, daß in besorgniserregender Weise in den Versammlungen der radikalen Parteien und Organisationen zu Gewalttaten aufgefordert oder angereizt wird. Der Minister ersucht daher die Polizeibehörden,

1. unter Anlegung strengsten Maßstabes Versammlungen, in denen, wenn auch nur in verschleierter Form — zu Gewalttätigkeiten aufgefordert oder angereizt wird, sofort aufzulösen;

2. Versammlungen, bei denen insbesondere nach der Person des Redners die Besorgnis solcher Verstöße besteht, vorbeugend zu verhüten oder jedenfalls nur unter Ausschluß solcher Redner zuzulassen.

Abgabe von Hieb- und Stichwaffen an Personen unter 20 Jahren verboten

Für das Gebiet des Freistaates Preußen werden zwei Polizeiverordnungen erlassen, von denen die erste die entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe von Waffen, die ihrer Natur nach dazu bestimmt sind, durch Hieb, Stoß oder Stich Verletzungen beizubringen, an Personen unter 20 Jahren mit gewissen Einschränkungen verbietet. Für jeden Fall der Nichtbefolgung dieser Polizeiverordnung wird die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe bis zu 150 RM., im Nichtbeitreibungsfalle die Festsetzung von Zwangshaft bis zu zwei Wochen angedroht.

Verbot nächtlicher Geländeübungen und Märsche

In der Zeit von 17 Uhr bis 7 Uhr sind Gelände- und Ordnungsübungen und Vorbereitungen dazu sowie alle Märsche in geschlossener Ordnung unter freiem Himmel verboten. Ausgenommen von dem Verbot des § 1 sind behördlich angeordnete Veranstaltungen und Märsche (Ausflüge) von Personen im Kindesalter. Gegen die Nichtbefolgung der Bestimmungen des § 1 wird die Festsetzung von Zwangsgeld bis zu 150 RM., im Nichtbeitreibungsfalle Zwangshaft bis zu drei Wochen angedroht.

Eine halbe Milliarde Fehlbetrag im preußischen Haushalt

Berlin, 20. November. (Drahtb.) Der preußische Haushalt für 1932, mit dem sich das preußische Kabinett bereits befaßt hat, weist einen Fehlbetrag von nahezu einer halben Milliarde Reichsmark auf. Die Meldung, daß das preußische Kabinett bereits den neuen Haushalt verabschiedet habe, eilt allerdings den Tatsachen voraus. Der Fehlbetrag ist in der Hauptsache zurückzuführen auf den Rückgang der Reichssteuerüberweisungen, auf den Mindererertrag der Hauszinssteuer infolge der Kürzung um 20 v. H. zugunsten der Hauseigentümer und auf die Kürzung um 12 v. H. für die kommunale Entschuldungsaktion.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b424

TOTAL-AUSVERKAUF

der Teppiche / Verbinder / Vorlagen

wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel.

Mehrere hundert Teppiche, Verbinder, Vorlagen verkaufe ich, um schnell zu räumen, ohne Rücksicht auf Verluste, zu jedem annehmbaren Preis.

Bei einer Anzahlung wird jedes Teil bis zum Weihnachtsfeste zurückgelegt.
In 4 Schaufenstern können Sie ein Teil der Ausverkaufsware besichtigen.

HERSTHAL W.-Barmen
Wertherstraße 43.

Calmette-Prozeß.

Es durfte nicht die Wahrheit gesagt werden.

Lübeck, 20. November. (Drahtb.) Im Calmette-Prozeß entspann sich gestern zunächst eine längere Auseinandersetzung über die Erkennung der Zweifelsfälle bei den erkrankten Säuglingen. Bei der weiteren Zeugenvernehmung bekundete eine Frau, daß man ihr eine Stunde nach der Geburt ihres Kindes einen Schein zur Unterschrift vorgelegt habe, den sie ungelesen unterschrieben habe. Später habe ihre Mutter ihr gesagt, die Hebamme habe erklärt, der Schein müsse unterschrieben werden, da sich die Hebamme strafbar machen würde, wenn sie das Kind nicht füttere. Ein Zeuge sagte aus, man habe im Krankenhaus zunächst den Zusammenhang der Erkrankung mit der Fütterung abgestritten. Nachdem am 17. Mai sein Kind gestorben war, habe Professor Klotz gesagt, er habe mit der Fütterung nichts zu tun.

Rechtsanwalt Wittern will von dem Assistenzarzt Dr. Wiener wissen, ob er noch im Mai auf die Frage, ob die Calmette-Fütterung schuld an den Erkrankungen sei, mit einem Achselzucken geantwortet habe. Der Zeuge kann sich darauf nicht mehr besinnen.

Staatsanwalt: Ist Ihnen vielleicht eine Anweisung gegeben worden, mit der Wahrheit zurückzuhalten?

Dr. Wiener: Es ist mir zwar kein Schriftstück vorgelegt worden und ich kann mich auch nicht mehr darauf besinnen, ob die Anweisung von Prof. Klotz oder Dr. Altstaedt ausging. Jedenfalls ist einer der beiden Herren bei mir gewesen und hat mir gesagt, es habe sich herausgestellt, daß ein Teil des Calmette-Mittels verunreinigt gewesen sei.

In der Nachmittagssitzung erklärte Prof. Dr. Much, daß in der Originalkrankengeschichte eines Kindes bei einer Eintragung vom 19. April 1930 die Bemerkung: „Calmette-Fütterungstuberkulose“ ausradiert oder überklebt worden sei. In der Abschrift der Krankengeschichte stehe dagegen die Bemerkung: „Calmette-Impfung“. Dr. Wiener erklärte, daß er in der Krankengeschichte nichts verändert habe. Sie sei wahrscheinlich mit einem Handzettel überklebt worden, den die Schwester eingeklebt habe. Dann wurde der Zeuge Dr. Wundt gefragt, ob er bei den von ihm behandelten Kindern schon vor dem 26. April den Verdacht eines Zusammenhanges mit der Fütterung hatte. Dr. Wundt erklärte: Ja, am 23. oder 24. April bei der Einlieferung eines Kindes in das Kinderhospital. Ich habe auch mit Professor Klotz darüber gesprochen.

Dann wurde die Verhandlung auf Freitag vertagt.

Zu Beginn der Freitagverhandlung gab der Vorsitzende einen Gerichtsbeschluß bekannt, der auf die Anregung des Rechtsanwalts Dr. Wittern zurückgeht, amtliche Sachverständige wieder nach Lübeck zu berufen. Das Gericht ist der Ansicht, daß die Anwesenheit der Sachverständigen in diesem Stadium der Verhandlungen nicht erforderlich sei. In diesem Augenblick erschien der Sachverständige, Prof. Dr. Hahn, unaufgefordert wieder im Gerichtssaal. Diese unerwartete Rückkehr veranlaßte den Vorsitzenden, Prof. Hahn zu fragen, weshalb er seine Anwesenheit für notwendig gehalten habe. Prof. Hahn wies darauf hin, daß gestern die Frage der Kieler Stammkulturen erörtert worden sei und er deshalb es für nötig erachtet habe, nach Lübeck zu reisen, denn auch er müsse es von seinem Standpunkt aus als ungewöhnlich bezeichnen, daß die Stammkulturen schon nach der ersten Abimpfung vernichtet wurden.

Im Anschluß beantragte dann Rechtsanwalt Wittern, einen Gerichtsbeschluß herbeizuführen, alle Sachverständigen wieder nach Lübeck zu rufen. Es kam zu lebhaften Erörterungen; der Vorsitzende behielt sich einen Beschluß zu dem Antrage Dr. Witterns vor.

Der „Favag“-Prozeß.

Eigentümliche Transaktionen Ehrlichs und Sauerbreys.

Frankfurt am Main, 20. November. (Drahtbericht.) Die heutige Verhandlung im Favag-Prozeß brachte Licht in die sonderbaren Verhältnisse, die bei der Mitteldeutschen Uhrenvertriebs-G. m. b. H. herrschten, einer Gesellschaft, die sich im Gegensatz zu ihrer Bezeichnung vor allem mit Grundstücksspekulationen größten Stils befaßte.

Die erste Jahresbilanz wies einen Verlust von 32 000 RM. auf, der größtenteils durch eine Entnahme Ehrlichs — des Gesellschafters der Firma — in Höhe von 28 400 Reichsmark verschuldet war. Hier setzte nun eine mehr als eigentümliche Transaktion Ehrlichs und Sauerbreys an, die dazu bestimmt sein sollte, den Verlust zu decken und darüber hinaus das noch nicht eingezahlte Stammkapital zu verschaffen sowie einen privaten Gewinn für die beiden herbeizuzaubern. Ehrlich und Sauerbrey nahmen nämlich eine willkürliche Erhöhung des Hauskontos dadurch vor, daß sie die Schlußscheine der von der Frankfurter Lebensversicherungsgesellschaft gegebenen Hypotheken in Höhe von 744 000 RM., die ohne Verlustaufschlag erteilt waren, nachträglich mit einem Verlustaufschlag von zehn Prozent versahen. Dadurch schufen sie einen Betrag von 74 400 RM., von dem sie 34 400 RM. zur Deckung der Bankprovision und der Unkostenvorlagen Ehrlichs verwandten, 10 000 RM. auf die nicht eingezahlten Stammanteile der Gesellschaft übertrugen und den Rest von 30 000 RM. sich zu teilen vorhatten. Ehrlich verstand es aber, Sauerbrey dabei zu benachteiligen, indem er 23 500 RM. einsteckte und Sauerbrey nur 6500 RM. überwies. Für den Restanteil Sauerbreys wurde diesem von Ehrlich eine Beteiligung an einer galizischen Petroleumquelle versprochen, und bei diesem Versprechen ist es geblieben.

Rundfunk-Programm

Montag, den 23. November

Langenberg, Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: **Leibesübungen**: Dr. Ludwig Bach.

7.05—8.00: **Morgenkonzert**. Bis hierher hat mich Gott gebracht, Choral. — Serenade (Haydn). — Trinklied des Kaspar aus „Der Freischütz“ (Weber). — Porterlied aus „Martha“ (Flotow). — Ouvertüre zu „Die Felsenmühle“ (Reissiger). — Traumwalzer nach Motiven der Operette „Der Feldprediger“ (Millöcker). — Am Tschaikowsky-Quell, Fantasie (Urbach). — Ständchen (Heykens). — Liebeslied (Moya). — Melodien aus „Der letzte Walzer“ (O. Straus). — Ouvertüre „Dichter und Bauer“ (Suppé).

9.45—10.00: **Gymnastik für Frauen. Hilde Bremus.**

10.15—11.15: **Mensch und Welt.** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

11.20—12.00: **Schulfunk** für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahre an. Der Schwed im Land. Ein Streifzug durch unsere Lieder- und Lesebücher. Lehrender: Seidenfaden.

12.00: **Schallplattenkonzert.**

13.05—14.30. **Konzert**, Leitung: Pensis. Rheinland-Huldigungsmarsch (Thiel). — Braun oder blond, Walzer (Waldteufel). — Ouvertüre „Maurer und Schlosser“ (Auber). — Melodien aus „La Traviata“ (Verdi). — Slawische Tänze Nr. 3 und 5 (Dvorak). — Ballett-Suite (Popy). — Lockenköpfchen (Powell). — Navaho (Ostyne). — Potpourri aus „Das Land des Lächelns“ (Lehar).

15.50—16.20: **Kinderstunde.** Frida Hummel singt Lieder zur Laute und erzählt Geschichten.

16.20—17.00: Jugendfunk. Rektor Simon: Zwischen Euphrat und Tigris, von H. Hutfilz. — Heinz Raasch. Werkarbeit für die Jugend. Unser Zirkus. — 3. Der Zirkuswagen.

17.00—18.00: **Konzert**, Leitung Pensis. Nordseebilder, Walzer (Strauß). — Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“ (Mozart). — Lyrisches Intermezzo (Becce). — Hexentanz (Dewey). — Melodien aus „Boris Godunow“ (Mussorgsky). — Terpsichore, Fantasie-Ballett (Ganne).

18.00—18.20: **Meine Heimat. Norbert Jacques.**

18.20—18.40: **Frauenstunde.** Annette Jatho: Die hl. Elisabeth.

18.40—19.00: **Elternstunde.** Dr. Reinermann: Verein und Familie.

19.30—19.55: Dr. August Küster: **Die deutsche Ausfuhr im Kampf — Handelshemmungen in aller Welt.**

20.00—20.55: **Abendmusik.** Leitung: Wolf. Ouvertüre „Anakreon“ (Cherubini). — Dem Andenken Johann Strauß, Walzer (Busoni). — Dritter und vierter Satz aus der Roma-Suite (Bizet). — Am schwarzen See; Ein Tanz (Dvorak). — Grieg-Erinnerungen, Fantasie (Urbach).

21.00: **Carl Michael Bellman**, Die „Schwedische Nachtigall“. Ernst Duis; Mitglieder des Theaters der Stadt Münster und des Stadttheaters Hagen. Kammerorchester, Leitung: Wolf. I. Der nordische Anakreon, Szenen mit Liedern, Gedichten und Tänzen von Ernst Duis. — II. Ulla Winblad. Ein musikalisches Stilleben aus dem 18. Jahrhundert nach Liedern und Dichtungen von Bellman, von Ernst Duis. Personen: Ulla Winblad, eine frühere Schenkin, in Diensten des Zollbeamten Norström. — Norström, Zollbeamter und Junggeselle. — Fredman, Uhrmacher, ohne Uhr und Werkstatt. — Vater Movitz, ein gemütlicher Musikant. — Vater Berg, ein Tapetenmacher und Violinspieler. — Mutter Noah, Wirtin auf Tuppen. — Bergström und Bredström, zwei Bummler. — Bellman, ein junger Student und Dichter. — Studenten und Volk. — Ort der Handlung: Insel im Mälarsee bei Stockholm. Zeit: 1760.

22.30—23.30 (aus Budapest): **Zigeunermusik.**

23.30—24.00: **Meister des Jazz.**

*

Westdeutscher Wochenausblick

Sonntag, 22. November. 14.00—15.15: **Totenfeier im Reichstag.** — 20.00: **Reichskanzler Brüning spricht zum Winterhilfswerk.** — 20.15: **Konzert zum Totensonntag.**

Montag, 23. November. 20.00: **Abendmusik.** — 21.00: **Karl Michael Bellmann, ein musikalischer Abend.**

Dienstag, 24. November. 20.00: **Meister der Operette.** — 20.30: **Das Konzert.**

Mittwoch, 25. November. 20.25: **Musikanten- und Spielmusik aus alter und neuer Zeit.**

Donnerstag, 26. November. 20.30 **aus Prag: 4. Europäisches Konzert.**

Freitag, 27. November. 20.15: **Vom Hundertsten ins Tausendste. Gustav Jacoby.**

Samstag, 28. November. 20.00: **Lustiger Abend.** — 22.30: **Beim Kölner Sechstagerennen.**

Täglich 10.15—11.15: **Mensch und Welt, Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.**

*

Interessantes im Europa-Funk.

Samstag den 21. November.

Berlin, Welle 419. 20.30: Edith Lorand und ihr Orchester.

Deutsche Welle, 1635. 21.15: Musik des Alltags. — 22.40: Konzert.

Hamburg, Welle 372. 20.00: Bummel durch den Hamburger Dom, der Weihnachtsmarkt vor hundert Jahren.

Leipzig, Welle 259. 20.45: „Anton Bruckner“, ein Lehrbild.

Bukarest, Welle 394. 19.30: Opernübertragung.

Hilversum, Welle 299. 18.55: Lieder. — 19.40: Konzert. — 20.55: „Tristan und Isolde“, Oper von Wagner (zweiter Akt). — 22.20 und 22.55: Orchesterkonzert.

London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 20.30: Singspiel. — 22.35: Orchester-Konzert.

London-Regional, Welle 356. 19.30: Plantagenlieder. — 20.30: Quintettmusik. — 22.00: Kammermusik.

Motala, Welle 1349. 20.00: „Der Graf von Luxemburg“, Operette von Lehar.

Paris, Welle 1724. 21.45: Lieder.

Rom, Welle 441. 21.00: „Madame Butterfly“, Oper von Puccini.

Wien, Welle 516. 20.40: „Der Zarewitsch“, Operette von Lehar.

Sonntag den 22. November.

Hamburg, Welle 372. 21.30: „Das Apostelspiel“ von Max Mell.

Heilsberg, Welle 276. 20.15: „Traviata“, Oper von Verdi.

Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.30: Klavierkonzert. — 20.00 (aus Berlin): Ansprache des Reichskanzlers Brüning. — 21.00: Todesnot, Todestrost, musikalische Folge. — 21.30: Zum Gedächtnis von Heinrich von Kleist.

Hilversum, Welle 299. 21.05: Irene de Noiret singt. — 21.30: Konzert. — 21.45: Konzert.

Huizen, Welle 1875. 20.50: Orchesterkonzert.

London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 17.00: Militärkonzert. — 18.30: Lieder für Sopran. — 22.05: Orchester-Konzert.

London-Regional, Welle 356. 17.15: Sonaten. — 22.05: Orchester-Konzert.

Paris, Welle 1724. 21.45: Großes Konzert.

Wien, Welle 516. 20.05: „Prinz Friedrich von Homburg“, Schauspiel von Kleist.

*

Eine Vereinbarung im Rundfunkstreit.

Berlin, 20. Nov. Zu der Unterredung des Reichsinnenministers mit dem preußischen Ministerpräsidenten über die Rundfunkangelegenheiten erfahren wir, daß sich beide in dieser Unterredung darüber geeinigt haben, daß der gegenwärtige Zustand im Prüfungsverfahren des Ueberwachungsausschusses geändert werden müsse. Es ist deshalb beschlossen worden, daß die Sachreferenten die Fragen noch einmal prüfen sollen, um eine Vereinbarung zur Handhabung der bestehenden Richtlinien im Interesse der Sicherstellung einer reibungslosen Zusammenarbeit der Mitglieder der Ueberwachungsausschüsse, also der Vertreter von Reich und Preußen einerseits und der Ueberwachungsausschüsse mit der Programmleitung der Sendegesellschaften andererseits, zu schaffen. Dabei komme es darauf an, daß die Manuskripte so früh vorgelegt werden, daß Programmleitung, Ueberwachungsausschüsse und die beteiligten Minister genügend Zeit zur Ueberprüfung hätten.

Bombenanschlag gegen das italienische Konsulat in Philadelphia.

Galt er Grandi?

Berlin, 21. Nov. Ein Bombenanschlag gegen das Gebäude des italienischen Konsulats in Philadelphia wurde nach einer Meldung Berliner Blätter aus Washington am Freitag verübt. Der Sachschaden ist beträchtlich. Da der italienische Außenminister Grandi Freitag abend offiziell vom italienischen Konsul empfangen werden sollte, vermutet man, daß das Attentat gegen Grandi gerichtet war.

Neuer Senatspräsident in Hamm.

Hamm i. W., 20. Nov. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, ist der bisherige Landgerichtspräsident Dr. Lins in Meseritz a. d. O. zum Senatspräsidenten in Hamm i. W. ernannt worden.

Kampf im fahrenden Zug.

Aachen, 20. Nov. Aus Heerlen wird folgendes Kuriosum gemeldet: Ein Italiener versuchte, ohne Fahrkarte von Heerlen nach Schaesberg zu fahren. Der Schaffner fand ihn auf der hinteren Plattform und forderte ihn auf, hereinzukommen, worauf der Italiener versuchte, den Schaffner aus dem fahrenden Zuge zu werfen. Erst nach langem Kampfe gelang es dem Schaffner, ihn zu überwältigen. In Schaesberg wurde er dann von der Polizei festgenommen.

Humor des Auslandes.



Buen Humor, Madrid.
Das Gesetz des Ausgleiches.

Unterricht

Dame französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Bed. gebor. Französin. Elberfeld, Schwelmerstr. 121.

Jg. Französin erteilt Unterr., Std. M 1. Ang. E 9681 Gft. 1977

Engl., Span., Ital. Unterr. Ang. 5565 Gft. Barm.

Nachhilfe-Unterricht

Tüchtige, akademische Lehrkräfte erteilen täglich energischen Nachhilfe-Unterricht und beaufsichtigen die Schularbeiten. Letzte Ostern von 16 Schülern 13 versetzt. Preis im Monat 16—20 Mark. — Angebote unt. E 7908 an die Geschst. g78

Privatschule 1942 für Töchter besserer Stände **Roland & Hessler** Damen-Moden, Elberfeld, Kolk 14. Tages-, Haldtag- und Abendkurse. Man fordere Prospekt. Auswärtige erh. Schülerfahrkarten.

Evangelisches Landschulheim in Herchen (Sieg) nimmt Knaben für die Klassen von Sexta bis Untertertia auf. Lehrplan der Realschule, kleine Klassen, sorgfältige Erziehung in der Familie, gute Verpflegung, Wohnung im Walde. — Anfragen erbeten an G. Wurr. d3601

Anfängerin in Stenographie (Einheitskurzschrift) und Schreibmaschine sucht freundl. Dame für **Übungsstunden** am Spätnachmittag od. Abend, möglichst jeden Tag. Angebote unter B 4599 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. x848

Baden-Baden Kochinstitut Luisenhaus, Kronprinzenstraße 7. Kochkurse mit u. ohne Pension. Berufsausbildung mit Abschlußprüfung. Ausbildg. von Diätassistentinnen. — Prüfung Aerztin. Auch 1-, 2-, 3monatl. u. halbjähr. Kurse. — Feine bürgerl. Küche, Konditorei, Diät u. Rohkostdiät. Billige Preise. Näheres durch Prospekte. Die Direktion. s694

Halbtagskurse für Frauen u. Töchter die sich ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, morg. v. 9-12, nachm. v. ½3-½6. Für Fortgeschrittene und Anfängerinnen separater Unterricht. 1288 **W. Gäßen, Elberfeld, Wiesenstraße 32.**

• Dipl. Lehr. ert. grdl. Klav.-, Viol.-Unterr. Mon. 8 M. E5890 Gst.

Spielwaren

Kinder-Auto billig zu verkaufen. Tel. 257 33. f29

• Elektr. Herdchen, neu, 22 Wolt, bill. E., Flensburgerst. 8, II, l.

Kinderhobelbank bill. Tel. 623 96. •

• Kinderauto zu vk. E., Friedrichstr. 1a, p.

Kl. Puppenwg., Gasherd u. Küchenherd. E., Griffenbg. 5, II. •

Puppenh. 23., u. Laden f. 12 Mk. E. Hindenburgst. 85, II, r. •

Gelegenheitskauf! • Puppenwg., Kindertische, Schaukelpferde, Spielwaren spottbill. 20—30% Preisabschl. Knape, E., Hochstr. 90.

Fell-Schaukelpferd, fast neu, bill. Elbf., Fichtenstr. 4, II. •

• Milchwag. z. v. E., Gesundheitstr. 84, II, r.

• Kindersofas, Kind.-Sessel u. Kb.-Tischchen, Chaiselong. zu vk. E., Franzenstr. 14a

Gut erh. Stabilbaut. u. Sat. magica b. R. Bohw., Karlstr. 10, I. •

F. neuer Puppenw. bill. B., Wittenerstraße 16, II. x843

Haben Sie



überflüssige Sachen die Sie nicht mehr gebrauchen, mit denen Sie aber vielen eine große Weihnachtsfreude machen können? Verkaufen Sie solche. Es ist jetzt die günstigste Zeit. Eine kleine Anzeige in der betreffenden Verkaufsrubrik des General-Anzeigers führt Ihnen sicher viele Kaufinteressenten zu. — Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal wird in fast allen Familien gelesen.

Kinder-Sofa, Tischchen u. Klavier bill. zu verk. E., Schleswigerstr. 69, I. Et. •

Märklin-Baukasten Nr. 6, m. Märklin-Uhrwerk u. Elektro-Motor zu v. Besichtig. ab 5 Uhr nachm. Brandt, W.-E., Neue Friedrichstraße 8. w295

Anker-Festgs.-Steinbaukasten, Vielfolgasten, 3 Jahrg. gute Kameraden, unged., Lodenmantel, Knabenanzug f. 13—14J., all. gut erh. Langerst., Buschenburgerst. 12. †

Tiermarkt

• Wegen Umstellung 2 Ponnys bill. z. v. Elb., Kochsgasse 3.

Doppelpony zu v. E., Johannisstr. 26. Tel. 34201 f4

Prima platte Stute billig zu verk. Elb., Sternstraße 8a. •

Gutes f41 **Arbeitspferd** brauner Wallach, mittelschwer, günstig zu verk. Näh. Elbf., Breitestraße 61.

Hochtrag. Kuh präw. zu vk Frau Müller, Kl. Höhe 35 bei Neviges. Straßenbahnhaltest. Mutterhaus. •

Jg. hochtrag. Kuh zu vk. Tausche auch auf Jungvieh. Nagel, B., Beckacker 3. †

Klein. u. groß. Oldb. Mutter-Schweine von M 4.- Mk. an b. Std., auch Läuferschweine spottbill. B. Mühlebrecht, Wittenerstraße 190. Telephon 586 91. †

Schäferhund wachsam, mannfest, Ia Stammbaum, billig zu verk. Elb., Briefstraße 8. Telephon 242 44. 11004

Dobermann-Rüde, 1½J., Stammbaum, wachsam, mannfest, billig. B., Oberdörnerstraße 17a. 1847a

Dobermann-Hündin, f39 wachs. brav. Tier, in nur gute Hände verk. billig. Fischer, Elb., Hoffamp 1.

Engl. Imp.-Drahth.-Ted.-Rüde u. Hündin b. zu vk. E., Steinbeckerstr. 64a, II. •

Junge deutsche Schäferhündinnen, 3 Mon. alt, schwz. u. grau, erstkl. Abstammung, präw. zu vk. W.-Ob.-Barmen, Steinstr. 71. †

• 2 rotbr. Dackelhd., g. f. Jagd, m. Stammb., billig. W. Fuchs, E., Hombüchel 23.

Kan.-Edelroller bill. E., Wirkerstr. 37, II, l. •



Herrne Qualitäten in Vogelfutter und Singvögel kaufen Sie nur im Zool. Spez.-Haus **Gern. Hombächer** W.-Oberb., Heckinghauserstr. 199, zzt.:

Buchfinken	1.00 Mk.
Flachsfink	1.00 Mk.
Zeisige	2.00 Mk.
Distelfink	2.75 Mk.

Garant. Männchen. Gesang. Kanarien von 7.00 Mark an. Riesen-Ausw. bill. Vogelkäfige. Goldfische von 10 Pfg. an. 50d

Wachsame Airedale-Hündin, 3 J., abz. Ruf 324 27. f7999

Jg. Leghornhennen v. 2.30 M an abz. Ernst Röhle, Elbf., Honigtal Nr. 3. •

Kaninchen zu verk. Elb., Bachstr. 50a. •

Junge legende **Küken** zu verkaufen. Näheres in der Filiale in Ronsdorf. f384



ERZETT

Hochfeine Kanarien-Hähne von 7 M. an. Schriftl. Gesangsgarantie, Probezeit mit Umtauschrecht. Vorrat ca. **2500 Stck.** in- u. ausl. Singvögel **Viel billiger**

Grünfink	90 ₰
Buchfink	95 ₰
Flachsfink	1.45
Zeisig	2.25
Dompfaff	2.40
Distelfink	4.—
Wellensittich	3.50
Prachtfinken	1.25
Kanar.-Weibch.	90 ₰

Vogel-Käfige riesige Auswahl. Größt. Spezialgesch. im Berg. Lande **Gößling & Zörnitz** Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 30. 284b

Den echten **Harzer Edelroller** (14 Tage Gesangspr.)



u. d. größte Auswahl **Vogel-Käfige** finden Sie zu den niedrigst. Preisen i. **Zoo Bube** W.-E., Hofkamp 15, Aeltestes u. größtes Fachgeschäft i. E. 157

2 Teckel, rote Hünd. u. schw. Rüde, pr. Std., mehrf. präm., bill. Barm., Schönebeckerst. 146A, II, l. †

12 schwere ruß. Pet.-Enten zu vk., Maibrut. E., Hochstr. 46. •

Schwz. Küch. 1 gute Hd. zu versch Müller, E., Nordstr. 25. f60

Schön. Stamm f18 Barnevelder Hühner, 7 Mon. alt, bill. zu vk. E., Düppelerstr. 27

• Kan.-Sänger u. Wbch. Offerg. ER. Nordst. 4b

• Kan. Edelroller f. b. E., Zimmerstr. 44, I.

Auswahl Kanarien-Edelroller 7 Mk. an. E. Wiesenstr. 102, III •

Kanarienh. u. Weibch. b. E., Albrechtst. 55, II. •

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie **ANZEIGER** für Berg-, Hütten- u. Maschinenwesen. Verlag W. GIRARDET ESSEN

Das Fahrgeld in die Stadt können Sie sparen!

Der Fernsprecher besorgt es bequemer und billiger, wenn Sie eine Anzeige für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal aufzugeben haben. Wählen Sie die Sammel-Nr 21701 Unsere Fernsprech-Annahmestelle ist stets bereit Ihre Anzeige entgegenzunehmen Sie haben dadurch keine Mehrkosten.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Fernsprech-Sammel-Nr. 21701

Amtliche Bekanntmachungen

Am 6. Februar 1932, vormittags 10 Uhr, soll im Wege der Zwangsvollstreckung das Haus Tönisheide, Velberterstr. 121, versteigert werden.
Eingetragener Eigentümer:
Heinrich Jacobs, Bauunternehmer in Tönisheide.
Es handelt sich um ein größeres Mietshaus, in dem sich auch Läden befinden. f149
Langenberg, Rhld., d. 20. Nov. 1931.
Amtsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerungen.

Am 2. Dezember 1931 sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die folgenden Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert werden:
um 16 Uhr: Barmen, Flur 58, Parzelle 31
Herzogstraße 33,
groß 3,73 ar, Aktz. K 134/31,
um 16¼ Uhr: Barmen, Flur 7, Parzelle 118/18
In der Leimbach und Winchenbachstraße,
Wiese, groß 0,02 ar,
Barmen, Flur 7, Parzellen 95/20 und 103/20
Winchenbachstraße 10,
groß 42,18 ar,
Barmen, Flur 7, Parzelle 115/20
In der Leimbach und Winchenbachstraße,
Wiese, groß 16,19 ar,
Barmen, Flur 7, Parzelle 114/60
Winchenbachstraße,
Wiese, groß 0,74 ar,
Aktz. K 61/31,
um 16¾ Uhr: Langerfeld, Flur 1, Parzelle 498/56
Oehderstraße 33,
groß 63,31 ar. Aktz. K 131/31,
um 17 Uhr: Nächstebreck, Flur 1, Parzelle 1076/244,
Hortbusch,
Holzung, groß 12,67 ar,
Nächstebreck, Flur 414, Parzelle 11
In der Becke,
Weg, groß 1,84 ar,
Nächstebreck, Flur 414, Parzelle 12 (ftr. Gr.)
Mählersbeck 17,
groß 31,37 ar,
Nächstebreck, Flur 414, Parzelle 13
daselbst,
Weg, groß 1,19 ar,
Nächstebreck, Flur 414, Parzelle 21
An der Mühle,
Holzung (j. Oedland), groß 0,18 ar,
Nächstebreck, Flur 414, Parzelle 22
daselbst,
Holzung (j. Oedland), groß 1,07 ar,
Nächstebreck, Flur 414, Parzelle 23
daselbst,
Weg, groß 6,03 ar,
280b Aktz. K 82/31.
Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Zwangs-Versteigerung

einer Registrierkasse, einer Schreibmaschine, von Motoren, elektr. Leuchtern und elektr. Geräten.

Dienstag 24. Novbr. 1931, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), auf Grund Anordnung des Vollstreckungsgerichts, u. a.: g105
1. National-Registrierkasse, „Adler“-Schreibmaschine, neuer Wechselstrom-Motor (1 PS) und neuer Drehstrom-Motor (2 PS);
2. große Anzahl elektr. Leuchter u. elektr. Geräte, u. a. Kronleuchter, Seidenampeln, Glasampeln, Laternen, Ständerlampen, Tischlampen, Klavierlampen, Teemaschinen, Kaffeemaschinen, Kaffeeröster, Brotröster, Milchwärmer, Wärmeflaschen, Tischventilatoren, Kochplatten, Bügeleisen, Schneidereisen, Teekessel, Kochtöpfe, Reisekocher, Nickelkocher, Bohnermaschinen.
Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr.
Jos. Wiedenstritt, beeid. Taxator,
Jos. Wiedenstritt jr., Taxator,
W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40/42.

Fortsetzung der
Pfand-Versteigerung
von Kinder-, Burschen- u. Herren-Anzügen u. Mänteln, Winter-Ulstern, Marengo-Mänteln, Gummimänteln usw.

Montag 23. Novbr. 1931, nachm. 4 Uhr, in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall).
Die Sachen werden einzeln oder in größeren Posten versteigert und zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen. g105
Besichtigung ab nachmittags 3 Uhr. Anprobe-Gelegenheit.
Josef Wiedenstritt, beeid. Taxat.
Josef Wiedenstritt jr., Taxator,
W.-Elberf., Friedrichstr. 40/42.
Fernsprecher 205 12.

Konkurs-Versteigerung
eines Fabrik-Gebäudes, von Büro- u. Lagermöbeln, von Werkzeugmaschinen und Werkzeugen.

Mittwoch 25. Novbr. 1931, morg. 10 Uhr, versteigern wir in Wuppertal-Hahnerberg, Hahnerbergerstr. 159, im Auftrage des Herrn vereid. Büchrevisors August Weidmann in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Paul Weber, Werkzeugfabrik, in Wuppertal-Hahnerberg, u. a.: g105
1. das auf dem Grundstücke Wuppertal-Hahnerberg, Hahnerbergerstr. 159, errichtete Fabrikgebäude;
2. „AGO“-Schreibmaschine, Schreibmaschinentisch, Geldschrank, Schreibtisch, Schreibtischsessel, Büroschränke und Regale, Bürotische u. Stühle, Lagerschränke und Regale, Packtische, Kohlenheizofen, elektr. Lampen, Dezimalwaagen m. Gew., Leitern;
3. Drehbänke, Exzenterpressen, Stauchmaschinen, Fallhammer, Shaping-Hobelmasch. n., Bohr- Fräsmaschinen, Rundungsmasch., Schleifmasch., Schleifböcke, Fließböcke, Gebläse, Exhaustoren, Fließscheiben, Rollmaschine, Drehstrom-Motoren (5 u. 7½ PS), Amboße, Schraubstöcke, Fräsköpfe, Werkzeuge, Fabrikofen, Werkbänke, Transmissionen, Riemscheiben, Leder-Treibriemen, Matritzen f. Schiffs-Schlangenbohrer, Irwin-Schlangen- und Stangenbohrer;
4. etwa 900 Dtd. Zentrumbohrer, Schlangenbohrer, Hartholzbohrer, Schweizerbohrer, evtl. im ganzen;
5. Flußstahl, Schmiergel, Tafelleim, Spiritusflack.
Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.
Josef Wiedenstritt, beeid. Taxat. u. Gerichtssachverst.
Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator, W.-E., Friedrichst. 40/42. Fernspr. 20512

Freiwillige Mobiliar-Versteigerung

Am Montag dem 23. Nov. cr., vorm. 10½ Uhr, versteigere ich im herrschaftl. Hause Auer 122 zu W.-Barmen (Haltest. Farbmühlenstraße der Talbahn) folgendes gut erhalt. Mobiliar meistbietend gegen bar: 219b
I. Eßzimmer in Eiche: 1 Büfett, 1 6-Zug-Tisch, 14 Rohrstühle, 1 hoher Spiegel;
II. Schlafzimmer in Nußbaum: 2 Bettstellen m. Roßhaar-Matr. u. Bettzeug, 2 Nachtschränkchen, 1 Waschtoilette für fließ. Waff.;
III. Einzelmöbel: 1 Bett, 1 längl. Spiegel, Tisch, Stühle, Gasöfen und Küchenmöbel;
IV. Verschiedenes: Glas, Porzellan, Bronzesachen, Nippes, Aufstellsachen, Bilder, Lichtkronen, 1 Teppich, 1 Rasenmäher, Küchengeschirr.
Besichtigung ½ Stunde vorher. Eintritt nur für ernstliche Kaufinteressenten gegen Vorzeigung von Mk. 20.—. Keine Mittagspause.
Hermann Erdelmann, Auktionat. u. ger. vereid. Taxat. W.-Barmen, Parlamentstr. 28. Telephon 597 80.

Pfand-Versteigerung
v. Anzug- u. Mantelstoffen

Dienstag 24. Novbr. 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), im Auftrage d. Herren Rechtsanwälte Dr. Coppel & Salomon in W.-Elberfeld, als Prozeßbevollmächtigte des Pfandgläubigers, z. Zwecke der Gläubigerbefriedigung, in d. Form der freiw. Versteigerung:
etwa 90 Meter erstklassige original englische g105 Anzug- und Mantelstoffe.
Besichtigung ab nachm. 3 Uhr.
Jos. Wiedenstritt, beeid. Taxat.,
Jos. Wiedenstritt jr., Taxator,
W.-Elberf., Friedrichstr. 40/42.

Spottbillig!

verkauf. wir aus unseren Liquidationsbeständen: 1 großen Stehschreibtisch, Schreibmaschinentisch, Pack- und Arbeitstische, Regale, groß. Fächerschrank, Gasöfen, Gasradiatoren, Transmissionen und Riemen, je einen Wechselstrommotor 2 und 6 PS., 1 Gleichstrommotor 1/3 PS., Transmissionsleiter, Laufgewichtswaage (500 kg), Sackkarre, Handkarre, Schaufenstervorsätze, Frankiermaschine „Poko“, Addiermasch., Gleichrichter, elektr. Heizofen 220 Volt, 2 Oelpumpen, Büro-Utensilien, Lampen aller Art, 1 Staubsauger u. v. a. k7995
Elb., Grabenstr. 5 (Nähe Hauptpostamt).

Handelskammer-Ergänzungswahl.

Infolge unserer Bekanntmachung vom 14. Oktober 1931 sind im Wahlbezirk Wuppertal-Vohwinkel (umfassend den Stadtteil Vohwinkel) für die Ergänzungswahl bis Ende 1937 in der Sammelgruppe für Industrie, Groß- und Einzelhandel und alle übrigen Geschäftszweige zwei Wahlvorschläge eingegangen und zugelassen, und zwar
Liste 1 für Herrn Max Gebhard, Wuppertal-Vohwinkel,
Liste 2 für Herrn Rudolf Bertenburg, Wuppertal-Vohwinkel.
Es muß deshalb eine Wahl durch Stimmabgabe stattfinden.
Als Wahlleiter ist von der Kammer bestimmt worden Herr Dr. Heinrich Schmitz in Wuppertal-Barmen.
Wuppertal-Elberfeld, den 20. November 1931.
Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid.
gez.: Ziersch gez.: Dr. Borchard.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung setze ich den Wahltermin auf
Freitag den 27. November 1931
fest. Es soll gewählt werden von 11—13 Uhr im Rathaus zu Wuppertal-Vohwinkel, Sitzungssaal. Stimmzettel müssen entweder auf Liste 1 Max Gebhard oder Liste 2 Rudolf Bertenburg lauten. Gültige Stimmzettel liegen im Wahllokal aus. k37
Wuppertal-Barmen, den 20. November 1931.
Der Wahlleiter:
Dr. Heinrich Schmitz.

Grundstücks-Markt

Beratungen beim An- u. Verkauf von Grundstücken (Zwangsversteigerungen) Heinz Dickmann, Architekt. Barm., Heidterstr. 3. F.-Ruf 532 68 628b

Einige preiswerte **Ein- o. Mehrfam.-Häuser** sind weit unter Preis durch mich zu verkaufen. † Bernh. Herz, Maklerbüro. Bm., Rosenstr. 8. Ruf 598 52.

Einfamil.-Haus Nähe Anlag., günst. geleg., 15 Zim., mit allen Bequemlichk., Garten, Verand. etc. zu verk. Angeb. u. B 4555 Gst. Barm. †

Etagenhaus, Nähe König- und Allenstr., mit gewerbl. Räum. günstig zu verk. Ang. u. E 5852 an Geschst. •

Neubau-Villa Elberfeld. Nähe Brill. Viertel, 8 Räume, selten billig, sof. zu vk. Ang. B 4331 Gst. Barmen. †

Schönes Landhaus (Kr. Gummersbach), als Sommerfrische eingericht., 15 Räume, tadellos i. Ordnung, Garten, Obsthof u. Land, gegen bar zu verkaufen. Angeb. u. E 1781 Geschst. b37

Prsw. Villa, Nähe Ztr. Barm., 8—10 R., Zentr.-Hz., Wintergart., schöner Park, sehr billig. Ang. unt. B 4333 Barm. †

Mietshaus mit sof. freiwerd. 5- oder 6-Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt per sof. günstig zu verkaufen. Näh. Tel. 500 65 od. Ang. u. B 304 Gst. Barmen.

Haus E., Malzstr. 4 ist unter günst. Bedingung bill. z. vk. Ang. u. E 5808 an Gst. •

Günstige Kapitalanlage! Grundstück, 6,09 a groß, mit gutem Etagen-Vorder- und Hinterhaus groß. Hofraum, off. u. geschl. Schuppen, für jed. Betrieb geeignet, bei kl. Anzahlg. günstig zu verk. Bei Kauf kann Etage bezog. werden. Auskunft Elberfeld, Simonsstr. 10. f1063

Herrschaftl. Einfamilienhaus auch f. 2 Fam. geeign., 14 Wohnr., m. a. Bequ. Näh. C. Köllmann, B., Sachsenst. 24

Prachtvolle Villa. Am Tölleturm wird unter sehr günstigen Beding. große schöne Villa, 14 Räume, auf das modernste einger., weit unter Preis sofort freiwerdend verkauft. Bernhard Herz, W.-Barmen, Rosenstraße 8, Ruf 598 52 †

Allerbeste Kapitalanlage Selten gutverzinsl. Etagenhaus mit einigen Tausend Mk. Anzahl. äuß. günst. zu verkaufen. Angeb. u. E 5938 a. Geschst. •

Hochherrschaftlicher Villenbesitz. Um Zwangsmaßnahmen zu vermeid., wird in W.-Barmen Villa, 12 Räume, mit 6000 qm großem Park, auch als Baugelände, weit unt. Preis verkauft. Angeb. unt. B 4328 Gschst. Barmen †

Wohnhaus mit Ladenlokal in Elberfeld, worin seit vielen Jahren ein Gemüsegeschäft mit Erfolg betrieben wird, umständehalber zu verkaufen. Angebote unter E 1804 an die Geschst. •

Südlage Einfamilienhaus modern ausgestattet, m. schönem Garten, besond. Umstände halber äußerst günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Kostenlose Auskunft erteilt: r841 Adam Maurer RDM., Wuppertal-Barmen Emil-Rittershausstr. 4. Gegründet 1890. Fernr. 524 06.

Einfamilienhaus, 8 Zimm., Nähe der Anlagen, per sofort günstig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Tel. 50065 oder unt. B 302 an Gst. dies. Bl. in Barmen, Neuerw. 57. 1834a

Herrschaftl. Einf.-Haus modern, hauszinssteuerfrei, 7 Zimmer, gr. Diele, Küche, Bad, Mädchenzim. usw., schöner Garten, ruh. reizvolle Lage, Beethoven-Allee u. bei den Anlagen, mit Linie 4 erreichbar, baldigst zu verkaufen oder zu verm. Angeb. unter B 308 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. r854

Erstkl. bürgerl. **Restaurant** m. Gesellsch.-Z. u. K. Saal, in allerbest. Verkehrslage, ist Umst. h. zu vk. Beding. groß. Anzahl. Ang. E 5585 an Geschst. •

Für Metzger vorzügl. gelegenes **kl. Haus** mit frei. 3-Z.-Wohn. u. Mans., kl. Laden, billig zu verk. Postfach 157, Elbf. •

Gesuche

Für Metzgerei passendes 1837 **Anwesen** zu kaufen gesucht. Ang. u. B 300 an Geschst. Barmen.

Gut. Haus zu k. gf. 6000 RM. bar sof.† Ang. B 4526 Barm.

• Werkstatt oder kl. Fabrik im Mitteld. zu kf. ges. Angebote mit Preis E 5725 an die Geschäftsst.

Kleinwohnhaus einf., aber in gutem baul. Zust., 6—7 R., unfern Stadtmitte zu kf. ges. Makler vb. Ang. m. Lage, Preis u. Steuerverb B 4524 Gst. Barm. †

Einfam.-Haus, 5—7 Z. od. Etagenhaus, mögl. mit Garten, zu kf. ges. Ang. mit Prs. und Lage u. B 793 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Bess., rentabl. Haus zu k. ges. 5000 Mk. Anz. Ang. m. Preis, Einahme u. Ausg. u. E 5919 an Gst. •

Kl. Haus od. 3—5-Z.-Wohng. sucht kl. bess. Fam. Ang. u. E 5904 Gst.

Ein. od. Mehrfam.-**Haus,** mögl. Südstadt zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5906 an Gst. •

In Barmen gutgel. rentables 1822a **Mietswohnhaus** sof. zu k. ges. Hohe Anzahlung. Ang. u. B 4478 Gst. Barm.

Kapitalanlage. Bess., gut verzinsl. Etagenhaus zu kauf. ges. 20 000 M Barkapital. Ausf. Ang. u. E 5692 an Gst. Vermittl. verb. f15

Gutverzinsl. Haus zu kaufen ges. Ang. u. E 5939 an Gst. •

Mehr. gut verzinsl. **Häuser,** in d. Süd- u. Nordstadt Elb. geleg., zu kauf. ges. Ausführl. Ang. erb. L. du Mont, Elb., Brillerstr. 14. •

Kl. Haus am Rande v. Wuppertal mit 2000 RM. Anzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. E 5813 an Gst. •

Haus mit 6—8 Zimmern u. Gartenland, in W.-Barmen b. Mk. 5000 Anz. zu k. ges. Preisang. B 4521 an die Gst. Barmen. †

Bess. Wohnhaus, Südst., N. Markgr.-, Prinzenstr. bevorz., b. größ. Anz. zu k. ges. Vermittl. verb. Ang. u. E 2677 an die Geschst. f7994

Haus m. Einfahrt od. Garage, t. Barmen, Nähe Loberst. od. Alleestr., b. 7000 Mk. Anz. zu k. ges. Ang. E 5818 Gst. •

Modernes **Etag.-Wohnhaus** mit freier 5—6-Z.-Wohng. in Elbf. zu kaufen ges. Ang. u. E 6501 an Gst. f21

Gutes 1837a **Etagenhaus** bei hoher Anzahlg. zu kaufen gesucht. Ang. u. B 298 an die Gschst. Barmen.

Geschäftshaus

in verkehrsreicher Lage des Wuppertals (für Damen- und Herren-Friseur-Geschäft geeignet) gegen Kasse zu kaufen gesucht. Vermittlung kommt nicht in Frage. — Angeb. u. B 4581 a. Geschst. Barmen. †

Besseres rentables Etagen-Haus mit 4-od. 5-Zim.-Wohn., all Bequemlichk., mögl. m. Gart., für gleich od. später zu kf. ges. Südseite Barmens bevorz. Ang. m. Preisang. u. B 585 Gst. Barmen. b3834

Wohn- und Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen ges. Ang. u. B 299 Barm. 1837a

Rentables, besseres Wohnhaus bei voller Auszahlg. ges. Ang. B 306 an Gst. Barmen. r842

Maschinen

Elektromotoren gebr., billigst. 590b Mot.-Repar. u. Anker-Wickeln **Eugen Richter, Ing.,** B., Gewerbeschulst. 6, Telephon 542 06.

Verdo-Maschinen, 17 Stück 1344r, **Wechselstr.-Mot.,** 2 St. 5 PS. 220 V., 1500 T., preisw. abzugeb. W.-Elberfeld, Sedanstr. 36/42. •

Gr. Dampfmaschine, Kupferkessel, 14 Ltr. Inh., zu vk. B., Rödigerstraße 55, II. Ruf 623 91. †

Für Metzger Van Berkel Aufschnittmaschine u. Füllmasch. billig. Ang. B 4586 Barm. †

1 Spritzeinrichtg., 1 kleine Presse 1 Feldschmiede, alles gut erh., billig zu vk. Ang. u. S 264 an Fil. Schwelm. e13

Gebr. Heißmangel spottbill., auch auf Teilzahlg. zu verk. Heinr. Linnhoff, E., Mäuerchen 38, Telefon 243 40. f24

Pendelsäge mit Blatt, fast neu, zu vk. Ang. B 294 Gst. Barmen. 1810a

Bügelmaschine für Stärkewäsche, wenig gebr., billig zu verk. Ang. unter E 5815 Gst. b3973

Besondere Gelegenheit! Einige wenig gebr. tadellos erhaltene **Nähmaschinen** sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 21, Tel. 206 19 1986

Nähmaschine, wen. gebr., auch versenkbar, spottbillig zu verk. Hattel, Elb., Klotzbahn 30. •

Neue versenkb. Nähmasch., vor- u. rückw. näh., 115 M. Batsberg, E., Schreinerst. 16, p. •

Schneider-Maschine, fast neu, bill. abz. H. Schilling, Elbf., Hofsteinerstr. 37, II. •

Große Schneid.-Nähmaschine billig zu v. E., Ludwigst. 47, II •

• Nähmaschine, vers., staun. bill. Löw, E., Erlenstr. 44, Kluterd.

Schreibmaschinen gebr., billigst: 612h Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3

Mehrere fabrikneue **Schreibmaschinen** darunter 2 geräuschlose mit Umbau, preiswert zu verk. Tausche auch. Ang. u. E 1790 Gst. b3968

Gute Schreibmasch., dito Nähmasch. (Rd.-Schiff), Marmor-Kamin-Uhr je 60 Mk. • E., Hochst. 56, pt., Hdl.

Billiger Verkauf neuer Webstühle:
1 Möbelstoffstuhl, 140 cm Blattbreite, 7-schützig, mit Jacquardmaschine,
1 Revolverstuhl, 137 cm Blattbreite, 6-schützig, Schaufelschaftmaschine,
1 Webstuhl, 105 cm Blattbreite, einschützig, 8-schäft., Außentritt,
3 Samtstühle, ca. 125 cm Arbeitsbr.,
2 Seidenstühle, 75 cm Blattbreite. •
Gefl. Anfragen u. E 1789 an d. Geschst.

2 gut erhalt. mech. Möbelstoffstühle 1814a für 130 cm Warenbreite u. 3 ältere Handstühle mit Jacquardvorrichtung zu verk. Näh. durch höhere Textilschule, Barmen, Gewerbeschulstr. 34. Anruf über 612 11.

Fast neue National-Registrier-Kasse mit Motor günst. abzug. Ang. E 5625 Gst. •

Gute Wringmasch. 6 M E., Brunnenst. 14, II. •

Musik-Instrumente

Ibach-Piano sowie einige gebr. **Harmoniums** in versch. Größ. gebe prsw. ab. Bongardt, B., Loberst. 23. 633b

E. g. erh. Pianino bill. zu verk. Barm., Taubenstraße 30. †

SPAETHE
PIANOS in allen Preislagen
Sprechapparate Schallplatten
Gebr. Pianos preiswert vorrätig
Mietpianos frei. Tonschön
SPAETHE W.-Elberfeld Herzogstraße 37.

Pianos In Marken bill. zu verk. Vollmer, B.-R., Krautst. 36. 630b

Ibach-Piano wertvolle Ausführ. M. 750
Miet-Pianos Bongardt B. Albertstr. 25 früher Loherstraße

Gut erhaltene **Ibach-Instrumente** billig ab Mk. 300.
Ibach-Mietklav. preiswert bei
IBACH B., Neuerweg 40, Tel. 582 68/69. 84b

Ibach-Piano, fast neu, f. günstig aus Privathand zu verk. Angeb. unter E 5914 an Gschst. •

Ia Becht.-Konz.-Flügel u. Piano f. bill.• E., Klotzbahn 15a, I.

Gelegenheitskauf! Größerer e13 **Ibach-Flügel** schwarz pol., schönes Instr., äußerst bill. abzug. Piano wird evtl. eingetauscht. — Ang. E 1797 Gschft.

Gutes g24 **Piano** preiswert. Elbf., Kölnerstr. 75, I.

Selten günst. Angebot Fabrikn. e81 **Klavier** d. Spstlpr. v. Mk. 650.— gegen bar zu verk. Angebote unt. E 1799 an d. Geschst.

Gebr. Pianino, 350 Mark. Näh. E., Gesundheitstr. 146. •

• Klavier preisw. zu vk. E., Berlinerst. 41.

Tadell. schw. Klavier, kreuzs., f. neu, kaum gespielt, umständ. halb. preisw. z. vk. Ang. u. H892 Filiale Mirke. •

Einige **Miet-Pianos** preisgünst. frei. g366 Bernh. Koch Wwe., Elbf., Herzogstr. 41.

Schw. Klavier u. eich. Eßzimmer bill. z. v. Näh. Geschst. f158•

Grammophon m. 15 Platten billig. Elbf., Schneiderstr. 5, II, I.•

Schrankapp. m. Pl. zu vk. 40 Mk. Birker, B., Linienst. 1, 2. Et., Türe gerade. †

Parlophon, Schrankapp. m. Pl. f. 40 M A. Birker, B., Linienstr. 1 II, grade aus.

Ia Parlophon, vollst. Radio bill. E., Hochstr. 56, pt., Hdl. •

† Parlophon mit 18 neu. Pl. 20 M. König, B., Veilchenstr. 35.

Parloph.-Schrank u. Tisch-App. bill. E., Neue Nordst. 37, pt. •

Schrankapp., m. z. 70 g. Pl., b. zu verk. E., Wülfrathestr. 3, IV, r., Zu bes. Sonntagvorm. u. Ab. von 2 Uhr ab.•

Ganze Geige, neuw. preisw. Tel. 623 96†

Alte Künstler-Geige billig zu verk. f55 Näh. in Gst. f159

Wertv. alt. Cello u. gute Geige f. preisw. zu verk. Ang. u. B 4595 an Gst. Barmen. 1845a

Möbelmarkt

Gelegenheitskauf! **Speisezimmer,** Büfett 180 br. und Kredenz für b327 **300 Mk.** zu verkaufen. **Möbel-Höfer** E., W.-Rathenaust. 20

Eich. Speisez. 240, Herrenzimmer 275, Küche 180, Schlafzimmer 285, Tochterzimmer 120, Einz. Möbel billig. B., Oberdörnerst. 106.

Ad. Löcherbach An- u. Verkaufshaus †

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis, welches sich im Leben nur selt. wiederholt. Prüfen Sie um so sorgfältiger jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322
Möbelhaus **A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No 75, 75a, 75b

Schwer. eich Küche Mk. 390.- Möbelh. vom Brocke E., jetzt Bleichstr. 5a Kein Laden. b22

Eleg. Tochterz., elfenb./lachs. 250.- gepubert, Möbelh. v. Brocke, E. jetzt Bleichst. 5a Kein Laden.

Gedieg. Herrenz. bll. Eiche, neu Mk. 1800, für nur Mk. 400 zu verk. Barm., Allee 79. 1819a

Vornehm. Speisezimmer, schweres Eich.-Herrenzimmer billig zu verk. f1017 Möbel-Monke, Elbf., Alsenstr. 37.

Gut erh. mod. eich. Herrenz. sow. Stehlampe bill. Barm., Herm.-Köhlst. 38. †

Gelegenheitskauf Von einem Kunden zum Verkauf übernommenes 289b **Speisezimmer Herrenzimmer** echt Eichen, wie neu, billigst abzug. Möbelhaus **Rolfsmeyer & Co.** W.-Barmen, Höhnestraße 12.

Wenig gebr. Möbel Küche, kompl., Kleiderschr., kompl. Beit. Grammophon, Vorratsschrank, diverse Kleinmöbel sehr bill. Besicht. auch Sonnt. 10—1 Uhr Petry, B., Brgdeletstr. 11. †

Große schwere **Küche** statt 450.— für 300.— abzugeben. Möbellg. Adam, E., Königstr. 21. h9

Möbel-Notverkauf wegen Sterbefall. 16 Küchen, † 4 Schlafzimmer, 4 Speisezimmer sollen zu jedem annehmb. Preise abgegeben werden. Ang. unt. K 256 an die Fil. B., Allee 193.

Eichene Küche mit all. Komfort für 200.— h9 **Möbel Adam,** Elb., Königstr. 21

Kleiner, gut erhalt. Salon, Palisander, mit hell. Stoff bezogen, besteh. aus Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle, 2 Nußbaumschen, Prunkschrank, Tisch u. Eck-Etagere weg. Raummang. zu verk. Ang. E 2675 an die Geschst. f19

• Mod. Küche spottb. Sonnt. v. 9—1 U. • E., Uellendahlerst. 53•

Total-Ausverkauf Große Auswahl in **mod. Speisezim.** eiche und poliert, **mod. Herrenz.,** eiche und poliert, **Schlafzimmer,** eiche und poliert, **Küchen,** Kleinmöbel zu jed. annehmbar. Preise f24 **Otto Bossen,** Elberfeld, Jsland, Kölnerstraße Nr. 75, am Thalia.

Achtung Kaffakäufer Hochel. große Küchen mit Kirschb. abgef., kompl. Mk. 290.—, solange der Vorrat reicht. Möbel-Knolle, E., Nordstr. 45. b444

Frenstmann hat unbegrenzte Auswahl in praktischen Weihnachtsgeschenken Kleinmöbel Einzelmöbel Polsterwaren Betten Eigene Polsterei. Möbelhaus Frenstmann W.-Elberfeld Hofkamp 46

Birken- und Eichen-**Schlafzimmer** Kirschb.-Küchen, eig. Anfertig., spottbillig zu vk. Möbel-Monke, Elbf., Alsenstr. 37. •

Schlafzimmer herrliche Modelle in Eiche u. Edelholz 390.- 435.- 480.- 540.- 575.- 580.- 630.- 675.- 725.- **Ich zeige gern.** Möbellager h9 **Adam,** Elberfeld, Königstraße 21

Gebr. b327 **Schlafzimmer** sehr prsw. zu verk. Rud. Höfer & Co., E., Rathenaustr. 20.

Mod. 1bett. Eich.- **Schlafzimmer** billig zu vk. Ang. u. B 4594 Barm. 1845a

Mod. schweres b327 **eich. Schlafzimm.** zurückgesetzte **Küche** billig abzugeben. **Möbel-Höfer** E., W.-Rathenaust. 20

† Gut erh. Schlafz. ob. Mtr. m. 2tür. Schr. 240 Mk. zu vk. B., Oberdörnerstr. 28.

Wuppertaler Filmbühnen

Odeon-Theater, Elberfeld.

Unter den drei Tonfilmen, die im Odeon in der nächsten Woche zur Vorführung kommen, nehmen die „Heimatklänge“ eine bevorzugte Stelle ein. Der Baron Marco (H. A. v. Schlettow) kehrt nach langem Aufenthalt in der Stadt auf sein Landgut zurück, von einem Troß seiner Damen und Herren begleitet. Während diese über die Gegend schimpfen und mit wenig Verständnis den Bauerntänzen und -spielen zusehen, erwacht in ihm die Liebe zur Heimatscholle, und nach langen Kämpfen und Versuchungen behält diese auch die Oberhand und läßt ihn nicht mehr los. Interessante Bilder der römischen Tiefebene vermittelt der Film und läßt die Heimatliebe dieser einfachen Menschen verstehen, die schwer um ihr Brot ringen, aber sich einen leichten Sinn bewahrt haben. Der Film läuft als Erstaufführung. — Verbunden durch eine Extraeinlage „Tanzende Bäume“, die Bilder aus dem Holzhacker- und Flößerleben zeigt, folgt der Tonfilm „D-Zug 13 hat Verspätung“. Die meist spannend gespielten Eisenbahnfilme steigern sich in diesem Film zu besonderer Wirkung. Der Prokurist Herbert Schmitt (Heinz Könecke), der mit seiner jungen Frau von einer Auslandsreise heimfährt, wird durch die dreistündige Verspätung von D 13 in eine Situation gebracht (bei der Charlotte Suse die Hauptrolle spielt), der er nur mit knapper Not entrinnt. Der flott gespielte Film, der auch des Humoristischen nicht entbehrt, findet allgemeinen Beifall. — Um beim Humor zu bleiben, folgt als dritter Tonfilm „Der Stumme von Portici“. Unter diesem Titel segelt Szöke Szakall durch eine ulkige Handlung, trefflich unterstützt von Trude Berliner, Ida Wüst und anderen Lustspielgrößen. Zuletzt bemüht sich noch Siegfried Arno, ihn vom Stummsein durch Hypnose zu kurieren; aber auch er kann es nicht verhindern, daß am Schluß die Tugend siegt und der Sünder Szakall seinen verdienten Lohn bekommt. — Alles in allem: ein unterhaltsamer Nachmittag.

Union-Theater, Elberfeld.

Der Film „Das Schicksal der Renate Langen“ erzählt die Geschichte einer zerbrochenen Ehe. Renate Langen, die mit ihrem Manne glücklich verheiratet ist, kommt auf den Gedanken, den Sommerurlaub, den das Ehepaar sonst gemeinsam verbrachte, in diesem Jahre getrennt zu verleben. Sie lernt im Badeort einen jungen Mann kennen, der ihr die Kur macht und der ihr auch nicht unsympathisch ist. Als er jedoch zudringlich wird, reist sie nach Hause zurück. Hier findet sie ihren Mann in Gesellschaft ihrer Freundin, und die Ehe zerbricht an einem Mißverständnis. Renate fährt zu ihrem Verehrer zurück, es kommt zur Scheidung, und die Handlung schildert dann in menschlich packender Weise den Weg Renates, der sie nach bitterem Kampfe wieder in die Arme ihres Gatten und ihres Kindes zurückführt. Mady Christians und Alfred Abel sind die Helden dieses Filmes. Ein herziger Kerl ist der kleine Rolf Drucker, der durch sein unbefangenes Spiel auffällt. — Weiter bringt das Programm noch die Verfilmung der „Dreigroschenoper“, die wir seinerzeit bereits ausführlich besprochen haben. In den Hauptrollen wirken bekanntlich mit: Rudolf Forster, Carola Neher, Reinhold Schünzel. Ein interessantes Beiprogramm schließt sich an.

Kino für Jedermann.

Der Film „Ihr Junge“ behandelt die Tragödie einer Mutter, der nichts erspart bleibt. Sie wird von ihrem Manne verprügelt und flieht schließlich aus dem Hause. Sie muß den untersten Weg gehen. Ihr einziges Lebensziel ist, für ihren Jungen zu sorgen. Im Mittelpunkt der Handlung steht der Darsteller des Jungen, der kleine Hans Feher, ein ungemein begabter Kerl. Am besten gefällt er, wenn er unbekümmert drauflos schwatzt. Im Vaterunser am Schluß, wenn er schluchzend die Wort verschluckt, angstvoll zitternd, wirkt er ergreifend. — Eine ausgelassene Tonfilmposse ist der „Lumpenball“. An dem Lacherfolg sind besonders beteiligt Anna Müller-Linke und Fritz Kampers. Zum Schluß läuft noch ein stummer Film aus dem Eisenbahnerleben: „Volldampf — Charlie“, der sich durch spannende Handlung auszeichnet.

Odin-Palast, Barmen

Der Tonfilm „Die Abenteurerin von Tunis“, der in dieser Woche im Odin-Palast gezeigt wird, ist ein ausgesprochener Abenteurerfilm, der bis zum Schluß die Zuschauer in seinem Bann hält und neben den zahlreichen spannenden Sensationen auch eine humoristische Note trägt. Es handelt sich um den Besitz einer Kupfermine im Norden Afrikas. Die Handlung des Films setzt damit ein, daß die Mine bereits von geworbenen aufständischen Eingeborenenstämmen angegriffen wird und die Belegschaft in eine bedrängte Lage gerät, da die Abwehrmaßnahmen von den Gegnern immer durchkreuzt werden. Kurssturz an der Börse, Erpressungen, falsche Verdächtigungen, Mordversuche, Ueberfälle, tolle Autojagden, kurz alles, was zu einem spannenden Sensationsfilm gehört, wird in den Film eingeflochten, bis schließlich der Ersatz doch noch in letzter Stunde, aber noch zur rechten Zeit, mit der nötigen Munition und den Waffen eintrifft und die Mine für die Gesellschaft gerettet wird. Eine Tänzerin (Ellen Richter), die zuerst von den Gegnern durch Drohungen für ihre Zwecke eingesetzt wird, leistet der Rettungsexpedition gute Dienste, da sie aus früherer Zeit mit den Verhältnissen in Afrika gut vertraut ist. Karl Huszar-Puffi sorgt für die heitere Unterhaltung und versteht dieses ausgezeichnet. Das Bemerkenswerte bei diesem Film ist, daß er hauptsächlich Naturaufnahmen bringt und das Leben und Treiben in Tunis sehr anschaulich schildert, was durch die Tonwiedergabe noch einen stärkeren Eindruck hinterläßt. — Im Beiprogramm läuft das echt amerikanische Lustspiel „Riff und Raff als Revolverhelden“, ein Kulturfilm und die Ufa-Tonwoche. Alles in allem bietet der Odin-Palast auch in dieser Woche eine gute Unterhaltung.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Ein Tonfilm von jagendem Tempo und fesselnder Handlung: „Panik in Chikago“ steht an der Spitze des neuen Wochenprogramms. Chikago hat ja schon seit langer Zeit den traurigen Ruf, das Dorado der Verbrecher zu sein, und der Film gibt gleich in den ersten Szenen ein Bild von dem nicht immer angenehmen Leben in der Riesenstadt. Es ist kurz vor Feierabend in dem großen Bank-Kassenraum — eben werden die letzten Kunden abgefertigt — da plötzlich stehen, wie aus dem Boden gewachsen, mehrere maskierte Banditen im Schalterraum. Revolver blitzen — im Nu sind die Geldbestände zusammengerafft — ein Schuß knallt — Dunkel — und wie der Blitz sind die Räuber verschwunden. Fieberhafte Spürtätigkeit der Polizei setzt ein — wer sind die Täter? — Wenige Tage später wird einer der Bandenführer ermordet aufgefunden — — zwei Rätsel, die in packenden Szenen schließlich doch ihre Lösung finden. — Eine reizende Filmromanze aus Rumänien bringt der Film „Sturmflut der Liebe“, während der unnachahmliche Buster Keaton in dem Film „Die unvollkommene Ehe“ erfolgreiche Attacken auf die Lachmuskeln unternimmt. Erwähnt sei auch das interessante Beiprogramm.

Film und Bühnenschau

Thalia-Theater, Elberfeld.

„Hans in allen Gassen“ ist ein lustiger und spannender Tonfilm, der bis zum Schluß den Beschauer gefangen hält. In wirklicher Erkenntnis der Wirkungsmöglichkeiten des Films hat die Regie Carl Froehlich von den reichen Mitteln, die dem Kameramann zur Verfügung stehen, sehr geschickt Gebrauch gemacht. Für den szenischen Hintergrund hat er die märchenhaftschönen Landschaftsaufnahmen der Schweizer Berge und Seen gewählt, das Tempo wird durch Telephon, Radio, Auto und Flugzeug diktiert und damit zugleich auch schneller Bilderwechsel. Die Handlung enthält alle starken Momente, die das Leinwandbild fesselnd gestalten, lustige und dramatische Liebesszenen, Situationskomik, Detektiv, Mord und verwegene Flucht. Im Mittelpunkt des Stückes steht ein Sonderberichterstatter einer größeren Zeitung, der im Auslande auf der Jagd nach aktuellen Meldungen sich so in eine Mordgeschichte verwickelt, daß er selbst in die heikelsten Situationen kommt. Die Trägerin der weiblichen Hauptrolle ist mit etwas reichlich modernen Anschauungen ausgestattet: als verheiratete Frau erschießt sie ihren Liebhaber, um sich 24 Stunden später wieder in einen fremden Menschen zu verlieben. Die ausgezeichnete Besetzung der einzelnen Rollen gibt dem Film den nötigen Schwung, besonders der unverwüstliche Hans Albers als Reporter und Schwerenöter belebt durch seine humorvolle Keckheit. Max Adalbert spielt eine lebensechte, biedere Vaterrolle. Die Sekretärin, Camilla Horn, weiß neckisch und temperamentvoll die verliebte Braut zu geben, ebenso sieht man immer wieder gerne den komisch-ernsten Paul Heidemann. Betty Amann ist ihrer schwierigen Rolle voll gewachsen. Neben den interessanten Bildern der Thalia-Wochenschau wird im Beiprogramm ein Film-Marionetten-Theater mit verschiedenen lustigen Aufzügen gezeigt.

Die wieder sehr gut und reichlich besetzte Vortragsfolge des Varieteeteils eröffnen die „Glower Brothers“ mit ihrer Gymnastik in höchster Vollendung. Mit der Präzision und dem Tempo einer Zeitlupenaufnahme zeigen diese Artisten wundervolle Kraftakte. Eine erfreuliche Neuerscheinung auf der Bühne ist das Auftreten von „André Renaud“, auf zwei schräg zueinander stehenden Flügeln spielt er gleichzeitig, sogar mit der rechten Hand einen Marsch und mit der linken Hand ein Salonstück. Ueber eine verblüffende Virtuosität verfügt der sympathische Künstler, seine ernsten Vorträge, aber besonders die originellen Musikscherze, wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Die weiblichen Kraftakte von „Claudia Alba und Partner“ erinnern an die Leistungen der bekannten Sandwina. Die ebenmäßige weibliche Kraftfigur wie die erstaunlichen Kraftleistungen, die graziös ausgeführt werden, zwingen zur Bewunderung. In wohlgelungener szenischer Aufmachung und den Vorführungen angepaßten Kostümen zeigen „Manning und Claß“ ihre eleganten Künste auf dem Drahtseil, die mit vollendeter Sicherheit ein großes Können verraten. Eine angenehme Ueberraschung ist das Auftreten der „12 Original Herbert Jackson-Girls“. Früher gehörten diese kleinen Künstlerinnen zum eisernen Bestand des Varietees, umsomehr ist es zu begrüßen, daß diese in Vergessenheit geratenen Vorführungen jetzt, dem modernen Zeitgeschmack angepaßt, wieder auf den Brettern zu sehen sind. Im exakten Zusammenspiel, in geschmackvollen Kostümen zeigen die Girls Tänze und rhythmische Reigen. Besonderen Beifall fand die imitierte Eisenbahn. Den Schluß bildet „Sam Sinfeld“ mit seinen sechs Komödianten in den urkomischen Pantomimen. Ein Boxkampf, von zwei Miniatur-Artisten ausgeführt, wird mit schallendem Gelächter des Hauses aufgenommen.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

Von Liebe, Rekorden und Fliegerei berichtet der Film „Liebe und Weltrekord“, der durch die Träger der Hauptrollen, Brigitte Helm, Gustav Fröhlich und Fritz Kampers eine besondere Note bekommt. Die Handlung ist sehr geschickt aufgebaut. Marias Gatte, Georg, ist Pilot eines Verkehrsflugzeuges. Früher war er ein berühmter Kunstflieger, aber auf die Bitten seiner Frau hin hat er sich dem weniger gefährlichen Pilotenberuf zugewandt. Aber immer noch zehrt in ihm die Sehnsucht nach Ruhm und Abenteuer, und die bekommt eines Tages, als sein alter Fliegerkamerad Jonny bei ihm eintrifft, neue Nahrung. Jonny will am nächsten Tage eine große Kunstflug-Konkurrenz mitmachen, und zwar ist er durch das Ausscheiden Georgs zum Favoriten geworden. Seine frische, draufgängerische Art findet überall Sympathie, und selbst Maria überwindet ihre Abneigung und jubelt ihm begeistert zu, als er nach seinen tollkühnen Flügen als Sieger landet. Ja, als Georg zum Dienst muß, bleibt Maria mit Jonny zusammen bei der „Siegesfeier“ und läßt sich sogar bestimmen, nach durchschwärmter Nacht einen Flug mit Jonny zusammen zu unternehmen. Georg wird, als er davon erfährt, von übermächtigen Eifersuchtsqualen gefoltert. Daß gerade Maria ihren ersten Flug mit Jonny unternimmt, das verdrießt er ihr am meisten. Er eilt zum Flugplatz, um eine plötzlich auftauchende Idee auszuführen. Ein neuer, großer Apparat, der gerade flugfertig dasteht, dient ihm als Werkzeug. Dann folgen packende Szenen, in denen gezeigt wird, wie Georg seine alte Energie wiederfindet. Und damit auch sein Glück. — Der Film „Paradies der Damen“ — nach dem bekannten Roman von Zola — erzählt den Kampf zwischen dem Heute und dem Gestern, zwischen der „guten, alten“ Zeit und der vorwärtsdrängenden Zukunft. Der reichhaltige Varieteeteil bringt zuerst die 3 Isabells mit ihren hübschen Tanzdarbietungen. Verblüffend ist Mac Norton, der „zaubernde Mikosch“, der besonders mit seinem gelungenen Trick „Das Todes-Ei“ Staunen erregt. Dupons Ausstattungs-Ballett zeigt neben guter Tanzkunst prächtige Kostüme.

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld.

Im Mittelpunkt des Programms steht der Tonfilm „Berge in Flammen“ mit Louis Trenker in der Hauptrolle. Wir haben in unserer Donnerstagausgabe bereits dieses Filmwerk eingehend gewürdigt, das bekanntlich einen Ausschnitt aus den Kämpfen der Tiroler Kaiser-Jäger an der Dolomitenfront bringt und jeden Beschauer in seinen Bann zwingt. Das Beiprogramm bringt zunächst den Kulturfilm „Im Angesicht des Vesuvs“. Deutlich steht vor den Augen der unheimliche Geselle, in dessen Innern es brodelt und kocht, und von dem man nie weiß, ob und wann er wieder Tod und Verderben über seine Umgebung streuen wird. Neapel mit seinem Leben und Treiben, seinen engen, winkligen Gäßchen und selten neuen Stadtteilen zieht vorüber. Ebenso Pompeji, dessen Ruinen nach jahrhundertelangem Schlaf unter Staub und Asche jetzt wieder das Licht des Tages schauen können. Ein weiterer Kulturfilm bringt schöne Aufnahmen von den Kurorten und landschaftlich sehenswerten Punkten in Ober-Steiermark. Eine Groteske „Abrüstung im Urwald“ trägt eine heitere Note in die Darbietungen, die durch bemerkenswerte Aufnahmen der Ufa-Tonwoche ihre Abrundung finden. — Auf der Bühne warten die Willie Schenk Co. mit einem musikalisch-equilibristischen Potpourri auf, das den Künstlern Gelegenheit gibt, ihre Gewandtheit und Sicherheit zu zeigen. Wohlverdienter Beifall wird ihnen in reichem Maße zuteil.

Nachblüte und Verfall der griechischen Kunst.

Letzter Vortrag Prof. Stepanows im Verein für wissenschaftliche Vorlesungen.

Prof. Dr. Stepanow-Rom beendigte den Sonderzyklus des Vereins für wissenschaftliche Vorlesungen mit einem Vortrag über die Nachblüte und den Verfall der griechischen Kunst. Stepanows Ueberzeugungskraft reißt auch den Zweifelnden mit über das schwanke Seil der Eingebung, in dem Magnesiumlicht dieses intuitiven Erfassens von Zusammenhängen werden Hintergründe erhellt, über denen bisher der Schleier des Unbekannten schwebte.

Apollodorus entdeckte im 5. Jahrhundert v. Chr. in Athen die Perspektive. Wir können uns nur schwer vorstellen, welche ungeheure Revolution diese Entdeckung des „Skiagraphen“, des Schattenmalers, in der antiken Kunst hervorgerufen hat. Mögen auch die Dialoge Platons diese Verwandlung der Oberfläche in Raumillusion als einen Sophismus geächtet haben, auf die Dauer setzte sich die geniale Reform durch: Zeuxis und Parrhasios werden die ersten Tafelmaler Europas. Doch sie verurteilen selbst den Verismus, sie wollen mit der modernen Malweise nur die Möglichkeit haben, dramatische und pathetische Szenen mit größerer Ausdruckskraft als früher malen zu können.

Zwar sind heute die Meisterwerke alle vernichtet. Aber ihre Größe schimmert noch als schwacher Abglanz durch jene Wandbilder, die von kleinen Rentnern in dem Provinznest Pompeji nach Art der großen Herren in Rom bei einfachen Anstreichermeistern bestellt wurden. Es sind die billigen Kopien nach großen Meistern, deren Gemälde die reichen Römer nach der Eroberung Griechenlands kauften. Die Summen, die Cicero z. B. für die Ausschmückung seiner Salons ausgab, waren höher als diejenigen, die heute auf dem Kunstmarkt von amerikanischen Nabobs für Rembrandt oder Tizian angelegt werden.

Aber diese Kopien der Pensionäre Pompejis sind für uns unschätzbar als Quelle. Sie bezeugen die Abhängigkeit der Plastik von der Malerei. Die Plastik des 4. Jahrhunderts v. Chr. ist eine durchaus malerische Helldunkelskulptur, Skopas und Praxiteles sind ohne den Vorgang der Malerei undenkbar. Und wieder folgt auf sie die Reaktion. In Argos hatte man weiter im Stile Polyklets gearbeitet, streng, männlich, dorisch mit metallscharfer Präzision. Jetzt erst, am Ende des 4. Jahrhunderts erfolgt die Synthese beider Stile zur allgemeinen griechischen Schule durch die beiden großen Hofkünstler Alexanders, Lysippos und Apelles. Der Bildhauer Lysipp aus Sykion ist der Schöpfer der neuen Kanonik der männlichen Gestalt: lang, schlank, die Gliedmaßenfreie im Raum ausladend (Apoxyomenos, Ares Ludovisi, ruhender Hermes). Diese griechische Schule verbreitete sich durch die Alexanderzüge, die von Gelehrten, Dichtern, Künstlern begleitet wurden, in der ganzen antiken Welt bis nach Asien, Indien (Borobodur!), Aegypten. Das Griechentum wird zur Weltkultur, Cäsar richtet die berühmte Frage vor seinem Tode in griechischer Sprache an Brutus, die Apostel reden Griechisch, in Rom, in Pergamon, in Alexandria tritt nach dem Zerfall des makedonischen Weltreiches die griechische Kultur die Herrschaft an. Von da ab spricht man von hellenistischer Kunst.

Natur — das ist die Lösung dieser Kunst. Es entsteht nun in Malerei und Plastik das Idyll, das Genre, das Porträt, die Landschaft, ja, das Stilleben. Die Kunst wendet sich ins Barocke (Farnesische Stier, Nil) und sie spielt mit dem Rokoko. Die veristische Porträtkunst (Eutydemos II. von Baktrien, Aesop u. a.) führt zur Karrikatur. Die große Sicherheit des Könnens in der Nachblüte nimmt den Impressionismus eines Monet vorweg, und als schließlich jeder geistige Inhalt im römischen Kaiserreich sich von selbst erschöpft hatte, als kein neuer, großer Gedanke mehr die Welt entzündete, geht man auf die alten Vorbilder zurück, man kopiert einfach nur noch die großen Meister.

Dieser Klassizismus ist das deutliche Zeichen des Verfalls, formale Kälte tritt an die Stelle warmen Lebens. Die Antike ist tot — scheinbar tot. Sie erhebt sich wieder, als die Welt einen neuen Inhalt durch das Christentum erhält. Wie die hellenistische Kunst wieder positiv das neue Weltbild durchdringt, wie aus den Vorstufen der dorischen, jonischen, griechischen Kunst endlich der internationale Stil Europas im Mittelalter und in der Renaissance sich durchsetzt, das konnte Prof. Stepanow nur kurz streifen. Um so gespannter erwartet seine hiesige Gemeinde die Ausführungen über diesen Gegenstand im nächsten Jahre.

Dr. Li.

Aus dem Geschäftsleben.

Praktische Winterhilfe. Unter diesem zeitgemäßen Motto kündigt die Ed. Lingel-Schuhfabrik, A.-G. in Erfurt, die bekanntlich seit zwei Jahren ihren gesamten Betrieb auf die ausschließliche Herstellung von Herrenschuhen konzentriert, einen neuen Erfolg ihrer Rationalisierungspolitik an. Die Firma hat sich entschlossen, ihren beiden Preislagen von 16.60 und 12.60 eine dritte zu sage und schreibe 8.60 folgen zu lassen, die der gesunkenen Kaufkraft der Bevölkerung angepaßt ist. Auch dieser neue Lingel wird, unter Verwendung guter, strapazierfähiger Materialien, auf den gleichen Maschinen hergestellt wie die teuersten Schuhe der Welt und als Schuh sowohl wie als Stiefel, in schwarz, braun und Lack, herausgebracht. Die Tatsache, daß man jetzt bereits zu 8.60 einen Schuh in echter Lingel-Qualität kaufen kann, darf man also mit Recht als „praktische Winterhilfe“ bezeichnen. a236

Rauhe, gerötete Haut? CREME MOUSON a161

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 273 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 21. Nov.



Dem Andenken der toten Sportler

Der Totensonntag gemahnt uns, auch der Opfer des Sports zu gedenken, die die vergangene Saison gefordert hat. Am umfangreichsten ist, wie schon seit einer Reihe von Jahren, die Verlustliste auf dem Gebiet des Maschinensports. Der Rundflug durch Italien hat drei Todesopfer gefordert. Der englische Fliegerleutnant Brinton verunglückte beim Training zum Schneider-Pokalrennen, dessen Gewinner 1930, Lt. Waghorn, schon einige Wochen vorher abstürzte, während der Schneiderpokal-Flieger Atcherley in Cleveland beim Figurenfliegen sein Leben ließ.

Im Motorradsport sind so bekannte Fahrer wie Messerschmidt-Stuttgart, Stelzer-Breslau, Zaspel, Schminke-Godesberg und der Gewinner der englischen Tourist Trophy, Hicks, ums Leben gekommen. Im Pferdesport sind noch die Todesstürze der beiden beliebten Hindernisreiter Martin Oertel und F. Lüder in Erinnerung, wärend so bekannte Turfpersönlichkeiten wie Kurt von Tepper-Laski, Graf Arnim Muskau, Hans von Goetzen, Landstallmeister a. D. Grescurth, O. von Richthofen und Trainer F. von Zobeltitz eines natürlichen Todes starben. Der Hockeysport beklagt das Ableben des Leipziger Internationalen Arthur Faber und vom Rudersport ist der Meister des Jahres 1892, Leux-Frankfurt, heimgegangen. Groß waren die Verluste im Radsport, der in Werner Krüger seinen populärsten Schrittmacher verlor. Gleich ihm stürzte, ebenfalls auf einer deutschen Bahn, der Holländer Ceurremans zu Tode, während der Franzose Leon Didier einer Lungenentzündung erlag. Mit dem holländischen Masseur Kees van Mastwijk ist eine der bekanntesten Erscheinungen im deutschen Sportleben dahingegangen.

Die Leichtathletik hat in Georg Demmler den Begründer der Deutschen Sportbehörde verloren, nachdem man bereits in Richard Weidner einige Wochen vorher einen verdienstvollen Verwaltungsbeamten zu Grabe getragen hatte. Der amerikanische Diskuswerfer Krenz ertrank beim Baden, während der Hamburger Unger beim Stabhochsprung tödlich verunglückte. Viel zu früh ist die vielseitige Japanerin Kiume Hitomi im Alter von nur 25 Jahren gestorben und auch der Magdeburger Wasserballspieler Karl Protze war auf der Höhe seines Könnens angelangt, als er von einem Motorradunfall ereilt wurde.

Mit Haseloff-Berlin, Kipp-Stuttgart, Ruff-Fürth und Stölting-Altona sind vier Fußballspieler nicht mehr am Leben, die weit über die Grenzen ihrer Vereine bekannt waren, und in Simon Rosenberger-Köln und Guvenz-Essen hat Deutschland zugleich zwei bekannte Schiedsrichter verloren. Schließlich sei auch Kommerzienrat Reichstein-Brandenburg und Wilhelm Berg-Nürnberg als Sportfabrikanten gedacht.

Gevatter Tod hat also auch in diesem Jahre wieder unter den Sportlern eine reiche Ernte gehalten, aber nicht alle haben als Aktive bei der Ausübung des Sports ihr Leben gelassen und das ist für die Notwendigkeit der Leibesübungen ein wichtiges Moment.

Das Barmer Nothilfespiel.

Schwarz-Weiß trifft im Nordpark auf die 1. Bezirksklasse.

Aller Voraussicht nach wird am Sonntag im Nordpark ein Rekordbesuch zu verzeichnen sein. Denn der Gruppenführer Schwarz-Weiß kämpft gegen eine Auswahlmannschaft der spielstarken ersten Bezirksklassen-Vereine Barmens. Folgende Leute werden sich mit den bewährten Mannen des Sonderligisten messen:

Schäfer (SC.)

Sonneborn (Ronsdorf) — Müller (Viktoria)

Brögeler (SC.) — Lichte (Ronsd.) — Oberlies (Viktoria)

Boß (Ronsd.) — Steves — Kohl — v. Scheven (alle SC.) — Baum (Rot-Weiß)

Diese Elf ist dem Papier nach sehr stark. Sie wird voraussichtlich ihrem Gegner ebenbürtig sein. Namentlich die Hintermannschaft wird dem gegnerischen Sturm schwer zu schaffen machen. Da die Innenstürmer einem Verein angehören, wird sich der Angriff schnell zurechtfinden. Die Läuferreihe steht und fällt mit dem Mittelspieler. Doch hat Lichte in letzter Zeit sehr gute Spiele geliefert, so daß er nicht versagen wird. Die Schwarz-Weißen, die in stärkster Besetzung antreten werden, müßten ihrer beständigen Form nach diesen Kampf — wenn auch unter Aufbietung der ganzen Kraft — gewinnen. Wir lassen jedoch den Ausgang offen, da man von kombinierten Mannschaften schon oft angenehm überrascht worden ist. Der Besuch dieses Spieles, das um 2.30 Uhr beginnt, ist jedem Fußballfreund zu empfehlen.

Hockey-Silberschildprobe des WSV.

Das ursprünglich für Düsseldorf vorgesehene Übungsspiel der westdeutschen Verbandsmannschaft ist nunmehr nach Essen-Hügel verlegt worden. Die Verbandself spielt in der Aufstellung: Malzkorn (Köln), Bunge, Harenberg (beide Bonn); Schäfer (Düsseldorf), Kierberg (Marienburg), Kopp-Scheele (Köln); Hammerschmidt, Schmitz (beide Düsseldorf), Heimsoth (Bonn), Heller II (Raffelberg), Reichert (Düsseldorf). Gegner der Verbandsmannschaft ist die Vertretung des Essener Turn- und Fechtklubs. Das am heutigen Samstag steigende Spiel wird zweifellos dem Verbandsspielausschuß Aufklärung über die endgültige Verbandsvertretung geben, wenn auch die vorläufige Aufstellung nicht die beste Gruppierung darstellt. Die Etufmannschaft wird ihren Ehrgeiz darin suchen, diese vorläufige Verbandself zu bezwingen, ein Vorhaben, das unter Umständen auf dem kleinen Platz in Hügel gelingen kann.

Westdeutschlands Hockey-Programm.

EHTC. beim DSD. Düsseldorf. — ETG. in Steele. — Aachener TGd. gegen Solinger HCl. Interessante Kämpfe in Düsseldorf und Essen.

Das morgige Spielprogramm zeichnet sich durch seinen Umfang und besonders durch die vorgesehenen wichtigen Kämpfe aus, die sich diesmal vornehmlich in Düsseldorf und Essen abspielen werden.

Die Wuppertaler Klubs weilen sämtlich auswärts und stehen vor schweren Kämpfen. Zunächst bestreitet der Elberfelder HTC. wohl das wichtigste Treffen dieser Saison, denn er trägt einen Klubkampf gegen den Deutschen Sportclub in Düsseldorf aus. Bisher blieben die Blauweißen stets hoch im geschlagenen Felde. Auch morgen sind die Aussichten nicht viel besser, zumal der EHTC. auf seinen guten Mittelläufer verzichten muß. Die Mannschaft erfährt hierdurch eine erhebliche Umstellung, die in erster Linie für den Ausgang maßgebend sein wird. — Die Elberfelder Turngemeinde fährt zum Steeler HCl., der erst am Bußtag gegen den EHTC. verdient siegte. Die Weißroten müssen also auf der Hut sein, wenn sie sich siegreich behaupten wollen. — Schwarz-Weiß Barmen hat in Düsseldorf gegen die Vereinigten Stahlwerke keinen allzu schweren Gegner zu schlagen, so daß man auch mit einem Erfolg in diesem Rückspiel rechnen kann.

Der Solinger HCl. verpflichtete die Turngemeinde Aachen zum Rückkampf und hat noch nicht gewonnen, denn die Gäste sind in ihren Leistungen den Bergischen ebenbürtig. — FC. Velbert erwartet den VfR. Kupferdreh, gegen den man bisher meistens erfolgreich blieb.

In Düsseldorf richtet sich das Hauptinteresse auf das Spiel zwischen Hockeyklub und Stadion Rot-Weiß Köln. Früher war dieser Kampf im Westen ein besonderes Ereignis, jetzt müßte formgemäß Düsseldorf, wenn auch knapp, die Oberhand behalten, denn Köln hat etwas nachgelassen. Immerhin ist der hohe Sieg gegen Gladbach ein Beweis verbesserten Könnens. — Schwarz-Weiß Neuß trifft auf den Rhein. HTC. und müßte seinen zwar eifrigen Lokalgegner aus dem Felde schlagen können. — Postsportverein wird mit dem HCl. Heiligenhaus ebenfalls leicht fertig werden.

Der Industriekreis wartet mit zwei Großkämpfen auf. Vormittags spielt Schwarz-Weiß Essen gegen den DSC. 99 Düsseldorf, dem man allerdings kaum gewachsen sein wird. Am Nachmittag geht in Hügel der Klubkampf zwischen Etuf und dem Raffelberger HCl. vor sich, auf dessen Ausgang man sehr gespannt sein wird. Wohl müßte man Etuf als knappen Sieger erwarten, aber die Duisburger haben in den letzten Wochen ganz glänzende Ergebnisse erzielt, so daß ein Unentschieden gar nicht unmöglich erscheint, zumal Essens Angriff bei weitem nicht mehr so durchschlagskräftig wie früher ist. Uhlenhorst Mülheim hat gegen Preußen Duisburg wenig Erfolgsaussichten, während Duisburg 99 mit TV. Eintracht leichteres Spiel haben wird.

Im Westkreis streiten sich diesmal der Gladbacher HTC. und der Aachener HCl. um die Vorherrschaft. Ein Spiel, das man als offen bezeichnen muß. Der Gladbacher SpCl. wird Rot-Weiß Düsseldorf glatt bezwingen können. Krefelder HCl. und Schwarz-Weiß Köln treffen in Krefeld zusammen.

Der Rheinkreis hat diesmal keine besonderen Spiele, denn der Kölner HCl. wird gegen den Mülheimer HTC. und der Bonner HTV. über den Marienburger HTC. siegreich bleiben.



Boxsport

Internationale Boxvorführung in der Stadthalle Elberfeld.

Der Elberfelder Punching-Klub hat im Verein mit dem Polizeisport-Verein Bergisch-Land die französische Nationalmannschaft für Samstag den 5. Dezember zum ersten Start verpflichtet. Die hiesige Mannschaft wird durch Kämpfer anderer Vereine verstärkt, um ehrenvoll gegen die Franzosen bestehen zu können.

Matter Boxsport in Köln

Berufsboxkämpfe in der Rheinlandhalle

WG. Köln, 20. November. (Eig. Drahtb.) Die Kölner Rheinlandhalle hatte am Freitagabend mit ihrer Boxveranstaltung kein Glück. Der Besuch war recht schwach, denn es waren nicht mehr als 3000 Zuschauer da und das Programm war auch nicht danach angetan, Massenbesuch herbeizuführen. Der gebotene Sport befriedigte nicht voll, er war etwas matt.

Der Domgörgenschüler Tabat-Köln (121 Pfund) zeigte sich als ein gut veranlagter Leichtgewichtler, der aber noch viel lernen muß. Er schlug den Barmer Flick (129 Pfund) klar nach Punkten, zumal Flick sehr schwach kämpfte. Erich Tobeck (Breslau) hatte mit seinen 158 Pfund elf Pfund Mehrgewicht gegenüber dem belgischen Mittelgewichtler Desmoulins. Er forcierte gegen Schluß der vierten Runde den bis dahin ausgeglichenen Kampf, landete hart und brachte den Belgier in der sechsten Runde mit einem wuchtigen Linkshaken bis neun auf die Bretter. Desmoulins erhob sich, wurde aber mit Schlägen eingedeckt und ließ sich auszählen, ohne aber einen Volltreffer erhalten zu haben. Tobeck blieb k.o.-Sieger in der sechsten Runde.

Den besten Kampf des Abends lieferte Franz Dübbers, der deutsche Leichtgewichtsmeister, gegen den Franzosen Carcagne. Beide hatten 122 Pfund. Der Punktsieg des Kölners war ganz überlegen, im Nahkampf war Dübbers ganz hervorragend.

Matter war der Hauptkampf. Der Europameister im Mittelgewicht Hein Domgörgen-Köln (144 Pfund) schlug den belgischen Meister Franz Stevens (143 Pfund) über zehn Runden knapp nach Punkten. Stevens war ein sehr guter Boxer, der links in der Distanz ausgezeichnet boxte und bis zur Mitte des Kampfes auch etwas im Vorteil war, obwohl Domgörgen schon immer danach trachtete, in den für ihn günstigeren Nahkampf zu kommen. Es fiel ihm nicht leicht, den Distanzkampf zu vermeiden, er wurde zusehends lebhafter und konnte in den drei letzten Runden dank seiner klugen Kampfführung Vorteile herausholen, die ihm einen Punktsieg einbrachten, der nicht ganz überzeugte.

Ganz hervorragenden Eindruck hinterließ im abschließenden Federgewichtskampf der Belgier Verbist, der den Hannoveraner Schiller über acht Runden überlegen nach Punkten abfertigte. In der fünften und sechsten Runde mußte Schiller den Boden aufsuchen, aber er kam doch tapfer über die Runden, um dem Belgier als dem überlegeneren Boxer einen sicheren Punktsieg zu überlassen.

Wallner siegt in Berlin

WG. Berlin, 20. November. (Eig. Drahtbericht.) Der Düsseldorfer Schwergewichtler Wallner boxte am Freitagabend im Berliner Spichernring gegen den Berliner Kölblin und gewann hier in einem außerordentlich harten Kampf knapp nach Punkten. Die beiden Leute waren gleichwertig und lieferten sich eine wahre Schlacht, bei der beide abwechselnd groggy waren. Wallner kam zu einem knappen Punktsieg, weil er der zähere Kämpfer war.

Herabsetzung der französischen Kredite für die olympischen Spiele.

Paris, 21. Nov. Der Finanzausschuß der französischen Kammer hat sich gestern mit dem Regierungsentwurf betreffend die Beteiligung Frankreichs an den olympischen Spielen 1932 beschäftigt und die von der Regierung vorgesehenen Kredite in Höhe von 6 924 000 Franken auf 3 Millionen Franken herabgesetzt.

Rotopferspiel auch in Schwelm.

FC. Schwelm — SV. Altenvörde 1911.

Der Verpflichtung eines größeren Gegners stellten sich scheinbar unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Aber die Gäste gelten als sehr spielstark und sind Spitzenführer der südwestfälischen ersten Bezirksklasse. So ist ein spannender Kampf zu erwarten, in dem die Gastgeber wahrscheinlich sicher siegen werden. Beginn 2.30 Uhr auf dem Platz an der Brunnenstraße.

Pferderennen

Am Sonntag in Neuß.

Am Sonntag wird auch die Neußer Bahn ihre Pforten schließen. In der abgelaufenen Saison haben Ungunst der Witterung und die drückende Wirtschaftsnot dem Veranstalter manchmal übel mitgespielt, und es ist für den Neußer Reiterverein sicher nicht leicht gewesen, sein Programm durchzuführen, das er am Sonntag zu einem erfolgreichen Abschluß bringen will. Die Rennen vor acht Tagen haben zur Genüge bewiesen, daß die Bahn am Hessentor von ihrer Beliebtheit bei der westdeutschen Renngemeinde nichts eingebüßt hat. Das Publikum weiß, daß gerade in Neuß immer guter und vor allem auch interessanter Sport geboten wird, und wird daher am Sonntag nicht fehlen, wenn die Startglocke den Kehraus einläutet. Die Besetzung der einzelnen Rennen bürgt dafür, daß die Besucher keine Langeweile haben werden, denn die Meldungen der Ställe sind so zahlreich eingegangen — es sind noch über 180 Pferde startberechtigt —, daß sportlich zum mindesten ein guter Durchschnitt erreicht wird. Die Aussichten auf ein gutes Gelingen des letzten Neußer Renntages sind also denkbar günstig, vor allem dann, wenn dem Veranstalter wieder das Wetterglück hold ist.

Unsere Voraussagen

1. Rennen: Patina, Gansfeder, Mentha
2. Rennen: Flügelmann, Piniole, Grenzschutz
3. Rennen: Erich, Seelöwe, Grandel
4. Rennen: Pechvogel, No Friend, Neck
5. Rennen: Halbe, Apache, Rosenrot
6. Rennen: Heuernte, Panzer, Clauswalde

Was nicht jeder weiß.

Tacitus berichtet, daß die alten Germanen gezähmte Hirsche besessen hätten, die sie dazu benutzten, mit ihnen wilde Artgenossen aus dem Wald zu locken, um sie in Gruben, Netzen und dergleichen zu fangen. Solche zahmen Hirsche waren gekennzeichnet und durften unter Androhung schwerer Strafen nicht getötet oder entwendet werden.

*

Vor 20—30 000 Jahren bevölkerten Nashörner noch Deutschland, ja ganz Mitteleuropa. Es war dies im Eiszeitalter. Ein dicker Wollhaarpelz schützte sie gegen die Kälte. Obwohl man in Deutschland nur Knochen von dem Tier gefunden hat, weiß man genau, wie es ausgesehen hat.

*

Billige Forellen gibt es in Neuseeland, einer Inselgruppe südöstlich von Australien. Dort haben sich die Forellen so vermehrt, daß die dortigen Gebirgsbäche tatsächlich von ihnen wimmeln und deshalb jedem Bewohner das Recht zusteht, davon unentgeltlich für seinen Bedarf zu fangen. Fische zu verkaufen, ist verboten.

*

Wenn die Erde in jeder Sekunde einen Kubikkilometer verlöre, würde sie erst in 34 000 Jahren verschwunden sein.

*

Der Name „Tropen“ kommt von dem griechischen „tropi“ (Wendekreis) her.

*

Die täglich in Deutschland verbrauchte Menge von Streichhölzern ergibt aneinandergereiht eine Länge von 23 000 Kilometer. Der Verbrauch von zwei Tagen ergäbe also einen Ring vom Umfange des Aequators.

*

Der Mensch nimmt täglich in Speise und Trank 2500 Kubikzentimeter Wasser zu sich. Davon scheidet er zwei Drittel durch die Nieren, ein Viertel durch die Haut und den Rest durch die Lunge wieder aus.

*

Der französische Mönch Gerbert erfand im Jahre 1000 eine Uhr, die richtiges Uhrwerk aufwies. Vorher kannte man nur Sonnenuhren.

Bergischer Schildoktor Gaststätte Teigelkamp Elberfeld, a. d. Stadthalle. 639

Vorausanzeige! Samstag den 5. Dezember 1931, abends 8.30 Uhr, startet in der Stadthalle W.-Elberfeld die

französische Nationalmannschaft

gegen Elberfelder Punching-Club und Polizei-Sportverein Bergisch Land. Kleine Preise! 166